

BEDIENUNGSANLEITUNG

CITROËN C4 CACTUS



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Die Online-Bedienungsanleitung

Wählen Sie einen der folgenden Zugänge, um Ihre Online-Bedienungsanleitung einzusehen...

Wenn Sie die Bedienungsanleitung im Internet lesen, haben Sie außerdem Zugriff auf die aktuellsten Informationen, die Sie leicht anhand des Lesezeichens mit diesem Piktogramm erkennen können:



MyCITROËN

Ihre Bedienungsanleitung finden Sie auf der Website von CITROËN unter der Rubrik "MyCITROËN".

Dieser persönliche und maßgeschneiderte Bereich ermöglicht Ihnen, einen direkten und bevorzugten Kontakt zur Marke herzustellen.

Ist die Rubrik MyCITROËN nicht auf der nationalen Website von CITROËN verfügbar, können Sie Ihre Bedienungsanleitung auf folgender Website finden:

<http://service.citroen.com/ddb/>

Wählen Sie:

- > die Sprache,
 - > das Fahrzeug, die Karosserieform,
 - > den Erstellungszeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.
-

Scannen Sie diesen Code, um direkt zu Ihrer Bedienungsanleitung zu gelangen.



Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen zeigen, wie Sie Ihren C4 Cactus in jeder Beziehung optimal und sicher nutzen. Nehmen Sie sich Zeit, die Bedienungsanleitung aufmerksam zu lesen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Diese Bedienungsanleitung stellt alle für das gesamte Produktprogramm des C4 Cactus verfügbaren Ausstattungselemente vor.

Die einzelnen Modelle verfügen je nach Ausführung, Modell, Version und den Besonderheiten des jeweiligen Bestimmungslandes gegebenenfalls nur über einen Teil der in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Ausstattung.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Dieses Dokument ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Denken Sie daran, es bei Verkauf dem neuen Besitzer auszuhändigen.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Ergänzende Information



Beitrag zum Umweltschutz

CITROËN präsentiert auf allen Kontinenten dieser Erde eine breite Produktvielfalt, bei der neue Technologien und ununterbrochener Innovationsgeist einen modernen sowie kreativen Mobilitätsansatz bieten. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in uns und möchten Sie zu Ihrer Wahl beglückwünschen.

Dank dieser Bedienungsanleitung kennen Sie fortan jede Ausstattung, jeden Schalter und jede Einstellung Ihres Neuwagens. So können Sie künftig noch angenehmeres Fahrvergnügen genießen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

Übersicht

Bordinstrumente

Kombiinstrument	11
Kontroll- und Warnleuchten	12
Anzeigen	24
7 Zoll (17 cm) Touchscreen	28
Bordcomputer	35
Kilometerzähler	37
Einstellung von Datum und Uhrzeit	38
Helligkeit der Bedienungseinheit	39

Öffnungen

Schlüssel mit Fernbedienung	40
Zentralverriegelung	44
Türen	45
Kofferraum	47
Elektrische Fensterheber, vorne	48
Hintertürscheiben	48

Ergonomie und Komfort

Vordersitze	49
Rücksitze	51
Rückspiegel	53
Lenkradverstellung	54
Belüftung	55
Heizung	57
Manuelle Klimaanlage	59
Automatische Klimaanlage	61
Beschlagfreihalten - Entfrostet vorne	65
Beschlagfreihalten - Entfrostet der Heckscheibe	66
Deckenleuchte	67
Kofferraumbeleuchtung	68
Panorama-Glasdach	68
Innenausstattung	69
Ausstattung des Kofferraums	75
Hintere Ablage (Nutzfahrzeug)	77

Beleuchtung und Sicht

Lichtschalter	78
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	81
Einschaltautomatik der Scheinwerfer	82
Tagfahrlicht / Standlicht (LED)	83
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	84
Statisches Abbiegelicht	85
Scheibenwischerschalter	86
Wischautomatik	88

Sicherheit

Warnblinker	90
Hupe	90
Not- oder Pannenhilferuf	90
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	91
"Grip Control"	94
Sicherheitsgurte	96
Airbags	99
Kindersitze	104
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags	107
ISOFIX-Kindersitze	113
i-Size-Kindersitze	116
Kindersicherung	118

Fahrbetrieb **6**

Fahrhinweise	119
Starten-Ausschalten des Motors	121
Feststellbremse	124
5-Gang-Schaltgetriebe	125
Fahrassistenzsystem Gangwechsellanzeige	126
Automatisiertes Schaltgetriebe (ETG)	127
Berganfahrassistent	131
STOP & START	132
Geschwindigkeitsbegrenzer	135
Geschwindigkeitsregler	138
Speicherung der Geschwindigkeiten	141
Einparkhilfe	142
Rückfahrkamera	144
Park Assist Parklückendetektor	145
Reifendrucküberwachung	150

Praktische Tipps **7**

Kraftstofftank	153
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)	155
Schneeketten	157
Kälteschutz	158
Anhängerkupplung	159
Energiesparmodus	160
Zubehör	161
Austausch der Scheibenwischerblätter	163
Dachträger	164
Motorhaube	167
Benzinmotoren	168
Dieselmotoren	169
Füllstandskontrollen	170
Sonstige Kontrollen	173
Additiv AdBlue® und SCR-System (Diesel BlueHDi)	175
Schutz AIRBUMP®	182
Pflegehinweise	183

Bei Pannen und Störungen **8**

Reifenpannenset	185
Ersatzrad	191
Austausch der Glühlampen	197
Austausch einer Sicherung	205
12V-Batterie	212
Abschleppen	216
Leer gefahrener Tank (Diesel)	218

Technische Daten **9**

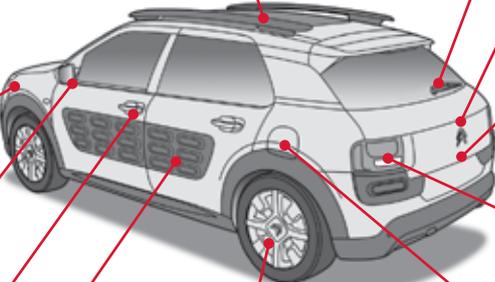
Benzinmotoren	219
Gewichte - Benzinmotoren	220
Dieselmotoren	221
Gewichte - Dieselmotoren	222
Fahrzeugabmessungen	223
Kenndaten	224

Audio und Telematik

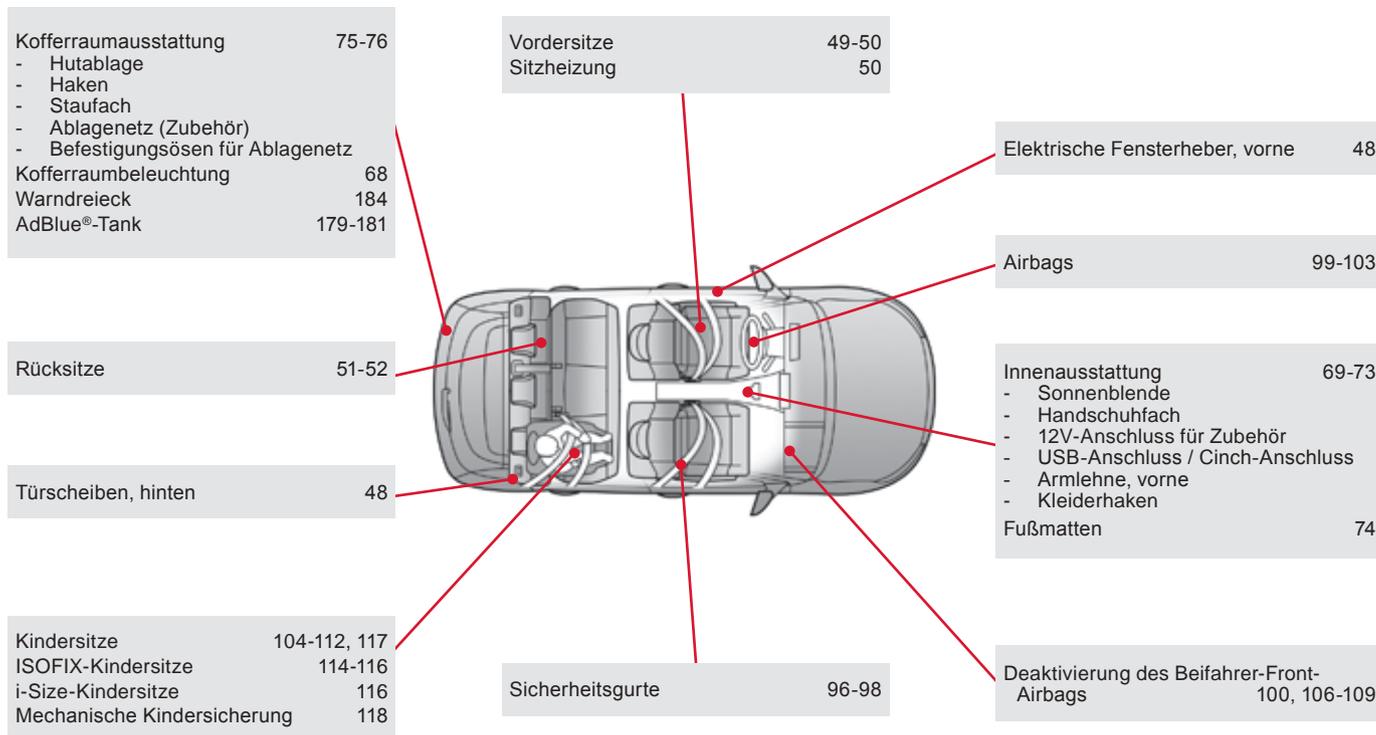
Notfall oder Pannenhilfe	226
7 Zoll (17 cm) Touchscreen	229

Stichwortverzeichnis **■**

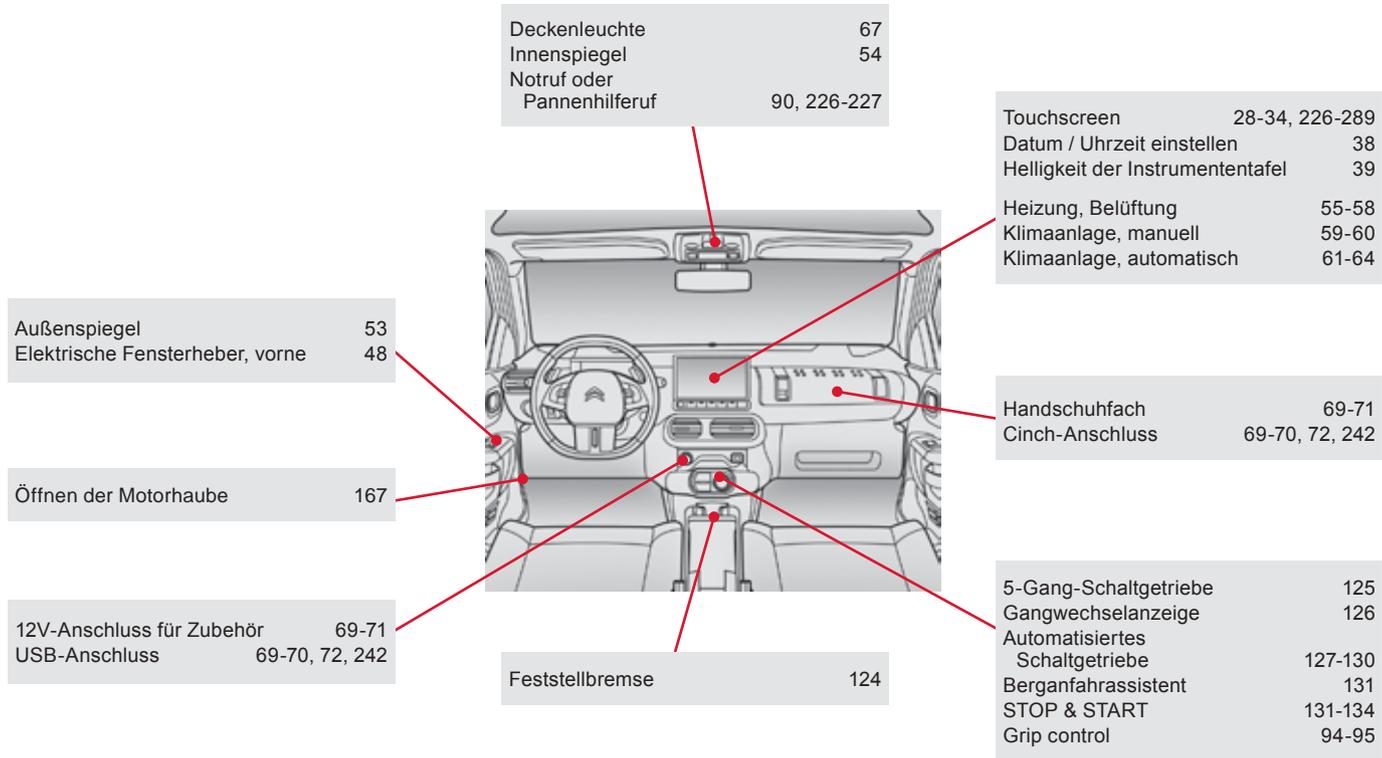
Außen

<p>Schlüssel mit Fernbedienung 40-43</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verriegelung / Entriegelung des Fahrzeugs - Orten des Fahrzeugs - Diebstahlsicherung - Batterie der Fernbedienung 		<p>Scheibenwischerschalter 86-89</p> <p>Austausch der Wischerblätter 89, 163</p>	
<p>Lichtschalter 78-84</p> <p>Nachleuchtfunktion 84</p> <p>Tagfahrlicht 83</p> <p>Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 84</p> <p>Statisches Abbiegelicht 85</p> <p>Austausch der Glühlampen 197-201</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frontleuchten - Nebelscheinwerfer - Zusatzblinker 		<p>Panorama-Glasdach 68</p> <p>Dachträger 164-165</p> <p>Zubehör 161-162</p>	<p>Kofferraum 47</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffnen / Schließen - Notbedienung
<p>Außenspiegel 53</p>		<p>Park Assist 145-149</p> <p>Rückfahrkamera 144</p> <p>Einparkhilfe 142-143</p> <p>Zugbetrieb 120, 159</p> <p>Abschleppen 216-217</p>	
<p>Türen 45-46</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffnen / Schließen - Notbedienung <p>Zentralverriegelung 44</p>		<p>Austausch der Glühlampen 202-203</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heckleuchten - Dritte Bremsleuchte - Kennzeichenbeleuchtung 	
<p>Schutz AIRBUMP® 182</p>		<p>Elektronisches Stabilitätsprogramm 91</p> <p>ESP: ABS, BA, ASR, DSC 91-93</p> <p>Reifendrucküberwachung 150-152</p> <p>Reifendruck 224</p> <p>Reifenpannenset 185-190</p> <p>Radwechsel 191-196</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werkzeug - Rad abmontieren / montieren <p>Schneeketten 157</p>	<p>Kraftstofftank, Sicherung gegen Falschtanken (Diesel) 153-156</p> <p>Kraftstoffmangel Diesel 218</p>

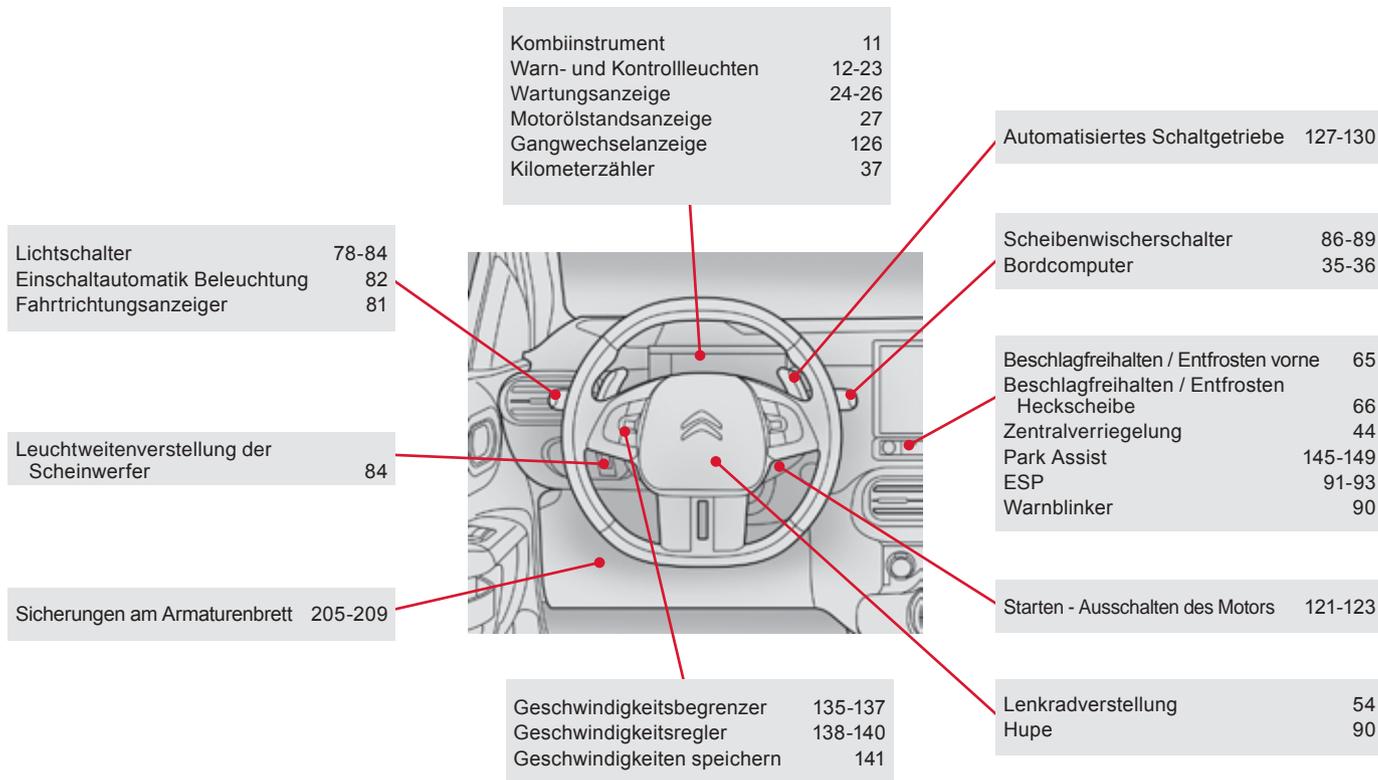
Innen



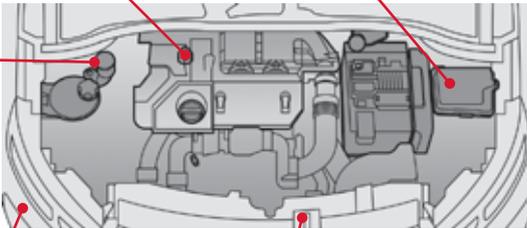
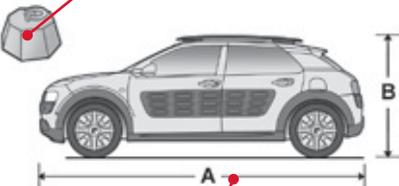
Bedienungseinheit



Bedienungseinheit (Forts.)



Wartung - Technische Daten

<p>Kraftstoffpanne Diesel (Entlüftungspumpe) 218</p> <p>Additiv AdBlue® und System SCR (Diesel BlueHDi) 175-181</p>	<p>12V-Batterie 212-215</p> <p>Batterie-Entlastung, Sparmodus 160</p> <p>Sicherungen im Motorraum 205-206, 210-211</p>	<p>Gewichte Benzinmotoren 220</p> <p>Gewichte Dieselmotoren 222</p>
<p>Füllstandskontrolle 170-172</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öl - Bremsflüssigkeit - Kühlflüssigkeit - Flüssigkeit der Scheibenwaschanlage - Additiv (Diesel mit Partikelfilter) <p>Kontrollen 173-174</p> <ul style="list-style-type: none"> - Batterie - Luftfilter / Innenraumfilter - Ölfilter - Partikelfilter (Diesel) - Bremsbeläge / -scheiben 		
<p>Austausch der Glühlampen 197-204</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frontleuchten - Rückleuchten - Innenbeleuchtung 	<p>Öffnen der Motorhaube 167</p> <p>Motorraum Benzinmotor 168</p> <p>Motorraum Dieselmotor 169</p> <p>Benzinmotoren 219</p> <p>Dieselmotoren 221</p>	<p>Fahrzeugabmessungen 223</p> <p>Kenndaten 224</p>

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Die Anzeige für die Änderung des Ganges fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: sobald die Aufforderung im Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Mit einem automatisierten Schaltgetriebe, treten Sie das Gaspedal weder abrupt noch sehr kräftig durch.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter "Cruise" vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Bei mehr als 50 km/h, schließen Sie die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen. Denken Sie daran, die Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Sonnenrollos, Glasdach-Jalousie, ...).

Um Energie zu sparen, stellen Sie die Klimaanlage nicht auf eine zu niedrige Temperatur ein. Sobald Sie die gewünschte Komforttemperatur erreicht haben, schränken Sie die Nutzung der Klimaanlage ein, es sei denn, die Regelung ist automatisch.

Schalten Sie die Enteisung und die Beschlagentfernung aus, sobald Sie dies für notwendig erachten.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchte, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele...) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.

Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitzbank. Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor. Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

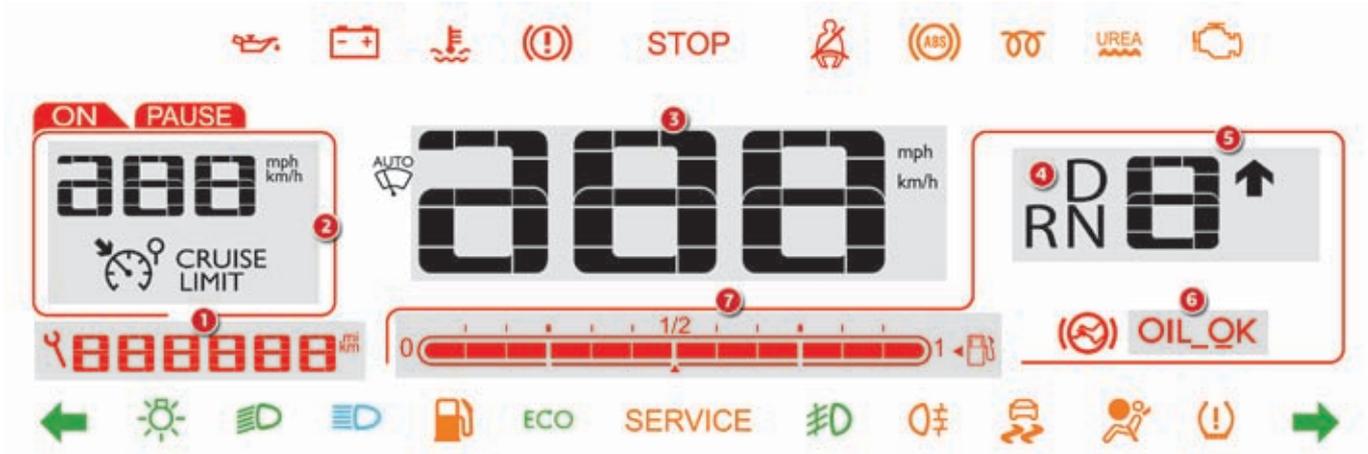
Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumfilter, ...) regelmäßig und befolgen Sie den vom Hersteller empfohlenen Maßnahmen-Kalender im individuellen Wartungsplan Ihres Fahrzeugs.

Wenn bei einem BlueHDi-Dieselmotor das SCR-System defekt ist, trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Niveau der Stickoxid-Emissionen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

Kombiinstrument



Anzeigen

1. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometermesser (km oder Meilen)
Diese Funktionen erscheinen nacheinander bei Einschalten der Zündung.
2. Einstellwerte des Geschwindigkeitsreglers oder -begrenzers
3. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
4. Informationen hinsichtlich des automatisierten Schaltgetriebes
5. Anzeige für Gangwechsel
6. Anzeige für Motorölstand
7. Kraftstofftankanzeige

Kontroll- und Warnleuchten

Anzeigen, die den Fahrer über die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) oder das Auftreten einer Anomalie (Warnleuchten) informieren.



Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden im Kombiinstrument auf. Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.

Wenn sie nicht erlöschen, schlagen Sie, bevor Sie losfahren, bei der betreffenden Warnleuchte nach.

i Beim Einschalten der Zündung erfolgt die Anzeige dynamisch und schrittweise im Kombiinstrument. Diese Funktion ist normal.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung. Die Leuchten blinken oder leuchten ununterbrochen.

! Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten. Lediglich die Verbindung zwischen der Art des Einschaltens und dem Funktionszustand des Fahrzeugs gibt an, ob die Situation normal ist oder ob eine Funktionsstörung aufgetreten ist. Im Falle einer Anomalie kann die Leuchte in Verbindung mit einer Meldung aufleuchten. Siehe die folgenden Tabellen für weitere Informationen.

Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist. Gleichzeitig ertönt möglicherweise ein akustisches Signal und eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 Linker Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
 Rechter Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
 Standlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Standlicht".	
 Abblendlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Abblendlicht".	
 Fernlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
 Nebelscheinwerfer	ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer werden mit Hilfe des Rings am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalter zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

 Eine ausführlichere Beschreibung der Lichtschalter finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Nebelschlussleuchte	ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchte wird mit Hilfe des Rings am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.
	Vorglühen Dieselmotor	ununterbrochen	Der Schlüssel befindet sich in der 2. Position (Zündung) im Zündschloss.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Die Leuchtdauer ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsverhältnissen). Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie erneut die Zündung ein und warten Sie bis die Kontrollleuchte erlischt. Lassen Sie anschließend den Motor an.
	Feststellbremse	ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Kontrollleuchte erlischt; halten Sie die Fußbremse gedrückt. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur Feststellbremse siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Wischautomatik	ununterbrochen	Scheibenwischerhebel wurde nach unten betätigt.	Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert. Zum Deaktivieren der Wischautomatik drücken Sie die Betätigung nach unten oder stellen Sie den Wischerhebel auf eine andere Position.
	Beifahrer-Front-Airbag	ununterbrochen	Der Schalter, der sich im Handschuhfach befindet, steht auf "ON". Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz vorne.	Bringen Sie den Schalter in die Position "OFF", um den Beifahrer-Front-Airbag zu deaktivieren. Sie können einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" montieren, außer im Fall einer Funktionsstörung der Airbags (Airbag-Warnleuchte leuchtet).
	STOP & START	ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt (Ampel, Stopp, Stau, ...).	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Kontrollleuchte und der Motor startet wieder automatisch im Modus START.
		Kontrollleuchte blinkt für einige Sekunden, dann erlischt sie.	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar. oder Der Modus START wurde automatisch ausgelöst.	Für mehr Informationen über das STOP & START-System siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde. Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung erfolgen.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 Beifahrer-Front-Airbag	ununterbrochen	Der Schalter im Handschuhfach steht auf der Position " OFF ". Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Sie können einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" montieren, außer im Fall einer Funktionsstörung der Airbags (Airbag-Warnleuchte leuchtet).	Stellen Sie den Schalter auf die Position " ON ", um den Beifahrer-Front-Airbag zu aktivieren. Montieren Sie in diesem Fall den Kindersitz nicht "entgegen der Fahrtrichtung".
 Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	ununterbrochen	Die Taste wurde betätigt und die Kontrollleuchte schaltet sich ein. DSC/ASR sind deaktiviert. DSC: dynamische Stabilitätskontrolle ASR: Antriebsschlupfregelung	Drücken Sie auf die Taste, um DSC/ASR zu aktivieren. Die zugehörige Kontrollleuchte erlischt. DSC/ASR sind beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit. In deaktiviertem Zustand wird das System ab einer Geschwindigkeit von etwa 50 km/h automatisch wieder aktiviert. Für weitere Informationen zu dem ESP-System (DSC/ASR), siehe entsprechende Rubrik.

Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Anomalie hin, auf die der Fahrer reagieren muss.

Bei jeder Anomalie, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung durchgeführt werden. Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
STOP	STOP	ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer Meldung	Das Aufleuchten der Kontrollleuchte steht in Verbindung mit einer schwerwiegenden Anomalie, festgestellt an dem Bremssystem oder der Servolenkung, dem Stromkreis, dem Motorölkreislauf oder dem Kühlkreislauf oder aber einem Reifenschaden.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist, denn der Motor könnte ausgehen. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
SERVICE	Service	leuchtet vorübergehend, in Verbindung mit einer Meldung	Eine oder mehrere kleinere Störungen, ohne spezielle Warnleuchte, werden erkannt.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Bildschirm den Grund für die Fehlfunktion fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder den Beginn der Sättigung des Partikelfilters (sobald die Verkehrsbedingungen es erlauben, regenerieren Sie den Filter, indem Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, bis die Kontrollleuchte erlischt). Wenden Sie sich in allen anderen Fällen, beispielsweise bei Defekt der Reifendrucküberwachung an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen, in Verbindung mit einer Meldung	Eine oder mehrere größere Störungen, ohne spezielle Warnleuchte, werden erkannt.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Bildschirm den Grund für die Fehlfunktion fest und wenden Sie sich in jedem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen, in Verbindung mit einer blinkenden, dann ständigen Anzeige des Wartungsschlüssels	Das Wartungsintervall ist überschritten.	Nur bei den Versionen Diesel BlueHDi. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 + 	Bremsanlage	ununterbrochen	Starkes Absinken der Bremsflüssigkeit im Bremskreis.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine von CITROËN empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte	Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Antiblockiersystem (ABS)	ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	blinkt	Das DSC-/ASR-System wird aktiviert.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs bei Verlust der Bodenhaftung oder der Richtung.
		ununterbrochen	Ein Defekt des DSC-/ASR-Systems liegt vor.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Motorselbstdiagnose	blinkt	Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		ununterbrochen	Die Abgasentgiftungsanlage weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
UREA + SERVICE	Additiv AdBlue® (Diesel BlueHDi)	ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 600 km und 2400 km.	Füllen Sie das Additiv AdBlue® rasch wieder auf: wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus.
		blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 0 km und 600 km.	Füllen Sie unbedingt das Additiv AdBlue® wieder auf, um eine Panne zu verhindern : wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus.
		blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der Behälter des Additivs AdBlue® ist leer: die vorgeschriebene Wegfahrsperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie unbedingt das Additiv AdBlue® auffüllen: wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus. Es ist unbedingt erforderlich eine AdBlue®-Mindestmenge von 3,8 Litern in den Additivbehälter einzufüllen.

Zum Nachfüllen oder für weitere Informationen zum Additiv AdBlue® siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 <p>Abgasreinigungssystem SCR (Diesel BlueHDi)</p>	<p>ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den SERVICE-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung</p>	<p>Eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR wurde erkannt.</p>	<p>Diese Warnung verschwindet, sobald das Emissionsniveau der Abgase wieder konform wird.</p>
	<p>blinkt, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den SERVICE-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite</p>	<p>Nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems, können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Wegfahrsperrung des Motors ausgelöst wird.</p>	<p>Wenden Sie sich sobald wie möglich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um eine Panne zu verhindern.</p>
	<p>blinkt, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den SERVICE-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung</p>	<p>Sie haben die zulässige Fahrgrenze nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems überschritten: die Wegfahrsperrung verhindert das erneute Starten des Motors.</p>	<p>Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.</p>

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 Kraftstoffreserve	ununterbrochen, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tank. In diesem Moment greifen Sie auf die Kraftstoffreserve zu.	<p>Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben. Solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung erneut auf, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung. Dieses akustische Signal und die Meldung werden wiederholt in einem Rhythmus, der in dem Maße ansteigt wie der Füllstand sinkt und sich "0" nähert. Fassungsvermögen des Tanks:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benzin: ca. 50 Liter. - Diesel: ca. 45 oder 50 Liter (je nach Version). <p>Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.</p>
  Nicht angelegte(r) Gurt(e)	ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
 Airbags	leuchtet vorübergehend	Leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	ununterbrochen	Eines der Airbagsysteme bzw. die pyrotechnischen Gurtstraffer weisen einen Defekt auf.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Batterieladung	ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen etc.).	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Maximale Kühlmitteltemperatur	ununterbrochen	Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nach. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Motoröldruck	ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 Unzureichender Druck an einem Reifen + SERVICE	ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie so schnell wie möglich den Reifendruck. Die Kontrolle soll vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden. Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden. Für weitere Informationen zu der Reifendrucküberwachung, siehe entsprechenden Abschnitt.
	blinkt, dann ununterbrochen, in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte	Die Funktion weist eine Fehlfunktion auf: die Reifendruckkontrolle ist nicht mehr sichergestellt.	Überprüfen Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt kontrollieren.
 Betätigung der Bremse	ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, und der entsprechenden blinkenden Kontrollleuchte "Betätigung der Bremse" des Steuerteils des automatisierten Schaltgetriebes	Das Bremspedal ist nicht ganz durchgetreten beim Starten des Motors, bei einem automatisierten Schaltgetriebe.	Treten Sie beim automatisierten Schaltgetriebe auf das Bremspedal, um den Motor zu starten. Wenn Sie die Feststellbremse lösen möchten, ohne dabei auf die Bremse zu treten, bleibt diese Kontrollleuchte eingeschaltet.
	blinkt	Wenn Sie beim automatisierten Schaltgetriebe das Fahrzeug am Berg zu lange mit dem Gaspedal halten, überhitzt die Kupplung.	Benutzen Sie die Fußbremse und/oder die Feststellbremse.

Anzeigen

Wartungsanzeige



Die Wartungsanzeige informiert den Fahrer, wann die nächste Wartung laut Wartungsplan des Herstellers durchgeführt werden muss.

Der Wartungsabstand wird ab der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf null berechnet, in Abhängigkeit von der Kilometerleistung und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit.

i Bei den Diesel BlueHDi-Ausführungen wird ebenfalls der Grad der Motorölverschlechterung berücksichtigt (je nach Vertriebsland).

Nächste Wartung in mehr als 3 000 km

Beim Einschalten der Zündung erscheint kein Wartungshinweis in der Anzeige.

Nächste Wartung zwischen 1 000 km und 3 000 km

Beim Einschalten der Zündung leuchtet der Schraubenschlüssel als Wartungssymbol für die Dauer von 5 Sekunden. In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl.
Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 2 800 km.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung **erlischt der Schlüssel**; der Kilometerzähler nimmt seine normale Funktion wieder auf und zeigt nun den Gesamtkilometerstand an.



Nächste Wartung in weniger als 1 000 km

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 900 km.

Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt erleuchtet**, um Ihnen anzuzeigen, dass demnächst eine Wartung fällig ist.



Wartung überfällig

Bei jedem Einschalten der Zündung **blinkt der Schlüssel** für die Dauer von 5 Sekunden, um Ihnen anzuzeigen, dass die Wartung möglichst schnell durchgeführt werden muss.

Beispiel: Sie haben die fällige Wartung um 300 km überschritten.

Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



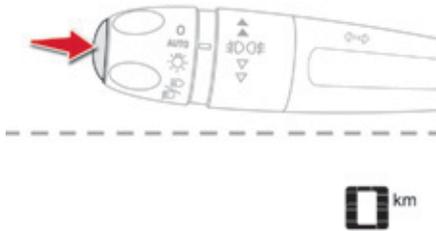
5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt erleuchtet**.

i Bei den Diesel BlueHDi-Ausführungen wird diese Warnmeldung, ab dem Einschalten der Zündung, auch von dem ununterbrochenen Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte begleitet.

i Die verbleibende Kilometerzahl kann je nach Fahrgewohnheiten des Fahrers mit dem Faktor Zeit aufgehoben werden.

Der Schlüssel kann auch dann aufleuchten, wenn Sie die verstrichene Frist seit der letzten, im Wartungsplan des Herstellers aufgeführten Wartung überschritten haben.

i Bei den Diesel BlueHDi-Ausführungen kann der Schlüssel, je nach Grad der Motorölverschlechterung, auch vorzeitig aufleuchten (je nach Vertriebsland). Die Motorölverschlechterung hängt von den Fahrbedingungen des Fahrzeugs ab.



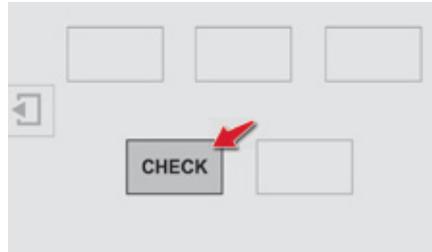
Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartung Ihres Fahrzeugs selbst durchgeführt haben:

- ☞ schalten Sie die Zündung aus,
- ☞ drücken Sie auf den Knopf, der sich am Ende des Beleuchtungsschalters befindet und halten Sie ihn gedrückt,
- ☞ schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen,
- ☞ wenn in der Anzeige "**=0**" erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn Sie danach die Batterie abklemmen möchten, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.



Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit auf dem Touchscreen abrufen.



- ☞ Wählen Sie das Menü "**Fahrerunterstützung**" aus.

CHECK

- ☞ Auf der Sekundärseite drücken Sie auf "**Diagnose**".

Der Wartungshinweis erscheint auf dem Bildschirm.

Ölstandsanzeige*

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen, wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motorölstands im Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.



OIL OK

Ölstand korrekt



OIL

Ölmangel

Bei Ölmangel erscheint die Meldung "Ölstand nicht korrekt" im Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal. Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

i Weitere Informationen zum Thema Füllstandskontrolle erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.



OIL__

Fehlfunktion des Ölmesstabs

Diese wird durch die Anzeige der Meldung "Messung Ölstand ungültig" im Kombiinstrument gemeldet. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmesstabs, wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.

Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren. Weitere Informationen zum Thema Füllstandskontrolle erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

* Je nach Version

7 Zoll (17 cm) Touchscreen

Der Touchscreen ermöglicht den Zugang zu:

- den Bedientasten der Heizung/ Klimaanlage,
 - dem Bordcomputer zur Parametrierung von bestimmten Funktionen des Fahrzeugs,
 - zu den Bedientasten der Audio- und Telefonausstattungen,
 - der interaktiven Hilfe, den Parametern zur Einstellung der Lautstärke und der Helligkeit des Fahrersitzes,
- und je nach Ausstattung:
- der Anzeige der Warnmeldungen und der Einparkhilfe,
 - den Bedientasten des Navigationssystems und den verbundenen Diensten.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Maßnahmen, für die eine erhöhte Aufmerksamkeit nötig ist, bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Allgemeine Funktionsweise

Empfehlungen

Der Bildschirm ist ein "resistiver" Bildschirm. Es ist erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere beim sogenannten "Gleiten" (Durchgehen von Listen, Verschieben der Karte, ...).

Ein leichtes Darüberstreichen ist nicht ausreichend.

Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt.

Der Bildschirm kann mit Handschuhen benutzt werden.

Diese Technik ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.

Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

i Bei sehr hohen Temperaturen kann sich das System für die Mindestdauer von 5 Minuten in den Standby-Modus begeben (vollständiges Ausschalten des Bildes und des Tons).

Zustand der Kontrollleuchten

Bestimmte Tasten enthalten eine Kontrollleuchte, die den Zustand der entsprechenden Funktion angeben.

Grüne Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Funktion aktiviert.

Orangefarbene Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Kontrollleuchte deaktiviert.

Prinzipien

Nutzen Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons. Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).



Verwenden Sie diese Taste, um auf die Sekundärseite zu gelangen.



Verwenden Sie diese Taste, um auf die Primärseite zurückzukehren.



Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunden nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.



Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen oder auf die Einstellungen von bestimmten Funktionen zuzugreifen.



Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen und Speichern der Änderungen.



Verwenden Sie diese Taste zum Verlassen.

Menüs des Touchscreens



Klimaanlage

Verwalten verschiedener Temperaturregelungen und der Gebläsestärke.



Fahrerunterstützung

Zugriff auf den Bordcomputer. Aktivierung, Deaktivierung und Einstellung bestimmter Funktionen des Fahrzeugs.



Media

Auswahl von Audioquelle, Radiosender, Ansicht von Fotos.



Navigation

(Je nach Ausstattung)
Einstellung der Verkehrsführung und die Auswahl des Zielortes.



Konfiguration

Einstellung des Klangs (Balance, Klangbild, ...), der Grafik, der Helligkeit der Bedienungseinheit, der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit, ...) und Zugriff auf die interaktive Hilfe zu den wesentlichen Ausstattungen und Kontrollleuchten des Fahrzeugs.



Verbundene Dienste

(Je nach Ausstattung)
(CITROËN MULTICITY CONNECT)
Verbindung mit einem Anwendungsportal, um seine Bewegungen über einen Daten-Stick, der über ein Abonnement beim CITROËN-Händlernetz erhältlich ist, zu vereinfachen, zu sichern und individuell zu gestalten.



Telefon

Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.

i Für das Menü **Klimaanlage**, siehe entsprechende Rubriken (Heizung oder manuelle Klimaanlage oder automatische Klimaanlage).

i Für die Menüs **Media**, **Navigation**, **Verbundene Dienste** und **Telefon**, siehe Rubrik "Audio und Telematik".

Menü "Fahrunterstützung"

Zustand der parametrierbaren Funktionen

Bestimmte Funktionen sind mit einer entsprechenden Taste ausgestattet, die mit einer Kontrollleuchte verbunden ist.

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, ob die Funktion in Bezug auf die Grundeinstellung (Werkseinstellungen) aktiviert oder deaktiviert ist.

Grüne Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Funktion aktiviert.

Orangefarbene Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Kontrollleuchte deaktiviert.

Störungsalarm

Bei Störung einer parametrierbaren Funktion, blinkt die Kontrollleuchte der Aktivierungs-/ Deaktivierungstaste für einige Sekunden.

Ein Warnpiktogramm erscheint rechts vom Tastenpiktogramm, dann, bei standardmäßig aktivierten Funktionen, leuchtet die orangefarbene Kontrollleuchte permanent.

Bei jedem erneuten Drücken der Taste blinkt die Kontrollleuchte einige Sekunden lang.

Beispiel:

- Funktion nicht aktiviert



- Störungsalarm



dann



Die einstellbaren Funktionen sind in der nachstehenden Tabelle angegeben.

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentar	Aktiviert	Deaktiviert
	Park Assist	Aktivierung / Deaktivierung der Funktion		
	STOP & START	Aktivierung / Deaktivierung der Funktion		
	Einparkhilfe	Aktivierung / Deaktivierung der Funktion		
	Einstellungen Geschwindigkeiten	Speichern der wieder zu verwendenden Geschwindigkeiten im Modus Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler		
	Initialisierung Reifenfülldruck	Reinitialisierung des Systems der Reifendrucküberwachung		

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentar
CHECK	Diagnose	Zusammenfassung der aktuellen Warnungen, der Wartungsinformationen.
	Parametrierung Fahrzeug	<p>Zugang zu den einstellbaren Funktionen. Die Funktionen sind auf drei Tabs verteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - "Fahrunterstützung" <ul style="list-style-type: none"> • "Heckscheibenwischer autom. EIN" (Aktivierung/Deaktivierung des hinteren Scheibenwischers gekoppelt mit dem Rückwärtsgang). <p>Für weitere Informationen zur Scheibenwischerbetätigung, siehe entsprechende Rubrik.</p> <ul style="list-style-type: none"> - "Beleuchtung" <ul style="list-style-type: none"> • "Nachleuchtfunktion" (Aktivierung/Deaktivierung und Dauer der automatischen Nachleuchtfunktion). <p>Für weitere Informationen zur Betätigung der Beleuchtung, siehe entsprechende Rubrik.</p> <ul style="list-style-type: none"> - "Fahrzeugzugang" <ul style="list-style-type: none"> • "Entriegelung nur Kofferraum" (Aktivierung/Deaktivierung der selektiven Entriegelung des Kofferraums). <p>Für weitere Informationen über den Kofferraum, siehe entsprechende Rubrik.</p>

Menu "Konfiguration"

Die über dieses Menü zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentare
	Klangeinstellungen	Einstellung der Lautstärke, der Balance, ...
	Display aussch.	Die Anzeige erlischt auf dem Bildschirm des Touchscreens (schwarzer Bildschirm). Durch einen Druck auf den schwarzen Bildschirm gelangt man wieder zur Anzeige.
	Interaktive Hilfe	Zugang zur interaktiven Bedienungsanleitung
 	Einstellung Helligkeit	Einstellung der Helligkeit der Bedienungseinheit

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentare
	Konfiguration	Wahl der Einheiten: - Temperatur (°Celsius oder °Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l).
	Uhrzeit/Datum	Einstellung des Datums und der Uhrzeit
	Sprachen	Wahl der Anzeigsprache des Touchscreens: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Türkisch, Russisch, Serbisch, Kroatisch, Ungarisch, Tschechisch, brasilianisches Portugiesisch.
	Bildschirmeinstellung	Einstellung der Anzeigenparameter (Textdurchlauf, Animationen, ...)
	Taschenrechner	Anzeige des Taschenrechners
	Kalender	Anzeige des Kalenders

Bordcomputer

System, das Ihnen Informationen über die gerade befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch, ...). Die Daten sind über den Touchscreen zugänglich.

Anzeige der Informationen auf dem Touchscreen



☞ Wählen Sie das Menü "Fahrerassistenz" aus.

Die Informationen des Bordcomputers werden auf der Primärseite des Menüs angezeigt.

☞ Drücken Sie auf eine der Tasten, um den gewünschten Tab anzuzeigen.



Für eine temporäre Anzeige in einem speziellen Fenster, drücken Sie auf das Ende des Scheibenwischersalters, um auf die Informationen zuzugreifen und die verschiedenen Tabs nacheinander anzeigen zu lassen.



- Feld mit den Sofortinformationen:
 - Reichweite,
 - momentaner Verbrauch,
 - Kilometerzähler des STOP & START-Systems.



- Feld der Strecke "1" mit:
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Entfernung.
 - Durchschnittsgeschwindigkeit für die erste Strecke.



- Feld der Strecke "2" mit:
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Entfernung.
 - Durchschnittsgeschwindigkeit für die zweite Strecke.

Rückstellung der Strecke auf null



☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, auf die Taste "Reset" für die Rückstellung auf null oder auf das Ende des Scheibenwischersalters bis zum Erscheinen der Nullen.

Die Strecken "1" und "2" sind voneinander unabhängig. Zum Beispiel lassen sich so unter Strecke "1" Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke "2" Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Bordcomputer, ein paar Begriffserläuterungen



Reichweite

(km oder Meilen)
Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

i Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite wieder berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

i Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Seit einigen Sekunden berechneter durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.

i Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.



Zeitähler des STOP & START-Systems

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf null gestellt.



Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechneter durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.



Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechnete zurückgelegte Strecke.



Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit.

Kilometerzähler

Gesamtkilometerzähler



System, welches die vom Fahrzeug während seiner Lebensdauer insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl misst.

Der Gesamtkilometerstand wird nach Öffnen der Fahrertür ständig im Kombiinstrument angezeigt sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs.

i Gemäß der gesetzlichen Regelung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden, sollten Sie die Entfernungseinheit (km oder Meilen) im Menü "**Konfiguration**" des Touchscreens anpassen. Dieser Vorgang muss bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Tageskilometerzähler



System, welches eine Strecke misst (z.B. täglich), die seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.

Diese Funktion ist zugänglich über den Bordcomputer des Touchscreens.



☞ Wählen Sie das Menü "**Fahrerunterstützung**".

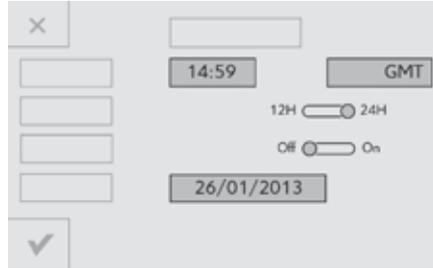
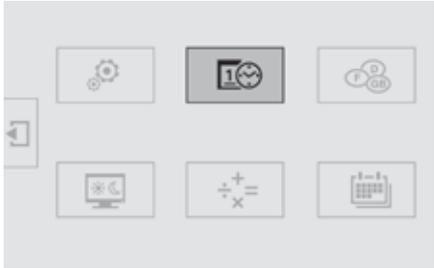


☞ Wählen Sie den Tab der Strecke "1" oder der Strecke "2" aus.



☞ Zur Neuinitialisierung der Strecke, drücken Sie die Taste "**Reset**" zur Rückstellung auf null oder auf das Ende des Scheibenwischerschalters bis die Nullen erscheinen.

Einstellung von Datum und Uhrzeit



Diese Funktion ist über den Touchscreen zugänglich.



☞ Wählen Sie das Menü "**Konfiguration**".



☞ Auf der nächsten Seite drücken Sie "**Uhrzeit/Datum**".

☞ Wählen Sie "**Uhrzeit einst.**" oder "**Datum einst.**", ändern Sie die Einstellungen über das Zahlenfeld und bestätigen Sie dann.



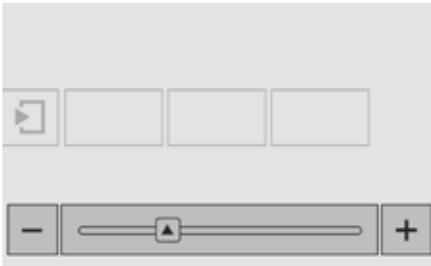
☞ Drücken Sie auf "**Bestätigen**", um das Menü zu verlassen.

Helligkeit der Bedienungseinheit

Helligkeitsregler

Ermöglicht manuell die Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach Helligkeit draußen zu regeln.

i Funktioniert nur, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.



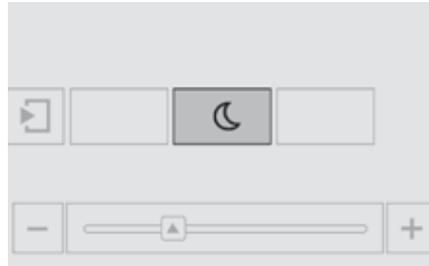
Diese Funktion ist über den Touchscreen zugänglich.



☞ Wählen Sie das Menü "**Konfiguration**" aus.

☞ Stellen Sie durch Druck auf die Tasten "+", "-" oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.

Schwarzer Bildschirm (Touchscreen)



Diese Funktion ist über den Touchscreen zugänglich.



☞ Wählen Sie das Menü "**Konfiguration**" aus.



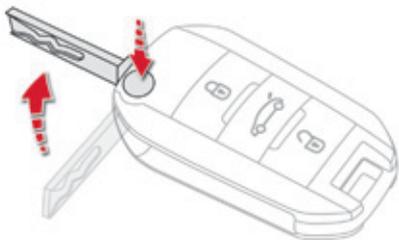
☞ Drücken Sie "**Display aussch.**".

Der Bildschirm des Touchscreens erlischt. Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (komplette Fläche), um ihn wieder einzuschalten.

Schlüssel mit Fernbedienung

System, mit dem das Fahrzeug über das Türschloss oder aus der Entfernung zentral entriegelt bzw. verriegelt wird. Darüber hinaus lässt sich das Fahrzeug orten und starten und wird gegen Diebstahl gesichert.

Schlüssel ausklappen / einklappen



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel aus- bzw. einzuklappen.

i Wenn Sie nicht auf die Taste drücken, riskieren Sie die Fernbedienung zu beschädigen.

Fahrzeug entriegeln

Entriegeln mit der Fernbedienung



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln.

i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.

Entriegeln mit dem Schlüssel

☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür in Fahrtrichtung, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Einzelentriegelung des Kofferraumes



☞ Diese Taste lange drücken, bis der Kofferraum entriegelt wird. Die Türen bleiben verriegelt.

i Wenn die Einzelentriegelung des Kofferraumes deaktiviert ist, werden durch Drücken dieser Taste die Türen ebenfalls entriegelt.

! Vergessen Sie nicht, den Kofferraum wieder zu verriegeln, indem Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss drücken.

Die Parameter für die Aktivierung oder Deaktivierung der Einzelentriegelung des Kofferraumes sind im Touchscreen einstellbar.



☞ Wählen Sie "**Parametrierung Fahrzeug**" im Menü "**Fahrerunterstützung**" des Touchscreens.

i Standardmäßig ist die Einzelentriegelung des Kofferraumes aktiviert.

Fahrzeug verriegeln

Verriegelung mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.

- i** Wenn eine der Türen, die Heckscheibe oder der Kofferraum offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht; das Fahrzeug wird verriegelt und dann sofort wieder entriegelt, was durch ein Rückprallgeräusch hörbar ist. Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn binnen dreißig Sekunden weder eine Tür noch der Kofferraum geöffnet wird.

Verriegelung mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln.

- i** Überprüfen Sie, dass die Türen und der Kofferraum richtig geschlossen sind.

Lokalisierung des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss hierfür verriegelt sein.



- ☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss der Fernbedienung.

Die Deckenleuchten und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von einigen Sekunden.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlassperre

Der Schlüssel enthält einen elektronischen Chip mit einem speziellen Code. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Die elektronische Anlassperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

SERVICE

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes. Bewahren Sie das Etikett mit dem Strichcode, das Ihnen bei der Übergabe Ihres Fahrzeugs zusammen mit den Schlüsseln übergeben wurde, sorgfältig außerhalb des Fahrzeugs auf.

Funktionsstörung der Fernbedienung

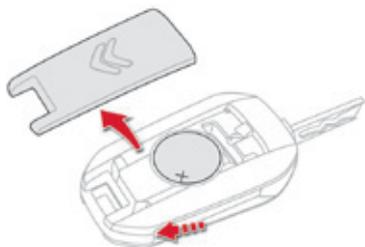
Bei einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

- ☞ Öffnen bzw. schließen Sie als erstes Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel.
- ☞ Reinitialisieren Sie als nächstes die Fernbedienung.

Reinitialisierung

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.
- ☞ Drücken Sie sofort einige Sekunden lang auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel wieder auf **2 (Zündung ein)**.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Die Fernbedienung ist nun wieder voll betriebsbereit.



Batteriewechsel

Batterietyp: CR2032 / 3V

SERVICE

Wenn die Batterie verbraucht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Nehmen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach heraus.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.



Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das CITROËN-Händlernetz.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

! Verlust der Schlüssel

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein, Ihrem Personalausweis und falls möglich mit dem Etikett mit den Schlüsselcodes an einen CITROËN-Vertragspartner.

Der CITROËN-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht an der Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.

Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden. Keine Fernbedienung funktioniert bei ausgeschalteter Zündung, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt, es sei denn zur Reinitialisierung.

Fahrzeug verriegeln

Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug, außer für einen kurzen Augenblick.

Ziehen Sie in jedem Fall den Schlüssel aus dem Zündschloss, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Diebstahlsicherung

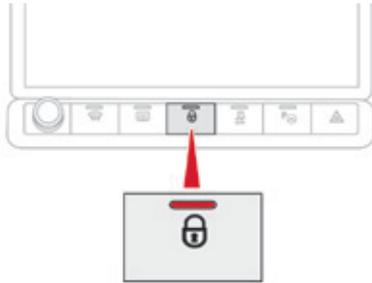
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie alle in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass Ihre Schlüssel die einzigen sind, mit denen Ihr Fahrzeug geöffnet und gestartet werden kann.

Zentralverriegelung

Manuelle Zentralverriegelung



- ☞ Betätigen Sie diese Taste, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs (Türen und Kofferraum) vom Innenraum her zu betätigen; die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.
- ☞ Eine erneute Betätigung bewirkt die komplette Entriegelung des Fahrzeugs; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

! Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung von innen nicht.

Automatische Zentralverriegelung (Sicherheit bei Überfällen)

Die Türen und der Kofferraum können sich während der Fahrt automatisch verriegeln (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).

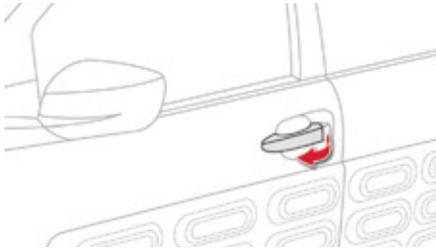
Um diese Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- ☞ Betätigen Sie diese Taste, bis ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt wird.

i Transport von langen und sperrigen Gegenständen

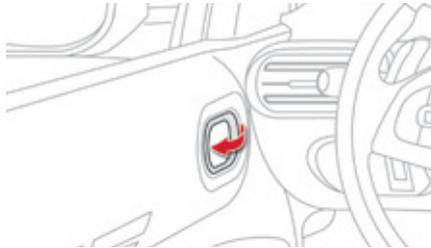
Wenn Sie mit geöffnetem Kofferraum fahren möchten, müssen Sie den Schalter für die Zentralverriegelung betätigen, um die Türen zu verriegeln.

Türen Öffnen



Von außen

- ☞ Ziehen Sie am Türgriff, nachdem das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel entriegelt wurde.



Von innen

- ☞ Ziehen Sie an der Innenbetätigung einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

i Die innere Öffnungsbetätigung einer Hintertür funktioniert nicht, wenn die Kindersicherung verriegelt ist. Für weitere Informationen hinsichtlich Kindersicherung, siehe entsprechenden Abschnitt.

Schließen

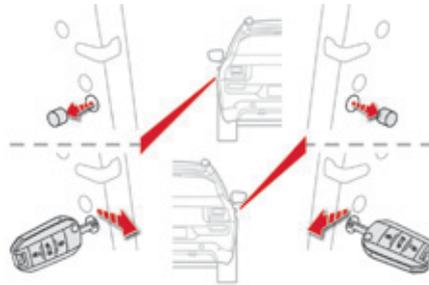
Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist:

- **bei laufendem Motor**, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm,
- **während der Fahrt**, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Notschalter

Um im Fall einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung oder einer Batteriepanne die Türen mechanisch zu ver- oder zu entriegeln.

i Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung, ist es unbedingt erforderlich, die Batterie abzuklemmen, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.



Fahrrertür (Verriegeln/Entriegeln)

Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, um die Tür zu ver- bzw. entriegeln.

Beifahrertüren, vorne und hinten

Verriegeln

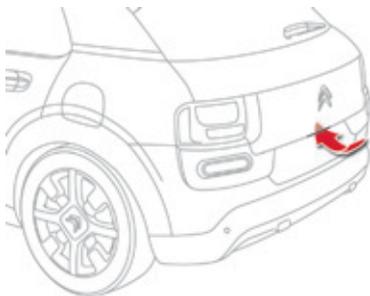
i Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.

- ☞ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mit Hilfe des Schlüssels.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und schieben Sie anschließend den Riegel ohne zu drehen seitlich in die Tür.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Entriegeln

- ☞ Ziehen Sie an der inneren Öffnungsbetätigung der Türen.

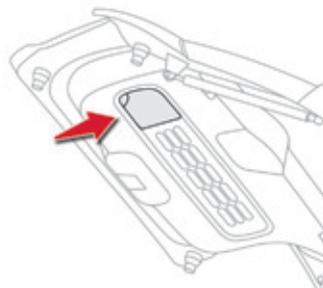
Kofferraum Öffnen



- ☞ Nach Entriegelung des Kofferraums (mit der Fernbedienung), drücken Sie seine Öffnungsbetätigung und heben dann die Heckklappe an.

Zusätzliche Informationen zum Schlüssel mit Fernbedienung erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Schließen



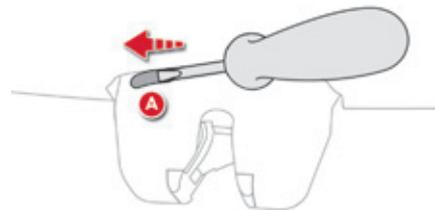
- ☞ Ziehen Sie die Heckklappe mit Hilfe des Griffs auf der Innenseite herunter und schließen Sie sie.

Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist:

- **bei laufendem Motor**, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm,
- **bei fahrendem Fahrzeug**, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Notbedienung

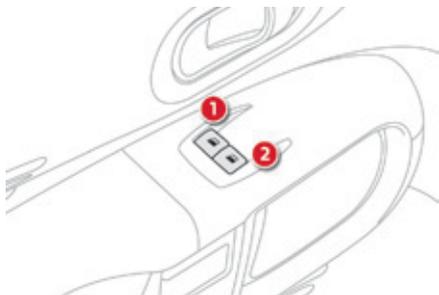
Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.



Entriegelung

- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne der Rücksitzbank vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.
- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.

Elektrische Fensterheber, vorne



1. Elektrischer Fensterheber, vorne links
2. Elektrischer Fensterheber, vorne rechts

- ☞ Drücken Sie den Schalter, um das Fenster zu öffnen.
- ☞ Ziehen Sie den Schalter, um das Fenster zu schließen.

Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

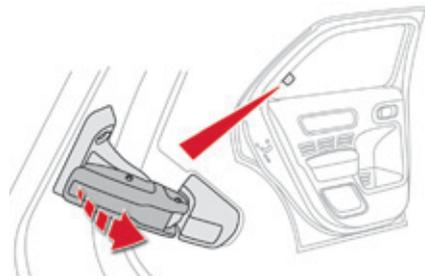
i Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung oder bis zum Öffnen einer Vordertür betriebsbereit. Wenn Sie innerhalb der 45 Sekunden eine Tür während der Betätigung des Fensterhebers öffnen, bleibt das Fenster stehen. Eine erneute Betätigung des Fensterhebers wird erst nach dem Wiedereinschalten der Zündung berücksichtigt.

! Ziehen Sie beim Aussteigen immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen. Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter. Wenn der Fahrer den Fensterheber für die Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen des Fensters behindert. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass der Beifahrer den Fensterheber richtig bedient. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte besonders auf die mitfahrenden Kinder.

Hintertürscheiben

Jedes Fenster kann für die Belüftung der hinteren Plätze einen Spaltbreit geöffnet werden.

Öffnen



- ☞ Kippen Sie den Hebel nach außen.
- ☞ Drücken Sie ihn bis zum Anschlag, um das Fenster im geöffneten Zustand zu arretieren.

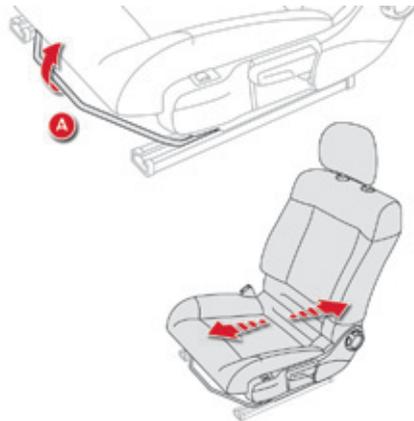
Schließen

- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um die Arretierung zu lösen.
- ☞ Kippen Sie den Hebel ganz nach innen, um das Fenster im geschlossenen Zustand zu arretieren.

Vordersitze

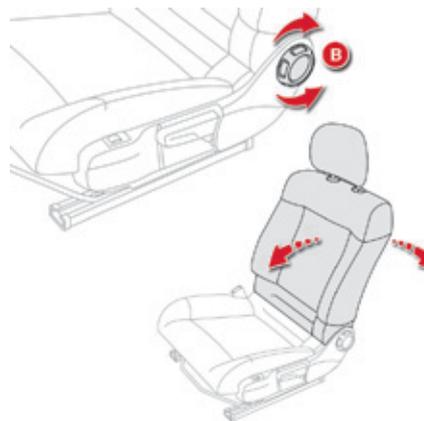
! Aus Sicherheitsgründen müssen Einstellungen des Fahrersitzes unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Einstellungen Längsverstellung



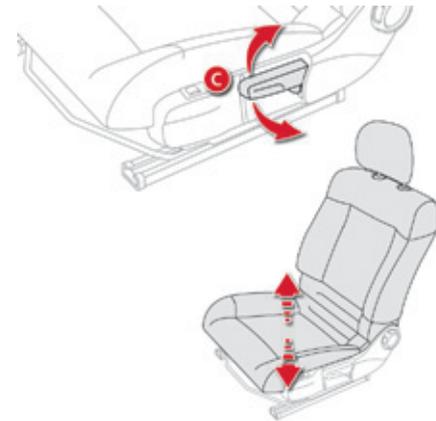
☞ Heben Sie den Bügel **A** an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Neigung der Rückenlehne



☞ Drehen Sie das Einstellrad **B**, um die Rückenlehne einzustellen.

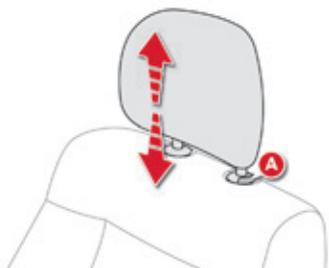
Höhenverstellung (nur Fahrerseite)



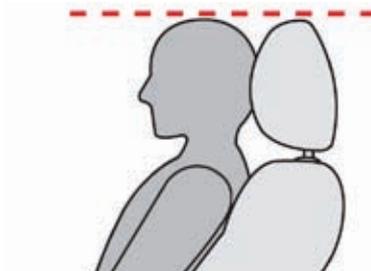
☞ Ziehen Sie den Hebel **C** hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

! Um jegliche Gefahr eines Einklemmens oder Blockierens des Sitzes durch sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz oder durch Passagiere hinten zu vermeiden, überprüfen Sie, bevor Sie einen Sitz zurückschieben möchten, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Unterbrechen Sie das Manöver unverzüglich, falls der Sitz blockiert.

Kopfstützenhöhe



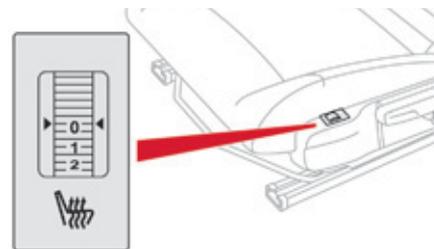
- ☞ Zum Höherstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Zum Ausbauen drücken Sie auf die Arretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne.
- ☞ Zum Tieferstellen drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A** und die Kopfstütze.



! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall. **Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.**

Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen; diese müssen sich an ihrem Platz befinden und richtig eingestellt sein.

Sitzheizung



- ☞ Bei laufendem Motor, verwenden Sie den Regler zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe:

- 0:** Aus
- 1:** Schwach
- 2:** Mittel
- 3:** Stark

i Die Vordersitze können separat beheizt werden.



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs bitte darauf achten, dass sich der Regler des Beifahrersitzes auf Position **0** befindet, damit die Heizung bei Abwesenheit eines Beifahrers während der nächsten Fahrt nicht unnötig betrieben wird.

Rücksitze

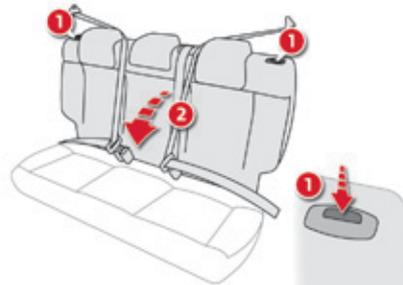
Rückbank mit einteiliger fester Sitzfläche und einteiliger umklappbarer Rückenlehne oder Rückbank mit einteiliger fester Sitzfläche und umklappbarer Rückenlehne (1/3 - 2/3), um die Ladefläche des Kofferraums zu verändern.

Rückenlehne umklappen



- ☞ Schieben Sie die Vordersitze bei Bedarf vor.
- ☞ Legen Sie die Sicherheitsgurte an die Rückenlehne an und schließen Sie sie.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen ganz ein.

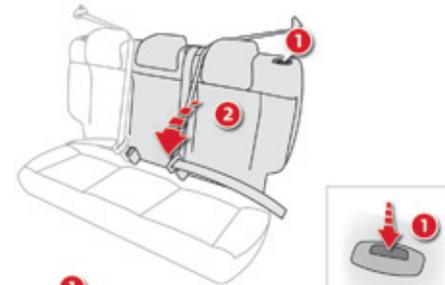
i Die Sitzfläche der Rücksitzbank bleibt fixiert. Um das Kofferraumvolumen zu vergrößern, die Rückenlehne der Rücksitzbank umklappen.



Mit einteiliger Rückenlehne:

- ☞ Drücken Sie gleichzeitig auf die Hebel 1, um die Rückenlehne 2 zu entriegeln.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne 2 auf die Sitzfläche um.

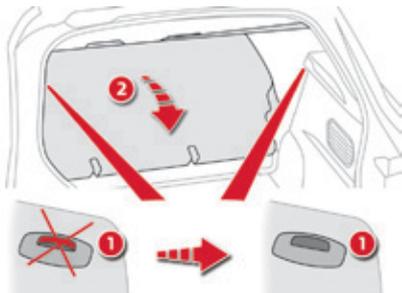
i Beim Zurückklappen darf der mittlere Gurt nicht geschlossen sein, sondern muss flach entlang der Rückenlehne anliegen.



Mit umklappbarer Rückenlehne 2/3, 1/3:

- ☞ Drücken Sie auf den entsprechenden Hebel 1, um die Rückenlehne 2 zu entriegeln.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne 2 auf die Sitzfläche um.

Rückenlehne wieder zurückklappen

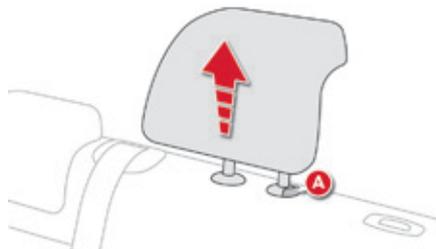


- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne **2** wieder hoch und arretieren Sie diese.
- ☞ Öffnen Sie die Sicherheitsgurte und bringen Sie sie wieder an der Seite der Rückenlehne an.

! Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden und die rote Markierung (im Bereich der Hebel **1**) nicht mehr sichtbar ist.

Kopfstützen hinten

Sie haben nur eine Benutzerposition (Hochstellung) und eine Position zum Verstauen (Niedrigstellung).



Die Kopfstützen können seitlich ausgebaut und untereinander ausgetauscht werden.

Um die Kopfstütze zu entnehmen:

- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag hoch.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**.

Um die Kopfstütze wieder einzusetzen:

- ☞ Die Kopfstützenstangen in die Öffnungen einführen, unter Beibehaltung der Achse der Rückenlehne.

Um die Kopfstütze abzusenken:

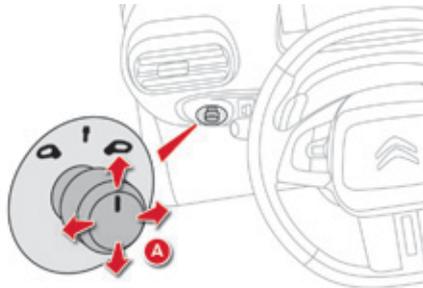
- ☞ Drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A** und die Kopfstütze.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen. Sie müssen an ihrem Platz und in der Benutzerposition (Hochstellung) eingestellt sein.

Rückspiegel

Außenspiegel

Spiegel für die seitliche Sicht nach hinten, die wichtig zum Überholen oder Einparken sind. Zum Parken an einem Engpass können sie auch eingeklappt werden.



Elektrische Einstellung

- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter in vier Richtungen, um den Spiegel einzustellen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter wieder in die Mitte.

Manuelles Einklappen

Sie können die Außenspiegel manuell einstellen (beim Parken in engen Straßen, in einer engen Garage, ...).

- ☞ Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel eingestellt sein, um den "toten Winkel" zu reduzieren.

! Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.



3

Beschlagfreihalten - Abtauen

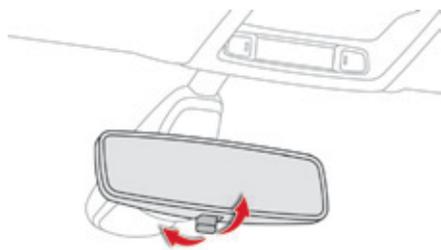


Das Abtrocknen / Abtauen der Außenspiegel erfolgt bei laufendem Motor durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen über das Beschlagfreihalten/Abtauen der Heckscheibe siehe entsprechende Rubrik.

Innenspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge, etc. vermindert.



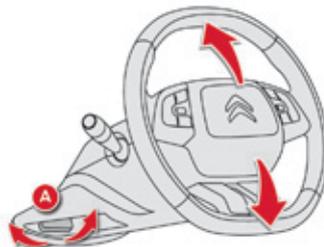
Einstellung

- ☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position "Tag" nach Bedarf ein.

Umstellung Tag / Nacht

- ☞ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenken.
- ☞ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Lenkradverstellung



- ☞ Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel **A** herunter, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, um Ihre Fahrposition entsprechend anzupassen.
- ☞ Ziehen Sie den Hebel **A** hoch, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

Richtige Sitzposition beim Fahren

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze,
- Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung des Sitzes,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Höhenverstellung des Lenkrads,
- Außen- und Innenspiegel.



! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Belüftung

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Aufbereitung der Luft

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere, je nachdem, welche Einstellungen der Fahrer vorgenommen hat:

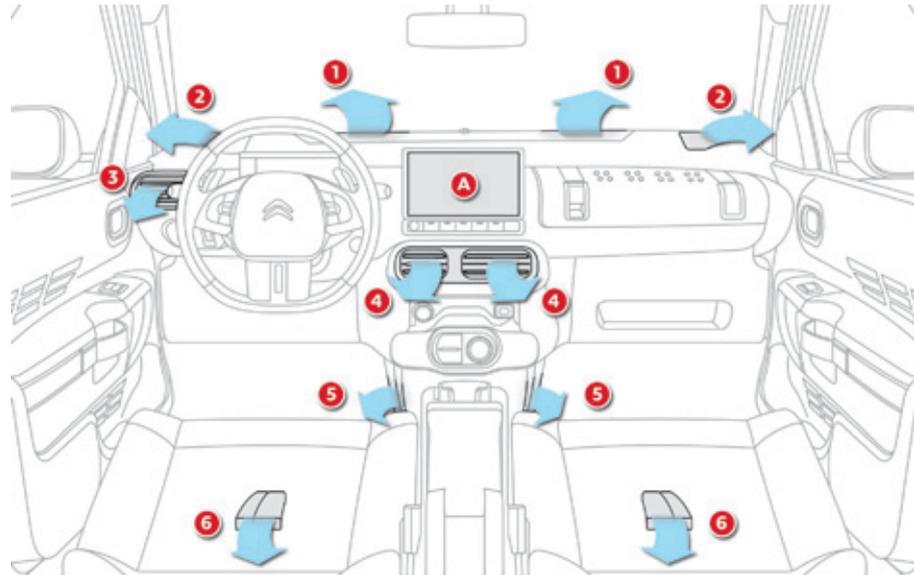
- direkt (bei geöffnetem Frischlufteinlass),
- über den Heizkreislauf (bei eingeschalteter Heizung),
- über ein Kühlsystem (bei eingeschalteter Klimaanlage).

Bedienfeld



Die Regler des Belüftungssystems sind über das Menü "**Klimaanlage**" des Touchscreens **A** zugänglich.

Die Regler zum Beschlagentfernen/Enteisen der Windschutzscheibe und der Heckscheibe befinden sich unterhalb des Touchscreens.



3

Luftverteilung

1. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Abtauen und Enteisen der Seitenfester vorne
3. Seitlich verschließbare und verstellbare Belüftungsdüse (nur Fahrer)
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte in den Fußraum hinten

Tipps für Belüftung und Klimaanlage

- i** Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:
- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
 - ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
 - ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
 - ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.
Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).
 - ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
 - ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

- ☘** Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist. Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

- i** Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist deshalb normal, wenn sich unter dem Fahrzeug Wasser ansammelt.

i STOP & START

Das Heizungssystem und die Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.

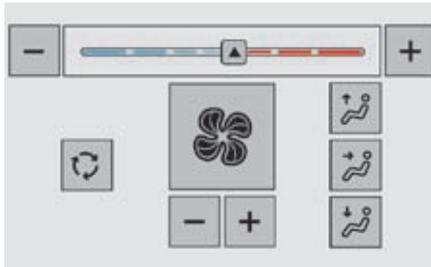
Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren. Für weitere Informationen zu STOP & START, siehe entsprechende Rubrik.

Heizung

Die Heizungsanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



- ☞ Wählen Sie das Menü "Klimaanlage" auf dem Touchscreen aus, um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.

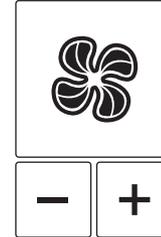


Temperaturregelung



- ☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten oder bewegen Sie den Cursor von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

Regelung der Gebläsestärke



- ☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) füllt sich nach und nach entsprechend der gewünschten Luftmenge. Bei Einstellung der Gebläsestärke auf den Minimalwert, wird das Gebläse ausgeschaltet.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Lüftung zu fahren (es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert).

Verteilung des Luftstroms

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe dieser drei Tasten einstellen.



Windschutzscheibe



Mittlere und seitliche
Belüftungsdüsen



Fußraum

Jedes Drücken einer Taste aktiviert oder deaktiviert die Funktion.

i Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Lufteinlass / Luftumwälzung

Der Einlass von Frischluft vermeidet und entfernt die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben. Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

i Kurzzeitig ermöglicht diese Funktion auch, die Innenraumluft sehr schnell zu erwärmen.



☞ Drücken Sie diese Taste, um die Luftumwälzung im Innenraum wieder einzuschalten.

☞ Drücken Sie erneut diese Taste, um Luft von außen hereinzulassen.

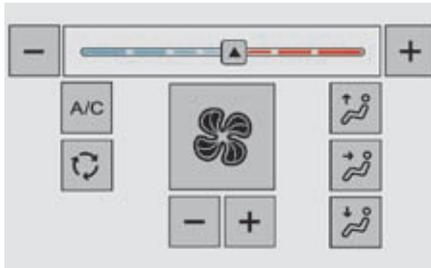
! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum, den Umluftbetrieb zu benutzen (es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert).

Manuelle Klimaanlage

Die manuelle Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor.



- ☞ Wählen Sie das Menü "Klimaanlage" auf dem Touchscreen aus, um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.



Temperaturregelung



- ☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten oder bewegen Sie den Cursor von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

Regelung der Gebläsestärke



- ☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Das Symbol der Gebläsestärke (Propeller) füllt sich nach und nach entsprechend der Menge der gewünschten Luft.

Bei Einstellung der Gebläsestärke auf den Minimalwert wird das Gebläse ausgeschaltet.



Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschalteter Lüftung zu fahren (es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und sich die Luftqualität verschlechtert).

Verteilung des Luftstroms

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe dieser drei Tasten einstellen.



Windschutzscheibe



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Jedes Drücken einer Taste aktiviert oder deaktiviert die Funktion.

i Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Frischlufteinlass / Umluftbetrieb

Der Einlass von Frischluft vermeidet und entfernt die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben. Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

i Kurzzeitig ermöglicht diese Funktion auch, die Innenraumluft sehr schnell zu erwärmen oder abzukühlen.



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Innenraumluft umwälzen zu lassen.

☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um den Außenlufteinlass zu ermöglichen.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum, den Umluftbetrieb zu benutzen (die Scheiben könnten beschlagen und die Luft schlechter werden).

Klimaanlage ein / aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3° C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein

A/C ☞ Drücken Sie diese Taste, um die Klimaanlage einzuschalten.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

Aus

A/C ☞ Drücken Sie erneut diese Taste, um die Klimaanlage auszuschalten.

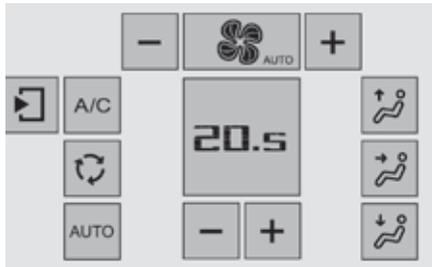
Automatische Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.

Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.



- ☞ Wählen Sie das Menü "Klimaanlage" auf dem Touchscreen aus, um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.



Temperaturregelung



- +** ☞ Drücken Sie diese Taste, um den Wert zu erhöhen.
- ☞ Drücken Sie diese Taste, um den Wert zu verringern.

i Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

Automatikprogramm "Komfort"

Aktivierung / Deaktivierung

- AUTO ☞ Drücken Sie die Taste "AUTO", um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Klimaanlage arbeitet im Automatikprogramm: je nach dem von Ihnen gewählten Komfortniveau, regelt das System auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Einstellung des Automatikprogramms



Auf die Sekundärseite gelangen Sie durch Drücken dieser Taste. Um das Automatikprogramm "Komfort" einzustellen, wählen Sie eine der aufgeführten Einstellungsarten aus.



Um eine bestehende Einstellung zu ändern, drücken Sie die Taste des gewünschten Einstellungsmodus:



"Langsam": sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.



"Normal": bietet den besten Kompromiss zwischen WärmeKomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).



"Schnell": sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Die Typisierung besteht nur in Verbindung mit dem Automatikmodus. Bei Deaktivierung des Automatikmodus bleibt jedoch der zuletzt gewählte Modus.

Die Änderung des Modus reaktiviert nicht den Automatikmodus, wenn dieser deaktiviert wurde.



Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke bis der Komfortwert erreicht ist. Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Manuelle Einstellung

Sie können die Gebläsestärke oder die Luftverteilung manuell einstellen:

Sobald Sie eine Einstellung ändern, wird das Automatikprogramm "Komfort" deaktiviert.

AUTO  Durch Druck auf die Taste "AUTO" aktivieren Sie wieder das automatische Komfortprogramm.

Regelung der Gebläsestärke



 Drücken Sie eine dieser Tasten, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

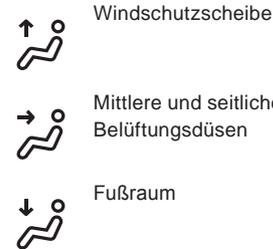
Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Propeller wird "OFF" angezeigt.

 Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse zu fahren (die Scheiben können beschlagen und die Luftqualität kann sich verschlechtern).

Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum mit diesen drei Tasten einstellen:



Windschutzscheibe

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Mit jedem Druck auf eine Taste wird die Funktion aktiviert bzw. deaktiviert.

 Um eine gleichmäßige Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum zu erreichen, können die drei Tasten gleichzeitig betätigt werden.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage dient dazu, zu allen Jahreszeiten bei geschlossenen Fenstern effizient zu funktionieren.

Sie ermöglicht:

- im Sommer die Temperatur zu senken,
- im Winter bei mehr als 3°C die Effizienz der Beschlagentfernung zu steigern.

Ein

A/C ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage einzuschalten.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Einstellung der Gebläsestärke deaktiviert ist.

Aus

A/C ☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um die Klimaanlage auszuschalten.

Frischlufteinlass / Umluftbetrieb

Der Einlass von Frischluft vermeidet und entfernt die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben.

Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

i Kurzzeitig ermöglicht diese Funktion auch, die Innenraumluft sehr schnell zu erwärmen oder abzukühlen.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Innenraumluft umzuwälzen.
- ☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um den Außenlufteinlass zu ermöglichen.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum, den Umluftbetrieb zu benutzen (die Scheiben könnten beschlagen und die Luft schlechter werden).

Funktion Luftverteilung "bei eingeschalteter Zündung"

Bei Einschalten der Zündung können Sie über dieses System der Luftverteilung verfügen und das Menü "**Klimaanlage**" aufrufen um die **Gebläsestärke** und die **Luftverteilung** im Innenraum einzustellen.

Diese Funktion ist, je nach Ladezustand Ihrer Fahrzeugbatterie, nur über den Zeitraum von einigen Minuten verfügbar.

Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.

Sie können so die Restwärme des Motors nutzen, um mit den Tasten zur Temperatureinstellung den Fahrzeuginnenraum zu heizen.

Beschlagfreihalten - Entfrostern vorne



Einschalten

- 
 Drücken Sie diesen Knopf, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis schneller von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen. Die Kontrollleuchte des Knopfs leuchtet auf.

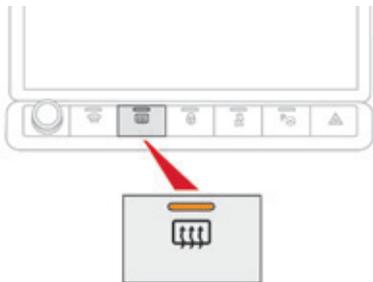
Klimaanlage (je nach Version), Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

Ausschalten

- 
 Zum Ausschalten der Beschlagentfernung drücken Sie bitte erneut auf diesen Knopf. Die Kontrollleuchte erlischt.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe



Einschalten



- ☞ Drücken Sie auf diesen Knopf, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die Kontrollleuchte des Knopfs leuchtet auf.

Ausschalten

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.



- ☞ Die Heizung kann durch erneuten Druck auf diesen Knopf auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die Kontrollleuchte des Knopfs erlischt.

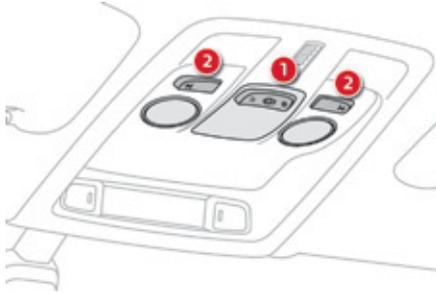


Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.



Beschlagfreihalten und Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Deckenleuchte



1. Deckenleuchte
2. Kartenleseleuchten

Deckenleuchte



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des Zündschlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



dauernd ausgeschaltet



dauernd eingeschaltet



Wenn die Deckenleuchte auf "Dauerbeleuchtung" geschaltet ist, leuchtet sie je nach Gegebenheit unterschiedlich lange:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Kartenleseleuchten

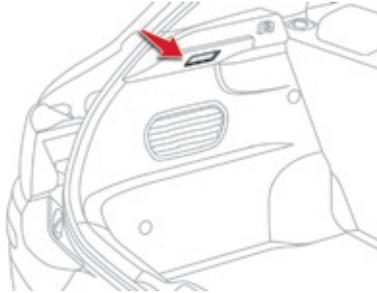
☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.



Achten Sie darauf, dass nichts mit der Deckenleuchte in Berührung kommt.

3

Kofferraumbeleuchtung



Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

Die Einschaltzeit ist unterschiedlich lang:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Panorama-Glasdach



Das Glasdach sorgt für eine gute Sicht und mehr Helligkeit im Innenraum und bewahrt dabei Ihren thermischen Komfort dank seiner Verarbeitung als "hoher Thermoschutz".

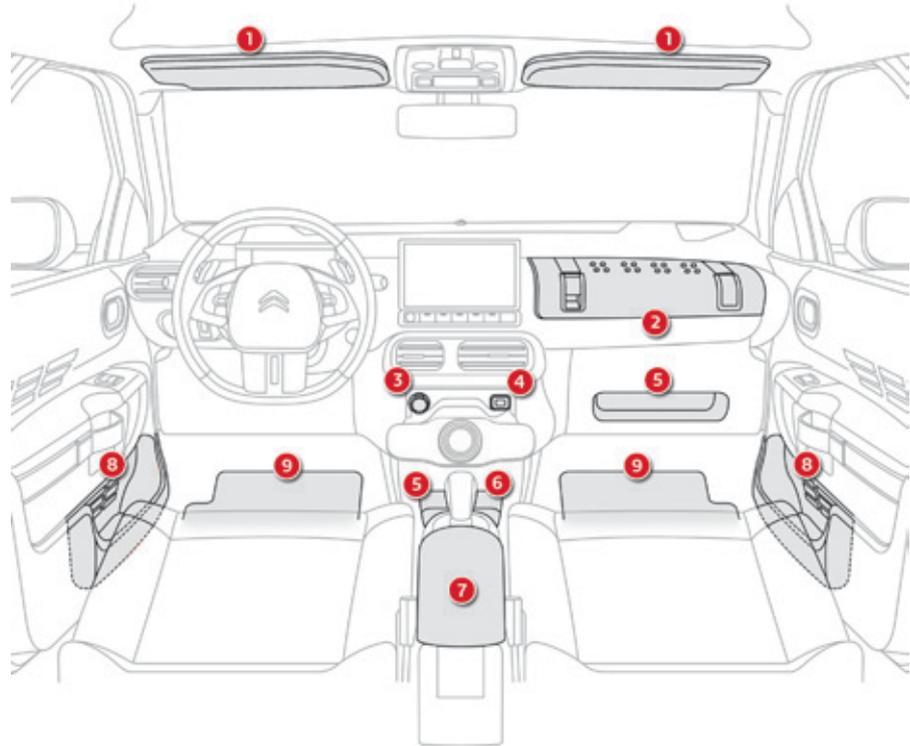
Pflegehinweise

Um die Eigenschaften des Glasdachs zu erhalten, empfehlen wir, die Scheibe innen **trocken** abzustauben und zu reinigen, indem Sie ein sauberes und weiches Tuch verwenden. Bei hartnäckigen Verschmutzungen, empfehlen wir, die Scheibe mit einer Scheibenwaschflüssigkeit zu reinigen, die Scheibe mit klarem Wasser abzuspülen und sie dann mit einem sauberen und weichen Tuch abzutrocknen.

! Verwenden Sie kein Seifenwasser, keine Scheuermittel, Reinigungsmittel (insbesondere auf Ammoniakbasis), Lösungsmittel, Lösungen mit hoher Alkoholkonzentration, kein Benzin, ...

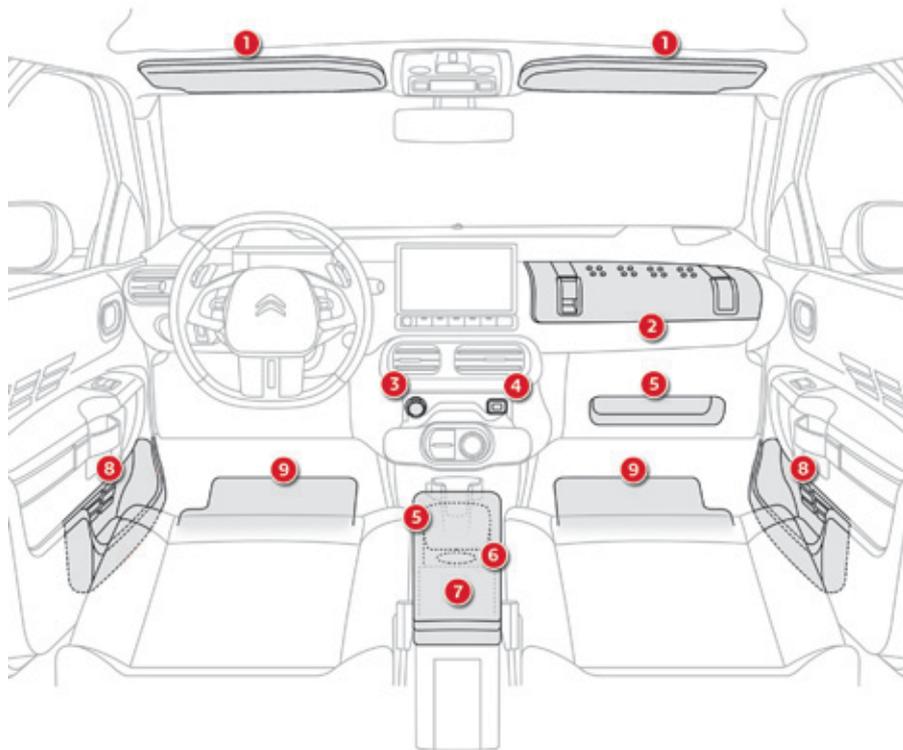
Innenausstattung bei Schaltgetriebe

1. **Sonnenblende**
2. **Handschuhfach**
Dies ist mit einem JACK-Anschluss ausgestattet.
3. **Zubehöranschluss 12V (max. 120 W)**
4. **USB-Anschluss**
5. **Offene Staufächer**
6. **Becherhalter**
7. **Armlehne vorne mit Staufach**
(je nach Version)
8. **Türstaufächer vorne**
9. **Fußmatten**

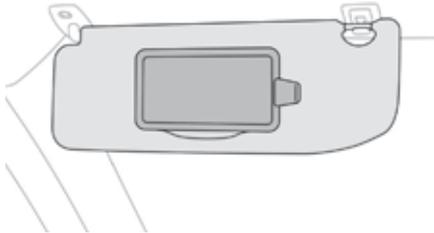


Innenausstattung bei automatisiertem Schaltgetriebe

1. **Sonnenblende**
2. **Handschuhfach**
Dies ist mit einem JACK-Anschluss ausgestattet.
3. **Zubehörschluss 12V (max. 120 W)**
4. **USB-Anschluss**
5. **Offene Staufächer**
6. **Becherhalter**
7. **Armlehne vorne**
8. **Türstaufächer vorne**
9. **Fußmatten**



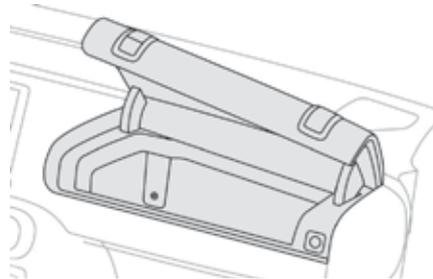
Sonnenblende



Die Sonnenblende auf der Fahrerseite ist mit einem Make-up Spiegel mit Abdeckung und einem Kartenhalter (oder Ticketfach) ausgestattet.

! Nichts an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite fixieren oder ankleben; dies könnte zu Verletzungen beim Entfalten des (im Dach angebrachten) Front-Airbags führen.

Handschuhfach

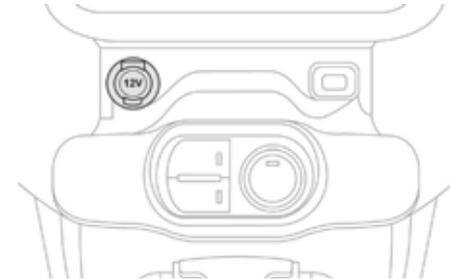


Im Handschuhfach können Sie eine Wasserflasche, Borddokumente des Fahrzeugs oder Sonstiges verstauen.

☞ Heben Sie den Deckel an, um das Handschuhfach zu öffnen.

i Im Handschuhfach befindet sich ein JACK-Anschluss und der Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags.

12V-Anschluss für Zubehör

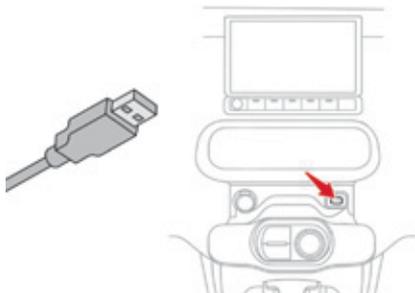


☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 Watt) anzuschließen, heben Sie den Deckel hoch und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

! Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (Gefahr der Beschädigung Ihres Zubehörteils).

! Der Anschluss eines von CITROËN nicht zugelassenen elektrischen Geräts, wie z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschluss



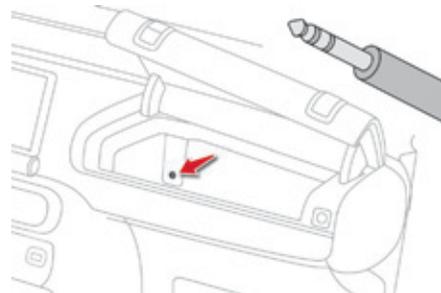
An ihm lässt sich ein tragbares Gerät oder ein USB-Stick anschließen. Er liest die an das Audiosystem weitergeleiteten Audiodateien zwecks Wiedergabe über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs. Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder Autoradio steuern.

i Für weitere Details über die Verwendung dieser Ausstattung siehe Rubrik "Audio und Telematik".

i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.

i Eine Meldung erscheint, wenn der Verbrauch des tragbaren Geräts höher als die vom Fahrzeug zur Verfügung gestellte Amperezahl ist.

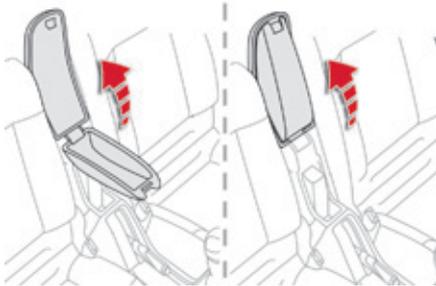
JACK-Anschluss



An diesem Anschluss lässt sich ein tragbares Abspielgerät anschließen und Audiodateien können über die Lautsprecher des Fahrzeugs abgespielt werden. Die Verwaltung der Dateien erfolgt über Ihr tragbares Abspielgerät.

i Für mehr Informationen zur Benutzung dieses Gerätes lesen Sie die Rubrik "Audio und Telematik".

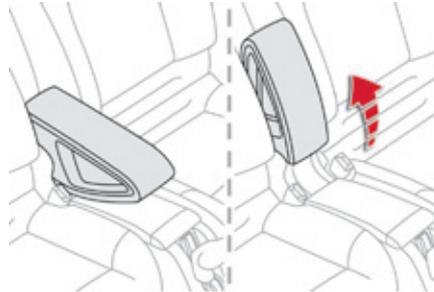
Armlehne, vorne



Schaltgetriebe (je nach Ausstattung)

- ☞ Um an das geschlossene Staufach zu gelangen, den Griff anheben, um den Deckel hochzuklappen.
- ☞ Um an das geschlossene Staufach unterhalb der Armlehne zu gelangen, die Armlehne vollständig nach hinten klappen.

i Diese Staufächer ermöglichen das Verstauen von Peripheriegeräten (Telefon, MP3-Player, etc.), die an die USB-/JACK-Anschlüsse oder an den 12V-Zubehörschluss der Mittelkonsole angeschlossen werden können.



Automatisiertes Schaltgetriebe

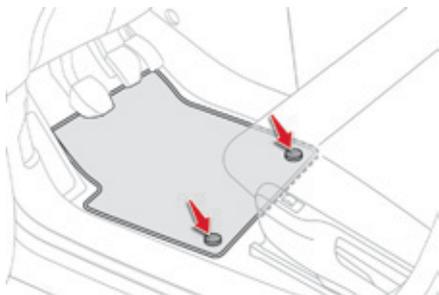
Die Armlehne kann nach vorne gekippt werden, um ihren Komfort zu nutzen oder komplett nach hinten hochgeklappt werden.

Kleiderhaken



Sie befinden sich oberhalb jeder Hintertür.

Fußmatten



Anbringen

Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die mitgelieferten Befestigungen.

Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder anbringen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen:

- ☞ bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
- ☞ setzen Sie die Befestigungen unter Druck ein,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

- !** Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

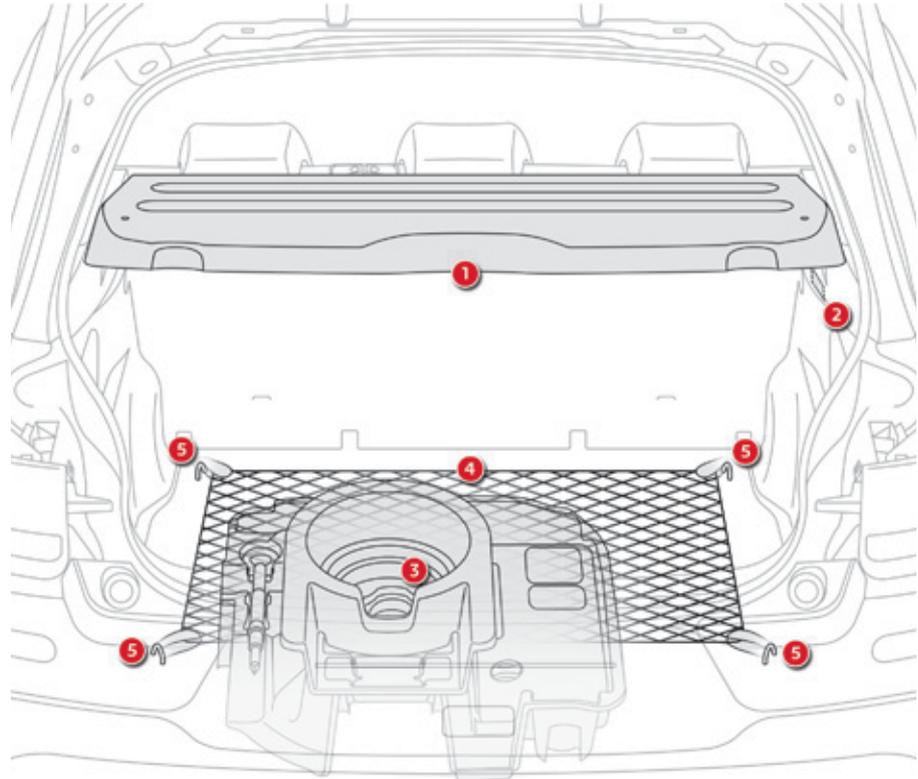
Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die von CITROËN zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Ausstattung des Kofferraums

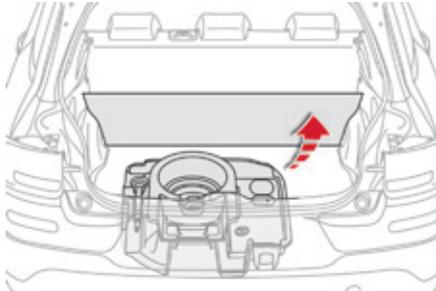
1. Hintere Ablage
2. Haken
3. Staukasten
4. Ablagenetz (Zubehör)
5. Ösen zur Befestigung des Ablagenetzes

! Die Ösen zur Befestigung des Ablagenetzes sind nicht zum Sichern der Ladungen oder Zurückhalten des Gepäcks bestimmt.



3

Staukasten



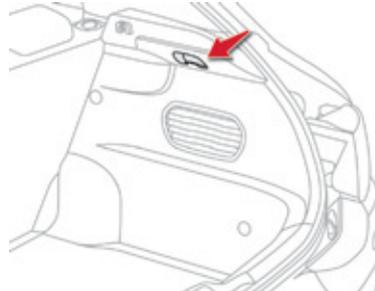
- ☞ Entfernen Sie den Kofferraumbelag, um an den Staukasten zu gelangen.

Je nach Ausrüstung enthält dieser spezielle Fächer für:

- eine Abschleppöse,
- ein provisorisches Reifenpannenset,
- ein Warndreieck,
- ...

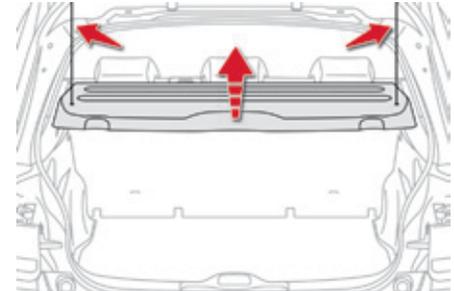
! Für die Ausführungen mit Staukasten: dieser muss unbedingt vor Beladen des Kofferraums eingesetzt werden.

Haken



Hier können Einkaufstaschen aufgehängt werden.

Hintere Ablage



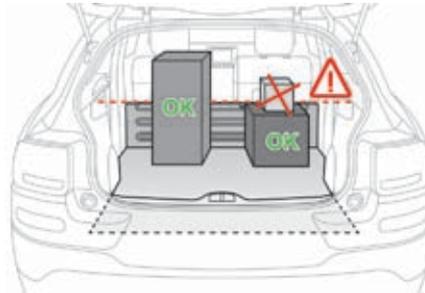
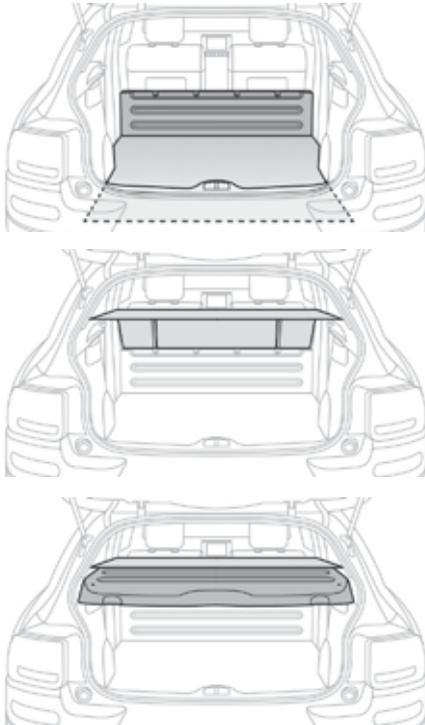
Zum Ausbauen der Ablage:

- ☞ haken Sie die beiden Kordeln aus,
- ☞ heben Sie die Ablage leicht an und ziehen Sie sie heraus.

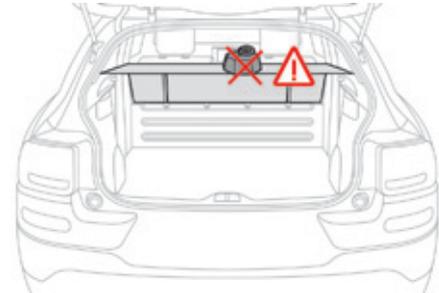
Zum Verstauen haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- entweder aufrecht hinter den Vordersitzen,
- oder flach hinten im Kofferraum.

Hintere Ablage (Nutzfahrzeug)*



! Keine Gegenstände oberhalb der Ladetrennwand platzieren.



! Harte oder schwere Gegenstände sollten nicht auf der hinteren Ablage untergebracht werden. Bei einer Notbremsung oder einem Aufprall können diese Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

* Je nach Bestimmungsland

Sie ermöglicht, den Fahrzeuginnenraum zusätzlich zu der vorhandenen Ablage abzudecken.

Lichtschalter

Hauptbeleuchtung

Die verschiedenen Front- und Heckleuchten des Fahrzeugs dienen dazu, die Sicht des Fahrers den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen:

- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können.

Zusatzbeleuchtung

Weitere Beleuchtungsmöglichkeiten werden für besondere Fahrbedingungen angeboten:

- eine Nebelschlussleuchte,
- Nebelscheinwerfer mit statischem Abbiegelicht,
- Tagfahrlicht, um am Tage besser gesehen zu werden,
- Nachleuchtfunktion, um das Aussteigen aus dem Fahrzeug zu erleichtern,
- Parklicht für die seitliche Kennzeichnung des Fahrzeugs.

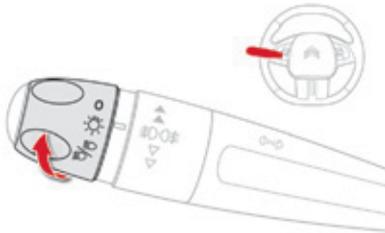
i Reisen ins Ausland

Die Konzeption des Abblendlichts ermöglicht Ihnen, in einem Land zu fahren, in dem die Verkehrsrichtung entgegengesetzt der dem Vertriebsland Ihres Fahrzeugs ist, ohne das Änderungen vorgenommen werden müssen.

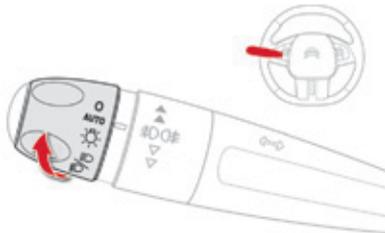
i Bei einem Defekt an einer oder mehrerer Lampen weist Sie eine Meldung darauf hin, die betroffene/n Lampe/n zu kontrollieren.

Ring zur Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenüber steht.

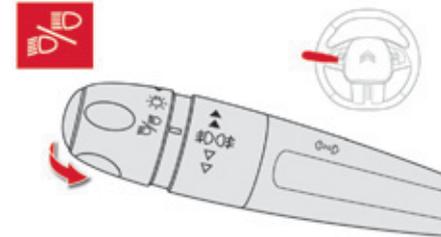


Ausführung ohne Einschaltautomatik



Ausführung mit Einschaltautomatik

- 0** Licht aus / Tagfahrlicht
- AUTO** Automatisches Einschalten der Beleuchtung
-  Nur Standlicht
-  Abblend- oder Fernlicht



4

Hebel zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

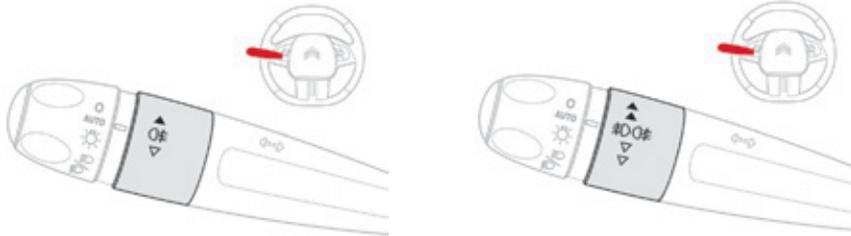
Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten ("Lichthupe"), indem er den Hebel anzieht.

Anzeige

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

Ring zum Einschalten der Nebelleuchten

Sie funktionieren zusammen mit Abblend- und Fernlicht.



Nur Nebelschlussleuchte

- ☞ Zum Einschalten drehen Sie den Ring nach vorne.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) bleiben Nebelschlussleuchte und Abblendlicht eingeschaltet.

- ☞ Zum Ausschalten drehen Sie den Ring nach hinten.



Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte

Drehen Sie den Ring:

- ☞ einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten,
- ☞ einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und -schlussleuchte weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. Unter diesen Umständen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden. Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten von Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert. Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

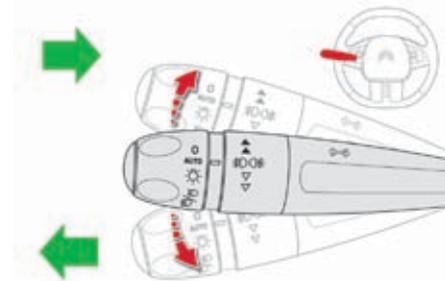
i Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Lichter automatisch aus, mit Ausnahme des Abblendlichtes bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion.

i Einschalten der Beleuchtung nach dem Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring in die Position "0" - Leuchten ausgeschaltet, dann in die Position Ihrer Wahl. Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.

Mit Ausnahme des Standlichtes schaltet sich die Beleuchtung nach maximal dreißig Minuten automatisch aus, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.



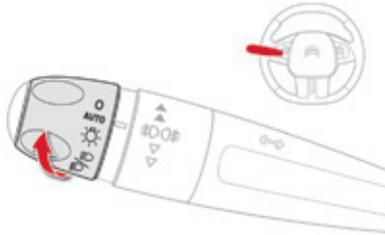
4

- ☞ Links: drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach unten.
- ☞ Rechts: drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach oben.

Dreimaliges Blinken

- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Einschaltautomatik der Scheinwerfer



Mit Hilfe eines Helligkeitssensors schalten sich bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Zutun des Fahrers ein. Sie können sich ebenfalls im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den vorderen Scheibenwischern automatisch einschalten.

Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Aktivieren

- ☞ Drehen Sie den Ring auf "AUTO". Das Aktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Deaktivieren

- ☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung

SERVICE

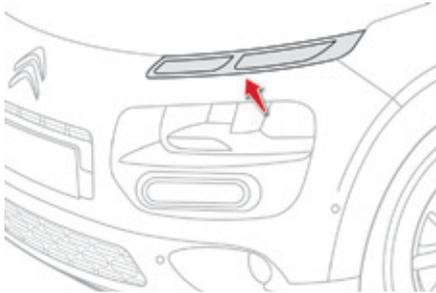
Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Bei Nebel oder Schnee erkennt der Helligkeitssensor die Helligkeit möglicherweise als hinreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.

Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Tagfahrlicht / Standlicht (LED)



Die Leuchtdioden (LED) schalten sich automatisch nach dem Starten des Motors ein.

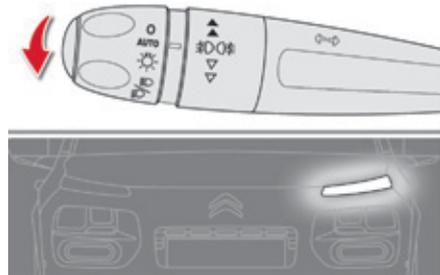
i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Sie gewährleisten die Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position "0" oder "AUTO" bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position "AUTO" bei unzureichender Helligkeit oder "Standlicht allein" oder "Abblend- oder Fernlicht").

i Beim Tagfahrlicht ist die Lichtstärke der Leuchtdioden sehr hell.

Parkleuchten



4

Seitliche Kennzeichnung, die durch das Einschalten des Standlichtes nur auf der Straßenseite erfolgt.

☞ Je nach Version, betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel (Blinkerbetätigung) je nach Straßenseite nach oben oder unten (z.B. beim Parken auf der rechten Seite, nach unten drücken, die Parkleuchten schalten sich links ein).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers im Kombiinstrument angezeigt. Zum Ausschalten der Parkleuchten stellen Sie den Lichtschalter wieder auf die mittlere Position.

Nachleuchtfunktion

Automatisch

Wenn die Funktion automatisches Einschalten der Beleuchtung bei geringer Helligkeit aktiviert ist, wird das Abblendlicht automatisch beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet.

Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über den Touchscreen parametrierbar.



- ☞ Wählen Sie das Menü "**Fahrerunterstützung**" aus, dann "**Parametrierung Fahrzeug**".

Manuell



Das kurze Nachleuchten des Abblendlichts nach dem Ausschalten der Zündung dient dazu, dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

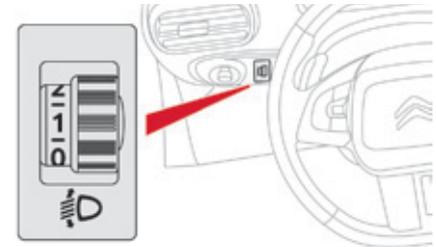
Einschalten

- ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichttupe mit dem Lichtschalter.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichttupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Ausschalten

Die manuell eingeschaltete Beleuchtung schaltet sich innerhalb einer bestimmten Zeit automatisch aus.

Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbelastung in der Höhe eingestellt werden.

- 0.** nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer
- Fahrer + Beifahrer + Insassen hinten
- 1.** Fahrer + Beifahrer + Insassen hinten + Last im Kofferraum
- Fahrer + Beifahrer + Insassen hinten + Last im Kofferraum
- 2.** nur Fahrer + maximale Beladung des Kofferraumes

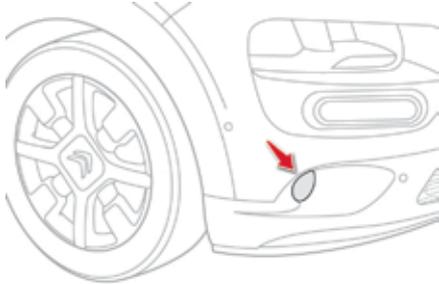
Diese Position reicht aus, um ein Blenden zu vermeiden.

Bei den höheren Positionen besteht die Gefahr, dass das Beleuchtungsfeld der Scheinwerfer eingegrenzt wird.

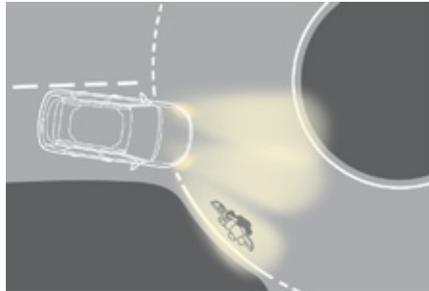


Die Ausgangsstellung ist "0".

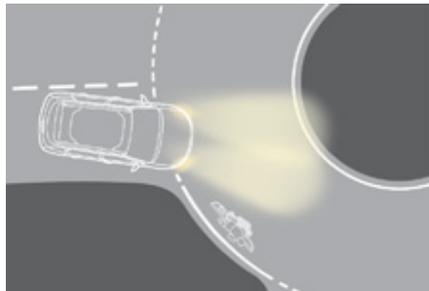
Statisches Abbiegelicht



Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht sorgt diese Funktion für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver, ...).



Mit statischem Abbiegelicht



Ohne statisches Abbiegelicht

Aktivierung

Diese Funktion wird so aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers, oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Deaktivierung

Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

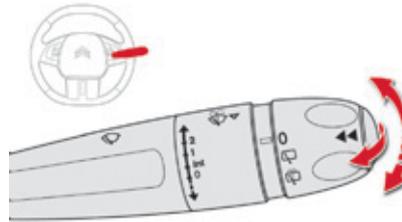
Scheibenwischerschalter

i Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

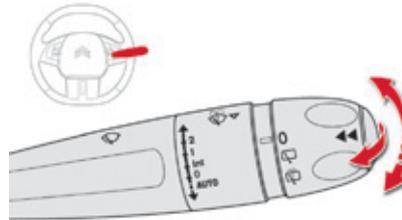
! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.



Ausführung mit manueller Wischschtaltung



Ausführung mit Wischautomatik

Frontscheibenwischer

Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.

2

Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1

Normales Wischen (mäßiger Regen)

Int

Intervallschaltung (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0

Aus

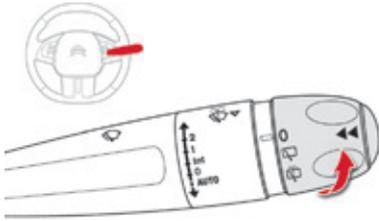


"Kurzwischen" (nach unten drücken oder Betätigung kurz anziehen, dann loslassen)

oder

AUTO ↓

Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen) oder Kurzwischen (ziehen Sie die Betätigung kurz zu sich heran).



Heckscheibenwischer

Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:



Aus



Intervallwischen



Scheibenwischer und Waschanlage ein (für eine begrenzte Dauer)

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch automatisch der Heckscheibenwischer ein.

Das Ein- oder Ausschalten dieser automatischen Funktion ist über den Touchscreen parametrierbar.



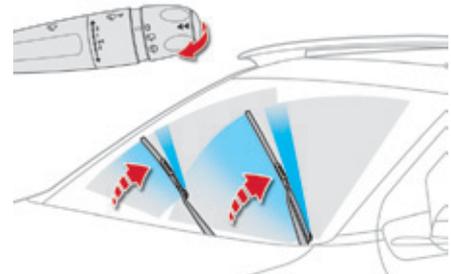
Wählen Sie das Menü "**Fahrerunterstützung**" aus, dann "**Parametrierung Fahrzeug**".



Per Voreinstellung ist die Funktion aktiviert.



Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers aus.



Scheibenwaschanlage vorne

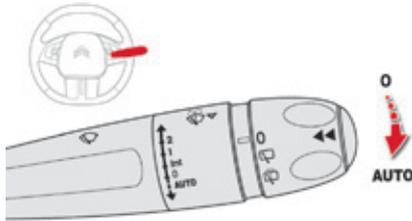
Schalter anziehen. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.



Ihr Fahrzeug ist vorne mit einer innovativen Scheibenwaschanlage ausgestattet. Die Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht; dadurch wird weder die Sicht des Fahrers noch die der Insassen verdeckt.

Frontscheiben- Wischausomatik

Wenn der Sensor hinter dem Innenspiegel erkennt, dass es regnet, setzt sich der Frontscheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers in Betrieb und passt seine Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.



Wischausomatik einschalten



Drücken Sie den Schalter einmal kurz nach unten.
Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.
Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und eine Meldung wird angezeigt.

Wischausomatik ausschalten



Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).

Die Kontrollleuchte erlischt im Kombiinstrument und eine Meldung wird angezeigt.

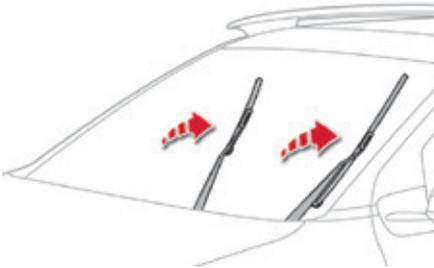
i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischausomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischausomatik arbeitet der Scheibenwischer im Intervallbetrieb.
Lassen Sie ihn von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage die Wischausomatik aus.
Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischausomatik vollständig abtauen zu lassen.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

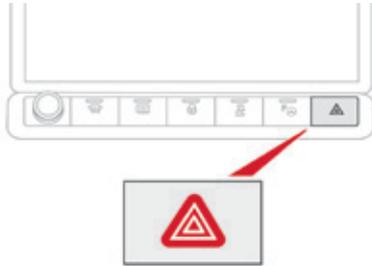


In dieser Position lassen sich die Wischerblätter des Frontscheibenwischers abnehmen. Auf diese Weise können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt und im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

- ☞ Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.
- ☞ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

- i** Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
 - sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
 - keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
 - sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Warnblinker



Visuelle Warnung durch die eingeschalteten Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer bei einer Panne, beim Abschleppen oder bei einem Unfall zu warnen.

☞ Durch Drücken dieses Schalters werden die Blinkleuchten eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik des Warnblinklichtes

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein.

Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

☞ Sie können sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Hupe



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Not- oder Pannenhilferuf



Hiermit können Sie einen Not- oder Pannenhilferuf an die Hilfsdienste oder die zuständige CITROËN-Notrufzentrale starten.

Ausführlichere Informationen zu dieser Einrichtung finden Sie in der Rubrik "Audio und Telematik".

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR),
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und trägt zu einer besseren Kurvensteuerung bei, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.

Er wird je nach Geschwindigkeit, mit der man auf die Bremse tritt, aktiviert und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft das DSC-System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Funktionsweise

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.



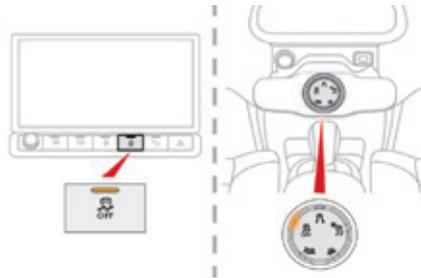
Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**-Leuchte gekoppelten Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Unbedingt sofort anhalten.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

i **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**



Dynamisches Stabilitätsprogramm (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)

Aktivierung

Die Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert. Sobald sie ein Problem mit der Bodenhaftung oder der Spur erkennen, wirken diese Systeme auf die Funktion des Motors und der Bremsen ein.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das DSC-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.

Es wird jedoch empfohlen, das System sobald wie möglich wieder zu aktivieren.



Drücken Sie die Taste oder je nach Version, drehen Sie den Regler in diese Position.



Die Kontrollleuchte des Schalters oder des Reglers leuchtet auf: das DSC-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Reaktivierung

Das System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.



Drücken Sie erneut die Taste oder je nach Version, drehen Sie den Regler in diese Position, um das System manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Bildschirm weist auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.



Das DSC-System bietet zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollte jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren. Das System funktioniert nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des CITROËN-Händlernetzes eingehalten werden. Lassen Sie es nach einem Aufprall von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

"Grip Control"

Spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das die Traktion auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (auf normalen Straßen).

In Verbindung mit den Allwetterreifen M+S (Mud and Snow) 205/50 R17 bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Getriebefreiheit. Diese Reifen sind im Sommer sowie im Winter gleich leistungsfähig.

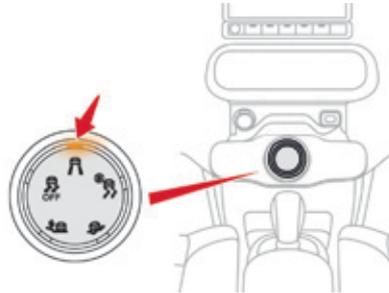
Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System auf die Motorleistung zugreifen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.

Mit einem Drehknopf mit fünf Positionen können Sie die den Fahrbedingungen entsprechende Betriebsart wählen.

In Verbindung mit jeder Betriebsart leuchtet eine Kontrollleuchte auf, um Ihre Wahl zu bestätigen.

Auf dem Touchscreen erscheint zeitweise eine spezielle zusätzliche Anzeige, um die mit dem Einstellrad getroffene Auswahl zu bestätigen.

Verschiedene Modi werden Ihnen vorgeschlagen:



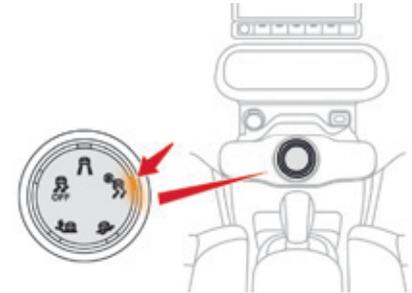
Standard (ESP)

Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.



☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung reinitialisiert sich das System automatisch erneut auf diesen Modus.

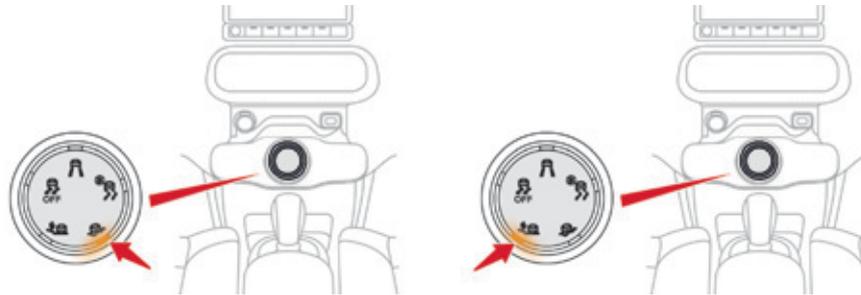


Schnee

Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Starten an. (Modus bis 50 km/h aktiv)



☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.



Gelände (Schlamm, feuchtes Gras, ...)

Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.

(Modus bis 80 km/h aktiv)



☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

Sand

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt. (Modus bis 120 km/h aktiv)



☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

Verwenden Sie keinen anderen Modus bei Sand, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

Sie haben die Möglichkeit, bestimmte Funktionen ESP (ASR oder DSC) zu deaktivieren, indem Sie das Rädchen auf "OFF" drehen.

Diese Funktionen werden automatisch ab 50 km/h oder nach jedem erneuten Einschalten der Zündung reaktiviert.

5

i Empfehlungen

Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen. Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, z. B.:

- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler, ...) durch Hindernisse oder insbesondere Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

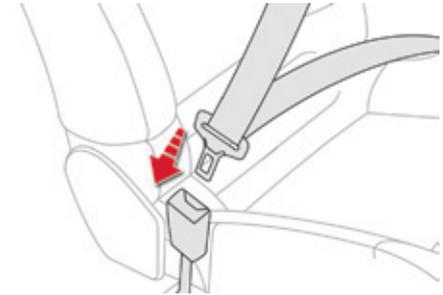


Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen. Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurte hinten



Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Dreipunktgurt.



Gurt schließen

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und schieben Sie den Riegel ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt öffnen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.



Warnleuchte(n) für nicht angelegte(n) / abgelegte(n) Gurt(e)

1. Warnleuchte im Kombiinstrument für nicht angelegte(n) / abgelegte(n) Gurt(e) vorne
2. Warnleuchte für Gurt vorne links
3. Warnleuchte für Gurt vorne rechts
4. Warnleuchte für Gurt hinten rechts
5. Warnleuchte für Gurt hinten Mitte
6. Warnleuchte für Gurt hinten links



Ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h blinkt (blinken) diese Warnleuchte(n) für die Dauer von zwei Minuten, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt. Nach Ablauf der zwei Minuten bleibt (bleiben) die Warnleuchte(n) eingeschaltet, solange der Fahrer oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt hat.

Warnleuchte(n) für Gurt(e) vorne



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte 1 im Kombiinstrument auf, während in der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag die betreffende Warnleuchte (2 und 3) rot leuchtet, wenn der Fahrer und/oder Beifahrer seinen Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt hat.

Warnleuchte(n) für Gurt(e) hinten



Die betreffende Warnleuchte (4 bis 6) leuchtet in der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag rot auf, wenn ein oder mehrere Insasse(n) hinten seinen/ihren Gurt ablegt/ ablegen.

i Empfehlungen

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn der nicht benutzt wird.

Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt - dies ist im CITROËN-Händlernetz sichergestellt.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im CITROËN-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.

Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m. Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen über die Kindersitze, siehe entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

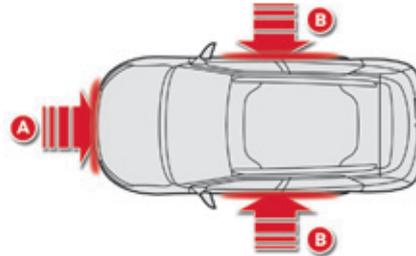
Airbags

Allgemeines

System, das dazu dienen soll, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall besser zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer (ausgenommen davon ist der Gurt des hinteren Mittelsitzes).

In diesem Fall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren den frontalen oder seitlichen Aufprall in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und schützen die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einem schwächeren Aufprall, einem Zusammenstoß im Heckbereich und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten; In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.



Aufprallerfassungsbereiche

- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich



Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

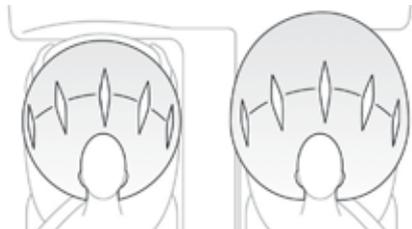
Dieses System entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls) wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.



Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen.

Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der mit dem Auslösen eines bzw. der Airbags verbundene Knall kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



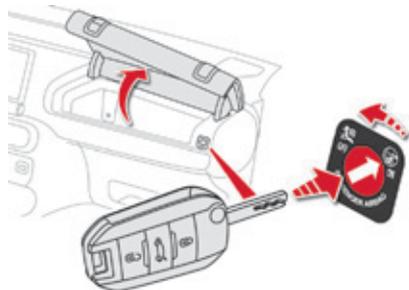
System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut; auf der Beifahrerseite befindet er sich im Dach, um den Platz im Handschuhfach zu vergrößern.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich A insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett, auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



Deaktivierung Beifahrer-Front-Airbag

Nur der Beifahrer-Front-Airbag kann deaktiviert werden.

- ☞ Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.
- ☞ Drehen Sie ihn auf **"OFF"**.
- ☞ Ziehen Sie ihn dann in dieser Position ab.



Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung erleuchtet.



Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Front-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls könnte das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden.

Reaktivierung Beifahrer-Front-Airbag

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz **"entgegen der Fahrtrichtung" bei ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf **"ON"**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.



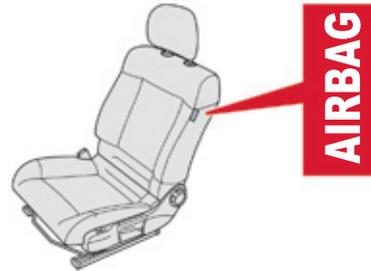
Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte etwa eine Minute lang auf, um die Aktivierung des Front-Airbags anzuzeigen.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, wenden Sie sich bitte unbedingt an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

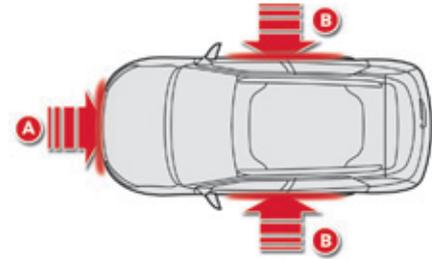
Seiten-Airbags



System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösen

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag einseitig ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.



Aufprallerfassungsbereiche

- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, wenden Sie sich bitte unbedingt an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.



Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

! Empfehlungen

Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin.

Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände); kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle, dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich dem CITROËN-Händlernetz bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett, noch an die Sonnenblende auf der Beifahrerseite; dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren CITROËN-Vertragspartner.

Zusätzliche Informationen zum Thema Zubehör finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze (Kleidungsstücke, etc.) und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seiten-Airbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Kopf-Airbags

Befestigen Sie nichts am Dachhimmel und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Kopf-Airbags Verletzungen am Kopf entstehen.

Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

5

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Obwohl CITROËN bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen **müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen** auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen **befördert werden***.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich "entgegen der Fahrtrichtung" befördert werden.**

- i** **CITROËN empfiehlt Ihnen, Kinder auf den Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:
- **"entgegen der Fahrtrichtung"** bis 3 Jahre,
 - **"in Fahrtrichtung"** ab 3 Jahre.

* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

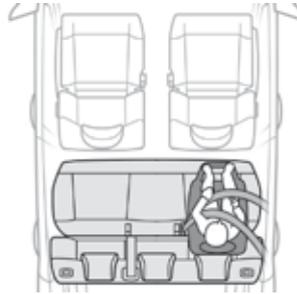
Kindersitz hinten

"Entgegen der Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass der Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berührt.

"In Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz "in Fahrtrichtung" befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

i Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Kindersitz vorne*

"Entgegen der Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die mittlere Längsposition und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden.

Der Beifahrer-Front-Airbag muss unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

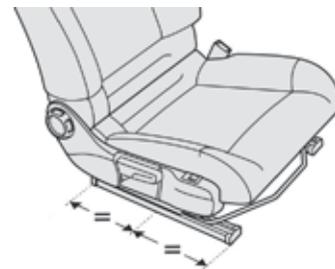
* Erkundigen Sie sich nach den geltenden, gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

"In Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die mittlere Längsposition, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.

i Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist. Bei Kindersitzen mit Stützfuß prüfen Sie, dass dieser standfest auf dem Fahrzeugboden steht. Falls erforderlich, den Beifahrersitz anpassen.

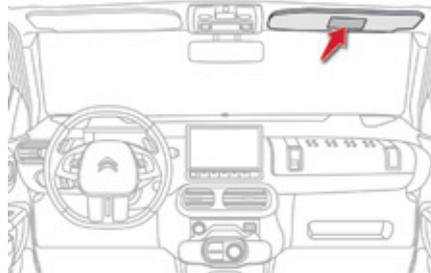


Beifahrersitz in mittlerer Längseinstellung.

Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

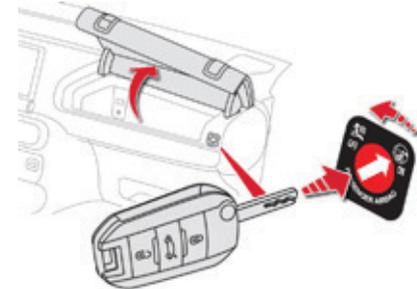
! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder "entgegen der Fahrtrichtung" auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.



Beifahrer-Airbag OFF

Dieses Etikett ist auf der Beifahrerseite, an der B-Säule, angebracht.



i Zu weiteren Informationen bezüglich der Deaktivierung des Beifahrer-Airbags, siehe entsprechenden Abschnitt.

5

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل للوجه باتجاه الورااء على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مغلقة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه.
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumistujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage "seljaga sõidusuunas" lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVE. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSZÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÜLYÖS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.

LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji "tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWA PODUSZKE POWIETRZNA w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitvev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedišta koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLİKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Von CITROËN empfohlene Kindersitze

CITROËN bietet eine Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg	Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg	
 <p>L1 "RÖMER Baby-Safe Plus" wird entgegen der Fahrtrichtung eingebaut.</p>	 <p>L4 "KLIPPAN Optima" Ab 22 kg (ca. 6 Jahre) wird nur die Sitzerhöhung benutzt.</p>	 <p>L5 "RÖMER KIDFIX" Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.</p>

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Platz		Gewicht des Kindes / Richtalter			
		Gruppe 0 (b) und 0+ Geburt bis 13 kg bis ca. 1 Jahr	Gruppe 1 9 bis 18 kg 1 bis ca. 3 Jahre	Gruppe 2 15 bis 25 kg 3 bis ca. 6 Jahre	Gruppe 3 22 bis 36 kg 6 bis ca. 10 Jahre
1. Reihe	Beifahrersitz (c) ohne Höhenverstellung (d)	U	U	U	U
2. Reihe	Hintere Seitensitze (e)	U	U	U	U
	Hinterer Mittelsitz (e)	U (f)	U (f)	U	U

5

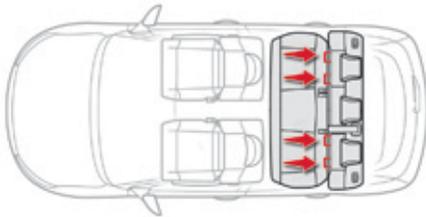
- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der für alle Fahrzeuge geeignet ist und sich mit Hilfe des Sicherheitsgurtes einbauen lässt.
 - (b) Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden. Wenn diese in der 2. Reihe eingebaut werden, können sie die Nutzung eines oder mehrerer Plätze versperren.
 - (c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
 - (d) Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag unbedingt deaktiviert werden, da ansonsten das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden könnte. Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz eingebaut wird, lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.
 - (e) Um einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" oder "in Fahrtrichtung" auf dem Rücksitz einzubauen, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, dann stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um ausreichend Platz zum Kindersitz oder den Beinen des Kindes zu lassen.
 - (f) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.
- U:** Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als "Universalsitz" zum Einbau "entgegen der Fahrtrichtung" und/oder "in Fahrtrichtung" zugelassen ist.

i Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und aufbewahren. Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist.

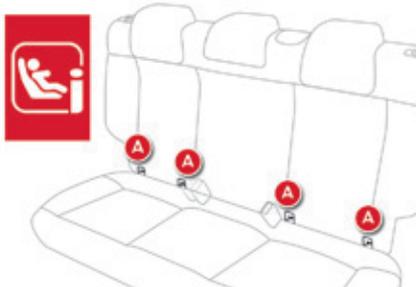
"ISOFIX"-Halterungen

Für Ihr Fahrzeug gelten die **aktuellen gesetzlichen Bestimmungen** für ISOFIX-Kindersitze.

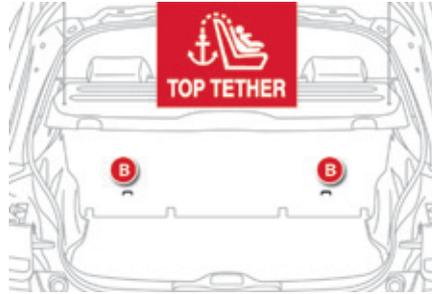
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen ausgerüstet:



Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine Öse **B**, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes (**TOP TETHER**) dient.

Mit dem TOP TETHER kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden.

Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Beim Einbau eines ISOFIX Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurtes nicht beeinträchtigt wird.

Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.

Bestimmte Sitze verfügen auch über einen **Gurt oben**, der an der Öse **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz an dem TOP TETHER zu befestigen:

- die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz entfernen und verstauen (die Kopfstütze wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- den Gurt des Kindersitzes hinter dem Oberteil der Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen führen,
- die Halterung des oberen Gurtes an der Öse **B** befestigen,
- den oberen Gurt stramm ziehen.

! Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision. Befolgen Sie strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

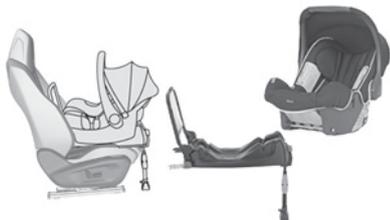
i Bezüglich der verschiedenen Möglichkeiten zum Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes in Ihr Fahrzeug, siehe zusammenfassende Tabelle.

Von CITROËN empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i CITROËN bietet ein Sortiment von für Ihr Fahrzeug erhältlichen und zugelassenen ISOFIX-Kindersitzen an. Siehe auch die Montageanleitung des Kindersitz-Herstellers, um Hinweise zum Einbauen und Entfernen des Sitzes zu erhalten.

"RÖMER Baby-Safe Plus" und seine ISOFIX-Basis (Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird "entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut. Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktsicherheitsgurt an dem Fahrzeugsitz befestigt.

"RÖMER Duo Plus ISOFIX" (Größenklasse: B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Einbau nur "in Fahrtrichtung".
Wird an Ösen **A** sowie der Öse **B** dem sog. TOP TETHER mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.
Sitzschale in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen.
Wir empfehlen Ihnen, die Liegeposition zu verwenden.
Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Übersicht für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

		Gewicht des Kindes / Richtalter									
		unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+) bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ ISOFIX		Babyschale		"entgegen der Fahrtrichtung"			"entgegen der Fahrtrichtung"		"in Fahrtrichtung"		
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
1. Reihe	Beifahrersitz vorne	Kein ISOFIX									
2. Reihe	Seitliche Rücksitze	IL-SU*	IL-SU	IL-SU	IL-SU	IL-SU	IL-SU	IL-SU	IUF IL-SU		
	Mittlerer Rücksitz	Kein ISOFIX									

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes "in Fahrtrichtung", der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes:

- "entgegen der Fahrtrichtung" mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- "in Fahrtrichtung" mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

* Die ISOFIX-Babyschale, die an den unteren Ösen eines ISOFIX-Platzes befestigt ist, belegt die gesamten Plätze der Rücksitzbank.

Für weitere Informationen zu den ISOFIX-Halterungen und dem oberen Gurt, siehe entsprechenden Abschnitt.

i Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrerplatz einbauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Übersicht für den Einbau von i-Size-Kindersitzen

Die i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, zur Verankerung in den beiden Ösen **A**.

Diese i-Size-Kindersitze verfügen außerdem über:

- entweder einen oberen Gurt zur Befestigung in der Öse **B**,
- oder einen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht und kompatibel mit dem i-Size zugelassenen Platz ist; dessen Funktion es ist, das Kippen des Kindersitzes bei einer Kollision zu verhindern.

Gemäß den neuen europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen zu den ISOFIX-Befestigungen und den Ösen, siehe entsprechenden Abschnitt.

		i-Size-Kindersitz
1. Reihe	Beifahrersitz vorne	Kein i-Size
2. Reihe	Seitliche Rücksitze (a)	i-U
	Mittlerer Rücksitz	Kein i-Size

i-U: Geeignet für die i-Size-Haltevorrichtungen der Kategorie "Universal", in Vorwärtsrichtung und in Rückwärtsrichtung stehend.

- (a) Für den Einbau eines Kindersitzes auf dem Rücksitz, entgegen der Fahrtrichtung oder in Fahrtrichtung, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, dann richten Sie die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz zum Kindersitz oder den Beinen des Kindes zu lassen.

i Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrerplatz einbauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Empfehlungen

! Kindersitze

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision. Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, da dies den Kindersitz destabilisieren kann. Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass **möglichst wenig Spielraum** zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Für die Installation des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt überprüfen Sie, dass dieser richtig auf dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Lassen Sie auf den hinteren Plätzen immer ausreichend Platz zwischen dem Vordersitz und:

- dem Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung",
- den Füßen des in einem "in Fahrtrichtung" installierten Kindersitzes sitzenden Kindes.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne gerade.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes "in Fahrtrichtung" darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

Bevor Sie einen Kindersitz mit Lehne auf einem Beifahrersitz einbauen, müssen Sie die Kopfstütze ausbauen.

Achten Sie darauf, die Kopfstütze gut zu verstauen oder zu befestigen, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird.

Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist.

Kinder vorne

Die Gesetzgebung zur Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren. Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut ist. Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

CITROËN empfiehlt Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das voll in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

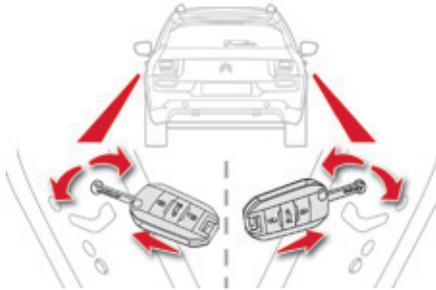
Um einem versehentlichen Öffnen der Türen vorzubeugen, benutzen Sie bitte die "Kindersicherung".

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Mechanische Kindersicherung

Mechanismus, der es unmöglich macht, die hintere Tür mit dem Türgriff von innen zu öffnen.
Die Sicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Tür.



Sichern

- ☞ Drehen Sie den roten Schalter mit dem Zündschlüssel um eine Vierteldrehung:
 - nach rechts an der Tür hinten links,
 - nach links an der Tür hinten rechts.

Entsichern

- ☞ Drehen Sie den roten Schalter mit dem Zündschlüssel um eine Vierteldrehung:
 - nach links an der Tür hinten links,
 - nach rechts an der Tür hinten rechts.

Fahrhinweise

Respektieren Sie die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit und auf jede Eventualität reagieren zu können.

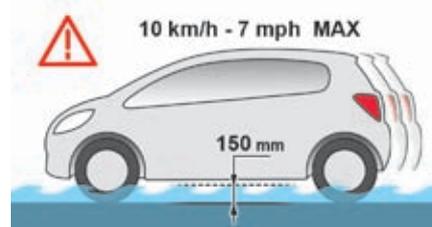
Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Bei schlechtem Wetter fahren Sie vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und vergrößern Sie die Sicherheitsabstände.

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.

Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:



- überprüfen Sie, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet, unter Berücksichtigung der Wellen, die von den anderen Verkehrsteilnehmern verursacht werden könnten,
- deaktivieren Sie die Funktion STOP & START,
- fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h,
- halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Beim Verlassen der überschwemmten Straße, sobald es die Sicherheitsbedingungen es erlauben, bremsen Sie mehrmals hintereinander leicht ab, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen.

Bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse - Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!

Bei stehendem Fahrzeug, parken Sie nicht und lassen Sie den Motor nicht laufen in Bereichen, wo Substanzen und brennbare Materialien (trockenes Gras, Laub, ...) mit der heißen Auspuffanlage in Kontakt kommen könnten - Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug, bei laufendem Motor, verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf oder auf Position **N** oder **P**.

Bei Zugbetrieb

Verteilung der Lasten

- ☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss je 1000 m Höhe um 10 % reduziert werden.

Für weitere Informationen hinsichtlich Gewichte (und die für Ihr Fahrzeug geltenden Anhängelasten), siehe entsprechenden Abschnitt.

Seitenwind

- ☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

- ☞ Um die Motordrehzahl zu verringern, verlangsamen Sie das Tempo.

Die maximale Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.

Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



- ☞ Halten Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg. Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

- ☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

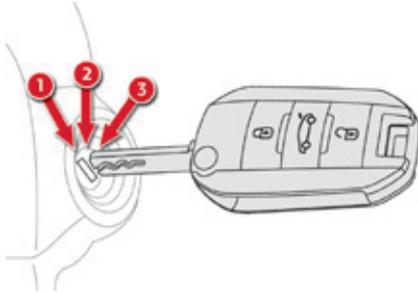
Beleuchtung

- ☞ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

Weitere Informationen über die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Die Einparkhilfe hinten wird automatisch ausgeschaltet, wenn Sie eine Original CITROËN-Anhängerkupplung benutzen.

Starten-Ausschalten des Motors



Zündung

Die Zündung hat 3 Positionen:

- Position **1 (Stop)**: Einstecken und Abziehen des Schlüssels, Lenksäule verriegelt,
- Position **2 (Zündung)**: Lenksäule entriegelt, Zündung eingeschaltet, Vorglühen bei Dieselmotoren, Starten des Motors,
- Position **3 (Anlassen)**.

Position Zündung (2)

Ermöglicht die Nutzung der elektrischen Ausrüstungen des Fahrzeugs und das Aufladen von Zusatzgeräten.

Sobald der Füllstand der Batterie die Reserveschwelle erreicht, schaltet das System auf den Energiesparmodus um: die Stromversorgung wird automatisch abgebrochen, um die Ladung der Batterie zu erhalten.

i Vermeiden Sie es, einen schweren Gegenstand am Schlüssel oder an der Fernbedienung zu befestigen, da dieser die Achse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt und eine Funktionsstörung bewirken kann. Er kann zudem die Entfaltung des Front-Airbags behindern.

! Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Anlassen

(!) Die Feststellbremse muss angezogen sein.

- ☞ Bei einem Schaltgetriebe setzen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf, dann treten Sie das Kupplungspedal durch.
- ☞ Bei einem automatisierten Schaltgetriebe, stellen Sie die Betätigung auf **N** und treten dann das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss; das System erkennt den Code.
- ☞ Entriegeln Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

i Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z.B. bei eingeschlagenen Reifen).

- ☞ Lassen Sie bei einem Benzinmotor den Motor an, indem Sie den Schlüssel bis auf Position **3** drehen, bis der Motor startet und ohne zu beschleunigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

☞ Drehen Sie bei einem Dieselmotor den Schlüssel bis auf Position **2**, Zündung eingeschaltet, um das Vorglühen des Motors zu starten.



Warten Sie auf das Erlöschen dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument und aktivieren Sie dann den Anlasser, indem Sie den Schlüssel bis auf Position **3** drehen, bis der Motor läuft und ohne zu beschleunigen. Sobald der Motor läuft, lassen Sie den Schlüssel los.



Im Winter verlängert sich die Dauer bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte. Wenn der Motor warm ist, leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf.



Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus. Warten Sie einen Moment, bevor Sie erneut starten. Wenn auch nach einigen Versuchen der Motor nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: Es besteht die Gefahr, den Anlasser oder den Motor zu beschädigen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Bei gemäßigten Bedingungen, lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern fahren Sie unverzüglich und mit moderater Drehzahl los.



Lassen Sie niemals den Motor in einem Raum ohne ausreichende Lüftung laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase aus, wie beispielsweise Kohlenmonoxyd. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr. Unter strengen winterlichen Bedingungen (bei Temperaturen unter -23°C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, den Motor 4 Minuten laufen zu lassen, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile Ihres Fahrzeugs, des Motors und des Getriebes zu garantieren.

Ausschalten

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Drehen Sie mit dem Motor im Leerlauf den Schlüssel auf die Position **1**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus der Zündung.
- ☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, drehen Sie das Lenkrad bis es blockiert.

i Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen, bevor der Motor ausgeschaltet wird.

- ☞ Überprüfen Sie, dass die Handbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

! Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

i Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, behalten Sie den Schlüssel bei sich und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Energiesparmodus

Nach dem Ausschalten des Motors (Position **1-Stop**) können Sie noch für eine maximale Dauer von insgesamt 30 Minuten Funktionen wie die Audio- und Telematikanlage, die Scheibenwischer, das Standlicht, die Deckenleuchten, ... benutzen.

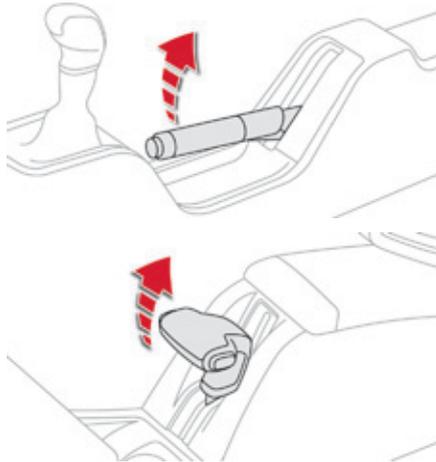
i Für weitere Informationen zum Energiesparmodus, siehe entsprechenden Abschnitt.

i Zündschlüssel vergessen

Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2 (Zündung ein)** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet. Um sie wiedereinzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1 (Stop)** und dann erneut in Position **2 (Zündung ein)**.

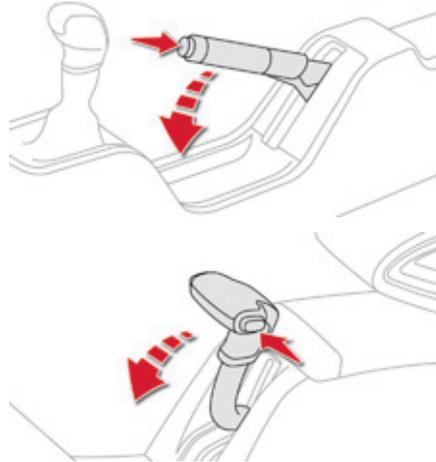
Feststellbremse

Feststellbremse anziehen



- ☞ Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen



- ☞ Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf die Entriegelungstaste und drücken Sie dann den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.



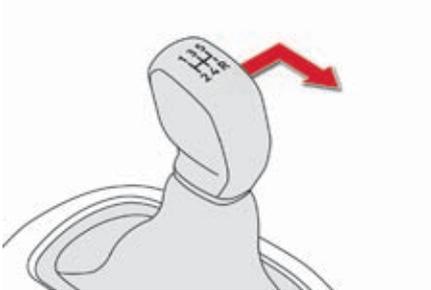
Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Leuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm, weist darauf hin, dass die Bremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.



Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an, legen Sie einen Gang ein und schalten Sie die Zündung aus.

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Die Kupplung ganz durchdrücken.
- ☞ Schieben Sie den Gangschalthebel ganz nach rechts und dann nach hinten.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

- i** Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf,
 - und treten Sie die Kupplung.

Fahrassistenzsystem Gangwechsellanzeige

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe eine Empfehlung zum Hochschalten gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, in einen höheren Gang (oder mehrere höhere Gänge) zu schalten. Sie können dieser Empfehlung nachgehen und dabei auch Gänge überspringen.

i Bei bestimmten Dieselversonen mit Schaltgetriebe kann dieses System Ihnen vorschlagen, in den Leerlauf zu schalten (**N** erscheint im Kombiinstrument), um unter bestimmten Fahrbedingungen den Übergang in den Standby-Modus (STOP-Modus des STOP & START) zu bevorzugen.

Sie sind nicht verpflichtet, den Schalteempfehlungen Folge zu leisten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.



Beispiel:

- Sie fahren im 3. Gang.
- Sie treten auf das Gaspedal.
- Das System schlägt Ihnen vor, einen höheren Gang einzulegen.

Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang im Kombiinstrument.

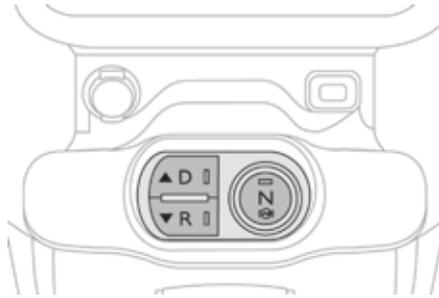
i Das System passt die Schaltempfehlung je nach Fahrsituation (Steigung, Beladung, ...) und Fahrweise des Fahrers (Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsvorgang, ...) an. Das System empfiehlt in keinem Fall:

- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen,
- herunterzuschalten.

Automatisiertes Schaltgetriebe (ETG)

Das automatisierte 5- oder 6-Gang-Schaltgetriebe bietet Ihnen den Komfort der automatisch gesteuerten Gangschaltung, ohne Eingreifen des Fahrers. Sie können jederzeit die Kontrolle über den Gangwechsel mit Hilfe der Bedienelemente am Lenkrad übernehmen.

Steuerteil der Betätigungen



- N** Leerlauf: bei getretener Bremse, drücken Sie diese Bedientaste, um das Getriebe in den Leerlauf zu stellen und den Motor zu starten.
- D** Vorwärtsgang: drücken Sie diese Bedientaste, um in den Vorwärtsgang zu schalten und von der automatisch gesteuerten Gangschaltung zu profitieren.
- R** Rückwärtsgang: bei getretener Bremse, drücken Sie diese Bedientaste, um den Rückwärtsgang einzulegen.

Hebel am Lenkrad



-  Zum **Hochschalten** betätigen
Sie den **rechten** Hebel am Lenkrad.
-  Zum **Zurückschalten** betätigen
Sie den **linken** Hebel am Lenkrad.

i Mit den Hebeln am Lenkrad ist es nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen, vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.

Anzeige im Kombiinstrument



- N** Neutral (Leerlauf)
- D und 1, 2, 3, 4, 5 / 6** Drive (Vorwärtsgang) und eingeleger Gang
- R** Reverse (Rückwärtsgang)
-  Treten Sie **auf die Bremse**, wenn diese Kontrollleuchte blinkt.

6

Fahrzeug starten

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Wählen Sie den Leerlauf aus (Bedientaste **N**). Die Kontrollleuchte der Bedientaste leuchtet auf.
- ☞ Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
- ☞ Starten Sie den Motor.

! Treten Sie immer das Bremspedal beim Starten des Motors. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument "Betätigung der Bremse" und die verknüpfte Kontrollleuchte des Steuerteils der Betätigungen blinken, wenn das Bremspedal während des Startens des Motors nicht getreten wird. Drücken Sie das Bremspedal kräftiger.



N erscheint im Kombiinstrument.

i **N** blinkt im Kombiinstrument, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, wenn die Bedientaste **N** beim Anlassen des Motors nicht aktiviert wird. Drücken Sie die Bedientaste **N**, um den Leerlauf zu wählen.

- ☞ Wählen Sie den Vorwärtsgang (Bedientaste **D**) oder den Rückwärtsgang (Bedientaste **R**). Die verknüpfte Kontrollleuchte leuchtet im Steuerteil der Betätigungen auf.



D und **1** oder **R** erscheinen im Kombiinstrument.

- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Nehmen Sie langsam den Fuß von der Bremse. Das Fahrzeug bewegt sich sofort.

Autonome Antriebsfunktion

Diese Funktion ermöglicht eine sanftere Handhabung bei geringen Geschwindigkeiten (Einparkmanöver, Staus...).

Nachdem Sie die Bedientasten **D** oder **R** betätigt haben, **fährt das Fahrzeug bei Motor im Leerlauf mit geringer Geschwindigkeit los, sobald Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.**

! Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeuginnenraum.

i Bei zu hoher Kupplungstemperatur oder zu starkem Anstieg kann es sein, dass die autonome Antriebsfunktion zeitweise nicht verfügbar ist.

Vorwärtsgang

- ☞ Drücken Sie auf die Bedientaste **D**. Die Kontrollleuchte der Bedientaste leuchtet auf.



D und der eingelegte Gang erscheinen im Kombiinstrument.

Das Getriebe schaltet nun selbsttätig ohne Zutun des Fahrers. Es wählt kontinuierlich den am besten geeigneten Gang auf der Basis der folgenden Kriterien:

- Optimierung des Kraftstoffverbrauchs,
- Fahrstil,
- Straßenprofil,
- Fahrzeugbelastung.

i Um eine optimale Beschleunigung zu erreichen, beispielsweise bei Überholvorgängen, treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durch.

! Stellen Sie den Schalthebel bei laufendem Fahrzeug niemals in Position **N**.

! Treten Sie das Brems- und das Gaspedal nicht gleichzeitig. Die Kupplung könnte sich damit sehr schnell abnutzen.



Zeitweise Übernahme des manuellen Schaltbetriebs

Sie können zeitweise die Kontrolle über die Schaltvorgänge mit Hilfe der Bedienelemente am Lenkrad "+" und "-" übernehmen: wenn die Motordrehzahl dies zulässt, wird die Anfrage des Gangwechsels berücksichtigt.

Diese Funktion ermöglicht in gewissen Situationen, wie dem Überholen eines anderen Fahrzeugs oder dem Nähern einer Kurve, ein vorausschauendes Fahren.

Nach einiger Zeit ohne Betätigung der Bedienelemente übernimmt das Getriebe den Gangwechsel wieder automatisch.

Rückwärtsgang

Zum Einlegen des Rückwärtsganges muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal muss getreten werden.

- ☞ Drücken Sie auf die Bedientaste **R**. Die Kontrollleuchte der Bedientaste leuchtet auf.

i Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.

Wenn der Rückwärtsgang beim Fahren eingelegt werden soll, blinkt die Kontrollleuchte **N** und das Getriebe stellt sich automatisch in den Leerlauf.

Zum Einlegen des Rückwärtsganges, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen, dann betätigen Sie die Bedientaste **N**, anschließend **R**, bei getretener Bremse.

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausstellen, können Sie:

- die Bedientaste **N** drücken (Leerlauf), oder
- den Gang eingelegt lassen; in diesem Fall kann das Fahrzeug nicht wegbewegt werden.

! Bei allen Parkvorgängen müssen Sie **zwingend die Feststellbremse anziehen**, um das Fahrzeug abzustellen.

! Wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor abgestellt wird, unbedingt in den Leerlauf stellen (**N**).

! Stellen Sie vor allen Arbeiten im Motorraum sicher, dass die Bedientaste **N** aktiviert ist und die Feststellbremse angezogen ist.

Reinitialisierung (automatisiertes 5-Gang-Schaltgetriebe)

Nach einem Abklemmen der Batterie müssen Sie das Getriebe neu initialisieren.

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.



--- erscheint im Kombiinstrument.

- ☞ Drücken Sie auf die Bedientaste **N**.
- ☞ Treten Sie das Bremspedal.
- ☞ Warten Sie etwa 30 Sekunden, bis **N** oder ein Gang im Kombiinstrument erscheinen.
- ☞ Drücken Sie die Bedientaste **D**, dann **N**.
- ☞ Starten Sie den Motor mit dem Fuß auf dem Bremspedal.

Das Getriebe ist wieder funktionstüchtig.

i Im Ausnahmefall kann eine automatische Reinitialisierung des Getriebes notwendig sein: der Start des Fahrzeugs oder der Gangwechsel sind nicht mehr möglich.



--- erscheint im Kombiinstrument.

Halten Sie das im Vorfeld beschriebene Verfahren ein.

Funktionsstörung

SERVICE

Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Kontrollleuchte aufleuchtet, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint, weist dies auf eine Funktionsstörung im Getriebe hin.

Lassen Sie das System von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Berganfahrsassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment lang (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

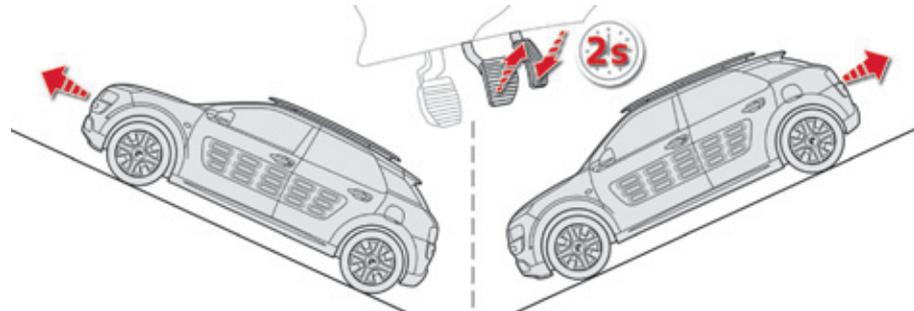
Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Fuß auf dem Bremspedal angehalten wird,
- verschiedene Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.

Die Funktion Berganfahrsassistent kann nicht deaktiviert werden.

! Während der Anfahrunterstützung am Berg das Fahrzeug nicht verlassen. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse anziehen.

Funktion



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- wenn beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- wenn beim automatisierten Schaltgetriebe der Schalthebel in Position **D** steht.

Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegetem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



SERVICE

Bei einer Störung des Systems leuchten diese Kontrollleuchten in Verbindung mit einer Warnmeldung auf. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z.B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm. Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel bei Fahrzeugstillstand reduziert werden.

! Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sämtliche Eingriffe an diesem Batterietyp sind ausschließlich von einer Vertragswerkstatt des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen. Für weitere Informationen zur 12V-Batterie, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise Übergang des Motors in den Modus STOP

ECO Die Kontrollleuchte "ECO" leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch in Standby über:

- **bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe**, bei stehendem Fahrzeug, wenn Sie in den Leerlauf schalten und das Kupplungspedal loslassen,
- **bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe**, bei stehendem Fahrzeug oder bei einer Geschwindigkeit unter 8 km/h (je nach Version), wenn Sie in den Leerlauf schalten (Gangwählhebel auf Position **N**) oder wenn Sie das Bremspedal durchdrücken.

STOP & START-Zeitähler

 **ECO** Ein Zeitähler berechnet die Dauer des eingeschalteten STOP-Modus während der Fahrt.

Dieser wird im Bordcomputer (zugänglich über das Menü "**Fahrunterstützung**") des Touchscreens angezeigt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler wieder auf null gestellt.

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges deaktiviert. Durch STOP & START werden die Fahrzeugfunktionen, wie z.B. die Bremsanlage oder die Servolenkung nicht verändert.

! Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt aus.

Spezielle Situationen: Modus STOP nicht verfügbar

Der Modus STOP wird hauptsächlich in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn sich das Fahrzeug an einer starken Steigung oder einem starken Gefälle befindet,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten des Motors durch den Fahrer nicht überschritten wurde,
- wenn die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- wenn die Funktion "Beschlagfreihalten" aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems sicherzustellen.

ECO In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte "ECO" für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist eine normale Funktion.

Übergang des Motors in den Modus START

ECO Die Kontrollleuchte "ECO" erlischt und der Motor startet automatisch neu:

- **bei einem Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchdrücken,
- **bei einem automatisierten Schaltgetriebe**:
 - Gangwählhebel auf Position **D**, wenn Sie das Bremspedal loslassen,
 - Gangwählhebel auf Position **N** und Bremspedal gelöst, wenn Sie den Wählhebel **D** betätigen,
 - wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Sonderfälle: Automatisches Auslösen des Modus START

Der Modus START wird automatisch ausgelöst, wenn:

- Sie die Fahrertür öffnen,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- (bei einem automatisierten Schaltgetriebe) die Fahrgeschwindigkeit von 11 km/h überschritten wird,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems oder des Fahrzeuges sicherzustellen.

ECO In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte "ECO" für einige Sekunden und erlischt dann.

Diese Funktion ist normal.

Deaktivierung / Manuelle Reaktivierung

In bestimmten Fällen, wie bei der Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum, kann es sinnvoll sein das STOP & START-System zu deaktivieren. Die Anforderung zur Deaktivierung kann jederzeit, nach Einschalten der Zündung, durchgeführt werden. Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet. Das STOP & START-System wird bei jedem Neustart des Motors automatisch reaktiviert.

! Öffnen der Motorhaube



STOP & START SYSTEM

Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

! Fahren auf überschwemmter Fahrbahn

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu den Fahrhinweisen, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.



ECO
OFF

☞ Wählen Sie "STOP & START" im Menü "Fahrunterstützung" aus.

Die Deaktivierung und die manuelle Reaktivierung des STOP & START-Systems sind im Touchscreen einstellbar.

Im Fall einer Deaktivierung leuchtet die Kontrollleuchte dieser Taste ununterbrochen. Im Fall einer manuellen Reaktivierung erlischt die Kontrollleuchte dieser Taste.

Funktionsstörung



Die Funktionsstörung des Systems wird im Menü "**Fahrunterstützung**" (Primärseite) des Touchscreens gemeldet.



ECO
OFF !

Bei einer Störung wechselt das Piktogramm der Taste in den Warmmodus und die Kontrollleuchte blinkt einige Augenblicke, leuchtet dann unterbrochen.

Wenn Sie diese Taste drücken, um das System wieder zu aktivieren, blinkt die Kontrollleuchte erneut einige Augenblicke und leuchtet dann wieder ununterbrochen.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP, kann es passieren, dass der Motor abstirbt. Alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes leuchten auf.



Je nach Version kann auch eine Warmmeldung angezeigt werden, um Sie zu bitten, in den Leerlauf zu schalten (Gangwählhebel auf Position **N**) und das Bremspedal zu betätigen. Sie müssen die Zündung ausschalten und dann den Motor neu starten.

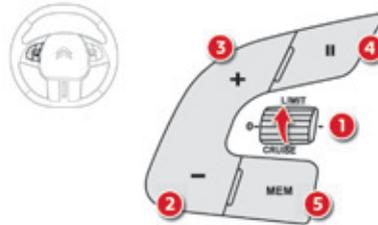
Geschwindigkeitsbegrenzer

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

i Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

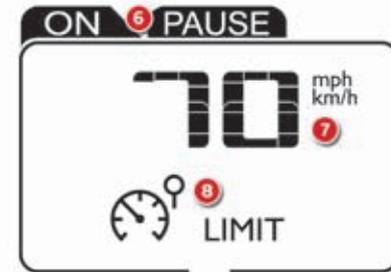
! Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.

Bedienungsschalter am Lenkrad



1. Anwahl des Begrenzers
2. Verringerung der Geschwindigkeitsgrenze
3. Erhöhung der Geschwindigkeitsgrenze
4. Einschalten / Aufheben der Begrenzungsfunktion
5. Taste zur Anzeige der Liste mit den gespeicherten Geschwindigkeiten.

Anzeige im Kombiinstrument



6. Anzeige Ein / Pause der Begrenzungsfunktion
7. Wert der programmierten Geschwindigkeit
8. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus

6

Ein / Pause der Begrenzungsfunktion

i Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: die programmierte Geschwindigkeit muss dazu mindestens 30 km/h betragen.

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf "**LIMIT**": Der Begrenzer wird ausgewählt, ist aber noch nicht eingeschaltet (Pause).
- ☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Drücken der Taste **4** ein, falls Ihnen die angezeigte Geschwindigkeit zusagt (standardmäßig die zuletzt programmierte Geschwindigkeit).
- ☞ Sie können den Begrenzer sofort durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ausschalten: in der Anzeige erscheint (Pause) zur Bestätigung.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

i Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

Nach Auswahl des Modus Begrenzer (Schalter **1** in Position "**LIMIT**") können Sie den Geschwindigkeitsgrenzwert ändern:

- durch Druck auf die Taste **5**:
 - ☞ die sechs Speicherstufen werden auf dem Touchscreen angezeigt,
 - ☞ wählen Sie einen Wert: er wird im Kombiinstrument angezeigt.
 Der Auswahlbildschirm wird nach einer Weile geschlossen.

Oder:

- Mit Hilfe der Tasten **2** oder **3**, um den angezeigten Wert zu erhöhen oder zu verringern:
 - ☞ durch kurzes wiederholtes Drücken, um eine Änderung von + oder - 1 km/h herbeizuführen,
 - ☞ durch anhaltendes Drücken, um eine Änderung von + oder - 5 km/h herbeizuführen.



i Die gespeicherten Grenzwerte sind über das Menü "**Fahrerunterstützung**" programmierbar. Für weitere Informationen zum Speichern der Geschwindigkeiten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Zeitweises Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

☞ Treten Sie das Gaspedal **kräftig** und **über den Widerstand hinaus** durch, um die programmierte Geschwindigkeitsgrenze zu überschreiten. Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

i Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht von dem Fahrer ausgelöst wurde (starkem Gefälle...).

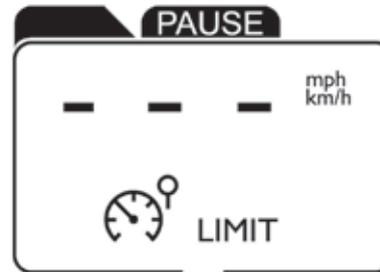
Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Sollgeschwindigkeit erreicht, ist der Begrenzer wieder aktiv: die Geschwindigkeit wird wieder dauernd angezeigt.

Ausschalten

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**. Die Anzeige mit den Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers verschwindet.

Funktionsstörung

Ein Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Begrenzers hin. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



! Bei starkem Beschleunigen sowie bei Gefälle zum Beispiel, kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird. Der Begrenzer wird augenblicklich ausgeschaltet, die angezeigte Geschwindigkeit blinkt. Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht von dem Fahrer ausgelöst wurde. Die Verwendung von Fußmatten, die nicht von CITROËN zugelassen sind, kann die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen. Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

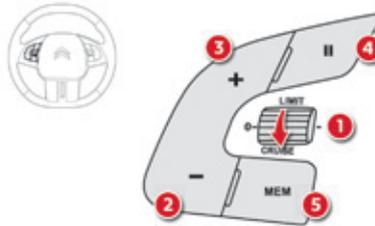
Geschwindigkeitsregler

System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

i Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

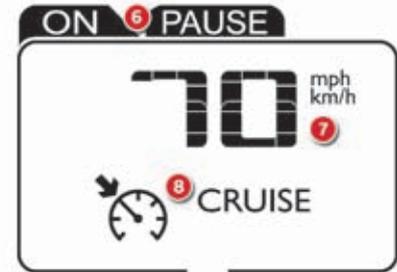
! Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.
Es empfiehlt sich, die Füße stets in der Nähe des Pedals ruhen zu lassen.

Bedienungsschalter am Lenkrad



1. Auswahl des Reglers
2. Programmierung einer Geschwindigkeit / Verringerung des Wertes
3. Programmierung einer Geschwindigkeit / Erhöhung des Wertes
4. Aussetzen / Wiederaufnahme der Regelung
5. Anzeige der Liste mit den gespeicherten Geschwindigkeiten.

Anzeige im Kombiinstrument



6. Anzeige Regelung ausgesetzt / Wiederaufnahme der Regelung
7. Wert der programmierten Geschwindigkeit
8. Anzeige für Auswahl des Reglermodus

Ein

i Der Geschwindigkeitsregler wird manuell **eingeschaltet**: dazu muss die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 40 km/h betragen.

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf "**CRUISE**": der Regler wird gewählt, aber noch nicht eingeschaltet (Pause).
- ☞ Drücken Sie die Taste **2** oder **3**: die momentane Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit. Der Geschwindigkeitsregler ist eingeschaltet (ON).

Änderung der Sollgeschwindigkeit

Sobald der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet ist (ON), können Sie die Sollgeschwindigkeit ändern, entweder:

- durch Drücken der Taste **5**:
 - ☞ die 6 Speicherstufen erscheinen auf dem Touchscreen,
 - ☞ Betätigen Sie die Taste, die der von Ihnen ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht. Der Wert erscheint sofort im Kombiinstrument. Der Auswahlbildschirm wird nach einer Weile geschlossen. Die Änderung ist nun wirksam.

Oder:

- mit den Tasten **2** oder **3**:
 - ☞ durch kurzes wiederholtes Drücken, um eine Änderung von + oder - 1 km/h herbeizuführen,
 - ☞ durch anhaltendes Drücken, um eine Änderung von + oder - 5 km/h herbeizuführen,



i Die Speicherstufen sind über das Menü "**Fahrunterstützung**" programmierbar. Für weitere Informationen zum Speichern der Geschwindigkeiten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Pause

i Der Geschwindigkeitsregler wird von Hand oder durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals oder aus Sicherheitsgründen auch beim Auslösen des ESP **ausgesetzt**.

Sobald aktiviert, können Sie die Funktion des Reglers kurzfristig aussetzen, indem Sie die Taste **4** drücken: das Aufheben der Funktion (Pause) wird in der Anzeige bestätigt.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Durch Druck auf das Gaspedal kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen bis die programmierte Geschwindigkeit wieder erreicht ist.

i Bei Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit blinkt diese in der Anzeige. Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder den programmierten Sollwert erreicht hat, bleibt die Anzeige konstant.

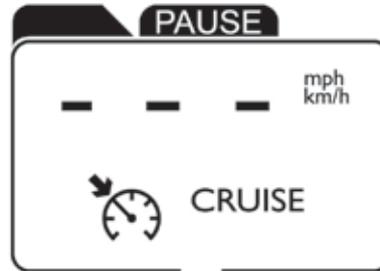
Aus

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf "**0**". Die Einstellungen des Reglers werden nicht mehr angezeigt.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Reglers blinken Striche in der Anzeige.

Lassen Sie den Regler von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.

Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Bei starker Steigung oder Abschleppen kann die programmierte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

Die Verwendung von durch CITROËN nicht zugelassenen Fußmatten kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern.

Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht die Speicherung der Geschwindigkeitsstufen, welche dann als Parametrierung für die beiden Einrichtungen vorgeschlagen werden: den Geschwindigkeitsbegrenzer (Geschwindigkeitsgrenze) oder den Geschwindigkeitsregler (Fahrgeschwindigkeit).

Sie können sechs Geschwindigkeitsstufen für jede der Einrichtungen im System speichern. Standardmäßig sind bereits Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

Speichern

Diese Funktion ist über den Touchscreen zugänglich.



- ☞ Wählen Sie **"Einstellungen Geschwindigkeiten"** im Menü **"Fahrunterstützung"** aus.



- ☞ Wählen Sie das System, für das Sie die neuen Geschwindigkeitsstufen speichern möchten:



- Geschwindigkeitsbegrenzer

oder



- Geschwindigkeitsregler.

- ☞ Betätigen Sie die Taste, die mit der Geschwindigkeitsstufe übereinstimmt, die Sie ändern möchten.

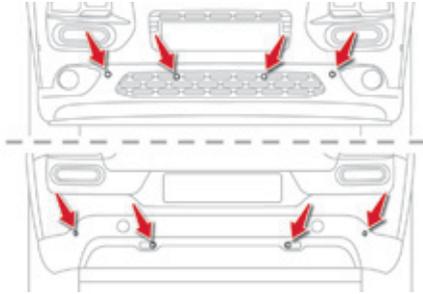


- ☞ Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein und bestätigen Sie.
- ☞ Bestätigen Sie, um die Änderungen zu speichern und das Menü zu verlassen.



Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer diese Maßnahmen unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Einparkhilfe



Mit Hilfe von Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke...) an, das sich im Erfassungsbereich befindet.

Einige Hindernisarten (beispielsweise Pflöcke oder Baustellenleitpfosten), die zunächst erfasst werden, aber im weiteren Rangierverlauf nicht mehr, wenn sie sich in der Blindzone des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden.

! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.

Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.



Akustische Signale

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.



Grafische Darstellung

Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm oder im Kombiinstrument ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern. In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol "Gefahr".

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw., wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

- i** Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.



Deaktivierung/Aktivierung der Einparkhilfe vorne und hinten

Die Deaktivierung der Einparkhilfe ist über den Touchscreen einstellbar.



- Wählen Sie **"Einparkhilfe"** im Menü **"Fahrunterstützung"** aus. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

Durch erneutes Betätigen dieser Taste wird die Einparkhilfe wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

- i** Die Funktion wird im Anhängerbetrieb oder bei der Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängervorrichtung automatisch deaktiviert (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängervorrichtung).

- i** Während eines Messvorgangs des Park Assist-Systems wird die Einparkhilfe deaktiviert. Für weitere Informationen zum Thema "Park Assist", siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung

- Bei einer Funktionsstörung des Systems, wechselt das Tastensymbol in den Warnmodus, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird und die Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden lang und leuchtet dann ununterbrochen auf.

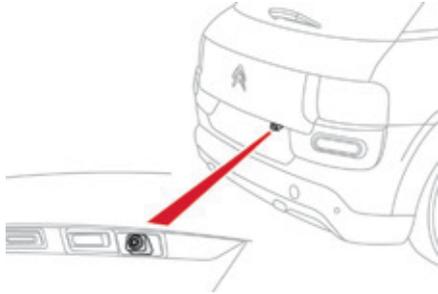
Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal (kurzer Piepton). Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- i** Vergewissern Sie sich bei ungünstigen Witterungsbedingungen bzw. in den Wintermonaten, dass die Sensoren nicht verschmutzt, vereist oder mit Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer, ...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

Hochdruckreinigung

Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

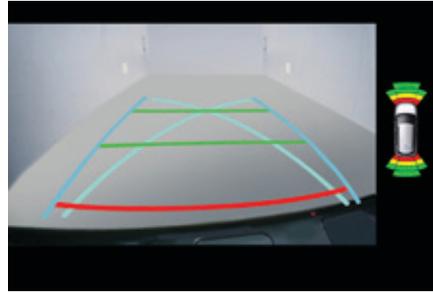
Rückfahrkamera



Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert. Das Bild erscheint auf dem Touchscreen.

i Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.

! Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.



Die blauen Striche zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs ohne Außenspiegel).

Der rote Strich zeigt die Entfernung bis ungefähr 30 cm hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.

Die grünen Striche zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.

Die türkisblauen Bögen stellen den maximalen Einschlagwinkel dar.

! Es ist normal festzustellen, dass ein Teil des Kennzeichens unten im Bildschirm erscheint.

i Bei Öffnen der Heckklappe verschwindet die Anzeige.

Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, nicht feuchten, Tuch.

i **Hochdruckreinigung**
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

Park Assist Parklückendetektor

Dieses System ist eine aktive Einparkhilfe, die Parkraum erkennt und dann das Lenksystem so steuert, um in dieser Lücke einzuparken. Es steuert die Lenkung, während der Fahrer Gas, Bremse, Gangschaltung und Kupplung (bei Schaltgetrieben) betätigt. Um sicher einparken zu können, übermittelt das System, während der Ein- und Ausparkphasen visuelle und akustische Informationen an den Fahrer. Es können mehrere Vorwärts- und Rückwärtsmanöver notwendig sein.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle der Lenkung übernehmen, indem er das Lenkrad ergreift.

! Das Park Assist-System kann keinesfalls die Wachsamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer muss weiterhin sein Fahrzeug beherrschen und sich vergewissern, dass der Parkraum während der Manöver frei bleibt. In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sensoren kleine Hindernisse im toten Winkel nicht erkennen können.

i Zum Einparken erkennt das System keine Parkplätze, deren Größe deutlich kleiner oder größer als die des Fahrzeugs ist. Die Funktion "Einparkhilfe" wird automatisch während der Manöver aktiviert, es kann also sein, dass eine Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal aufleuchtet, was keine Auswirkung auf den Parkvorgang hat.

! Während der Manöverphasen führt das Lenkrad schnelle Drehungen aus: halten Sie das Lenkrad nicht fest, legen Sie Ihre Hände nicht in die Speichen des Lenkrads und achten Sie auf weite Kleidungsstücke, Schals, Handtaschen... Es besteht Verletzungsgefahr.

i Die Verwendung einer anderen Reifengröße (Übergröße, Winterreifen usw.) kann die korrekte Funktionsweise der Einparkhilfe beeinträchtigen.

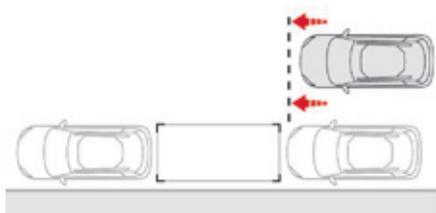


Das System bietet Hilfe bei den Ein- und Ausparkmanövern von Parklücken.

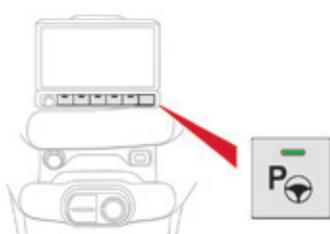
i Die Wahl des Manövertyps (Ein- und Ausparken von Parklücken) verhindert den Übergang in den Modus STOP des STOP & START-Systems. Im Modus STOP startet diese Aktivierung den Motor neu.

Einparken

- ☞ Wenn Sie einen verfügbaren Bereich entdeckt haben, begrenzen Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf maximal 20 km/h.



- ☞ Positionieren Sie das Fahrzeug vor diesen Bereich.



Um das System Park Assist zu aktivieren:

- ☞ Drücken Sie auf diese Bestätigung. Die Kontrollleuchte der Betätigung bleibt erloschen.

ODER



- ☞ Wählen Sie **"Park Assist"** im Menü **"Fahrunterstützung"** auf dem Touchscreen aus.

Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.

- ☞ Wählen Sie das Einparkmanöver aus. Die Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf.



- ☞ Aktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der gewünschten Einparkseite.

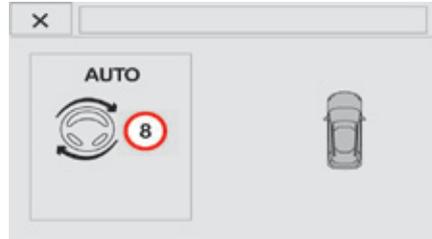


- ☞ Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h entlang des freien Platzes, um ihn zu vermessen und bleiben Sie dabei zwischen 0,5 und 1,5 Meter von der Reihe der parkenden Fahrzeuge entfernt.

Wenn die Messung beendet und der Platz ausreichend groß ist, zeigt eine Meldung Ihnen an, dass das Einparken möglich ist.



☞ Fahren Sie weiter vor bis zur Anzeige einer neuen Meldung.



Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft. Fahren Sie mit den Manövern fort, ohne eine Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten und folgen Sie dabei den von der "Einparkhilfe" angegebenen Informationen, bis die Meldung über das Ende des Manövers erscheint. Die Kontrollleuchte der Betätigung erlischt in Verbindung mit einem akustischen Signal.



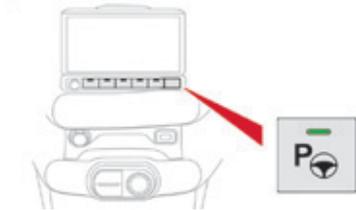
Der Fahrer übernimmt wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs.



☞ Wählen Sie den Rückwärtsgang aus und lassen Sie das Lenkrad los.

Ausparken

- ☞ Wenn Sie aus einer Parklücke ausparken möchten, schalten Sie den Motor ein.



Bei stehendem Fahrzeug, um das Park Assist-System zu aktivieren:

- ☞ Drücken Sie diese Betätigung. Die Kontrollleuchte bleibt erloschen.

ODER



- ☞ Wählen Sie "Park Assist" im Menü "Fahrunterstützung" auf dem Touchscreen aus.

Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.

- ☞ Wählen Sie das Ausparkmanöver aus. Die Kontrollleuchte der Betätigung leuchtet ununterbrochen auf.
- ☞ Aktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der gewünschten Ausparkseite. Der Fahrtrichtungsanzeiger blinkt im Kombiinstrument während des gesamten Manövers, unabhängig von der Position des Rädchens.
- ☞ Legen Sie den Vorwärts- oder Rückwärtsgang ein und lassen Sie dann das Lenkrad los.



Das von dem Parkassistenten unterstützte Ausparkmanöver läuft.

Fahren Sie mit den Manövern fort, ohne eine Geschwindigkeit von 5 km/h zu überschreiten und folgen Sie dabei den von der "Einparkhilfe" angegebenen Informationen, bis die Meldung über das Ende des Manövers erscheint.

Das Manöver ist beendet, wenn die Vorderachse des Fahrzeugs die Parklücke verlassen hat.

Die Kontrollleuchte der Betätigung erlischt in Verbindung mit einem akustischen Signal.



Der Fahrer übernimmt wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs.

Deaktivierung

Das System wird durch Drücken der Betätigung Park Assist deaktiviert (oder der Taste "Park Assist" des Menüs "**Fahrerunterstützung**" auf dem Touchscreen).

Das System schaltet sich automatisch ab:

- bei Ausschalten der Zündung,
- wenn der Motor abgewürgt wird,
- wenn innerhalb von 5 Minuten nach der Auswahl der Manöverart kein Manöver angefangen wurde,
- nach einem längeren Stillstand des Fahrzeugs während des Manövers,
- wenn die Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgelöst wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs den erlaubten Grenzwert überschreitet,
- wenn der Fahrer die Drehung des Lenkrads unterbricht,
- wenn der Fahrer auf die Betätigung von Park Assist drückt (oder auf die Taste Park Assist des Menüs "Fahrerunterstützung" auf dem Touchscreen),
- wenn die richtige Positionierung des Fahrzeugs nicht möglich ist (Anzahl der Manöver zum Einparken oder Ausparken des Fahrzeugs zu groß),
- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn einer der Vorderreifen auf ein Hindernis trifft.

Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.



Der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs.

! Wenn das System während eines Manövers deaktiviert wird, muss der Fahrer es reaktivieren, um die laufende Messung neu zu starten.

Nichtverfügbarkeit

Das System steht nicht zur Verfügung:

- bei Ankupplung eines Anhängers,
- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs größer als 70 km/h ist.

Für eine längere Deaktivierung des Systems wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörungen



Im Fall der Funktionsstörung wechselt das Piktogramm der Taste (auf dem Touchscreen) in den Warmmodus und die Kontrollleuchte blinkt für einige Augenblicke und erlischt dann.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn der seitliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Parkplatz zu groß ist, kann es sein, dass das System den Platz nicht messen kann. Jeder Gegenstand, der größer als das Fahrzeug ist, wird während einer Messung durch Park Assist nicht berücksichtigt.

i Bei schlechtem Wetter oder im Winter vergewissern Sie sich, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Raureif oder Schnee bedeckt sind. Im Fall einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Das System löst einen Alarm aus sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehrerer Reifen erkennt.

 Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken. Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschweren Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

 Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema Kenndaten finden Sie im entsprechenden Abschnitt. Der Reifendruck muss bei "kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls (bei "warmen" Reifen), 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.



Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Warnung niedriger Reifendruck



Sie wird durch das konstante Aufleuchten dieser Kontrollleuchte angezeigt, zusammen mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Wenn Sie einen Kompressor besitzen (z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset), führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch. Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

oder

- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

i Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Neuinitialisierung

Es ist notwendig, das System nach jeder Einstellung des Reifendrucks eines oder mehrerer Reifen oder aber nach Wechsel eines oder mehrerer Räder neu zu initialisieren.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck der vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber stehenden Empfehlungen entspricht. Der Reifendruckalarm ist nur zuverlässig, wenn die Neuinitialisierung des Systems mit richtig angepassten Reifendruck der vier Reifen verlangt wird. Das System der Reifendruckerkennung gibt keine Meldung, wenn der Druck zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

Die Abfrage zur Reinitialisierung des Systems erfolgt über den Touchscreen bei eingeschalteter Zündung und Fahrzeug im Stand.



- ☞ Wählen Sie "**Initialisierung Reifendruck**" im Menü "**Fahrerunterstützung**" des Touchscreens aus.

- ☞ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Taste "**Ja**", ein akustisches Signal und eine Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Die neuen gespeicherten Reifendruckwerte werden von dem System als Standardwerte berücksichtigt.

i Schneeketten

Das System muss nach Montage oder Demontage der Schneeketten nicht neu initialisiert werden.

- ! Die Reifendrucküberwachung ist nur dann zuverlässig, wenn die Reinitialisierung des Systems mit dem richtig eingestellten Reifendruck der vier Reifen abgefragt wird.

Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

- i** Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

Kraftstofftank

Tankinhalt:

- Benzinmotoren: ca. 50 Liter
- Dieselmotoren: ca. 45 oder 50 Liter (je nach Version)

Mindestfüllstand



Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signals und einer Meldung und das letzte Segment der Kraftstoffanzeige blinkt rot.

Beim ersten Aufleuchten verbleiben noch **ca. 5 Liter** Kraftstoff im Tank.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder auf. Zusätzlich ertönt ein Signalton und es wird eine Meldung angezeigt. Je nach Ausführung erscheinen Signalton und Meldung in Abstand und Abhängigkeit des sinkenden Kraftstoffstandes und dies bis er auf **"Null"** absinkt. Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben.

i Weitere Informationen hinsichtlich Kraftstoffpanne (Diesel) erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

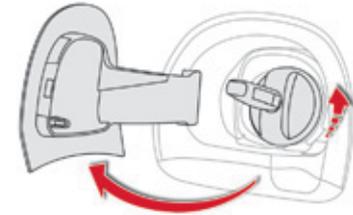
Tanken

Ein Aufkleber im Innenteil der Tankklappe weist auf den Kraftstofftyp hin, den Sie in Abhängigkeit der Motorisierung Ihres Fahrzeugs zu verwenden haben.

Es müssen mehr als 5 Liter nachgetankt werden, damit dies von der Tankanzeige registriert wird.

Das Öffnen des Verschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen, und zwar durch den normalen Unterdruck, der durch die Dichtigkeit der Kraftstoffanlage entsteht.

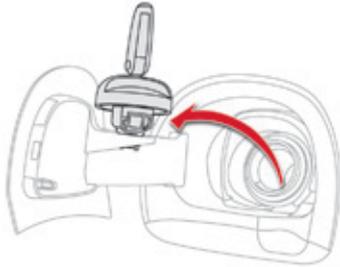
! Beim STOP & START-System niemals das Fahrzeug tanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel aus.



7

Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

- ☞ **Schalten Sie unbedingt den Motor aus.**
- ☞ Öffnen Sie die Tankklappe.
- ☞ Die für den Fahrzeugmotor vorgesehene Kraftstoffsorte wählen.
- ☞ Den Schlüssel in den Verschluss einführen, drehen Sie diesen dann nach links.



- ☞ Ziehen Sie den Verschluss ab und befestigen Sie diesen an seiner Halterung (an der Tankklappe).
- ☞ Die Zapfpistole bis zum Anschlag einführen, bevor sie zum Füllen des Tankes betätigt wird (Gefahr von Spritzern).
- ☞ Während des ganzen Tankvorganges in dieser Position festhalten.

Nach dem Auffüllen:

- ☞ Setzen Sie den Verschluss wieder ein.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach rechts, ziehen Sie ihn dann aus dem Verschluss heraus.
- ☞ Die Klappe zum Schließen zudrücken.

Beim Volltanken den Füllvorgang nach der automatischen Unterbrechung nicht mehr als dreimal fortsetzen, ansonsten kann es zu Betriebsstörungen kommen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die schädlichen Substanzen in den Abgasen reduziert.

Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Benzin betankt werden.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleites Benzin aufnimmt.

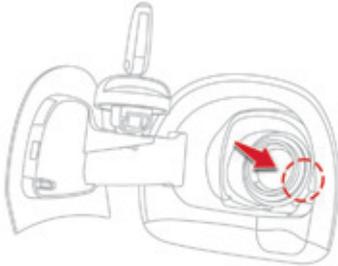
! Wenn ein Kraftstoff eingefüllt wird, der nicht für die Motorisierung des Fahrzeuges geeignet ist, ist der Tank vor dem Starten des Motors unbedingt zu entleeren.

Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die bei einem Aufprall die Kraftstoffversorgung unterbricht.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)*

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.



i Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich.
Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs aus dem Kanister sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken und lassen Sie den Kraftstoff langsam einlaufen.

Funktion

Die Benzin-Zapfpistole stößt bei der Einführung in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.

Vor einer Reise ins Ausland empfehlen wir Ihnen, beim CITROËN-Händlernetz zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie reisen, geeignet ist.

Kraftstoff für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen für Benzinmotoren vom Typ E10 (mit 10 % Ethanol) gemäß den europäischen Normen EN 228 und EN 15376 betrieben werden können. Kraftstoffe vom Typ E85 (mit bis zu 85 % Ethanol) sind ausschließlich für Fahrzeuge bestimmt, deren Motoren speziell für diese Art von Kraftstoff ausgelegt sind (BioFlex-Fahrzeuge). Die Ethanol-Qualität muss der europäischen Norm EN 15293 entsprechen.



SP95

SP95
E10

SP98

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen und die an den Tankzapfsäulen angeboten werden.

- Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214,
- Diesel gemäß der Norm EN 16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von bis zu 10% Fettsäuremethylester),
- Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN 15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von bis zu 7% Fettsäuremethylester).



DIESEL

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

Nur die Verwendung von Dieselmotorkraftstoff-Additiven gemäß Norm B 715000 ist zulässig.

Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

i Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der schneekettentauglichen Originalreifen	Schneeketten-Typen
195/65 R15	9 mm - maximale Gliedgröße der Schneeketten
205/55 R16	
205/50 R17	für Schneeketten ungeeignet

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Installationshinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

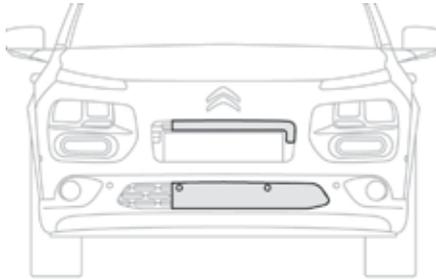
Kälteschutz

Abnehmbare Abdeckungen, die dazu dienen, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.

! Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, das Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

i Es wird empfohlen, sich für die Montage und Demontage dieses Kälteschutzes an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden.

Montieren



- ☞ Halten Sie den entsprechenden Kälteschutz vor das obere Gitter des vorderen Stoßfängers.
- ☞ Drücken Sie auf seinen Rand, um die Befestigungselemente der Reihe nach einrasten zu lassen.

Verfahren Sie auf die gleiche Weise mit dem anderen Kälteschutz beim unteren Gitter.

Abmontieren

- ☞ Mit Hilfe eines Schraubendrehers, die Befestigungselemente eines jeden Kälteschutzes der Reihe nach durch Hebelwirkung austrasten.

! Entfernen Sie den Kälteschutz bei:

- Außentemperaturen über 10 °C,
- Zugbetrieb,
- Geschwindigkeiten über 120 km/h.

Anhängerkupplung



Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

i Wir empfehlen Ihnen, Original CITROËN-Anhängerkupplungen und Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und diese von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem CITROËN-Vertragspartner montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

i Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit.

Für weitere Informationen zu den Fahrhinweisen bei Zugbetrieb, siehe entsprechenden Abschnitt.

i Weitere Informationen zum Thema Gewichte (und Anhängelasten für Ihr Fahrzeug) können Sie im entsprechenden Abschnitt nachlesen.

! Wenn kein Anhänger vorhanden ist, fahren Sie nicht los, ohne vorher den abnehmbaren Kugelkopf zu entfernen.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, usw. vorübergehend ausgeschaltet.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Danach wird der Wechsel in den Energiesparmodus im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zur Batterie, siehe entsprechenden Abschnitt.

Zubehör

Die CITROËN-Vertragspartner halten ein umfassendes Sortiment von empfohlenen Zubehörtteilen sowie Originalteilen für Sie bereit. Diese Zubehör- und Originalteile sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet, vom Hersteller empfohlen und fallen unter die CITROËN-Garantie.

"Komfort"

Windabweiser, Sonnenrollos, Isotherm-Modul, Kleiderbügel an der Kopfstütze, Leselampe, Einparkhilfe vorne und hinten, mobiler Aschenbecher, Duftspender, Dachjalousie...

"Transportlösung"

Gepäckraumbodenteppich, Kofferraumablagebox, Gepäckraumtrennnetz, Unterlegkeile, Dachquerstangen, Skiträger, Dachbox, Anhängerkupplungen, Anhängerkabelstränge, Fahrradträger auf Anhängerkupplung und an Dachreling, feste Anhängerkupplungs-Vorrichtung sowie mit abnehmbarem Kugelkopf...

! Wird die Anhängerkupplung und der Kabelstrang nicht von einem CITROËN-Vertragspartner montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

"Styling"

Aluminiumfußstütze, Aluminiumfelgen, Schmutzfänger vorne, Diffusor hinten, Aufkleber zur individuellen Gestaltung außen...

"Sicherheit"

Alarmanlagen, System zur Erkennung von Fahrzeugen, Erste-Hilfe-Kasten, Feuerlöscher, Warndreieck, Warnweste, Diebstahlsicherung für die Räder, Schneeketten, Gleitschutzbezug, Nebelscheinwerfer, Hundeschutzgitter, Sicherheitsgurt für Haustiere, Kindersitze, Gurtschneider/Scheibenzertrümmerer...

"Schutz"

Fußmatten*, Sitzbezüge, Schmutzfänger, Schutzbezug des Fahrzeugs...

"Multimedia"

Bluetooth®-Freisprecheinrichtungen, mobiles Navigationssystem, Fahrerunterstützungsassistenten, Smartphonehalterungen, DVD-Player, CD-Player, 230V-Anschluss, halbintegriertes Navigationssystem, Multimedia-Träger hinten, Aktualisierung des Kartenmaterials, Zubehör Digitalradio...

Im CITROËN-Händlernetz erhalten Sie außerdem Reinigungs- und Pflegemittel (für innen und außen), darunter die umweltfreundlichen Produkte der Serie "TECHNATURE" zum Auffüllen der Füllstände (Scheibenwaschflüssigkeit, ...), Lackstifte und Spraydosen, die dem Farbton Ihres Fahrzeugs genau entsprechen, Nachfüllpackungen (Patrone für das provisorische Reifenpannenhilfeset, ...) etc.

- * Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig positioniert und befestigt ist,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

7

i Einbau von Funksprechanlagen

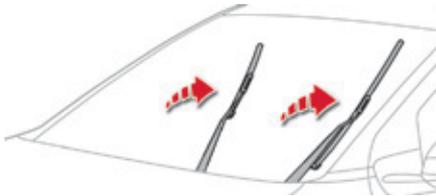
Vor dem Nachrüsten von Radiokommunikationssendern mit Außenantenne am Fahrzeug haben Sie die Möglichkeit, sich bei den CITROËN-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, zu informieren.

i Je nach der im Land geltenden gesetzlichen Regelung können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, ein Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten im Fahrzeug.

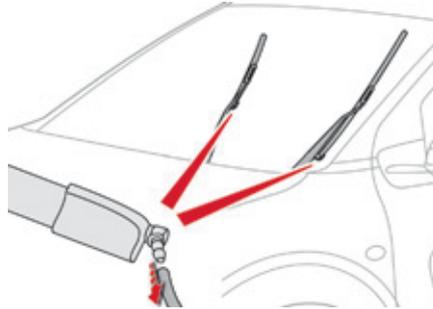
! Der Einbau eines nicht von CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörs kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs und zu erhöhtem Verbrauch führen.
Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter der Marke CITROËN, um die empfohlenen Geräte und Zubehörteile kennen zu lernen.

Austausch der Scheibenwischerblätter

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in senkrechte Position zu stellen.



Entfernen

- ☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
- ☞ Ziehen Sie an der Wasserzufuhrleitung, um sie von der Düse zu trennen (am Wischerblatt befindlich).
- ☞ Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

Einsetzen

- ☞ Setzen Sie das neue Wischerblatt ein und klemmen Sie es fest.
- ☞ Schließen Sie die Wasserzufuhrleitung an der Wischerblattdüse an.
- ☞ Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

Nach dem Einsetzen eines Wischerblatts vorne

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

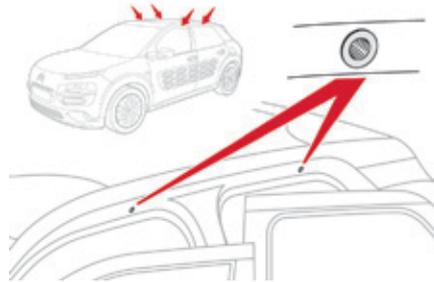
7

Dachträger

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden.

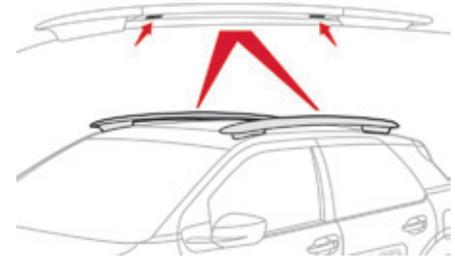
i Beachten Sie die Montage- und Bedienungshinweise in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung.

Version ohne Längsträger



Zur Montage der Dachträger dürfen nur die vier Befestigungspunkte auf dem Dachrahmen verwendet werden. Diese Punkte werden bei geschlossenen Türen von diesen verdeckt. Die Befestigungen der Dachträger sind mit einem Stift ausgestattet, der in die Öffnung eines jeden Befestigungspunktes eingesetzt werden muss.

Version mit Längsträgern



Bei der Befestigung von Querträgern auf Längsträgern müssen die Befestigungspunkte, die auf den Längsträgern durch eingravierte Markierungen gekennzeichnet sind, beachtet werden.

Empfehlungen

- ☞ Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
- ☞ Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
- ☞ Ladung gut befestigen und sperrige Ladung vorschriftsmäßig kennzeichnen.
- ☞ Gefühlvoll fahren, da die Seitenwindempfindlichkeit erhöht ist (veränderte Fahrzeugstabilität möglich).
- ☞ Gepäckträger nach Ende des Transports sofort entfernen.

i Maximale Dachlast bei gleichmäßiger Verteilung (bei einer Ladehöhe von maximal 40 cm: **80 kg**). Dieser Wert kann sich ändern, beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist. Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Dach nicht beschädigt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transportes von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

TOTAL & CITROËN

Partner in Sachen Leistung und Umweltschutz

Innovation im Dienste der Leistung

Seit mehr als 40 Jahren entwickeln die Forschungs- und Entwicklungsteams von TOTAL für CITROËN Schmierstoffe, die den neuesten technischen Innovationen der CITROËN-Fahrzeuge Rechnung tragen, im Motorsport sowie im täglichen Leben. Dies ist für Sie die Gewähr, für Ihren Motor die besten Leistungen zu erzielen.

Ein optimaler Schutz Ihres Motors

Durch die Wartung Ihres CITROËN-Fahrzeugs mit TOTAL-Schmierstoffen tragen Sie dazu bei, die Lebensdauer und die Leistungen Ihres Motors zu verbessern und dabei die Umwelt zu schützen.

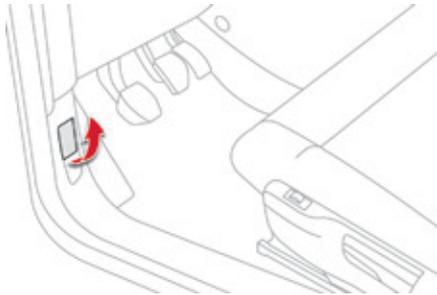


CITROËN empfiehlt **TOTAL**

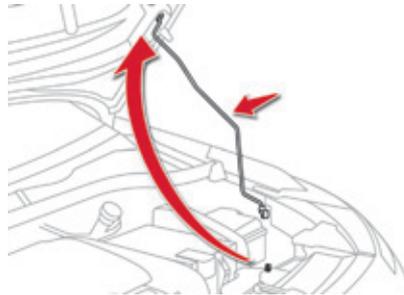


Motorhaube

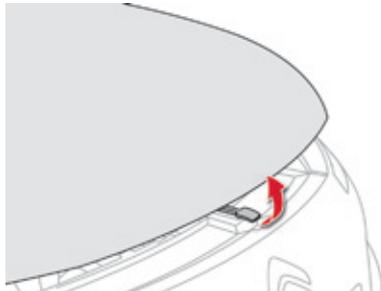
Öffnen



- ☞ Öffnen Sie die Tür vorne links.
- ☞ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



- ☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.



- ☞ Heben Sie den Hebel an und öffnen Sie die Motorhaube.

Schließen

- ☞ Entfernen Sie die Motorhaubenstütze aus der Halteraste.
- ☞ Befestigen Sie die Motorhaubenstütze in ihrer Halterung.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie aus geringer Höhe zufallen.
- ☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

- ! Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.

- ! Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.
Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches.
Bei geöffneter Motorhaube bitte darauf achten, dass Sie nicht an die Öffnungsbetätigung stoßen.

- i Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Modus START verbunden ist, zu vermeiden.

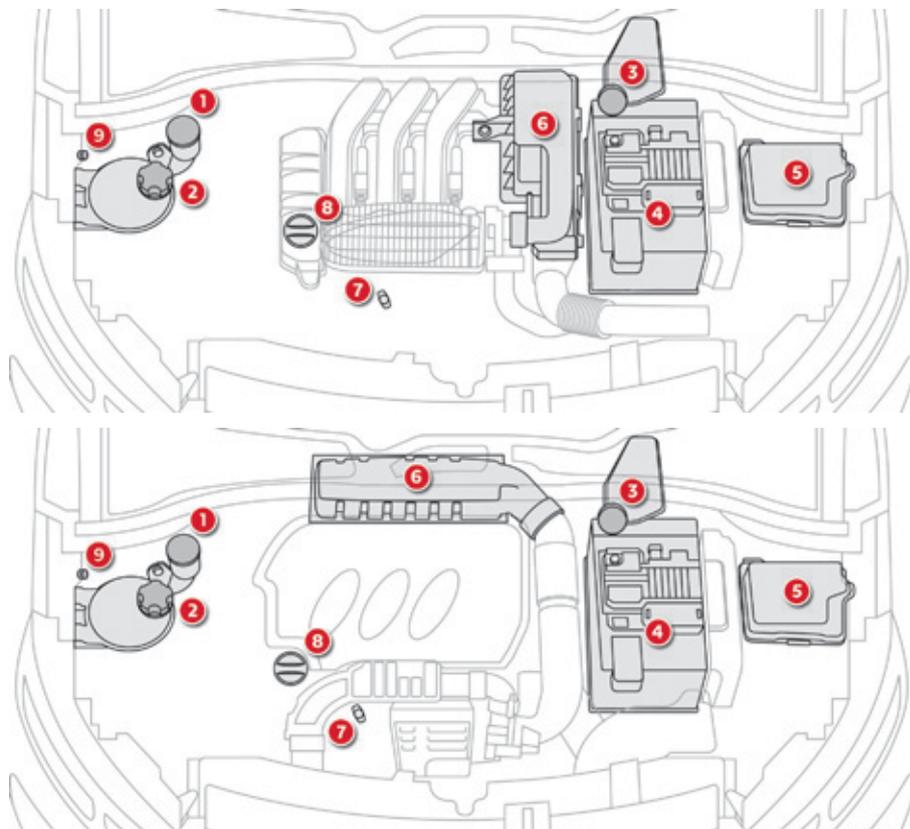


- ! **Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.**

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung, ...) auszusetzen.

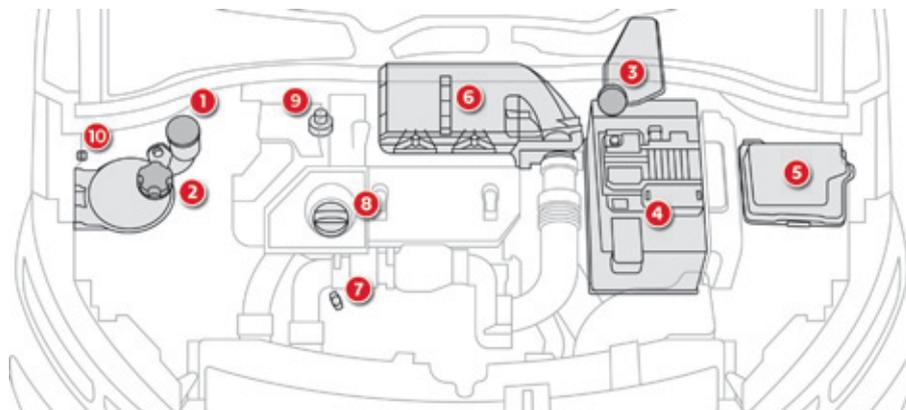
Benzinmotoren

1. Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Kühlflüssigkeit
3. Behälter für Bremsflüssigkeit
4. Batterie
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Ölmesstab
8. Öleinfüllöffnung
9. Separater Massepunkt



Dieselmotoren

1. Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Kühlflüssigkeit
3. Behälter für Bremsflüssigkeit
4. Batterie
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Ölmesstab
8. Öleinfüllöffnung
9. Entlüftungspumpe*
10. Separater Massepunkt

**7**

* Je nach Motorversion

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach. Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Motorölstand



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. CITROËN empfiehlt Ihnen alle 5000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ☞ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen: der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



A = MAXI

B = MINI

Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn das Niveau **MAXI** überschritten ist (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn das Niveau **MINI** nicht erreicht wird, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Den Tankverschluss abschrauben, um an die Einfüllöffnung zu gelangen.
- ☞ Öl in kleineren Mengen einfüllen und dabei Spritzer auf Motorbauteile (Brandgefahr) vermeiden.
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Ölstand mit Hilfe des Ölmesstabs kontrollieren.
- ☞ Ölstand gegebenenfalls nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands, den Tankverschluss sorgfältig wieder festschrauben und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Ölwechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss.

Qualität der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

7

Kühlflüssigkeitsstand



Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss nicht gewechselt werden.

Qualität der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheibenwaschanlage

Füllen Sie sobald erforderlich die Flüssigkeit nach.

Qualität der Reinigungsflüssigkeit

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und ein Einfrieren zu vermeiden, darf die Reinigungsflüssigkeit nicht mit Wasser aufgefüllt bzw. durch Wasser ersetzt werden. Bei winterlichen Witterungsverhältnissen sollte eine Reinigungsflüssigkeit mit Ethylalkohol oder Methanol verwendet werden.

Füllstand Dieselmotorsatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)

SERVICE Der minimale Füllstand des Additivtanks wird durch das ununterbrochene

Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieser Zusatz muss unbedingt und schnellstmöglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Verbrauchte Betriebsstoffe



Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen verbrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Gießen Sie Altöl und verbrauchte Betriebsstoffe nicht in die Kanalisation oder auf den Boden. Entsorgen Sie das Altöl in den bei einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt dafür bereitstehenden Behältern.

Sonstige Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie sie andernfalls im CITROËN-Händlernetz oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt kontrollieren.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den

Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

Lesen Sie bei Arbeiten an der 12V-Batterie im entsprechenden Abschnitt nach, welche Vorsichtsmaßnahmen Sie vor jedem Eingriff treffen sollten.



Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen CITROËN-Vertragspartner oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter und Innenraumfilter



Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diese nötigenfalls doppelt so oft aus.**

Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen dieser Austausch zu erfolgen hat.

Partikelfilter (Diesel)

SERVICE

Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein konstantes Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warnmeldung angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Leuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen.

Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Additiv vorhanden.

Siehe Abschnitt "Diesel-Additivstand".



Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen, was nicht außergewöhnlich ist. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel). Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Automatisiertes Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel). Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

! Verwenden Sie nur von CITROËN empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften. Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat CITROËN spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit. Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

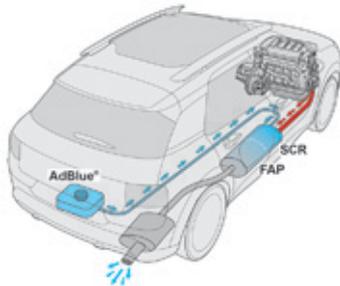
Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, dürfen Sie **niemals** den Motorraum mit Hochdruck zu reinigen.

Additiv AdBlue® und SCR-System für Dieselmotoren BlueHDI

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat CITROËN entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mit dem speziellen Additiv AdBlue®, das Urea enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85% des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser um - Substanzen, die weder die Gesundheit noch die Umwelt belasten.



Das Additiv AdBlue® befindet sich in einem separaten, spezifischen Tank unter dem Kofferraum. Der Tank fasst 17 Liter, womit das Fahrzeug etwa 20 000 km weit fahren kann, bevor ein Alarm einen niedrigen Füllstand anzeigt, mit dem Sie noch weitere 2 400 km fahren können.

Um eine ordnungsgemäße Funktionsweise des SCR-Systems zu ermöglichen, wird der AdBlue®-Additivtank während der Inspektion Ihres Fahrzeugs bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt stets nachgefüllt.

Werden zwischen zwei Inspektionen mehr als 20 000 km zurückgelegt, sollten Sie den Tank bei einem CITROËN-Vertragspartner oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt nachfüllen lassen.

! Sobald der AdBlue®-Additivtank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung das Starten des Motors. Bei Ausfall des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6: Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt! Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.

Reichweitenanzeige

Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Additivtanks und erkennt eine Störung des SCR-Systems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlasssperrung das Fahrzeug blockiert.

Sollte gleichzeitig eine Störung des Systems und ein niedriger Füllstand des AdBlue®-Additivtanks erfasst werden, ist die Reichweite des Fahrzeugs niedriger als die angezeigte Kilometerzahl.

Anlasssperrung bei Additivmangel AdBlue®

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Additivtank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km

Bei Einschalten der Zündung gibt es keine automatische Information über die Reichweite im Kombiinstrument.

Reichweite zwischen 600 und 2 400 km



Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte UREA, es ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung eingeblendet (z.B. "Additiv einfüllen Abgasreinigung: Anlassen unzulässig in 1 500 km"), die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt. Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Additivtank wieder aufgefüllt wurde. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Additiv AdBlue® nachfüllen zu lassen. Sie können das Additiv auch selbst nachfüllen. Für weitere Informationen zum Additiv AdBlue® siehe entsprechende Rubrik.

Reichweite zwischen 0 und 600 km



Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für SERVICE und die Kontrollleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung eingeblendet (z.B.: "Additiv einfüllen Abgasreinigung: Anlassen unzulässig in 600 km"), die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt. Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der Additivtank wieder aufgefüllt wurde.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Additiv AdBlue® nachfüllen zu lassen.

Sie können das Additiv auch selbst nachfüllen. Sie können das Fahrzeug sonst nicht mehr anlassen.

Für weitere Informationen zum Additiv AdBlue® siehe entsprechende Rubrik.

Fahrzeugpanne wegen Additivmangel AdBlue®



Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für SERVICE und die Kontrollleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung "Abgas-Additiv einfüllen: Anlasser gesperrt" wird eingeblendet. Der Additivtank AdBlue® ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlassersperre verhindert das Starten des Motors.

! Um den Motor erneut starten zu können, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, damit diese das Additiv nachfüllt. Wenn Sie selbst Additiv nachfüllen, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 3,8 Liter AdBlue® in den Additivtank füllen.

Störung des Emissionsschutzsystems SCR

! Wurden mehr als 1 100 km nach der Erfassung einer Störung des Emissionsschutzsystems SCR zurückgelegt, schaltet die Anlassperre des Motors sich automatisch ein. Lassen Sie das System schnellstmöglich bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bei Erfassen einer Störung



Die Kontrollleuchten für UREA, SERVICE und Motorselbstdiagnose leuchten, in Verbindung mit einem Warnsignal und der Meldung "Fehler Abgasreinigung".

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, wenn die Störung erstmalig erkannt wurde, dann bei Einschalten der Zündung auf den nachfolgenden Fahrten, solange die Ursache der Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt ausgeblendet, nach Kontrolle der Selbstdiagnose des Emissionsschutzsystems SCR.

Während der noch zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)



Nach Bestätigung der Störung des SCR-Systems (d.h. nach 50 km Fahrt mit kontinuierlicher Störungsanzeige), leuchten die Kontrollleuchten für SERVICE und Motorselbstdiagnose, die Kontrollleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und eine entsprechende Meldung (z.B. "Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km"), die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt, wird eingeblendet. Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Emissionsschutzsystems SCR fortbesteht.

Ab dem Einschalten der Zündung wird der Alarm erneuert.

Lassen Sie das System schnellstmöglich bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Tun Sie dies nicht, werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlassperre



Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten für SERVICE und Motorselbstdiagnose, die Kontrollleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung "Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt" wird angezeigt.

! Haben Sie die zulässige Kilometeranzahl zurückgelegt, ohne den Fehler zu beheben, verhindert die automatische Anlassperre ein erneutes Starten des Fahrzeugs.

Um den Motor wieder anlassen zu können, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nachfüllen des Additivs AdBlue®

Der AdBlue®-Additivtank wird bei jeder Inspektion Ihres Fahrzeugs bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt aufgefüllt. Dennoch kann es je nach zurückgelegter Kilometeranzahl auch zwischen den Inspektionen erforderlich sein, Additiv nachzufüllen, vor allem wenn ein Alarm (Kontrollleuchten und Meldung) dies anzeigt. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Wenn Sie das Additiv selbst nachfüllen möchten, lesen Sie bitte unbedingt die nachstehenden Hinweise.

i Gefrieren des Additivs AdBlue®

Das Additiv AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11°C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Additivtank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Beim Additiv AdBlue® handelt es sich um eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist unentzündlich, farblos und geruchslos (wenn sie an einem kühlen Ort aufbewahrt wird). Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, ziehen Sie bitte einen Arzt hinzu. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z.B. hohen Temperaturen) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Daher darf das Produkt nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhäute reizen (Augen, Nase und Rachen).

! Das Additiv AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden. Das Additiv AdBlue® niemals in einen anderen Behälter umfüllen: es würde hierbei verunreinigt.

Ausschließlich ein Additiv AdBlue® verwenden, das die Norm ISO 22241 erfüllt.

! Das Additiv niemals mit Wasser verdünnen.
Niemals Additiv in den Dieseltank füllen.



AdBlue®

7

Durch den Behälter mit Tropfschutzvorrichtung lässt sich das Additiv leichter in den Tank füllen. Sie erhalten die 1,89-Liter-Behälter (1/2 Gallone) bei den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! Füllen Sie das Additiv AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Lagerung

Das Additiv AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11°C und verliert seine Eigenschaften ab +25°C. Es ist im Originalbehälter an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufzubewahren.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.

Ist das Additiv gefroren, kann es nach dem vollständigen Auftauen wieder verwendet werden.

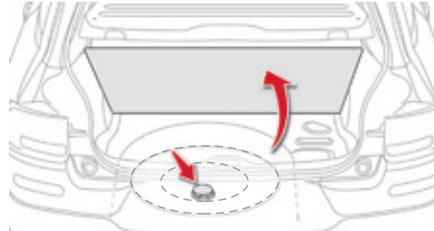
! Keine Behälter mit dem Additiv AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Auffüllen des Additivs

Wenn Sie das Additiv selbst nachfüllen wollen, achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Im Winter oder bei kaltem Wetter muss zunächst die Temperatur geprüft werden - sie darf nicht unter -11°C betragen. Ist es kälter, darf das Additiv AdBlue® nicht in den Additivtank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie das Additiv nachfüllen.

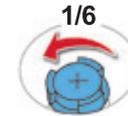
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.



- ☞ Um an den AdBlue®-Additivtank zu gelangen, heben Sie den Kofferraumbelag an und entnehmen dann, je nach Ausstattung, das Reserverad und/oder den Staukasten.



- ☞ Drehen Sie den schwarzen Deckel um 1/4-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn ohne Druck auszuüben; dann den Deckel nach oben abnehmen.



- ☞ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel nach oben ab.



- ☞ Prüfen Sie auf dem Behälter mit dem Additiv AdBlue®, ob das Verfallsdatum nicht abgelaufen ist. Lesen Sie die Einsatzhinweise auf dem Etikett, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Additivtank Ihres Fahrzeugs füllen.

! **Wichtig:** Ist der AdBlue®-Additivtank Ihres Fahrzeugs völlig leer - was durch eine entsprechende Meldung und die Anlasssperrung angezeigt wird - müssen Sie mindestens 3,8 Liter in den Additivtank füllen (das entspricht zwei 1,89-Liter-Behältern).

- ☞ Nach dem Einfüllen des Additivs entfernen Sie mögliche Additivspuren um den Einfüllstutzen umgehend mit einem feuchten Tuch.

! Sollten Additivspritzer vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen. Bei kristallisiertem Additiv verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

- ☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ☞ Setzen Sie den schwarzen Deckel auf und drehen Sie ihn um 1/4-Umdrehung im Uhrzeigersinn, ohne Druck auszuüben. Die Deckelmarkierung muss mit der Markierung des Tanks übereinstimmen.
- ☞ Setzen Sie das Reserverad und/oder den Staukasten, je nach Ausstattung, im Kofferraumboden wieder ein.
- ☞ Platzieren Sie den Kofferraumbelag wieder und schließen Sie die Klappe.

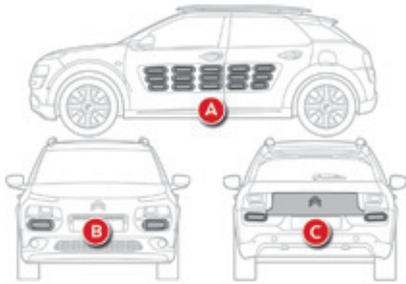
! Wichtig: **beim Auffüllen nach einer Additiv-Störung**, angezeigt durch die Meldung "Abgas-Additiv einfüllen: Anlasser gesperrt", müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten bevor die Zündung wieder eingeschaltet wird, **ohne weder die Fahrertür zu öffnen, das Fahrzeug zu entriegeln noch den Schlüssel in das Zündschloss einzuführen**. Schalten Sie die Zündung ein, dann, nach einer Dauer von 10 Sekunden, schalten Sie den Motor ein.

☘ Die Additivbehälter AdBlue® dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden. Entsorgen Sie die leeren Behälter bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

Schutz AIRBUMP®

Aus TPU (thermoplastisches Polyurethan) bestehend und nur an den seitlichen Flächen Luftblasen einschließend, wirkt dieser Schutz als Stoßdämpfer.

An den Seitenflächen, vorne und hinten an Ihrem Fahrzeug zu finden, schützen sie die Karosserie indem sie leichte Stöße des alltäglichen Lebens dämpfen: Parkplatzpfosten, Türbetätigung, Kratzer, ... Farblich hervorgehoben, unterstreicht dieser Schutz auch das Design Ihres Fahrzeugs.



Geschützte Flächen AIRBUMP®

- A. Seitlich
- B. Vorne
- C. Hinten

i Pflege der AIRBUMPS®

Die AIRBUMPS® bedürfen keiner speziellen Pflege.

Ihre Reinigung erfolgt einfach mit Wasser oder mittels eines der im Händlernetz CITROËN erhältlichen Pflegeprodukte. Verwenden Sie keine Politur, um die AIRBUMPS® gegen Alterung zu schützen.

Pflegehinweise

Die allgemeinen Empfehlungen zur Pflege Ihres Fahrzeugs werden im Service-/Garantieheft beschrieben.

Scheinwerfer und Leuchten

! Die Scheinwerfer sind mit Polycarbonatscheiben ausgestattet, die mit einem Schutzlack überzogen sind. Reinigen Sie sie nicht mit trockenen oder Scheuertüchern oder Reinigungs- bzw. Lösungsmitteln. Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser. Die Verwendung eines Hochdruckreinigers für das Waschen der Scheinwerfer, die Leuchten und ihre Umrahmung kann die Beschädigung des Lacks und der Fugen verursachen. Beachten Sie beim Waschen die Druck- und Abstandsempfehlungen. Reinigen Sie hartnäckigen Schmutz vorher per Hand mit einem Schwamm und lauwarmem Seifenwasser.

Leder

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.

Lesen Sie das Service-/Garantieheft Ihres Fahrzeuges aufmerksam durch, um sich über alle besonderen Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

Pflege der Aufkleber

Diese Elemente zur individuellen Gestaltung bestehen aus langlebigen Aufklebern mit einer hohen Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzung. Sie dienen der individuellen Gestaltung der Karosserie. Bei einer Fahrzeugwäsche sollten Sie zwischen dem Endstück der Hochdruckspritzdüse und den Aufklebern einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.

i Um die Pflege der Aufkleber an den Türscheiben hinten (Heckseitenscheibe) zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen folgende Hinweise zu beachten:

- Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C.
- Stellen Sie den Wasserstrahl vorzugsweise senkrecht zu den Aufklebern.

Pflege der AIRBUMPS®

Die AIRBUMPS® bedürfen keiner speziellen Pflege.

Ihre Reinigung erfolgt einfach mit Wasser oder mittels eines der im Händlernetz CITROËN erhältlichen Pflegeprodukte.

Verwenden Sie keine Politur, um die AIRBUMPS® gegen Alterung zu schützen.

Warndreieck (Staufach)

Diese Sicherheitsvorkehrung ist eine Ergänzung zum Einschalten der Warnblinkanlage.

Das Mitführen des Warndreiecks im Fahrzeug ist vorgeschrieben.

Das Warndreieck kann unter dem Kofferraumbodenbelag (in dem Staukasten) verstaut werden oder, je nach Version, unter dem Beifahrersitz.

! Bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über.



i Für die Benutzung des Warndreiecks, lesen Sie bitte die Anleitung des Herstellers.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Straße

- ☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der im Land geltenden Gesetzgebung.

i Das Warndreieck wird als Zubehör angeboten, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifenpannenset

Dieses Set besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone.

Damit können Sie den defekten Reifen

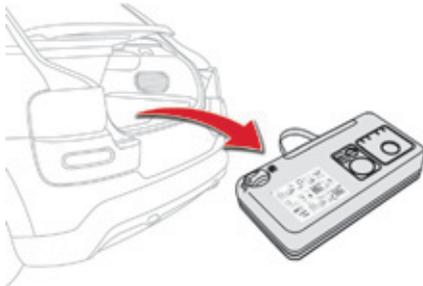
provisorisch reparieren.

So können Sie zur nächstgelegenen Fachwerkstatt fahren.

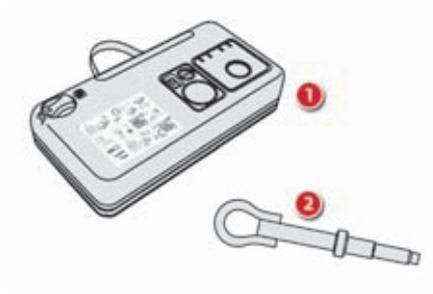
Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.

Mit dem Kompressor können Sie den Reifendruck kontrollieren und anpassen.

Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.



Details zum Werkzeug

Diese Werkzeuge sind speziell für Ihr Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Benutzen Sie sie nicht für andere Zwecke.

1. 12V-Kompressor
Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und Einstellung des Reifendrucks.
2. Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema "Abschleppen", siehe entsprechenden Abschnitt.



Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

Beschreibung des Pannensets



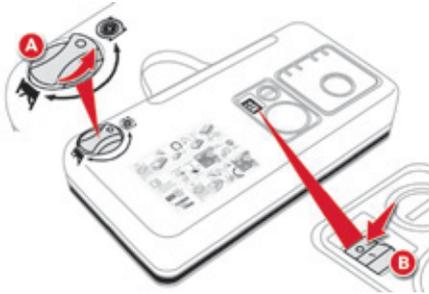
- A. Hebel zum Einstellen der Position
"Reparatur" oder "Fülldruck"
- B. Schalter ein "I" / aus "O"
- C. Knopf zum Luft ablassen
- D. Manometer (in Bar und p.s.i.)
- E. Fach mit:
 - einem Kabel mit Adapter für
12V-Anschluss
 - verschiedene Aufsatzstücke zum
Aufpumpen von Bällen, Fahrradreifen, ...



- F. Dichtmittelpatrone
- G. weißer Schlauch mit Verschluss für
Reparatur
- H. schwarzer Schlauch zur Fülldruckregelung
- I. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

i Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber (I) muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf. Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reparaturanleitung



1. Reifen abdichten

☞ Schalten Sie die Zündung aus.



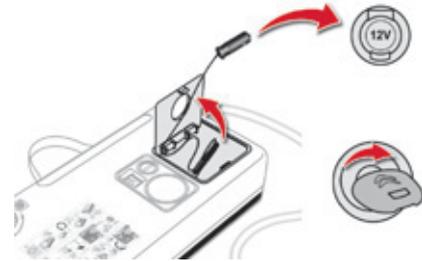
- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Reparatur".
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf "O" steht.

i Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



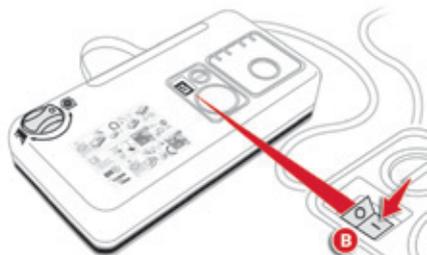
- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ☞ Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

! Vorsicht: dieses Produkt ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

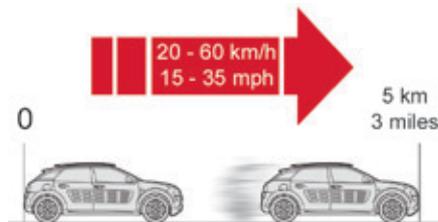
i Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauches an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: das Dichtmittel würde sonst auslaufen.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf "I" stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt.

Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Spritzgefahr).

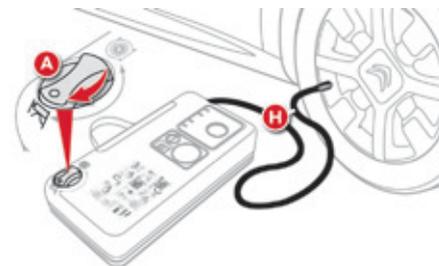
i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.



- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch. Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen. Halten Sie das Pannenset in Reichweite.
- ☞ Fahren Sie sofort ca. fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (20 bis 60 km/h), damit das Leck abgedichtet wird.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

i Reifendrucküberwachung

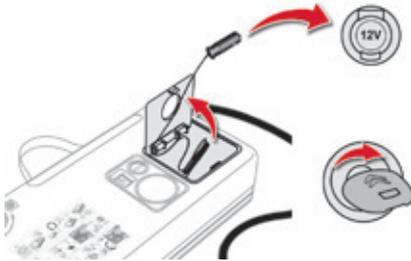
Solange das System nicht neu initialisiert wird, leuchtet die Warnleuchte nach einer Reifenreparatur weiter.
Für weitere Informationen zur Reifendrucküberwachung, siehe entsprechenden Abschnitt.



2. Fülldruck regeln

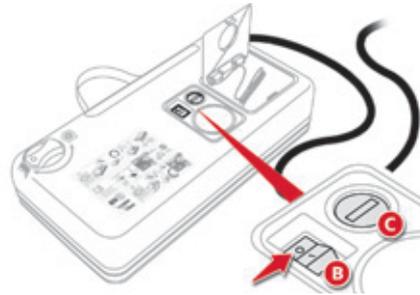


- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rades an.



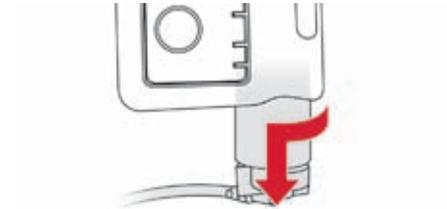
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors erneut an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug erneut und lassen Sie den Motor laufen.

! Suchen Sie baldmöglichst einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach Durchführung der Diagnose wird er Ihnen mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.



- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf "**I**"; Luft ablassen: Schalter **B** auf "**O**" und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür. Ein konsequenter Druckverlust weist darauf hin, dass das Leck nicht korrekt abgedichtet ist. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Panne beheben zu lassen.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ☞ Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

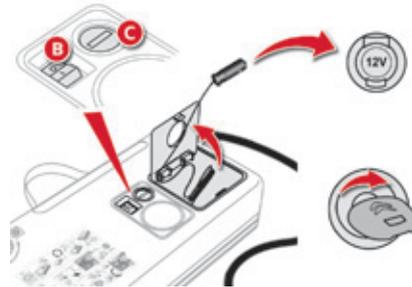
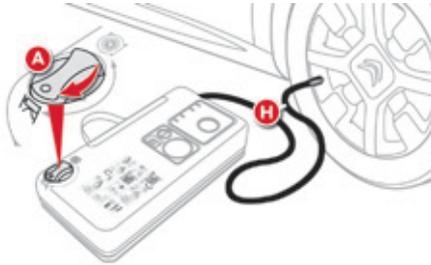
Patrone entfernen



- ☞ Verstauen Sie den schwarzen Schlauch.
- ☞ Entfernen Sie das gebogene Ende des weißen Schlauchs.
- ☞ Halten Sie den Kompressor senkrecht.
- ☞ Schrauben Sie die Patrone von unten ab.

! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone. Die Flüssigkeitspatrone ist zum einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie muss ersetzt werden, auch wenn sie nur angebrochen ist. Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab. Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Reifendruck kontrollieren / gelegentlich aufpumpen



- Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um:
- Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen,
 - andere Gegenstände (Bälle, Fahrradreifen, ...) aufzupumpen.



- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** auf Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den schwarzen Schlauch an das Ventil des Rads oder des betreffenden Gegenstandes an. Montieren Sie bei Bedarf zuvor eines der mit dem Set gelieferten Aufsatzstücke.
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.
- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf "I"; Luft ablassen: Schalter **B** auf "O" und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den auf dem Aufkleber des Fahrzeugs oder des betreffenden Gegenstandes angegebenen Druckwerten.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, so muss das System der Reifendrucküberwachung neu initialisiert werden. Für weitere Informationen zur Reifendrucküberwachung, siehe entsprechenden Abschnitt.

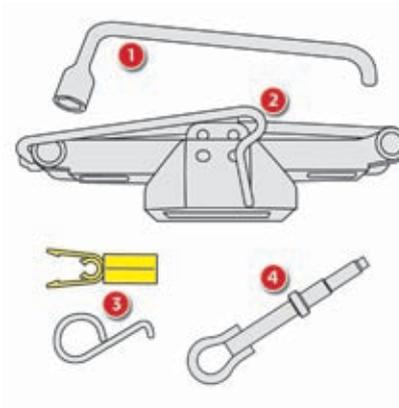
Ersatzrad

Anleitung zum Austausch eines beschädigten Rads gegen das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Werkzeug



Das Werkzeug befindet sich im Kofferraum unter dem Boden oder kann sich, je nach Version, unter dem Beifahrersitz vorne befinden.



Details zum Werkzeug

All diese Werkzeuge sind für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

1. Radschlüssel, zum Ausbau der Radkappe und der Befestigungsschrauben des Rads.
2. Wagenheber mit integrierter Handkurbel, zum Anheben des Fahrzeugs.
3. Schlüssel zum Ausbau der Radmutterabdeckungen, zum Entfernen der Abdeckungen auf den Radmuttern bei Aluminiumrädern oder der mittleren Abdeckungen (je nach Version).
4. Abnehmbare Abschleppöse

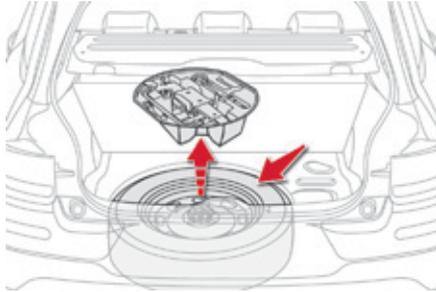
Für weitere Informationen zum Thema "Abschleppen", siehe entsprechenden Abschnitt.

8

Rad mit Radkappe

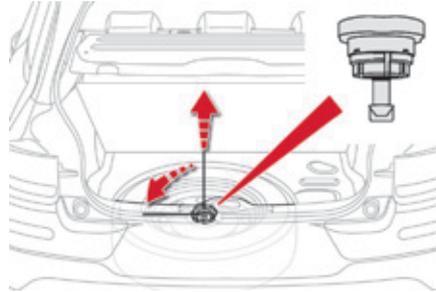
Setzen Sie **beim Montieren des Rads** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

Zugang zum Ersatzrad



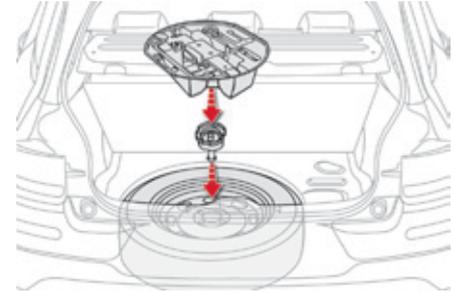
Das Ersatzrad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.

Je nach Motorisierung ist das Ersatzrad ein vollwertiges Rad oder ein "Notrad" (BlueHDi 100).



Rad entnehmen

- ☞ Lösen Sie das Staufach für Werkzeuge (vollwertiges Ersatzrad).
- ☞ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- ☞ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ☞ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.



Rad versteuen

- ☞ Versteuen Sie das Rad wieder an seinem Platz.
- ☞ Lösen Sie die Mutter mit einigen Umdrehungen auf der Schraube.
- ☞ Setzen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) auf die Radmitte.
- ☞ Ziehen Sie die mittlere Mutter bis zum hörbaren Einrasten fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ☞ Rasten Sie das Staufach für Werkzeuge (vollwertiges Ersatzrad) ein.

Bei nicht vorhandenem Rad in der Aufnahmeschale kann die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) nicht wieder eingesetzt werden.

Rad abmontieren

! Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.

Ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie die Zündung aus und legen Sie den 1. Gang ein, sodass die Räder blockiert sind.

Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse im Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.

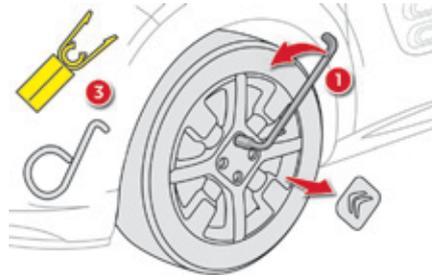
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber richtig an einer der für das Anheben des Wagens vorgesehenen Stellen positioniert ist.

Eine falsche Verwendung des Wagenhebers kann dazu führen, dass das Fahrzeug herunterfällt.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

Vorgehensweise

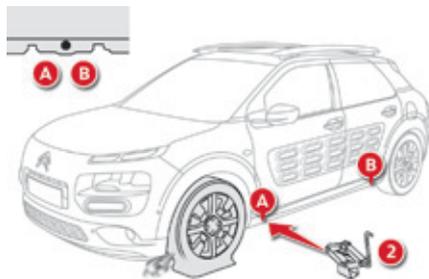


- ☞ Ziehen Sie die (oder die) Abdeckung(en) der Radmutter mit dem Werkzeug 3 ab (je nach Version).
- ☞ Lösen Sie die Radmuttern nur mit dem Radschlüssel 1.

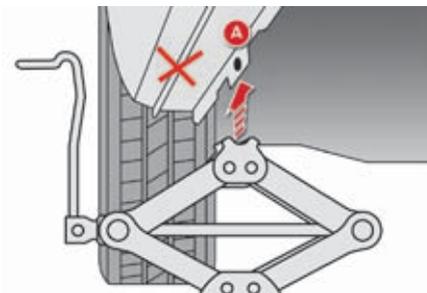
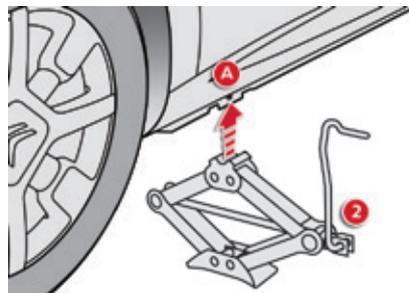
- i** Verwenden Sie:
- den Wagenheber ausschließlich zum Anhebens des Fahrzeugs,
 - keinen anderen Wagenheber als den, der vom Fahrzeughersteller geliefert wurde.

- i** Der Wagenheber darf nur zum Austausch eines beschädigten Reifens verwendet werden.
Der Wagenheber bedarf keinerlei Wartung.

Der Wagenheber entspricht der europäischen Regelung, wie in der Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG definiert.



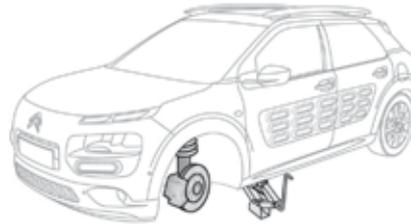
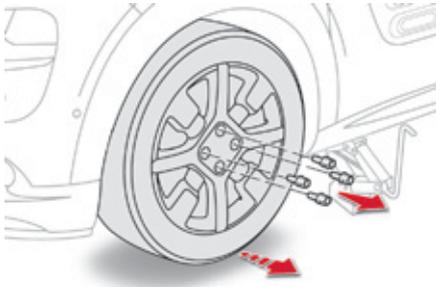
- ☞ Setzen Sie die Sohle des Wagenhebers **2** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass diese an der Karosserieunterseite senkrecht unter der vorgesehenen Stelle vorne (**A**) oder hinten (**B**) steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber **2** auseinander, bis sein Kopf die betreffende Ansatzstelle **A** oder **B** berührt; der Auflagebereich **A** oder **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (nicht defekte) Ersatzrad leicht montieren zu können.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Untergrund rutschig oder weich ist, kann der Wagenheber wegrutschen oder einsinken - Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, den Wagenheber nur an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, indem Sie sich vergewissern, dass der Auflagebereich des Fahrzeugs richtig auf dem Kopf des Wagenhebers zentriert ist. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber zusammenbrechen - Verletzungsgefahr!

Rad montieren



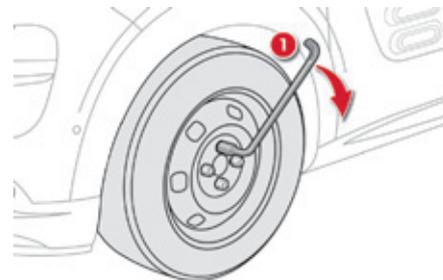
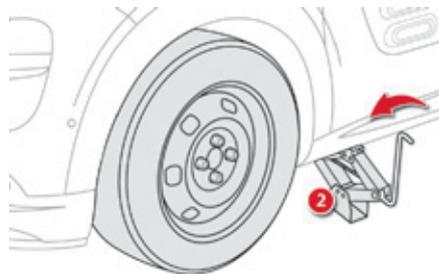
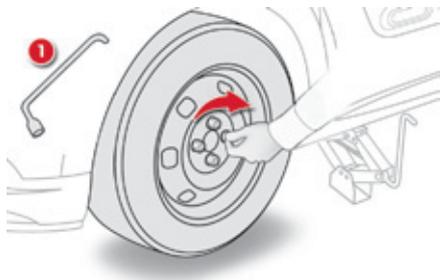
- ☞ Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

i Befestigung des Notrades

Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrades wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

i Nach einem Radwechsel

Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat. Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.



Vorgehensweise

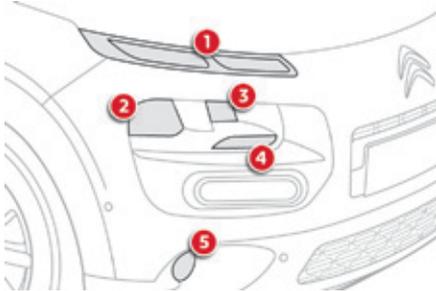
- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- ☞ Ziehen Sie die Radmuttern nur mit dem Radschlüssel 1 an.

- ☞ Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 2 zusammen und entfernen Sie ihn.

- ☞ Ziehen Sie die Radmuttern nur mit dem Radschlüssel 1 fest.
- ☞ Setzen Sie die (oder die) Abdeckung(en) der Radmuttern wieder auf (je nach Version).

Austausch der Glühlampen

Frontleuchten



1. Tagfahrlicht / Standlicht (LED)
2. Abblendlicht (H7)
3. Fernlicht (H1)
4. Blinkleuchten (PY21W)
5. Nebelscheinwerfer (PS24W)

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

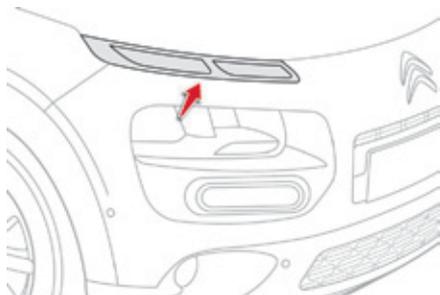
- ☞ **verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer einige Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

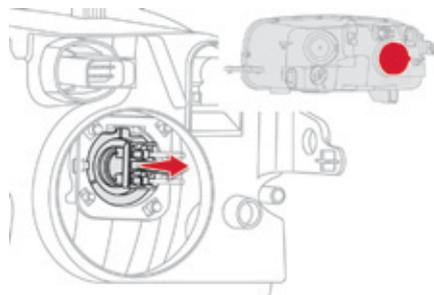
Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, dürfen nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.



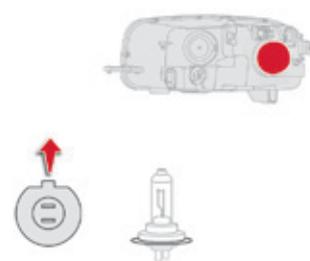
Lampen des Tagfahrlichts / Standlichts (LED)

Wenden Sie sich für den Austausch der Leuchtdioden (LED) an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



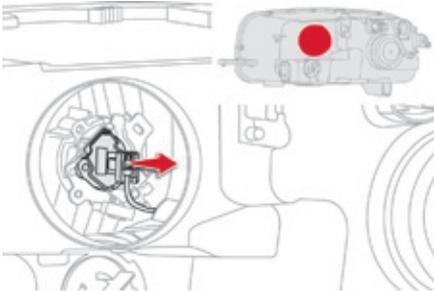
Glühlampen des Ablendlichts

- ☞ Die Schutzabdeckung, durch Ziehen der Lasche entfernen.
- ☞ Nehmen Sie den Stecker und den Lampenhalter, dann heben Sie die Einheit an, um sie auszurasen.
- ☞ Ziehen Sie die Einheit Stecker und Lampenhalter heraus.



- ☞ Den Stecker der Glühlampe lösen.
- ☞ Die Glühlampe herausziehen und austauschen.

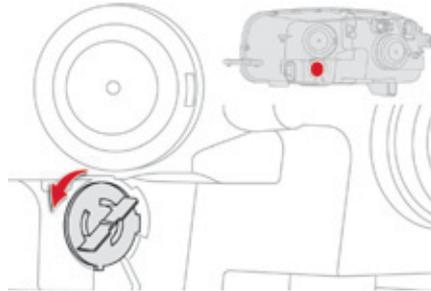
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor, **orientieren Sie dabei den Führungsstift der Lampe nach oben.**



Glühlampen des Fernlichts

- ☞ Die Schutzabdeckung, durch Ziehen der Lasche entfernen.
- ☞ Den Stecker der Glühlampe lösen (nicht den Massestecker entfernen, der sich darunter befindet).
- ☞ Die Feder drücken, dann diese zur Fahrzeugmitte hin ausrasten, um die Glühlampe zu lösen.
- ☞ Die Glühlampe herausziehen und austauschen.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor, orientieren Sie dabei den Führungsstift der Lampe nach unten.



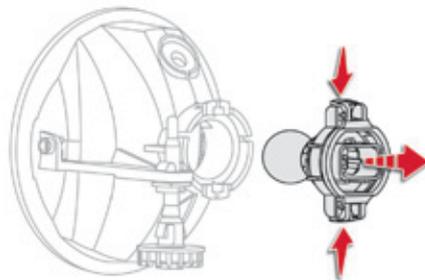
Blinkleuchten

i Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (rechts oder links) weist auf eine Funktionsstörung einer der Lampen der entsprechenden Seite hin.

- ☞ Die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Achtelumdrehung drehen und abziehen.
- ☞ Die Glühlampe abnehmen und austauschen.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Die bernsteingelben Glühlampen, wie z.B. die Blinkleuchten, müssen durch Lampen mit gleichen Eigenschaften und gleicher Farbe ersetzt werden.



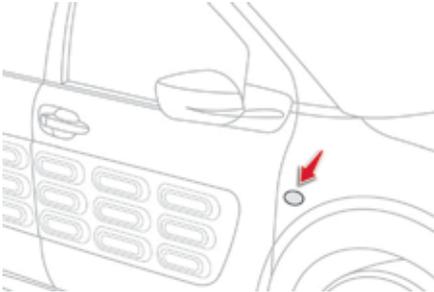
Glühlampen der Nebelscheinwerfer

- ☞ Unter dem vorderen Stoßfänger, lösen Sie die 3 Befestigungsschrauben des Schmutzfängers.
- ☞ Drücken Sie den Schmutzfänger weg, um an den Nebelscheinwerfer zu gelangen.
- ☞ Lösen Sie den Stecker der Lampenfassung, indem Sie auf die Zunge am oberen Teil drücken.

- ☞ Nehmen Sie die Lampenfassung heraus, indem Sie mit dem Daumen und Zeigefinger auf die zwei Klammern drücken (oben und unten).
- ☞ Ersetzen Sie das Modul (Lampenfassung und Lampe).

Für den Wiedereinbau gehen Sie bitte in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Zum Austausch dieser Lampen können Sie sich auch an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.



Seitliche Zusatzblinker

- ☞ Setzen Sie seitlich des Zusatzblinkers einen Schraubenzieher an.
- ☞ Kippen Sie den Schraubenzieher, um den Zusatzblinker herauszuhebeln und ziehen Sie ihn ab.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder des Zusatzblinkers ab.
- ☞ Tauschen Sie das Modul aus.

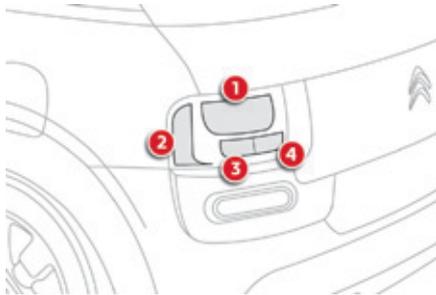
Ein Ersatzmodul erhalten Sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

- i** Beim Ausbau:
- achten Sie darauf, nicht den Lack Ihres Fahrzeugs mit dem Schraubenzieher zu beschädigen.
 - vergewissern Sie sich, das weder Kabel noch Stecker ins Innere des Kotflügels rutschen.

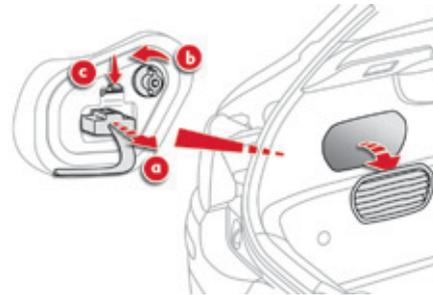
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

- i** Wenn Sie beim Austausch dieser Zusatzblinker Schwierigkeiten haben sollten, können Sie sich auch an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Heckleuchten



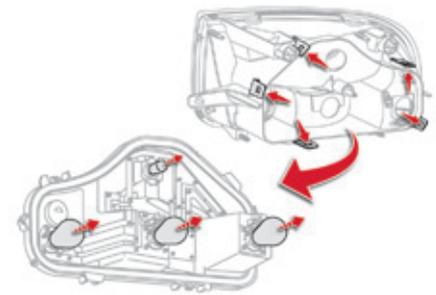
1. Standleuchten (W5W)
2. Bremsleuchten (P21W)
3. Blinkleuchten (PY21W)
4. Nebelschlussleuchte oder Rückfahrleuchte (P21W)



Austausch der Leuchten

Die Lampen werden von der Kofferrauminnenseite her ausgetauscht.

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Lösen Sie die entsprechende Zugangsklappe in der Verkleidung.
- ☞ Lösen Sie den Steckverbinder von der Leuchte **a** durch Drücken des Entriegelungsknopfs (für die rechte Seite oberhalb des Steckverbinders zu finden, unterhalb des Steckverbinders befindlich für die linke Seite).
- ☞ Schrauben Sie die Mutter **b** ab und entfernen Sie sie (**darauf achten, dass Sie diese nicht in die Innenseite des Kotflügels fallen lassen**).
- ☞ Drücken Sie die Haltetasche der Leuchte **c** herunter, ziehen Sie sie vorsichtig nach außen heraus.



- ☞ Drücken Sie die Haltetaschen der Lampenfassung auseinander und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Leuchte aus:
 - bei der Standlichtleuchte, ziehen Sie die (obere) Glühlampe heraus,
 - bei den anderen Leuchten, drehen Sie die entsprechende (untere) Glühlampe um eine Viertelumdrehung.

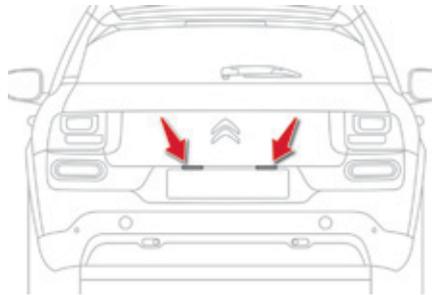
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Achten Sie darauf, dass Sie die Leuchte nicht schräg, sondern parallel zur Fahrzeugachse in die Führungen einsetzen.
Ziehen Sie sie fest an, um die Dichtigkeit sicherzustellen, jedoch ohne dabei die Beleuchtung zu beeinträchtigen.



3. Bremsleuchte (LED)

Zum Austausch der Leuchtdioden (LED) wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W)

- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.
- ☞ Drücken Sie sie nach außen, um sie zu lösen.
- ☞ Ziehen Sie die Abdeckung ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Abdeckung, um diese einzurasten.

Innenbeleuchtung

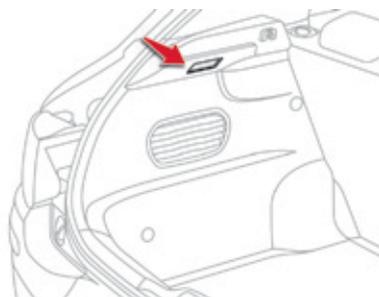


Deckenleuchte mit Glühlampen (W5W)

- ☞ Mit einem dünnen Flachsraubendreher die Einheit der Konsole, welche die Deckenleuchte umgibt, austrasten.
- ☞ Ziehen Sie die defekte Lampe heraus und ersetzen Sie sie.
- ☞ Bringen Sie die Konsole wieder um die Deckenleuchte an und rasten Sie sie richtig ein.

Deckenleuchte mit LED

Zum Austausch der Leuchtdioden (LED), wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

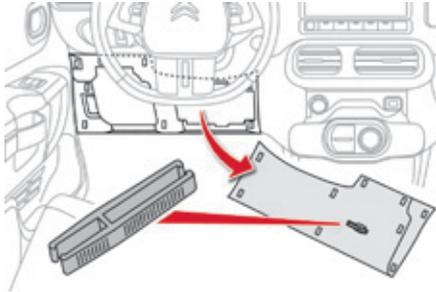


Kofferraum (W5W)

- ☞ Das Gehäuse austrasten, indem der Sockel nach hinten gedrückt wird.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und ersetzen Sie sie.
- ☞ Das Gehäuse wieder einsetzen.

Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite der Sicherungskästen am Armaturenbrett angebracht.

- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.
- ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ☞ Nehmen Sie die Zange auf der Rückseite des Deckels ab.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ☞ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ muss das Fahrzeug stehen und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ☞ muss die defekte Sicherung anhand der Zuordnungstabellen und Schaltpläne auf den folgenden Seiten bestimmt werden.

Bei Arbeiten an den Sicherungen sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuheben und überprüfen Sie den Draht auf seinen Zustand,
- ☞ ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu einer Funktionsstörung führen (Brandgefahr).

Sollte der Defekt kurz nach dem Austausch der Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



In Ordnung

Defekt



Zange

8

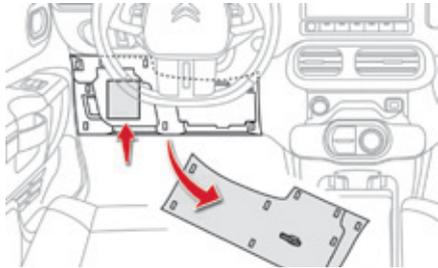
! Der Austausch einer anderen als in den nachfolgenden Tabellen aufgelisteten Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert. Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von CITROËN geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt CITROËN grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

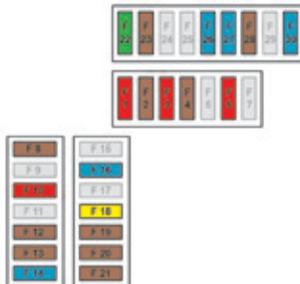
Sicherungen am Armaturenbrett



Die beiden Sicherungskästen befinden sich im unteren Teil des Armaturenbretts, unter dem Lenkrad.

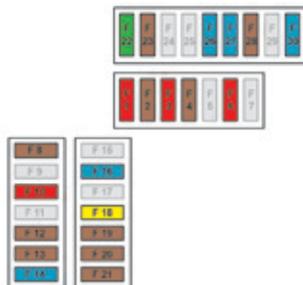
Zugang zu den Sicherungen

☞ Lösen Sie den Deckel durch Ziehen an der linken Seite und dann an der rechten Seite.

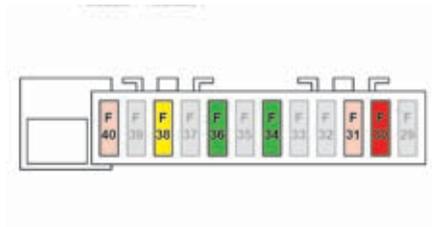
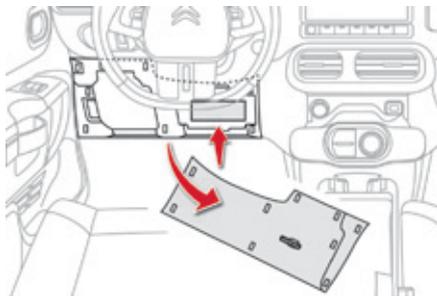


Sicherungskasten, links

Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F01	10	Bremspedal (Kontaktschalter 2), STOP & START
F02	5	Leuchtweiteneinstellung der Scheinwerfer, Standheizung (Diesel), Einparkhilfe, Diagnose-Anschluss, Außenspiegel (elektrische Einstellung), Grip control
F03	10	Diesel-Additivpumpe, elektrische Servolenkung, Kupplungspedal (Kontaktschalter)
F04	5	Regen- und Helligkeitssensor
F06	10	Bremspedal (Kontaktschalter 1), Diagnose-Anschluss
F08	5	Lenksäule mit Bedientasten am Lenkrad
F10	5	Notruf / Pannenhilferuf
F12	5	STOP & START, ABS, ESP
F13	5	Einparkhilfe, Rückfahrkamera
F14	10	automatisiertes Schaltgetriebe, Bedientastenleiste (unter dem Touchscreen), Klimaanlage, Touchscreen
F16	15	12V-Anschluss
F18	20	Radio



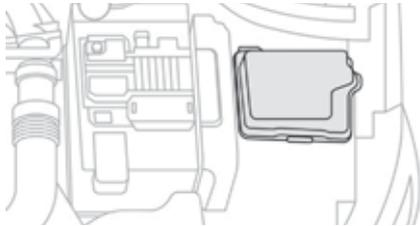
Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F19	5	Warnleuchten nicht angelegte Sicherheitsgurte
F20	5	Airbags
F21	5	Kombiinstrument
F22	30	Schlösser
F23	5	Deckenleuchte, Leselampe
F26	15	Hupe
F27	15	Front- und Heckscheibenwaschanlage
F28	5	Diebstahlsicherung (Zündschloss)
F30	15	Heckscheibenwischer



Sicherungskasten, rechts

Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F30	10	beheizbare Außenspiegel
F31	25	heizbare Heckscheibe
F34	30	elektrische Fensterheber vorne
F36	30	Sitzheizung vorne
F38	20	Steuerteil Anhängerkupplung
F40	25	Steuerteil Anhängerkupplung

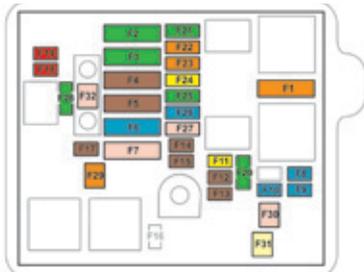
Sicherungen im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen

- ☞ Haken Sie den Deckel aus.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung (siehe betreffenden Absatz).
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.



Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F1	40	Klimaanlage
F2	30 / 40	STOP & START
F3	30	Sicherungskasten Innenraum
F4	70	Sicherungskasten Innenraum
F5	70	Zentralschalteinheit (BSI)
F6	60	Kühlerventilatorgruppe
F7	80	Zentralschalteinheit (BSI)
F8	15	Motorsteuergerät, Benzinpumpe
F9	15	Motorsteuergerät
F10	15	Motorsteuergerät
F11	20	Motorsteuergerät
F12	5	Kühlerventilatorgruppe
F13	5	Zentralschalteinheit (BSI)
F14	5	Steuerteil Batterieladung (Motor kein STOP & START)
F15	5	STOP & START
F17	5	Zentralschalteinheit (BSI)
F18	10	Fernlicht, rechts



Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F19	10	Fernlicht, links
F20	30	Motorsteuergerät
F21	30	Anlasser
F22	40	automatisiertes Schaltgetriebe
F23	40	ABS, ESP
F24	20	ABS, ESP
F25	30	Sicherungskasten Innenraum
F26	15	automatisiertes Schaltgetriebe
F27	25	Zentralschalteneinheit (BSI)
F28	30	Abgasreinigungssystem Diesel (AdBlue®)
F29	40	Frontscheibenwischer
F30	80	Vorglüh-Steuerinheit Glühkerze
F31	100	Standheizung (Diesel)
F32	80	elektrische Servolenkung

12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Allgemeines

Bleihaltige Starterbatterien



Die Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie z.B. Schwefelsäure und Blei.

Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.

Geben Sie die leeren Primärzellen und Batterien an einer Sammelstelle für Sondermüll ab.



Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen CITROËN-Vertragspartner oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.



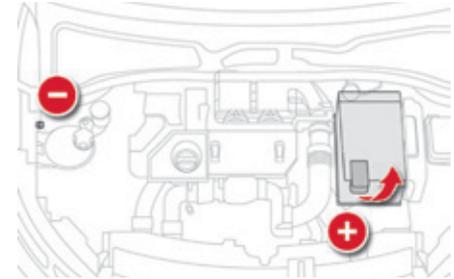
Bevor Sie an der Batterie arbeiten, schützen Sie Ihre Augen und das Gesicht.

Jede Arbeit an der Batterie muss in einem gut belüfteten Bereich in weitem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Nach Abschluss der Arbeit, waschen Sie Ihre Hände.



Bei einem automatisierten Schaltgetriebe, versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs den Motor zu starten.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich im Motorraum.

Um an die Batterie zu gelangen:

- ☞ öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und dann mit dem Hebel außen,
- ☞ stellen Sie die Haubenstütze fest,
- ☞ heben Sie die Kunststoffabdeckung am (+)-Pol an.

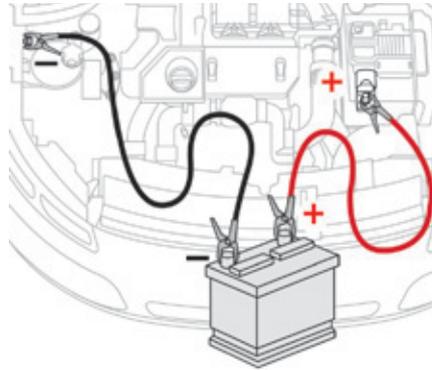
Kein Zugriff auf den (-) Pol der Batterie.

Ein separater Massepunkt befindet sich an der Konstruktion des rechten Vorderkotflügels.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (extern oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln gestartet werden oder aber mithilfe eines Batterie-Boosters.

- !** Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen 24V-Batterie-Booster oder höher. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der der entladenen Batterie entspricht. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
- Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher der beiden Fahrzeuge aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten, ...).
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe mobiler Teile des Motors befinden (Ventilator, Riemen, ...).
- Klemmen Sie den (+) Pol nicht ab, wenn der Motor läuft.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, heben Sie die Plastikabdeckung vom (+) Pol an.
- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den (+) Pol der entladenen Batterie **A** (im Bereich des gebogenen metallischen Teils) und dann an den (+) Pol der Hilfsbatterie **B** oder den Booster an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-) Pol der Hilfsbatterie **B** oder den Booster (oder an den Masseanschlusspunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startenden Fahrzeugs an.

- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
 - ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.
- Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- ☞ Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
 - ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Plastikabdeckung des (+) Pols wieder an.
 - ☞ Lassen Sie den Motor bei fahrendem Fahrzeug oder im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

i Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

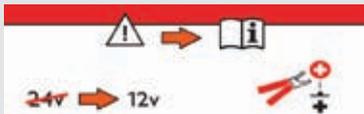
Um der Batterie eine optimale Lebensdauer zu gewährleisten, ist es unverzichtbar, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- wenn Sie in erster Linie kurze Strecken zurücklegen,
- im Hinblick auf eine längere Standzeit von mehreren Wochen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn Sie beabsichtigen, die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, mit einer Nennspannung von 12V.

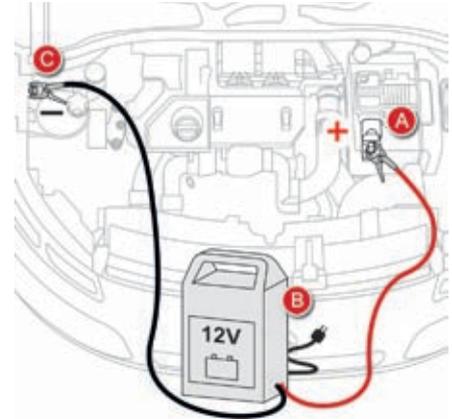


Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12V-Ladegerät zu verwenden, um Schäden am STOP & START-System zu vermeiden.

! Beachten Sie die vom Hersteller des Ladegeräts mitgelieferten Bedienungsanweisungen. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Leuchten, Scheibenwischer, ...).
- ☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an die (+) Klemme der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ☞ Am Ende des Ladevorgangs, schalten Sie das Ladegerät **B** aus bevor Sie die Kabeln der Batterie **A** abklemmen.



! Versuchen Sie niemals eine gefrorene Batterie wieder aufzuladen. Explosionsgefahr! Wenn die Batterie gefroren war, lassen Sie sie durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch einen qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um sicherzustellen, dass die inneren Komponenten nicht beschädigt worden sind und das Gehäuse keine Risse bekommen hat, da dies das Austreten von giftiger und korrosiver Säure zur Folge hätte.

Abklemmen der Batterie

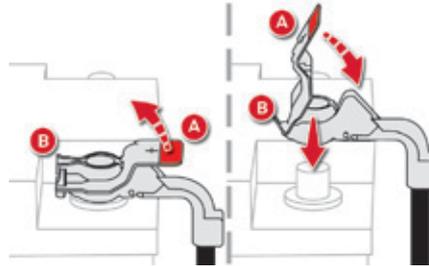
Um ein ausreichendes Ladeniveau zu halten, um den Motor starten zu können, wird empfohlen, die Batterie im Falle einer längeren Standzeit abzuklemmen.

Bevor Sie die Batterie abklemmen:

- ☞ schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Scheiben, Dach),
- ☞ schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten, ...),
- ☞ schalten Sie die Zündung aus und halten Sie eine Wartezeit von 4 Minuten ein.

Nach dem Zugriff auf die Batterie genügt es, den Pluspol (+) abzuklemmen.

Schnellverschlussklemme



Abklemmen des Pluspols (+)

- ☞ Drücken Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben, um die Schelle **B** zu entriegeln.

Wiederanschießen des Pluspols (+)

- ☞ Bringen Sie die geöffnete Kabelschelle **B** am (+) Pluspol der Batterie an.
- ☞ Drücken Sie senkrecht auf die Schelle, um diese richtig an der Batterie anzusetzen.
- ☞ Schließen Sie die Schelle, indem Sie den Hebel **A** wieder nach unten drücken.



Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschießen

Nach jedem Wiederanschießen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach dem Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Folgende Systeme (je nach Version) müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte die entsprechende Rubrik nach):

- den Schlüssel mit der Fernbedienung,
- ...



Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das STOP & START-System nicht betriebsbereit sein.

In diesem Fall ist die Funktion erst nach einem kontinuierlichen Stillstand des Fahrzeugs, dessen Dauer (bis zu ca. acht Stunden) von der Umgebungstemperatur und dem Batterieladestatus abhängt, wieder verfügbar.

Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung.

Die Abschleppöse befindet sich unter dem Bodenbelag im Kofferraum oder kann sich, je nach Version, unter dem Beifahrersitz vorne befinden.

! Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

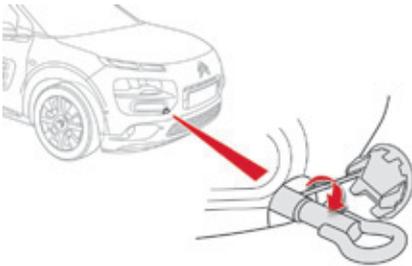
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor sind Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht mehr wirksam.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden...

Abschleppen - eigenes Fahrzeug

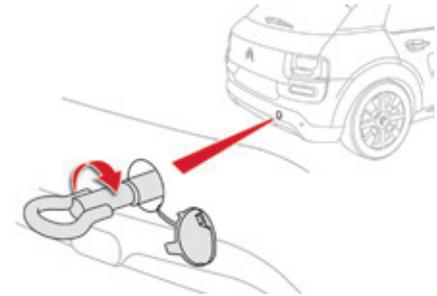


- ☞ Drücken Sie auf den unteren Teil der Abdeckung an der vorderen Stoßstange, um sie zu lösen.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Stellen Sie den Schalthebel in den Leerlauf (Position **N** beim automatisierten Schaltgetriebe).

! Das Nichteinhalten dieser Anweisung kann zur Zerstörung von bestimmten Teilen (Bremsanlage, Getriebe, ...) führen und dazu, dass beim Neustarten des Fahrzeugs die Bremsunterstützung nicht aktiviert wird.

- ☞ Lockern Sie die Lenkung, indem Sie den Zündschlüssel um eine Raste drehen und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker an beiden Fahrzeugen ein.
- ☞ Fahren Sie langsam an und fahren Sie dann eine kurze Strecke.

Abschleppen - anderes Fahrzeug



- ☞ Drücken Sie auf den unteren Teil der Abdeckung an der hinteren Stoßstange, um Sie zu lösen.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker an beiden Fahrzeugen ein.
- ☞ Fahren Sie langsam an und nur über eine kurze Strecke.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit HDi-Motor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

! Wenn der Motor nicht sofort anspringt, weitere Startversuche unterlassen und den Vorgang wiederholen.



Motor e-HDi 92

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen und entfernen Sie bei Bedarf die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und danach den Anlasser.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- ☞ Schließen Sie die Motorhaube wieder.

Motor BlueHDi

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor anzulassen).
- ☞ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor anzulassen.

Motoren und Getriebe - BENZINMOTOREN

Motoren	PureTech 75	PureTech 82	PureTech 82 S&S	PureTech 110 S&S
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	ETG automatisiertes Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	0PHMUA / 0PHMUB	0PHMZA / 0PHMZB		0PHNZB
Hubraum (cm ³)	1199	1199	1199	1199
Bohrung x Hub (mm)	75 x 90,5	75 x 90,5	75 x 90,5	75 x 90,5
Höchstleistung (kW)*	55	60	60	81
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	5750	5750	5750	5500
Maximales Drehmoment (Nm)*	118	118	118	205
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	2750	2750	2750	1500
Kraftstoff	bleifrei	bleifrei	bleifrei	bleifrei
Katalysator	ja	ja	ja	ja
Motorölmenge mit Austausch der Ölfilterpatrone (in Liter)	3,25	3,25	3,25	3,5

* Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Gewichte und Anhängelasten (in kg) - BENZINMOTOREN

Motoren	PureTech 75	PureTech 82	PureTech 82 S&S	PureTech 110 S&S
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	ETG automatisiertes Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	0PHMUA / 0PHMUB	0PHMZA / 0PHMZB		0PHNZB
minimales Leergewicht	965	965	975	1020
minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1040	1040	1050	1095
technisch zulässiges Gesamtgewicht	1500	1500	1510	1555
zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	1900	1900	1910	2155
Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)**	720	720	725	825
Anhängelast ungebremst**	520	520	525	545
maximal zulässige Stützlast (Anhängerkupplung)	55	55	55	55

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10% zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste und ungebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Fahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

Motoren und Getriebe - DIESELMOTOREN

Motoren	e-HDi 92	BlueHDi 100	BlueHDi 100 S&S	
Getriebe	ETG6 automatisiertes Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	ETG6 automatisiertes Schaltgetriebe (6 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	0B9HPG	0BBHYB	0BBHY	
Hubraum (cm ³)	1560	1560	1560	
Bohrung x Hub (mm)	75 x 88,3	75 x 88,3	75 x 88,3	
Höchstleistung (kW)*	68	73	73	
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	4000	3750	3750	
Maximales Drehmoment (Nm)*	230	254	254	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	1750	1750	1750	
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	
Katalysator	ja	ja	ja	
Partikelfilter	ja	ja	ja	
Motorölmenge mit Austausch der Ölfilterpatrone (in Liter)	3,75	3,75	3,75	

* Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Gewichte und Anhängelasten (in kg) - DIESELMOTOREN

Motoren	e-HDi 92	BlueHdi 100	BlueHdi 100 S&S	
Getriebe	ETG6 automatisiertes Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	ETG6 automatisiertes Schaltgetriebe (6 Gänge)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	0B9HPG	0BBHYB	0BBHY	
minimales Leergewicht	1055	1068	1070	1085
minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1130	1143	1145	1160
technisch zulässiges Gesamtgewicht	1605	1610	1610	1630
zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	2205	2210	2210	2230
Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)**	825	825	825	825
Anhängelast ungebremst**	565	570	570	580
maximal zulässige Stützlast (Anhängerkupplung)	55	55	55	55

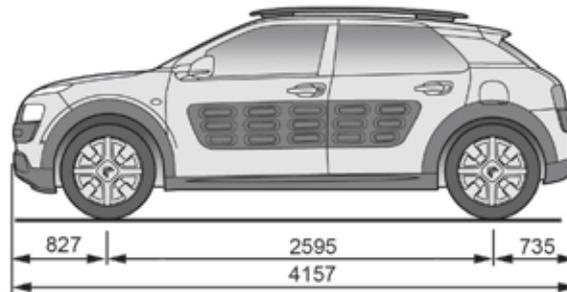
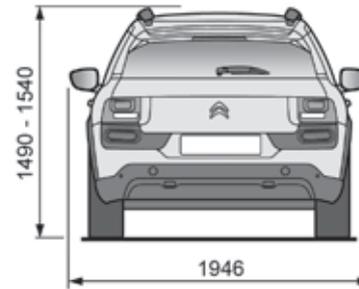
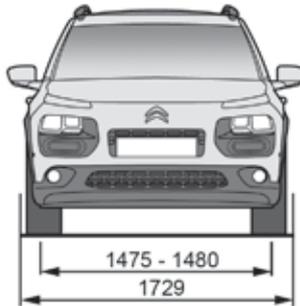
Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10% zu reduzieren. Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten). Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste und ungebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Fahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Fahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

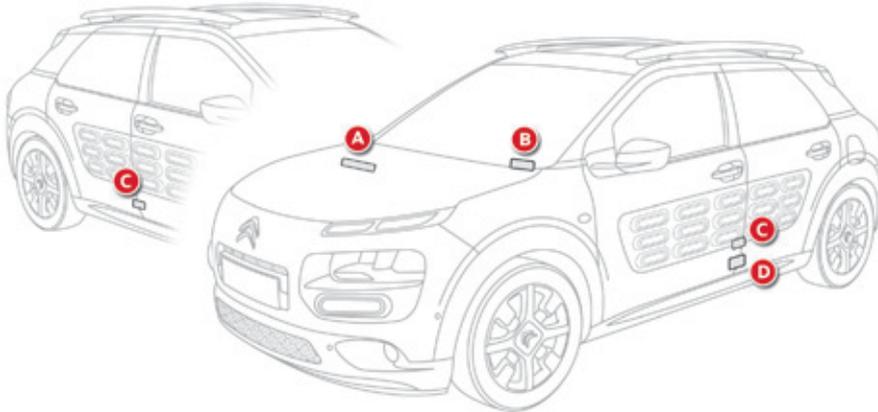
Fahrzeugabmessungen (in mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung des Fahrzeugs:



A. Fahrgestellnummer (V.I.N.) unter der Motorhaube

Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe des vorderen rechten Radkastens eingraviert.

B. Fahrgestellnummer (V.I.N.) am unteren Querträger der Windschutzscheibe

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe zu sehen ist.

C. Typenschild

Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der rechten oder linken Mittelsäule und beinhaltet folgende Informationen:

- Herstellername,
- Nummer der EG-Betriebserlaubnis,
- Fahrgestellnummer (V.I.N.),
- technisch zulässiges Gesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger,
- zulässige Achslast vorne,
- zulässige Achslast hinten.

D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber

Dieser Aufkleber, der sich an der fahrerseitigen Mittelsäule befindet, beinhaltet folgende Informationen:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- die Reifengröße (inklusive Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex des Reifens),
- den Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

i Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.

♻️ Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Not- oder Pannenhilferuf



Notruf mit Lokalisierung

SOS

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Ansage wird bestätigt, dass die Zentrale "Notruf mit Lokalisierung"* angewählt wurde.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.
Die grüne Diode erlischt.
Die Anwahl kann jederzeit storniert werden, indem man länger als 8 Sekunden diese Taste drückt.

Die grüne Diode leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

Dieser Notruf wird von der Zentrale "Notruf mit Lokalisierung" bearbeitet, die die Ortungsdaten des Fahrzeugs empfängt und eine entsprechende Meldung an den zuständigen Notdienst weiterleitet.

In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt von der Notdienstzentrale (112) bearbeitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Wenn Sie das Angebot CITROËN Connect Box einschl. des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich MyCITROËN über die CITROËN-Internetseite Ihres Landes, www.citroen.de.

* Diese Dienstleistung ist an Bedingungen geknüpft und hängt von der Verfügbarkeit ab. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz.

Funktionsweise des Systems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.



Die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt und erlischt dann: Das System weist eine Fehlfunktion auf.

Die orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen: Die Notbatterie ist auszutauschen.

In beiden Fällen könnten die Dienstleistungen Not- und Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung



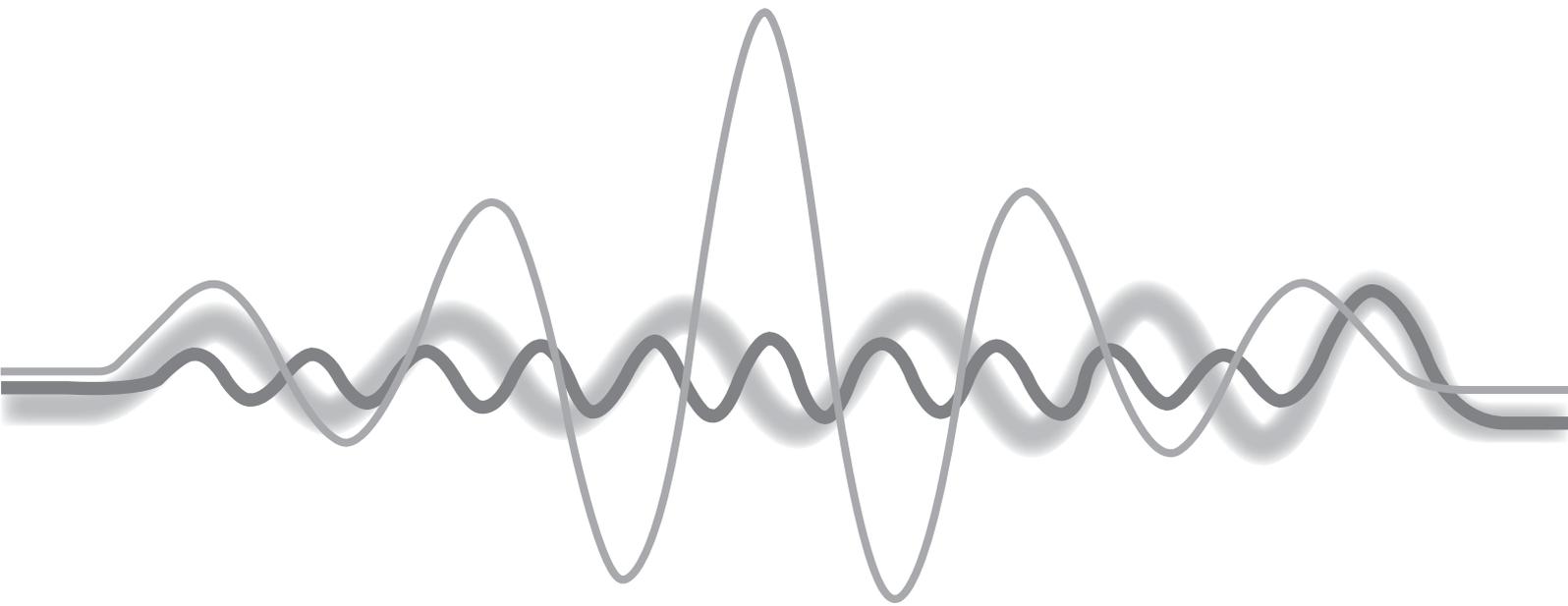
Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengelassen sind.
Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde*.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.
Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem CITROËN-Vertragspartner gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

* Diese Dienstleistung ist an Bedingungen geknüpft und hängt von der Verfügbarkeit ab. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz.



7 Zoll (17 cm) Touchscreen

Navigation GPS - Autoradio Multimedia - Bluetooth®-Telefon



	Inhalt
Erste Schritte	230
Betätigungen am Lenkrad	233
Menüs	234
Media	236
Radio	242
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	244
Musik	246
Navigation	250
Navigation - Zielführung	258
Verkehr	262
Konfiguration	264
Verbundene Dienste	272
CITROËN Multicity Connect	273
Telefonieren	274
Häufige Fragen	282

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

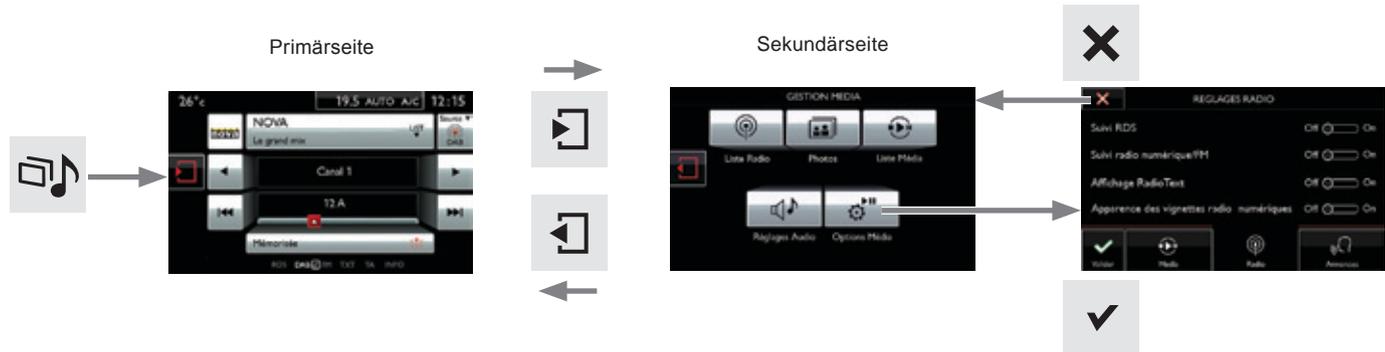
! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienschritte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.
Die Anzeige der Eingangsmeldung im Energiesparmodus gibt den Standby-Modus der betriebenen elektrischen Ausstattungen an. Siehe Rubrik Energiesparmodus.

Erste Schritte

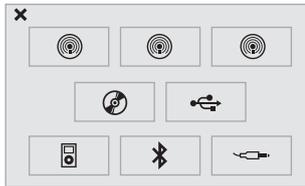
Die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens verwenden, um auf die Menüs zuzugreifen und dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens drücken. Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).



i Bei sehr starker Hitze, kann das System sich für eine Mindestdauer von 5 Minuten deaktivieren (Bildschirm und Ton erlischt komplett).



Schnellzugriff: mit den Tasten in der oberen Leiste des Touchscreens kann man direkt zur Auswahl der Audioquelle, der Senderliste (oder je nach Audioquelle der Titelliste) oder zur Einstellung der Temperatur gelangen.



Auswahl des Audioquelle (je nach Version):

- Radios "FM" / "AM" / "DAB"
- "USB"-Stick
- CD-Player (unter dem Sitz vorne rechts)**
- Über Bluetooth®)* verbundenes Telefon und Multimedia-Ausstrahlung Bluetooth®* (Streaming).
- Über den AUX-Anschluss (Cinch, Kabel nicht mitgeliefert) verbundener Media-Player.

* Je nach Ausstattung

** Der CD-Spieler ist als Zubehör im CITROËN-Händlernetz erhältlich.



Bei laufendem Motor wird der Ton durch Drücken ausgeschaltet.
Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch Drücken eingeschaltet.



Lautstärkeregelung (jede Audioquelle ist unabhängig, einschließlich der "Verkehrsmeldung (TA)" und der Navigationsanweisungen)



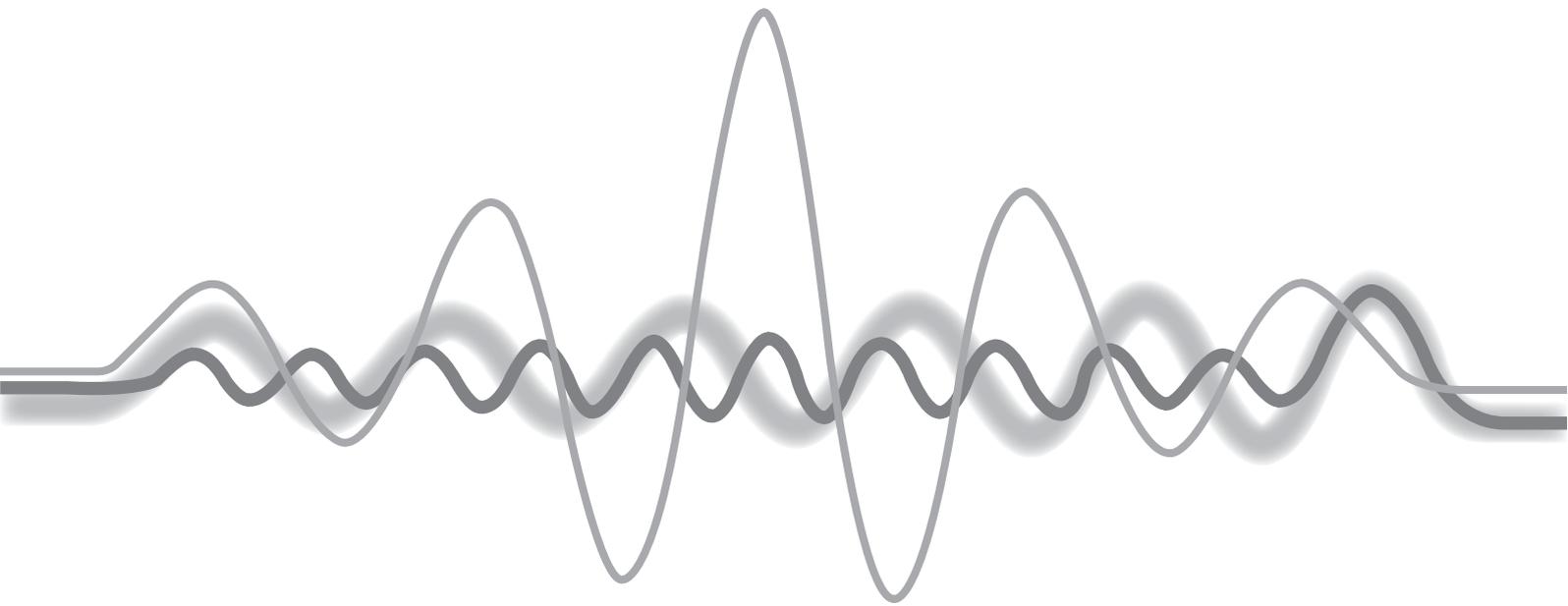
Bei starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Senkt sich die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.



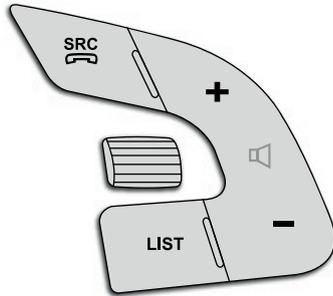
Der Bildschirm ist "resistiv", es ist also erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere bei sogenanntem "Gleiten" (Durchlauf von Listen, Verschieben der Karte, ...). Ein einfaches Darüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt. Der Bildschirm kann mit Handschuhen bedient werden. Diese Technologie ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.



Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte zu verwenden. Auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände verwenden. Den Touchscreen nicht mit nassen Händen berühren.



Betätigungen am Lenkrad



SRC
Media: die Multimediaquelle ändern.
Telefon: einen Anruf annehmen.
Während eines Anrufs: Zugriff auf das Telefonmenü (Auflegen, Unsichtbar, Freisprechmodus).
Telefon, anhaltendes Drücken: einen eingehenden Anruf ablehnen, einen Anruf beenden; außerhalb eines Anrufs Zugriff auf das Telefonmenü.



Radio, Drehen: automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.
Media, Drehen: vorheriger/nächster Titel.
Drücken: Bestätigen einer Auswahl.

LIST

Radio: Anzeigen der Radiosenderliste.
Media: Anzeigen der Titelliste.
Radio, langanhaltendes Drücken: Aktualisierung der empfangenen Sender.



Erhöhen der Lautstärke



Verringern der Lautstärke

Menüs



Klimaanlage



Verwalten verschiedener Temperaturregelungen und der Gebläsestärke.



Fahrerunterstützung



Zugriff auf den Bordcomputer. Aktivierung, Deaktivierung und Einstellung bestimmter Funktionen des Fahrzeugs.



Media



Auswahl von Audioquelle, Radiosender, Ansicht von Fotos.



Navigation

(Je nach Ausstattung)



Einstellung der Verkehrsführung und die Auswahl des Zielortes.



Konfiguration



Einstellung des Klangs (Balance, Klangbild, ...), der Helligkeit der Bedienungseinheit, der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit, ...) und Zugriff auf die interaktive Hilfe zu den wesentlichen Ausstattungen und Kontrollleuchten des Fahrzeugs.



Verbundene Dienste

(Je nach Ausstattung)



(CITROËN MULTICITY CONNECT)
Verbindung mit einem Anwendungsportal, um seine Bewegungen über einen Daten-Stick, der über ein Abonnement beim CITROËN-Händlernetz erhältlich ist, zu vereinfachen, zu sichern und individuell zu gestalten.

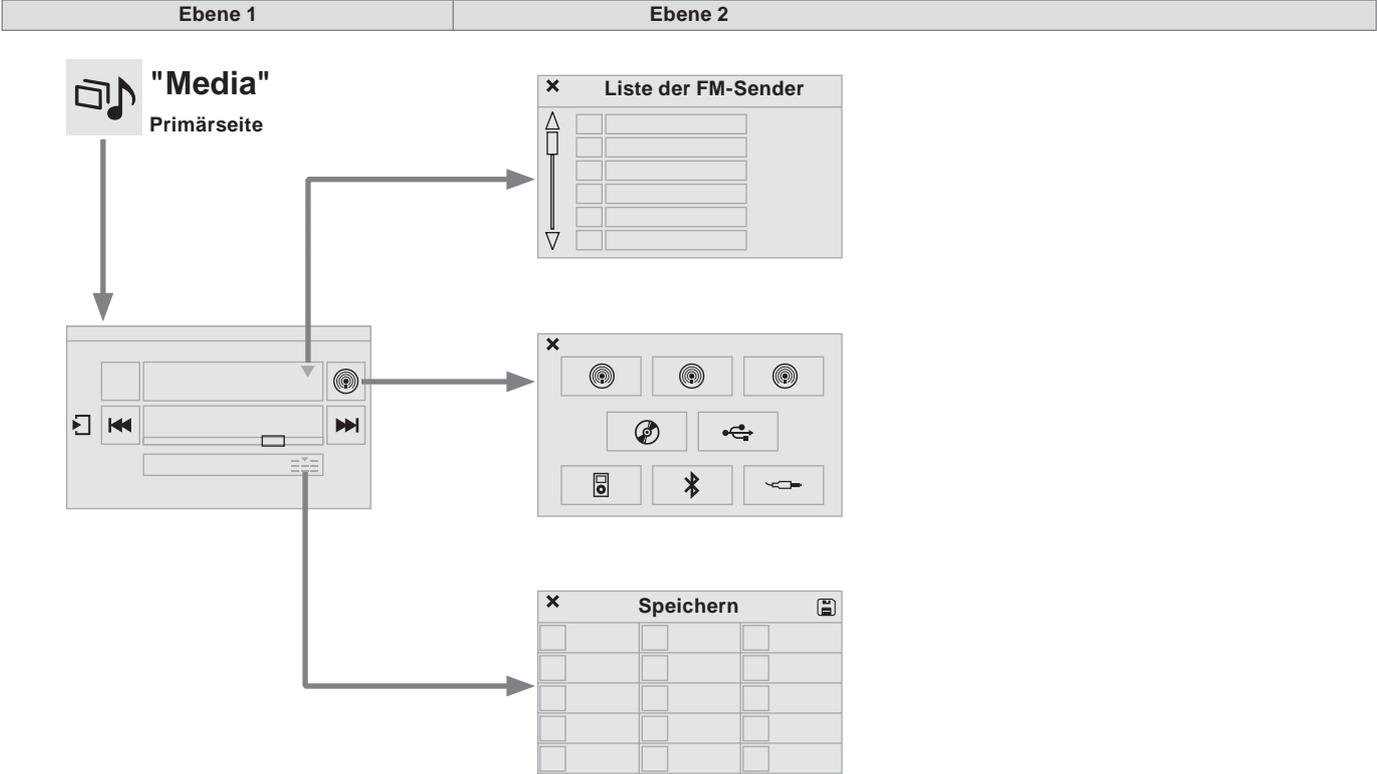


Telefon

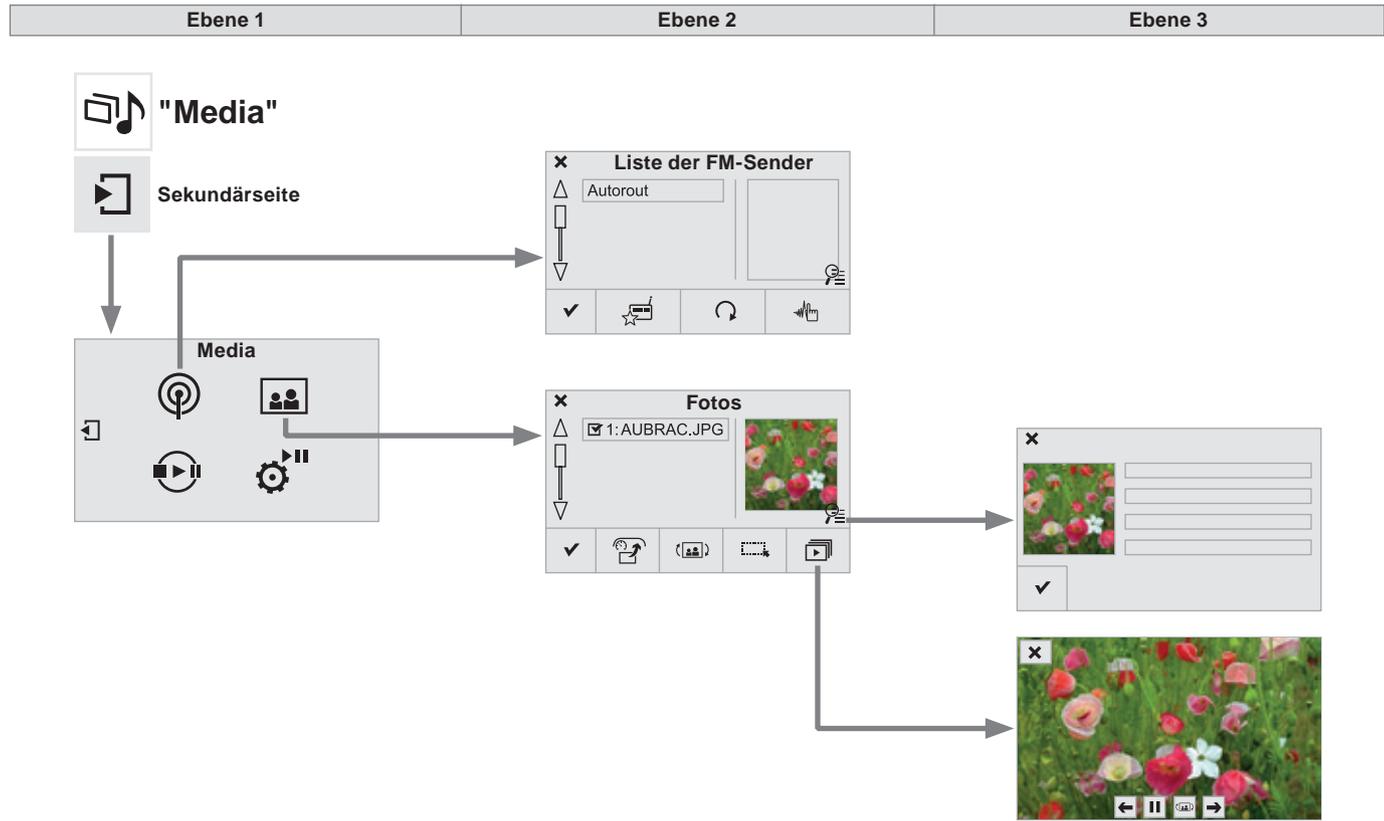


Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.

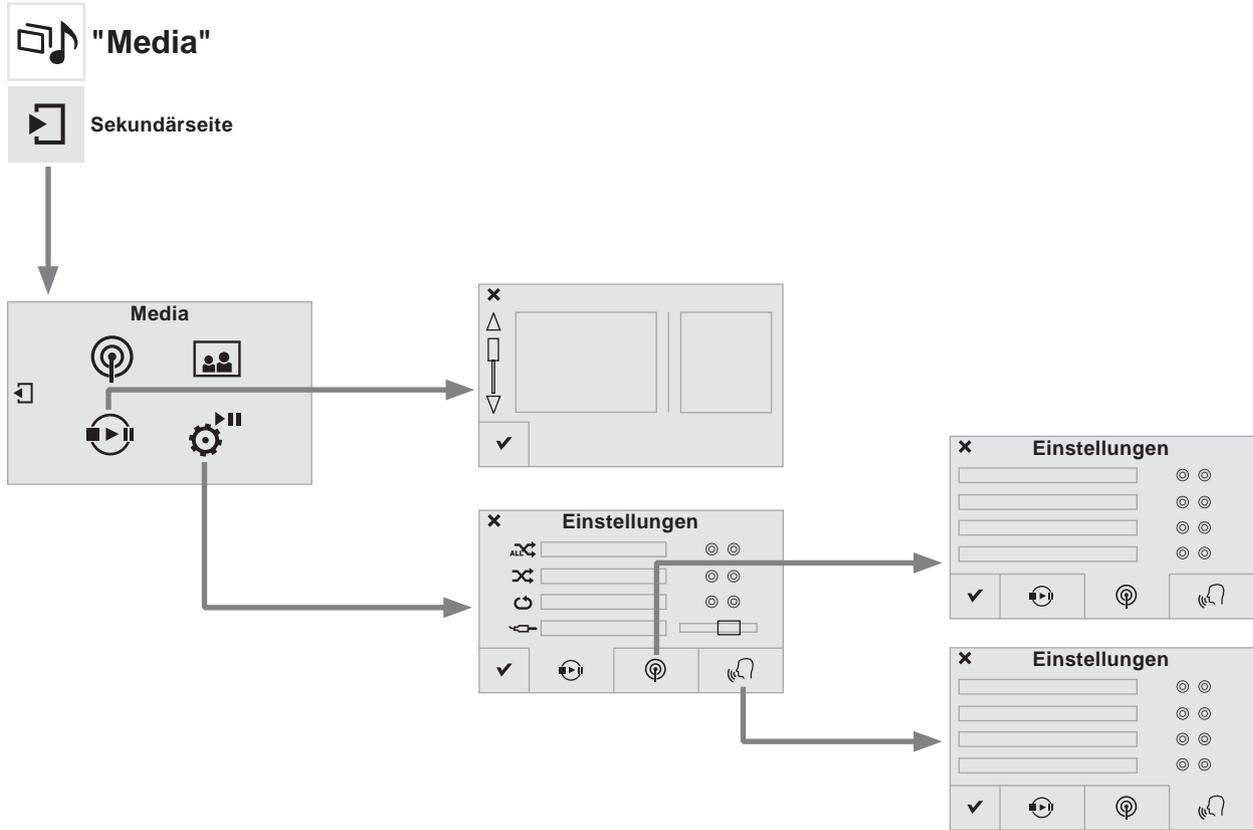
Media



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
 	Media ↓ Liste		Liste der FM-Sender	Drücken Sie auf einen Radiosender, um ihn auszuwählen.
 	Media ↓ Quelle	       	FM-Radio Radio DAB AM-Radio CD USB iPod Bluetooth® AUX	Änderung der Audioquelle auswählen.
 	Media ↓ Speichern			Drücken Sie auf einen leeren Speicherplatz, danach auf "Speichern".



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
  	Media ↓ Sekundärseite ↓ Liste Radio	 Speichern				Auf einen Radiosender drücken, um ihn auszuwählen.
		 Liste aktualis.				Die Liste gemäß Empfang aktualisieren.
		 Frequenz				Die gewünschte Radiofrequenz eingeben.
		 Bestätigen				Einstellungen speichern
  	Media ↓ Sekundärseite ↓ Fotos	 Auswahl Seite				Das ausgewählte Foto im Vollbildmodus anzeigen.
		 Drehen				Das Foto um 90° drehen.
		 Alle auswählen				Alle Fotos der Liste auswählen. Ein zweites Mal drücken, um die Auswahl aufzuheben.
		 Diashow			Vorheriges Foto	Die durchlaufenden Fotos im Vollbildmodus anzeigen.
					Pause / Wiedergabe	
					Folgendes Foto	
	 Bestätigen				Die Einstellungen speichern.	



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar	
	Media					Präsentation des zuletzt genutzten Mediums.	
	Sekundärseite						
	Liste Media						
  	Media ↓ Sekundärseite ↓ Einstellungen		Media ↓ Einstellungen	 Zufällige Wiedergabe (alle Tracks)	Die Wiedergabeparameter wählen.		
				 Zufallswiedergabe (akt. Album)			
				 Wiedergabe mit Wiederholung			
				 Verstärker AUX			
			Radio ↓ Einstellungen	<input type="checkbox"/> RDS-Suchlauf	Die Optionen aktivieren oder deaktivieren.		
				<input type="checkbox"/> DAB/FM-Suchlauf			
				<input type="checkbox"/> Anzeige Radiotext			
				<input type="checkbox"/> Anzeige Diashow Digitalradio			
			Meldungen ↓ Einstellungen	<input type="checkbox"/> Verkehrsmeldung (TA)	Die Optionen aktivieren oder deaktivieren.		
				<input type="checkbox"/> Wetterbericht			
				<input type="checkbox"/> Sport - Informationsprogramme			
				<input type="checkbox"/> Konfig. Warn.			
			Bestätigen				Die Einstellungen speichern.

Radio

Auswahl eines Senders



Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder



Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

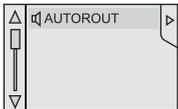


Wählen Sie "**Liste**" auf der Primärseite aus.

oder



Wählen Sie "**Liste Radio**" auf der Sekundärseite aus.



Wählen Sie den Sender aus der angebotenen Liste aus.

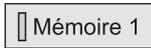


Wählen Sie "**Liste aktualis.**" aus, um die Liste zu aktualisieren.

ODER



Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und wählen Sie dann "**Speichern**" aus.



Wählen Sie ein gespeichertes Radio aus der Liste aus.



Wenn nötig, wählen Sie die Änderung der Audioquelle aus.



Wählen Sie "**FM-Radio**" oder "**AM-Radio**" aus.



Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang verhindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

Eine Frequenz ändern



Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Durch automatische Sendersuche



Drücken Sie auf ◀ oder ▶ oder verschieben Sie den Cursor für die automatische Suche der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Frequenz.

ODER



Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



Drücken Sie "**Frequenz eingeben**", um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.

DANN

Wählen Sie Ändern der Audioquelle aus.



Wählen Sie das Radio "**FM-Radio**" oder "**AM-Radio**" aus.

**ODER**

Geben Sie mit Hilfe der Tastatur die vollständige Frequenz ein (Bsp.: 92.10MHz) und "**Bestätigen**" Sie dann.

FRANCE BLEU

Durch alphabetische Liste

Drücken Sie auf den gerade laufenden Sender und wählen Sie dann den Sender aus der angebotenen Liste aus.

Speichern eines Radiosenders

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus (siehe entsprechende Rubrik).



Drücken Sie ausgehend von der Daueranzeige auf "**Speichern**".

Mémoire 1

Wählen Sie eine Nummer aus der Liste aus, um den vorher ausgewählten/eingestellten Sender zu speichern.

Ein langes Drücken auf eine Nummer speichert den Sender.

Oder



Ein kurzes Drücken auf diese Taste speichert die Sender einen nach dem anderen.

Abruf der Speicherplätze

Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und wählen Sie dann "**Speichern**".

**RDS aktivieren / deaktivieren**

Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



Wählen Sie "**Radio**" aus.

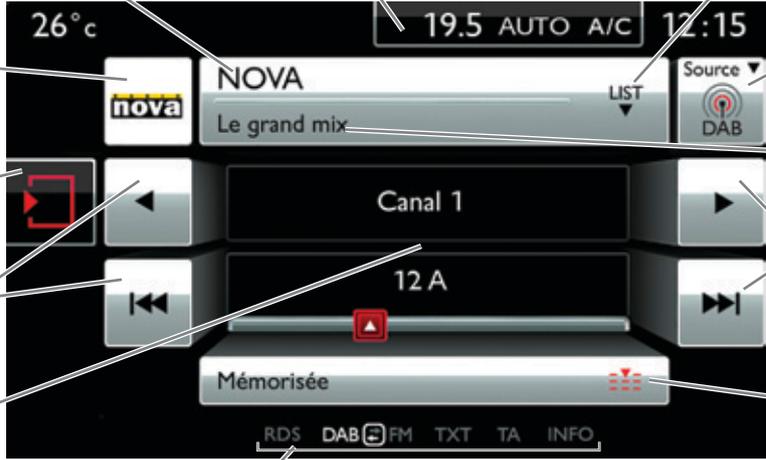
Off On

Aktivieren/Deaktivieren "**RDS-Suchlauf**".



Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)



The screenshot shows a car radio interface with the following elements and labels:

- 26°c**: Temperature display.
- 19.5 AUTO A/C**: Climate control display.
- 12:15**: Time display.
- NOVA**: Current radio station name.
- Le grand mix**: Current radio program name.
- LIST**: Button to access the station list.
- Source DAB**: Button to select the audio source (DAB).
- novas**: Logo of the radio station.
- Canal 1**: Display of the current channel.
- 12 A**: Display of the current frequency.
- Mémorisée**: Button to save the current station.
- RDS DAB FM TXT TA INFO**: Row of function buttons.

Labels and their corresponding functions:

- Anzeige des Namens des aktuellen Senders**: Points to the station name (NOVA).
- Schnellzugriff: Zugang zur Auswahl der Klangquelle, zur Radiosenderliste (oder je nach Klangquelle zu den Titeln) oder zur Temperatureinstellung.**: Points to the LIST button.
- Auswahl des Radiosenders**: Points to the Source DAB button.
- Vom Radio eventuell gesendetes Symbol**: Points to the novas logo.
- Auswahl der Audioquelle Anzeige des Frequenzbandes "DAB"**: Points to the Source DAB button.
- Sekundärseite**: Points to the left navigation buttons.
- Radiotext -Anzeige des aktuellen Senders**: Points to the station name (NOVA).
- Vorheriger "Mehrkanal" Vorheriger Radiosender**: Points to the left navigation buttons.
- Nächster "Mehrkanal" Nächster Radiosender**: Points to the right navigation buttons.
- Anzeige des Namens und der Nummer der "Mehrkanal"-Einstellung, auch "Einheit" genannt**: Points to the Canal 1 and 12 A displays.
- Gespeicherter Sender, Tasten 1 bis 15 Kurzes Drücken: Auswahl gespeicherter Radiosender Langes Drücken: Speicherung eines Senders**: Points to the Mémorisée button.
- Anzeige der Optionen: wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige grau unterlegt dargestellt, wenn aktiviert und verfügbar, wird die Anzeige weiß dargestellt.**: Points to the RDS, DAB, FM, TXT, TA, INFO buttons.

i Wenn der eingestellte Sender "DAB" auf "FM" nicht zur Verfügung steht, ist die Option "DAB FM" grau unterlegt dargestellt.



! Journaline® ist ein Informationsservice, der auf für digitale Radioanlagen entwickelten Texten basiert. Er liefert Informationen in Textform, die hierarchisch in Themen und Unterthemen strukturiert sind. Dieser Service ist über die Seite "LISTE DIGITALE RADIOSENDER" erreichbar.

DAB (Digital Audio Broadcasting) Digitalradio

! Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die Anzeige von graphischen Informationen über die Aktualität des gehörten Radiosenders. Wählen Sie Liste auf der Primärseite aus.
Das Programmbündel "Multiplex/ Mehrkanal" bietet Ihnen die Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie Änderung der Klangquelle aus.



Wählen Sie **"Radio DAB"** aus.



Wählen Sie **"Liste"** auf der ersten Seite aus.

oder



Wählen Sie **"Liste Radio"** auf der nächsten Seite aus.

Wählen Sie das Radio aus der angebotenen Liste aus.

Digitalradio - Fortsetzung DAB / FM

i Das "DAB" deckt nicht das gesamte Gebiet ab - es kann Sendelöcher geben. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von "DAB/FM-Suchlauf" durch automatischen Wechsel auf den analogen "FM"-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



"**Einstellungen**" auswählen.



"**Radio**" auswählen.



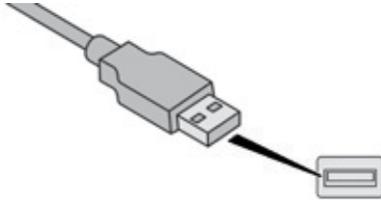
Off On "Digitalradio
Frequenzsuche/FM"
auswählen und "**Bestätigen**".

i Wurde "DAB/FM-Suchlauf" aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen "FM"-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals wieder gut, schaltet das System automatisch auf "DAB" zurück.

! Ist der eingeschaltete "DAB"-Radiosender nicht in "FM" verfügbar (Option "**DAB/FM**" grau unterlegt dargestellt) oder wurde "DAB/FM-Suchlauf" nicht aktiviert, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Musik

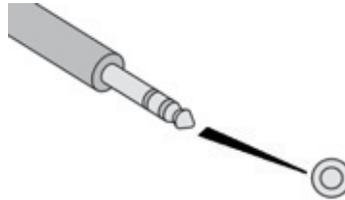
USB-Laufwerk



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Anschluss Aux-Eingang (AUX)



Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3-Player, ...), mit Hilfe eines Audiokabels (nicht mitgeliefert), an den Cinch-Anschluss an.

Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

CD-Player

Legen Sie die CD in das Laufwerk ein.

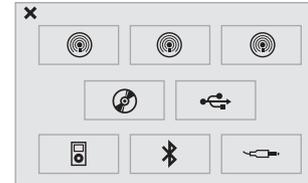
Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie Änderung der Audioquelle aus.



Wählen Sie die Audioquelle aus.



Die Taste **SRC** (Audioquelle) der Schalter am Lenkrad ermöglicht es, direkt zum nächsten Medium überzugehen, das verfügbar ist, wenn die Audioquelle aktiv ist.



Drücken Sie die Taste **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Alle anderen Dateitypen (.mp4, usw.) können nicht gelesen werden.

Die ".wma"-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine CDR oder eine selbst gebrannte CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4-fach) zu verwenden, um eine optimale akustische Qualität zu erzielen. Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

! Das System unterstützt die mobilen USB-Massenspeichergeräte, die BlackBerry® oder Apple®-Player über die USB-Schnittstellen im Handschuhfach (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist). Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Steuerung des Massenspeichergeräts erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinke-/Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

! Das System unterstützt nicht den gleichzeitigen Anschluss von zwei identischen Geräten (zwei Sticks, zwei Apple®-Player), aber es ist möglich, einen USB-Stick und einen Apple®-Player gleichzeitig anzuschließen.

i Es wird empfohlen, das USB_Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Streaming Audio Bluetooth®

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

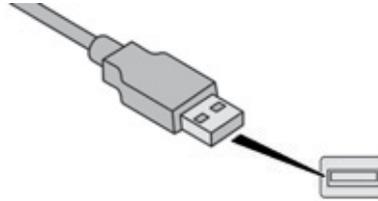
Schließen Sie das Telefon an: siehe Abschnitt "**Telefon**" und dann "**Bluetooth®**".

Wählen Sie den Modus "**Audio**" oder "**Alle**" aus.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder über die Tasten am Autoradio.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet. Es wird empfohlen, den Modus "**Wiederholung**" am Bluetooth®-Gerät zu aktivieren.

Anschluss eines Gerätes der Firma Apple®

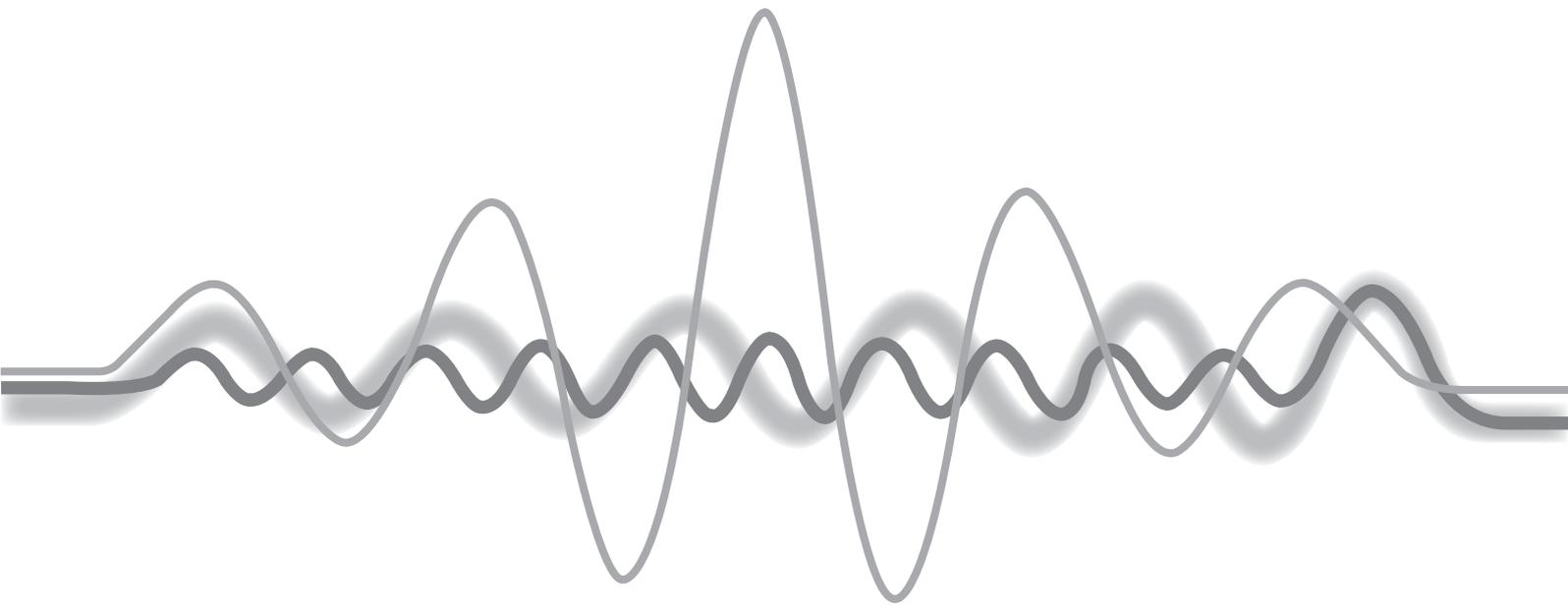


Schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss im Handschuhfach an. Die Wiedergabe erfolgt automatisch.

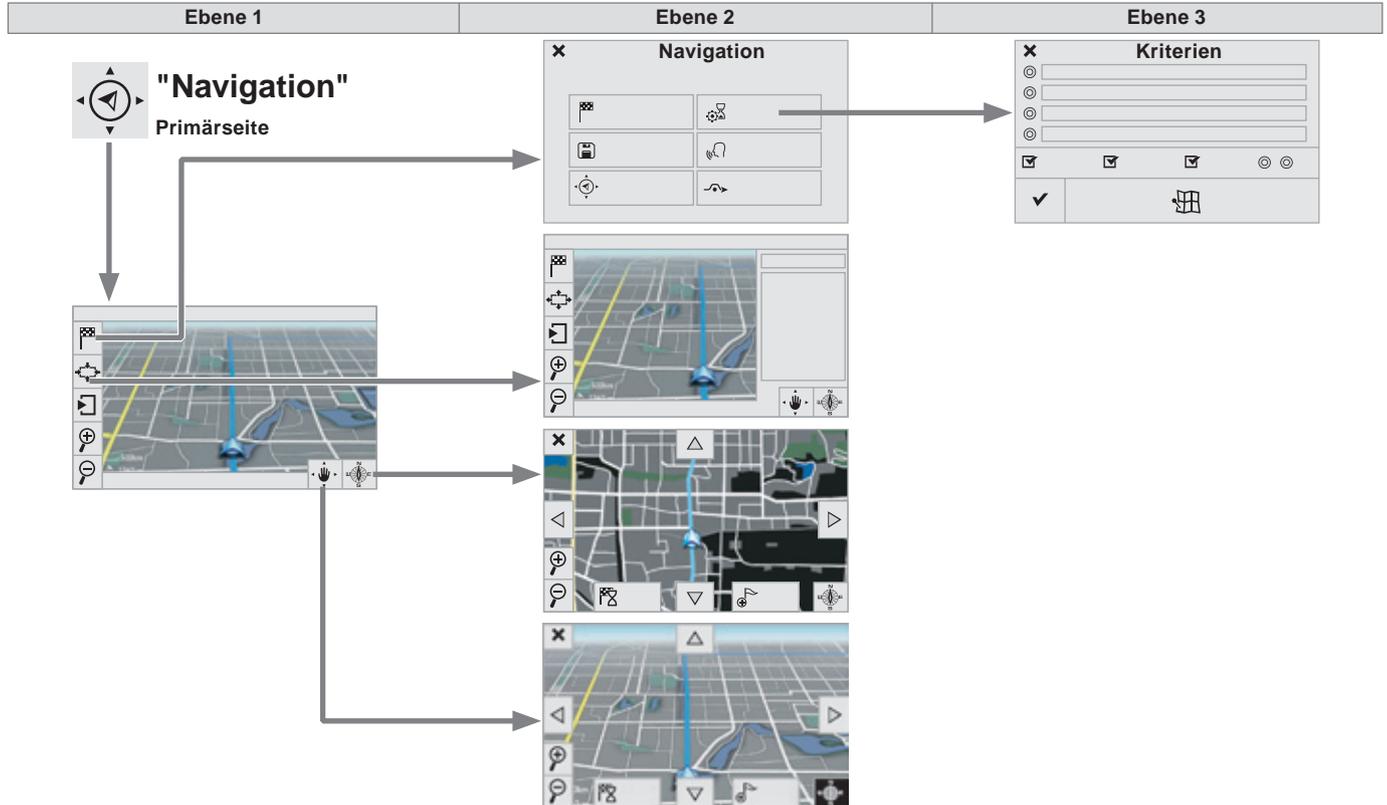
Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten / Hörbücher / Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

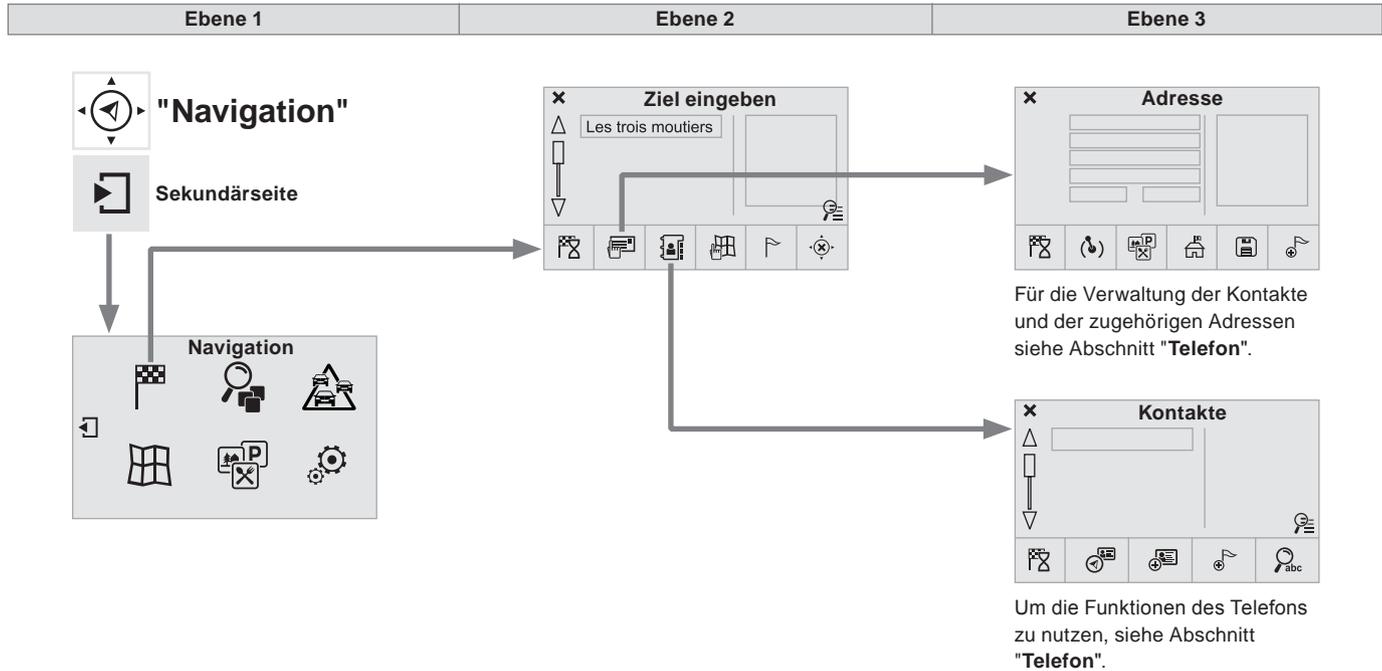


Navigation



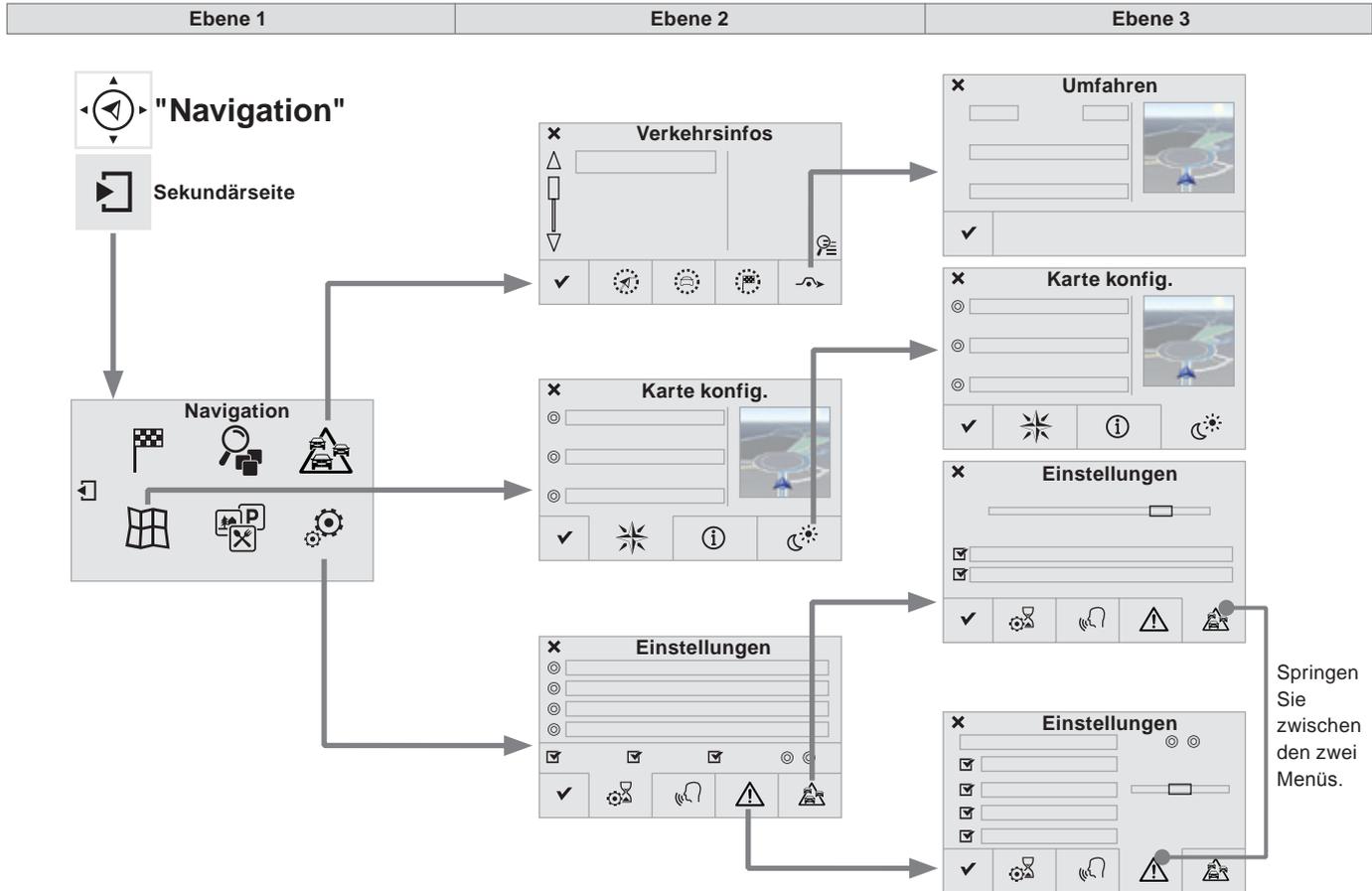
Ebene 1	Ebene 2		Ebene 3		Kommentar	
  <p style="text-align: center;">Navigation ↓ Einstellungen Navigation</p>		Ziel eingeben			Die letzten Zielorte anzeigen	
		Kriterien		Schnellste Route	Wählen Sie die Routenoptionen aus. Die Karte zeigt die je nach den Kriterien ausgewählte Strecke an.	
				Kürzeste Route		
				Zeit/Entfernung		
				Ökologisch		
				Mautst.		
				Fähren		
				Nah Direkt		
	Archivieren			Laufende Adresse speichern		
	Zielführung abbrechen			Die Navigationsinformationen löschen.		
	Stimme			Lautstärke der Stimme und Ansage der Straßennamen auswählen.		
	Umfahren			Von Ihrer ursprünglichen Fahrstrecke nach einer gewissen Zeit abweichen.		
					Textanzeige	
					Vergrößern	
					Verkleinern	
						Vollbildanzeige Pfeile verwenden, um die Karte zu verschieben.
					Sich auf einer 2D-Karte hin- und herbewegen.	





Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
  	<p style="text-align: center;"> Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Ziel eingeben </p>		Adresse	 Standort	Adresse parametrieren	
				 POI		
				 Stadtzentrum		
				 Archivieren	Laufende Adresse speichern	
				 Etappe hinzuf.	Einer Strecke eine Etappe hinzufügen.	
				 Zielführung	Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.	
			Kontakte	 Adresseinträge	Einen Kontakt wählen und dann die Fahrstrecke berechnen.	
				 Eintrag erstellen		
				 Etappe hinzuf.		
				 Kontakt suchen		
 Zielführung						
 Auf Karte		Karte anzeigen und zoomen, um die Fahrstrecke zu verfolgen.				
 Et.ziel & R.		Ein Zwischenziel eingeben, hinzufügen/löschen oder die Straßenkarte anzeigen.				
 Abbrechen		Die Navigationsinformationen löschen.				
 Zielführung		Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.				

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
  	Navigation ↓ Sekundärseite ↓ POI suchen	 Alle POIs		Liste der verfügbaren Kategorien. Nach der Wahl der Kategorie die POI auswählen.	
		 POIs - Kfz			
		 Rest. / Hotels			
		 Persönl. POIs			
		 Nach Namen			
		<input checked="" type="checkbox"/> Suchen		Parameter speichern	
  	Navigation ↓ Sekundärseite ↓ POI anzeigen	 Alle auswählen		Die Anzeigeparameter der POI wählen.	
		 Löschen			
		 POIs importieren			
		<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen		Die Optionen speichern.	



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar	
  	Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Verkehrsinfos	 Auf der Route				Die Wahl der Meldungen und den Filterradius einstellen.	
		 In Fahrz.umgeb.					
		 In Zielnähe					
		 Umfahren	 Auf einer Strecke von... umfahren	 Route neu berechnen			
		 Beenden					Ihre Auswahl speichern.
  	Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Karte konfig.	 Orientierung	 Ausrichtung Norden	 Ausrichtung Fahrzeug	 Perspektivisch	Die Anzeige und die Orientierung der Karte wählen.	
		 Infos-Karte					
		 Ansicht	 Farbige Karte "Tag"	 Farbige Karte "Nacht"	 Autom. T/N Karte		
		 Bestätigen					Die Einstellungen speichern.
		 Kriterien					
		 Stimme					
  	Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Einstellungen	 Alarm!				Die Wahl einstellen und die Lautstärke der Stimme und der Ansage der Straßennamen wählen.	
		 Verkehrsopt.					
		 Bestätigen					Die berücksichtigte Auswahl speichern.

Navigation - Zielführung

Wahl eines Zielorts

Zu einem neuen Zielort



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



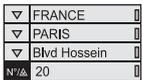
Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Ziel eingeben"** aus.



Wählen Sie **"Adresse"** aus.



Stellen Sie das **"Land:"** in der angebotenen Liste ein und stellen Sie dann auf die gleiche Weise die **"Stadt:"** oder die entsprechende Postleitzahl, die **"Straße:"**, die **"N°:"** ein. Bestätigen Sie jedes Mal.



Wählen Sie **"Archivieren"** aus, um die eingegebene Adresse in einem Kontakteintrag zu speichern. Das System ermöglicht es, bis zu 200 Einträge zu speichern.



Wählen Sie **"Zielführung"** aus.



Wählen Sie entsprechend der Routenkriterien: **"Schnellste Route"** oder **"Kürzeste Route"** oder **"Zeit/Entfernung"** oder **"Ökologisch"**.



Wählen Sie die Einschränkungskriterien: **"Mautst."**, **"Fahren"**, **"Verk."**, **"Direkt"**, **"Nah"**.



Wählen Sie **"Bestätigen"** aus.

Oder



Drücken Sie lang auf **"Siehe Route auf der Karte"**, um die Zielführung zu starten.



Um die Zielführungsinformationen zu löschen, drücken Sie auf **"Einstellungen"**.



Drücken Sie auf **"Zielführung abbrechen"**.



Um die Zielführungsinformationen wieder aufzurufen, drücken Sie auf **"Einstellungen"**.



Drücken Sie auf **"Zielführung fortsetzen"**.

Zu einem der letzten Zielorte



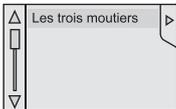
Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Ziel eingeben"** aus.



Wählen Sie die Adresse aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie **"Zielführung"** aus.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann **"Bestätigen"** oder drücken Sie auf **"Siehe Route auf der Karte"**, um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Um die Navigation "zu einem Kontakt im Verzeichnis" zu verwenden, muss zunächst vorher die Adresse Ihres Kontaktes eingegeben worden sein.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



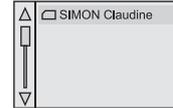
Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Ziel eingeben"** aus.



Wählen Sie **"Kontakte"** aus.



Wählen Sie den in der angebotenen Liste mit den Kontakten gewählten Zielort aus.



Wählen Sie **"Zielführung"** aus.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann **"Bestätigen"**, um die Zielführung zu beginnen.

Zu den GPS-Koordinaten



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Ziel eingeben"** aus.



Wählen Sie **"Adresse"** aus.



Geben Sie die **"GPS-Länge:"** und dann die **"GPS-Breite:"** ein.



Wählen Sie **"Zielführung"** aus.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann **"Bestätigen"** oder drücken Sie auf **"Siehe Route auf der Karte"**, um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Ziel eingeben"** aus.



Wählen Sie **"Auf Karte"** aus.

Das Zoomen auf der Karte lässt die angegebenen Punkte erscheinen.

Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet dessen Inhalt.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"POI suchen"** aus.



Wählen Sie **"Alle POIs"**,

oder



"POIs - Kfz",

oder



"Rest. / Hotels".

i Eine jährliche Aktualisierung des Kartenmaterials ermöglicht Hinweise auf neue Sonderziele (POI). Sie können die Risikozonen / Gefahrenbereiche auch monatlich aktualisieren. Die genaue Vorgehensweise dazu finden Sie auf:
<http://citroen.navigation.com>.

Einstellung der Warnhinweise Gefahrenbereiche / Gefahrenzonen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



Wählen Sie "**Alarm!**" aus.

Es ist nun möglich, die Warnung Gefahrenbereiche zu aktivieren und dann Folgendes zu wählen:

- "Akustische Warnung",
- "Warnung Zielführung",
- "Warnung Geschw.überschr.",
- "Anzeige Geschw.begrenz.",
- "Zeit": die Wahl der Zeit ermöglicht die Zeit vor der Warnung Gefahrenbereichen zu bestimmen.



Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.

! Diese Alarm- und Anzeigenreihe ist nur verfügbar, wenn die Gefahrenbereiche vorher heruntergeladen und im System gespeichert worden sind.

Verkehr

Verkehrsinformationen

Anzeige der Meldungen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Verkehrsinfos**" aus.

Stellen Sie die Filter ein:



"**Auf der Route**",



"**Umkreissuche**",



"**In Zielnähe**", um eine Liste mit genaueren Meldungen zu erhalten.

Drücken Sie ein zweites Mal, um den Filter zu deaktivieren.



Wählen Sie die Meldung in der nun angebotenen Liste.



Wählen Sie die Lupe aus, um die Sprachangaben zu erhalten.

i Die TMC-Meldungen (Traffic Message Channel) in der GPS-Navigation sind in Echtzeit ausgegebene Verkehrsinformationen.

Die Filter einstellen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Einstellungen"** aus.



Wählen Sie **"Verkehrsopt."** aus.



Wählen Sie:

- **"Über neue Nachrichten informiert werden"**,
 - **"Aussprechen der Mitteilungen"**.
- Verfeinern Sie dann den Filterradius.



Wählen Sie **"Bestätigen"** aus.



- Wir empfehlen einen Filterradius von:
- 20 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
 - 50 km auf der Autobahn.

Verkehrsmeldungen abhören



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzurufen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Einstellungen"** aus.



Wählen Sie **"Stimme"** aus.

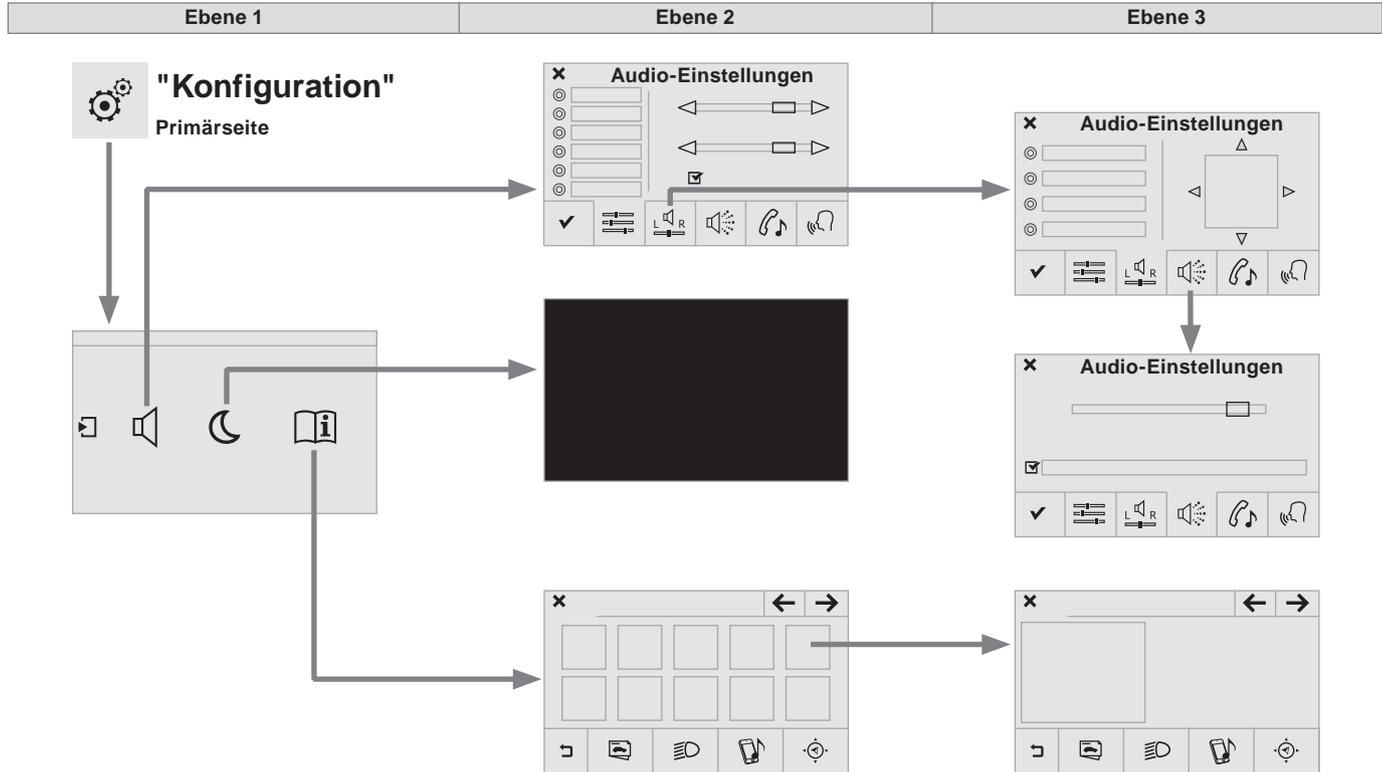
Off On

Aktivieren / Deaktivieren Sie **"Verk. (TA)"**.

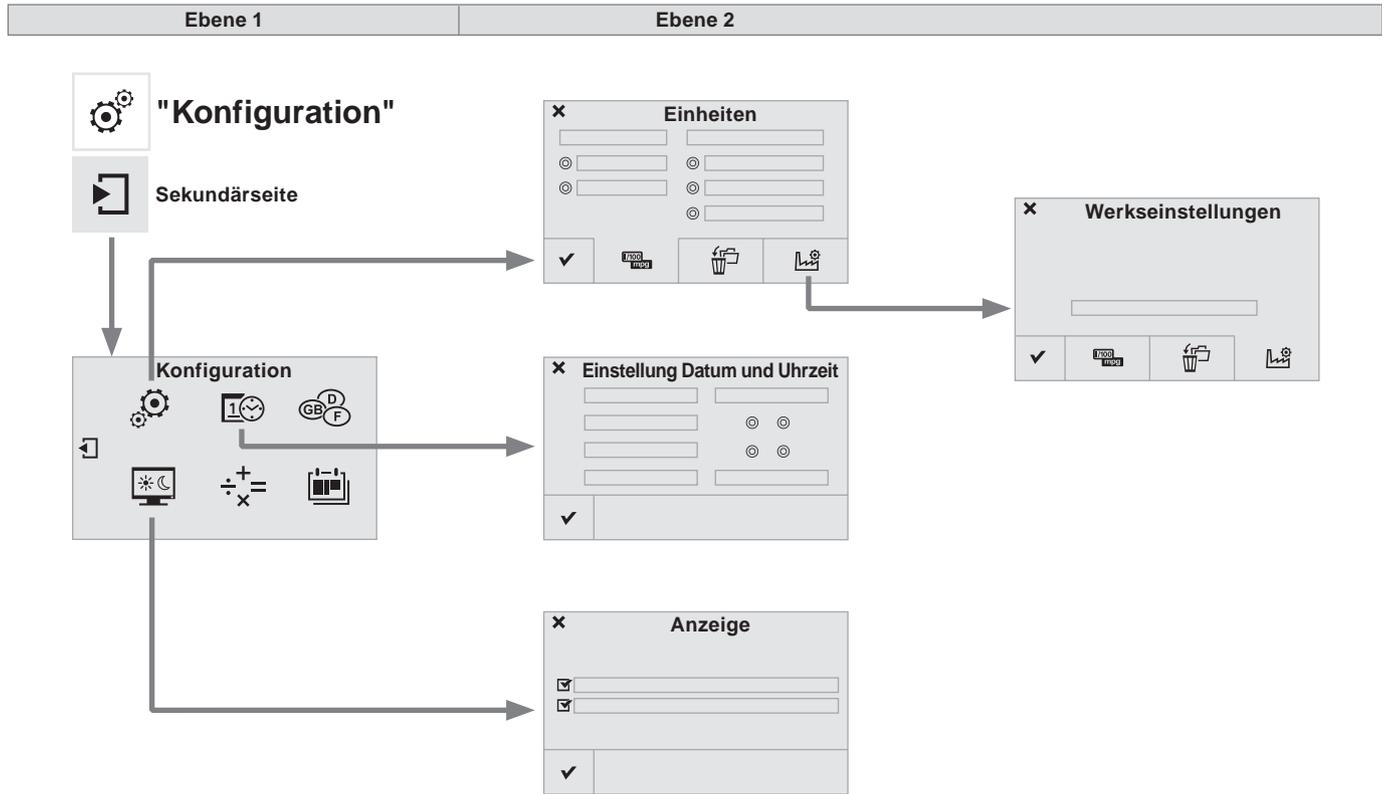


Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Konfiguration



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
 	Konfiguration ↓ Audio-Einstellungen	 Ambiente			Das Klangambiente wählen.
		 Aufteilung			Die Position des Klangs im Fahrzeug mit Hilfe des Arkamys®-Systems einstellen.
		 Effekte			Das Klangniveau wählen oder es entsprechend der Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktivieren.
		 Klingeltöne			Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons für Anrufe wählen.
		 Stimme			Die Stimmenlautstärke und die Lautstärke der Ansage der Straßennamen wählen.
		 Bestätigen			Einstellungen speichern
 	Konfiguration ↓ Display aussch.				Die Anzeige erlischt (schwarzer Bildschirm). Durch einen Druck auf den schwarzen Bildschirm gelangt man wieder zur Anzeige.
 	Konfiguration ↓ Interaktive Hilfe	 Zurück			In der interaktiven Hilfe nachschauen.
		 Fahrerunterstützung - Ausstattungen			
		 Kontrollleuchten			
		 Audio Kommunikation			
		 Navigation GPS			
		 Vorherige Seite			
		 Nächste Seite			



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
  	Konfiguration ↓ Sekundärseite ↓ Einstellung System	 Einheiten	Die Einheiten für die Anzeige von Strecken, Verbrauch und Temperatur einstellen.	
		 Daten löschen	Die in der Liste gewählten Daten auswählen und dann auf Löschen drücken.	
		 Werkseinstellungen	Die Werkseinstellungen einstellen.	
		<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen	Einstellungen speichern	
  	Konfiguration ↓ Sekundärseite ↓ Uhrzeit/Datum	<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen	Das Datum und die Uhrzeit einstellen und dann bestätigen.	
		<input checked="" type="checkbox"/> Automatischen Textdurchlauf aktivieren	Einstellen und dann bestätigen.	
		<input checked="" type="checkbox"/> Die Animationen aktivieren		
 Bildschirmeinstellung	<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen			

Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
  	Konfiguration ↓ Sekundärseite ↓ Sprachen	✓	Bestätigen	Die Sprache auswählen und dann bestätigen.
  	Konfiguration ↓ Sekundärseite ↓ Taschenrechner			Den Taschenrechner auswählen.
  	Konfiguration ↓ Sekundärseite ↓ Kalender			Den Kalender auswählen.

Klangeinstellungen



Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie **"Audio-Einstellungen"** aus.



Wählen Sie **"Ambiente"** oder **"Aufteilung"** oder **"Effekte"** oder **"Klingeltöne"** oder **"Stimme"** aus.



! Die Tonverteilung (oder Raumklang dank der Arkamys®-Anlage) ist eine Audiobearbeitung, welche die Anpassung der Tonqualität an die Anzahl der Zuhörer im Fahrzeug ermöglicht. Nur verfügbar in der Konfiguration 6 Lautsprecher.

! Die Audioeinstellungen (**Ambiente**, **Bässe**, **Höhen**, **Lautstärke**) für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. Die Einstellungen der **Aufteilung** und **Balance** sind für alle Audioquellen gleich.

- !**
- "Ambiente" (6 Klangrichtungen zur Auswahl)
 - "Bässe:"
 - "Höhen:"
 - "Lautstärke" (Aktivieren/Deaktivieren)
 - "Aufteilung" ("Fahrer", "Alle Insassen", "Nur vorne")
 - "Akustische Rückmeldung auf dem Touchscreen"
 - "Geschw.abh. Lautst.reg." (Aktivieren/Deaktivieren)

i On-board-Audioanlage: das Sound Staging von Arkamys® optimiert die Klangverteilung im Fahrgastinnenraum.

Interaktive Hilfe



Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie **"Interaktive Hilfe"** aus.

i Die im System integrierte "Interaktive Hilfe" ist nicht dazu bestimmt, den ausführlicheren Inhalt der Druckversion Ihrer Bedienungsanleitung zu ersetzen.

! Aus Sicherheitsgründen darf die Einsicht Ihrer Bedienungsanleitung nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

System

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



Drücken Sie auf **Konfiguration**, um die Primärseite anzuzeigen und drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Einstellung System**" aus.



Wählen Sie "**Bildschirmeinstellung**" aus.



Wählen Sie:

- "**Uhrzeit/Datum**", um die Zeitzone, die Synchronisierung mit dem GPS, die Uhrzeit oder das Format und dann das Datum zu ändern.
- "**Sprachen**", um die Sprachen zu ändern.
- "**Taschenrechner**", um einen Rechner anzuzeigen.
- "**Kalender**", um einen Kalender anzuzeigen.



Wählen Sie "**Einheiten**" aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.



"**Automatischen Textdurchlauf aktivieren**" und "**Die Animationen aktivieren**" aktivieren oder deaktivieren.



Wählen Sie "**Daten löschen**", um die Liste mit den letzten Reisezielen, den persönlichen Sonderzielen, den Kontakten des Verzeichnisses zu löschen.

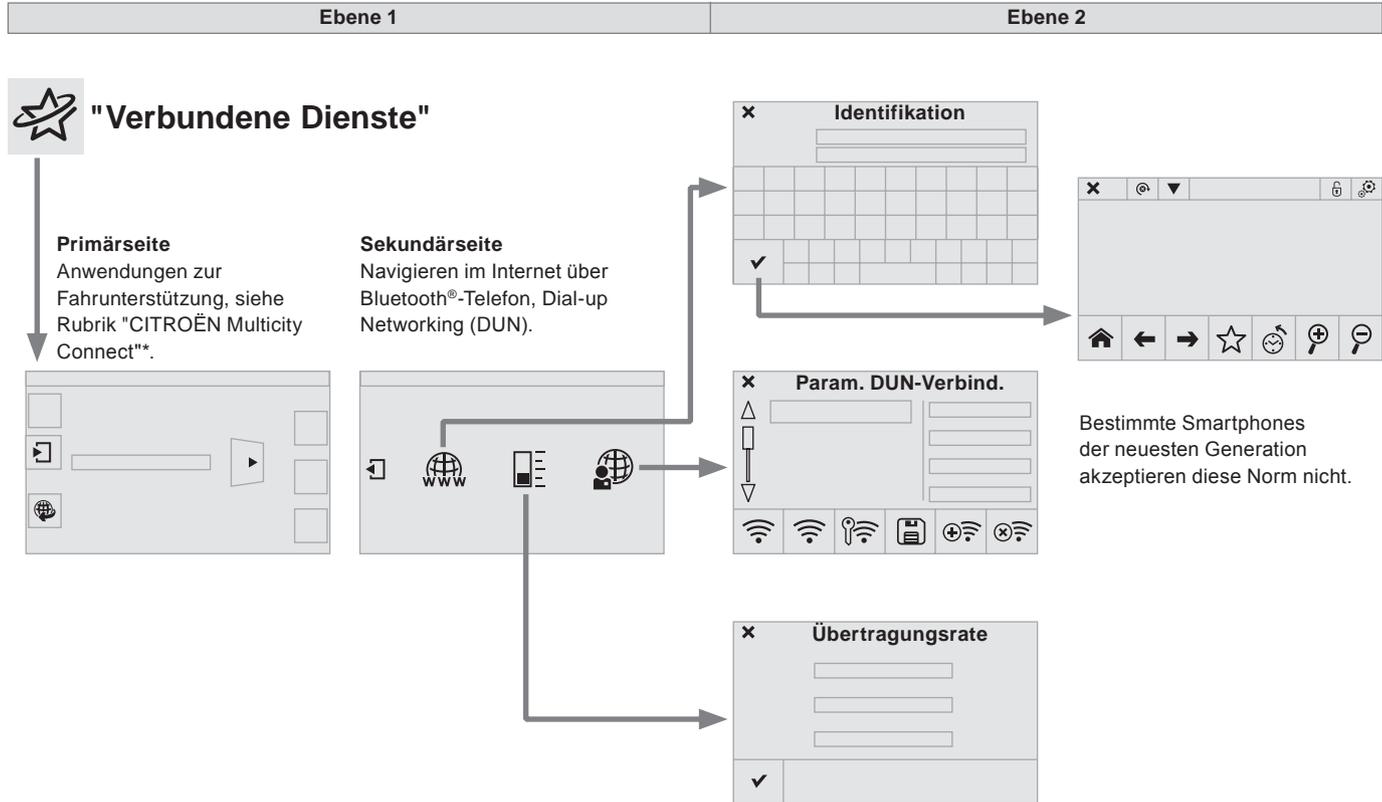


Machen Sie ein Häkchen bei den Einstellungen und wählen Sie dann "**Löschen**" aus.



Wählen Sie "**Werkseinstellungen**" aus, um zu den Ausgangseinstellungen zurückzukehren.

Verbundene Dienste



* Je nach Land

CITROËN Multicity Connect

! "CITROËN Multicity Connect"* ist ein Applikationsdienst für Fahrerunterstützung in Echtzeit, der den Zugriff auf nützliche Informationen wie den Verkehr, Gefahrenzonen, Kraftstoffpreise, die Verfügbarkeit von Parkplätzen, Touristenattraktionen, das Wetter, wichtige Adressen... ermöglicht. Dieser Dienst schließt bei Verwendungen von Applikationen den Zugriff auf das Mobilfunknetz ein. "CITROËN Multicity Connect"* ist ein Servicevertrag, der bei einem Vertreter des "CITROËN"-Händlernetzes abzuschließen ist und, je nach Land und Typ des Touchscreens, nach Lieferung des Fahrzeugs inklusive verfügbar ist.

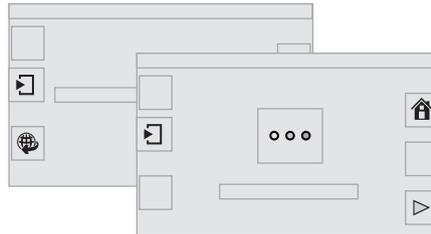


Schließen Sie den Daten-Stick "CITROËN Multicity Connect" an den USB-Anschluss an.

* Je nach Land



Drücken Sie auf des Menü "Verbundene Dienste", um die Applikationen anzuzeigen.

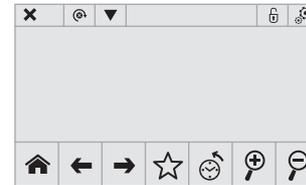


Diese Applikationen nutzen die Daten des Fahrzeugs wie die momentane Geschwindigkeit, den Kilometerstand, die Reichweite oder auch die GPS-Position, um entscheidende Informationen bereitzustellen.

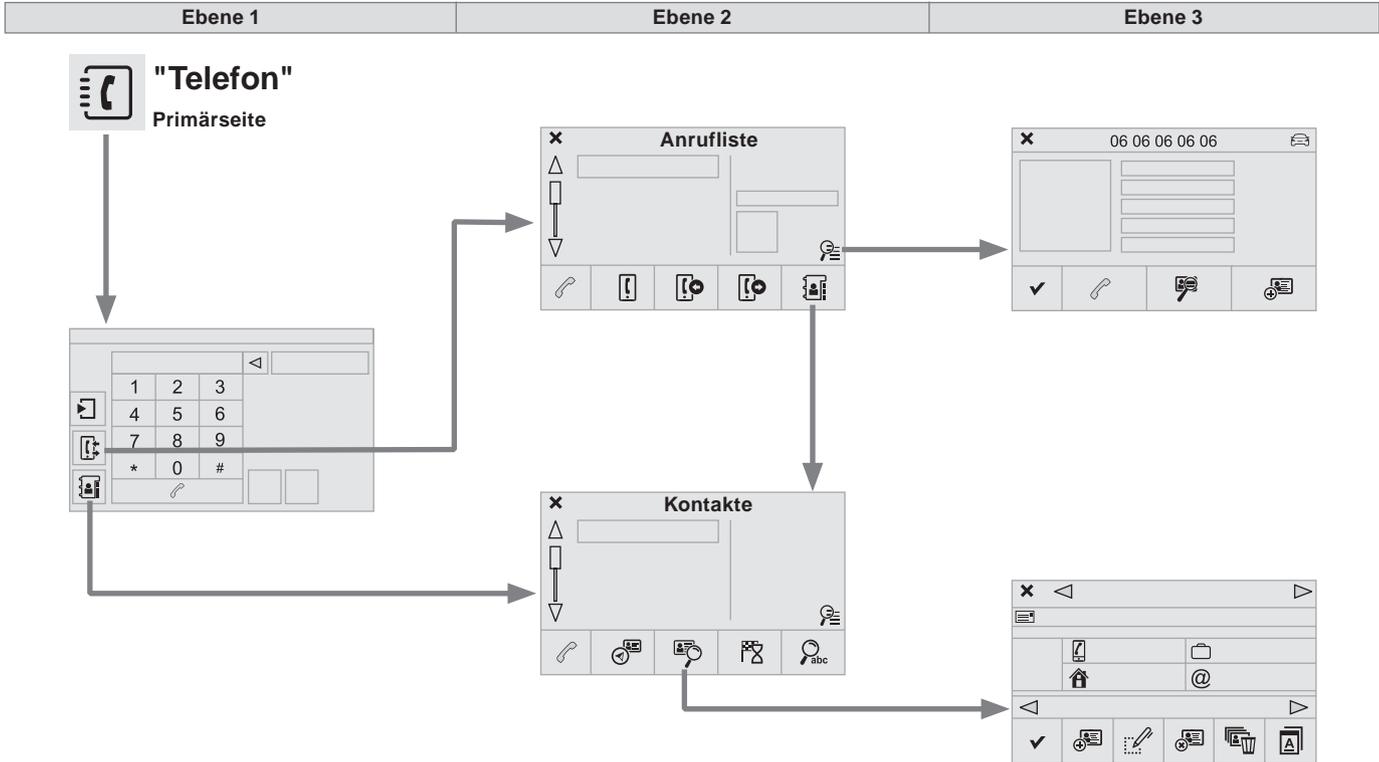


Aus Sicherheitsgründen sind bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug nutzbar.

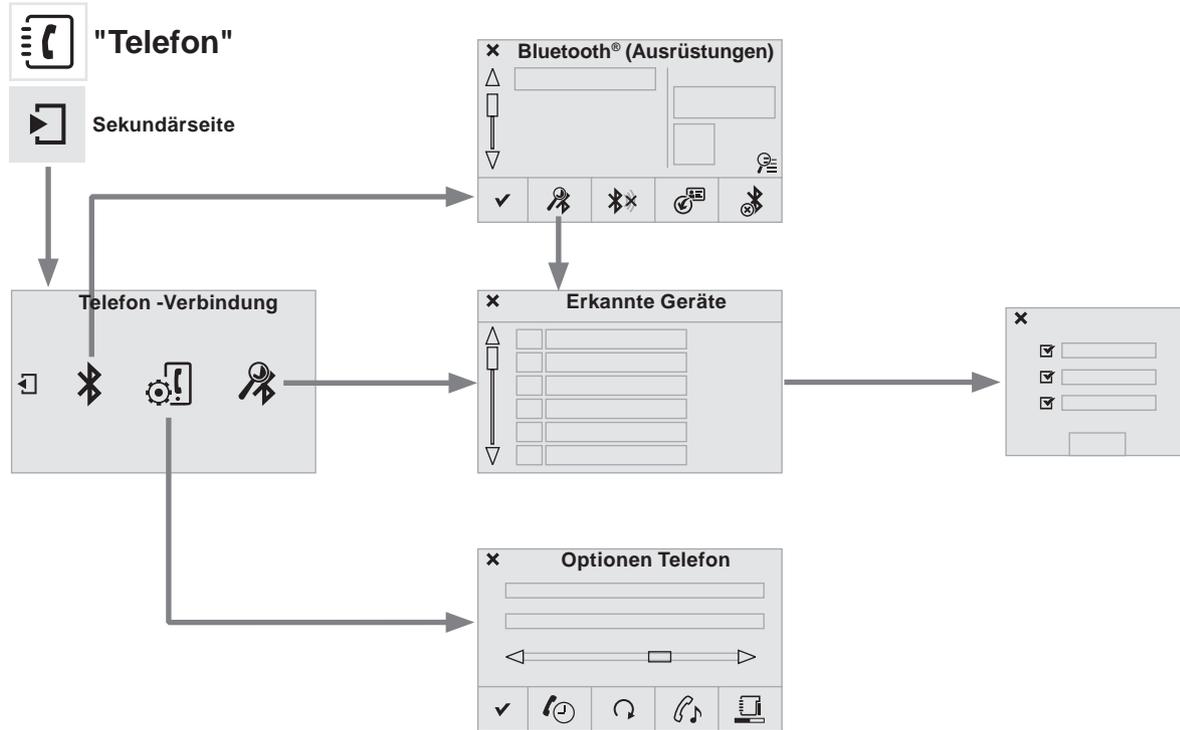
Die Applikation "MyCITROËN" ist eine Verbindung zwischen dem Nutzer, der Marke und dem Händlernetz. Damit kann der Kunde alles über sein Fahrzeug erfahren: Wartungsplan, Accessoire-Angebote, abgeschlossene Serviceverträge, ... Damit kann auch der Kilometerstand an die Seite "MyCITROËN" übertragen werden oder eine Verkaufsstelle gefunden werden.



Telefonieren



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar	
 	Telefon ↓ Anrufliste	 Alle Anrufe				Nach der Auswahl den Anruf starten.	
		 Angen. Anrufe					
		 Ges. Anrufe					
		 Kontakte					
		 Lupe		 Siehe			 Erstellen
		 Anrufen					
 	Telefon ↓ Kontakte	 Adresseinträge				Nach der Auswahl den Anruf starten.	
				 Erstellen			
				 Ändern			
				 Löschen			
		 Siehe		 Alles löschen			
				 Nach Namen			
				<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen			
		 Zielführung					
 Kontakt suchen							
 Anrufen							



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
  	Telefon - Verbindung ↓ Sekundärseite ↓ Bluetooth® Verbindung	 Suchen				Die Suche nach einem zu verbindenden Peripheriegerät starten.
		 Ausschalten				Die Bluetooth®-Verbindung des ausgewählten Peripheriegerätes anhalten.
		 Aktualisieren				Die Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
		 Löschen				Ausgewähltes Telefon Löschen.
		 Bestätigen				Einstellungen speichern.
  	Telefon - Verbindung ↓ Sekundärseite ↓ Gerät suchen			<input checked="" type="checkbox"/> Telefon		Die Suche nach einem Peripheriegerät starten.
		Erkannte Geräte		<input checked="" type="checkbox"/> Audio-Streaming		
				<input checked="" type="checkbox"/> Internet		
  	Telefon - Verbindung ↓ Sekundärseite ↓ Optionen Telefon	 Wartestellung				Das Mikro zeitweise abschalten, damit der Kontakt Ihr Gespräch mit dem Beifahrer nicht hören kann.
		 Aktualisieren				Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
		 Klingeltöne				Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons wählen.
		 Speicher				Verwendete oder verfügbare Seiten, Verwendungsprozentsatz des internen Verzeichnisses oder der Bluetooth®-Kontakte.
		 Bestätigen				Die Einstellungen speichern.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Verfahren (kurz) ausgehend vom Telefon

Wählen Sie im Bluetooth®-Menü Ihres Peripheriegerätes den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Geben Sie den mindestens vierstelligen Code in das Peripheriegerät ein und bestätigen Sie.

✓ Geben Sie den gleichen Code in das System ein, wählen Sie **"OK"** und bestätigen Sie.

Verfahren ausgehend vom System

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar ist" (Konfiguration des Telefons).



Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Bluetooth® Verbindung"** aus.



Wählen Sie **"Gerät suchen"** aus. Die Liste des (oder der) erkannten Telefons (Telefone) wird angezeigt.



Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des ausgewählten Telefons aus der Liste aus und **"Bestätigen"** Sie.



Geben Sie einen mindestens vierstelligen Code für die Verbindung ein und **"Bestätigen"** Sie.

Geben Sie diesen gleichen Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung.

Das System schlägt vor, das Telefon:

- als **"Telefon"** (Freisprechanlage, nur Telefon) zu verbinden,
- als **"Audio-Streaming"** (Streaming: schnurlose Wiedergabe von Audiodateien des Telefons) zu verbinden,
- als **"Internet"** (nur Internet-Navigation, wenn Ihr Fahrzeug mit der Bluetooth®-Norm Dial-up Networking "DUN" kompatibel ist) zu verbinden.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus und bestätigen Sie.

! Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth®-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.

! Die Systemkapazität, die die Verbindung in nur einem einzigen Modus vorsieht, hängt vom Telefon ab. Eine Verbindung unter Verwendung der drei Betriebsarten ist standardmäßig möglich.

Für mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...) gehen Sie auf www.citroen.de.



Das erkannte Telefon erscheint in der Liste.

Je nach Ihrer Ausstattung, können Sie dazu aufgefordert werden, die automatische Verbindung bei jedem Einschalten der Zündung anzunehmen.

! Das System fordert Sie je nach Telefontyp auf, die Übertragung Ihres Verzeichnisses zu bestätigen, oder nicht.



Sonst wählen Sie "**Aktualisieren**" aus.

Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch ohne Ihr Zutun verbunden (Bluetooth® aktiviert), wenn das Telefon erneut präsent ist.

Um den automatischen Verbindungsmodus zu ändern, wählen Sie das Telefon aus der Liste aus und wählen Sie dann die gewünschte Einstellung aus.

Anschluss eines Bluetooth®-Geräts

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

Beim Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung zuletzt verbundene Telefon automatisch verbunden, wenn dieser Verbindungsmodus während des Pairingverfahrens aktiviert worden ist.

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Manuelle Verbindung



Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Bluetooth®**", um die Liste der zugeordneten Peripheriegeräte anzuzeigen.

Wählen Sie das zu verbindende Peripheriegerät aus.



Drücken Sie auf "**Gerät suchen**".

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Verwaltung der angeschlossenen Telefone

i Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzuschalten sowie eine Zuordnung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Bluetooth®"** aus, um die Liste der zugeordneten Geräte anzuzeigen.

Wählen Sie das Gerät aus der Liste aus.



Wählen Sie **"Gerät suchen"** aus.

Oder



"Einschalten / Ausschalten" um die Bluetooth®-Verbindung mit dem ausgewählten Gerät herzustellen oder zu beenden.

Oder



"Löschen", um die Zuordnung zu beenden.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um einen eingehenden Anruf abzulehnen.

Oder



Wählen Sie **"Auflegen"** aus.

Anruf tätigen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein. Drücken Sie auf **"Anrufen"**, um den Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.



Wählen Sie "**Kontakte**" aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie "**Anrufen**" aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.



Wählen Sie "**Anrufliste**" aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.



Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte / Einträge



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie "**Kontakte**" aus.



Wählen Sie "**Siehe**" aus.



Wählen Sie "**Erstellen**", um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Oder



"**Ändern**", um den ausgewählten Kontakt zu bearbeiten.

Oder



"**Löschen**", um den ausgewählten Kontakt zu löschen.

Oder



"**Alles löschen**", um alle Informationen des ausgewählten Kontakts zu löschen.



Wählen Sie "**Nach Namen**", um die Liste der Kontakte einzusehen.

Häufige Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Autoradio zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü "Navigation".
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für "Gefahrenbereiche" funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü "Navigation".
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion "Nachrichten" aus der Liste der Zielführungskriterien aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen "Gefahrenbereich", der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche "Gefahrenbereiche", die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor "Gefahrenbereichen" warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Vergrößern Sie den Zoom der Karte, um die genaue Position der "Gefahrenbereiche" anzuzeigen. Wählen Sie "Auf der Route" aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	Die Filter sind zu sehr eingeschränkt.	Ändern Sie die Einstellungen.
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit das GPS von mindestens 4 Satelliten abgedeckt wird.
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bestimmte Radiosender finde ich in der Liste der empfangenen Sender nicht wieder.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Anhaltend auf die Taste "List" an den Schaltern am Lenkrad drücken, um die Liste mit den empfangbaren Sendern zu aktualisieren oder auf die Funktion "Liste aktualis." des Systems drücken.
Der Name des Radiosenders ändert sich.	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).	
	Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Die mit dem USB-Stick mitgelieferten Dateien löschen und die Anzahl der Unterverzeichnisse auf dem USB-Stick verringern.
Wenn ich mein iPhone® gleichzeitig über die Telefonfunktion verbinde und an der USB-Buchse anschließe, kann ich keine Musikdateien mehr wiedergeben.	Wenn das iPhone® automatisch eine Verbindung über die Telefonfunktion herstellt, wird die Funktion Streaming erzwungen. Die Streamingfunktion hat in diesem Fall Vorrang vor der USB-Funktion, die dann nicht mehr genutzt werden kann; die Zeit des gerade gespielten Titels wird ohne Ton im Apple®-Player wiedergegeben.	Das USB-Kabel abziehen und wieder anschließen (die USB-Funktion hat nun Vorrang vor der Streamingfunktion).
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format.	Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel "AUDIO" nach. Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
	Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf, ...) gebrannt.	
	Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	
Lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Beim Einlegen eines neuen Mediums liest das System eine Anzahl von Daten (Verzeichnis, Titel, Interpret, usw.), was ein paar Sekunden bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann.	Das ist normal.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.
Bestimmte Zeichen des gerade laufenden Mediums werden nicht korrekt angezeigt.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt.</p> <p>Bei Änderung der musikalischen Richtung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.</p>	<p>Bei der Wahl einer musikalischen Richtung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder der musikalischen Richtung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>
<p>Durch Ändern der Balance-Einstellung ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.</p> <p>Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.</p>	<p>Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Menge:, Bässe:, Höhen:, Ambiente, Lautstärke an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen Menge:, Bässe:, Höhen:, Ambiente, Lautstärke an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen Bässe:, Höhen:, Aufteilung in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Keine" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "Aktiv" und im Radio-Betrieb auf "Nicht aktiv" zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: das System geht in den Energiesparmodus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es "für alle sichtbar" ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Auf www.citroen.de (Services) können Sie überprüfen, ob Ihr Bluetooth®-Mobiltelefon kompatibel ist.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität eines Telefongesprächs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie "Kontakte SIM-Karte anzeigen" oder "Telefonverz.-Kontakte anzeigen" aus.
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Ändern Sie die Einstellungen der Anzeige des Telefonverzeichnisses.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Betrieb lassen sich keine SMS an das System übermitteln.	

A

Abblendlicht	78, 198
Abgasreinigungssystem SCR.....	20
Abnehmbare Schneeschutzblende	158
ABS	91
Abschleppöse	76
Abstellen des Motors	121
Abtauen.....	65, 66
Abtrocknen (Scheiben)	65
AdBlue®	19, 175, 179
AdBlue® Additiv	175, 176, 179
AdBlue® Reichweite	176
Additiv AdBlue	19
Airbags	15, 16, 21, 99
AIRBUMP®	182, 183
Aktualisieren der Uhrzeit	38
Aktualisieren des Datums	38
Aktualisierung Gefahrenzonen	261
Anbringen der Dachträger	164
Anhängelasten	220, 222
Anhänger	120, 159
Anschluss für Zusatzgeräte.....	246
Antiblockiersystem (ABS).....	91
Antriebsschlupfregelung (ASR).....	16, 18, 91
Apple®-Player	248
Armlehne vorne	69, 70, 73
ASR	91
Audio-Anschlüsse	72
Audiokabel	246
Außenspiegel	53
Ausstattung Kofferraum.....	75, 77
Austausch der Batterie der Fernbedienung	42
Austausch der Glühlampen	197, 202
Austausch der Scheibenwischerblätter	89, 163
Austausch der Sicherungen	205, 207, 210
Austausch des Innenraumfilters	173
Austausch des Luftfilters	173
Austausch des Ölfilters	173
Austausch einer Glühlampe	197, 202, 204

Autobahnfunktion (Blinker)	81
Automatisiertes Schaltgetriebe	9, 23, 70, 73, 127, 131, 132, 174

B

BA	91
Batterie	160, 173, 212-215
Batterie der Fernbedienung	42, 43
Becherhalter	69, 70
Behälter der Scheibenwaschanlage.....	172
Beladen	9
Beleuchtung nicht ausgeschaltet.....	81
Belüftung	9, 55, 56, 59
Belüftungsdüsen	55
Benzinmotor	156, 168, 219, 220
Berganfahrassistent	131
Beschlagentfernung vorne	65
Betriebskontrollleuchten	13, 16
Bildschirmstruktur	236, 238, 240, 250, 252, 256, 264, 274, 276
Blinker	81, 83, 199
BlueHDI	24, 126, 175, 176
Bluetooth® Audio-Streaming.....	246, 248
Bluetooth® Freisprecheinrichtung.....	278, 279
Bluetooth® (Telefon)	278, 279
Bluetooth®-Verbindung	278, 279
Bordcomputer	35, 36
Bremsassistent	91
Bremsbeläge	174
Bremsen	18, 174
Bremsleuchten	202
Bremsscheiben	174

C

CD	246
Cinch	246
Cinch-Kabel	246
CITROËN Connect Box	226
CITROËN Multicity Connect	273
CITROËN-Notruf mit Lokalisierung.....	226

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) - Digitalradio	244, 245
Dachträger	164
Datum (Einstellung).....	38
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags	100, 107
Deckenleuchte	67, 204
Dieselmotor	14, 156, 169, 218, 221, 222
Digitalradio - DAB (Digital Audio Broadcasting)	244, 245
Dritte Bremsleuchte	203
DSC	91

E

EBV	91
Einparkhilfe hinten	142
Einparkhilfe vorne	143
Einschaltautomatik Beleuchtung	79, 82
Einschaltautomatik Warnblinker	90
Einstellung der Uhrzeit.....	38

Einstellung des Datums	38
Einstellungen (Menüs)	264
Einstellung System	28, 30, 33
Elektronische Anlasssperr	41, 43
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)	91
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	16, 18, 91, 93, 94
Energiesparmodus	160
Enteisung vorne	65
Entlastung der Batterie	160
Entlüften der Kraftstoffanlage	218
Entlüftungspumpe	218
Entriegeln der Türen	40, 44, 46
Entriegeln des Kofferraums	40
Entriegeln von innen	44
Entriegelung	40
Ersatzrad	191, 192
ESC-System	16
ESP/ASR	91
ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm)	16

F

Fahrhinweise	119, 120
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	81, 83, 197, 199, 202
Fahrzeugabmessungen	223
Fahrzeug abschleppen	216, 217
Fahrzeug anhalten	121, 127
Fahrzeugidentifizierung	224
Farbbildschirm	29, 234, 235
Fensterheber	48

Fernbedienung	40, 41, 43
Fernbedienung am Lenkrad	233
Fernlicht	78, 197, 199
Feststellbremse	124, 174
Freisprecheinrichtung	278, 279
Frequenz (Radio)	242, 243
Frischlufteinlass	59, 61
Front-Airbags	100, 103
Frontleuchten	183
Fußmatten	69, 70, 74
Fußmatten entfernen	74
Füllstand Additiv AdBlue®	175
Füllstand Bremsflüssigkeit	171
Füllstand Dieselmilchzusatz	172
Füllstände und Kontrollen	168-172
Füllstand Scheibenwaschanlage	172
Füllstandskontrollen	170-172

G

Gängige Wartungsarbeiten	9
Gangschalthebel	9
Gangwechsellanzeige	126
Gefahrenzonen (Aktualisierung)	261
Gepäckabdeckung	77
Gesamtkilometerzähler	37
Geschwindigkeitsbegrenzer	135, 141

Geschwindigkeitsregler	138, 141
Gewichte und Anhängelasten	220, 222
Grip Control	94

H

Handschuhfach	69-71
Heckleuchten	183
Heckscheibenheizung	66
Heckscheibenwaschanlage	87
Heckscheibenwischer	87
Heizung	9, 57, 59
Helligkeitsregler	39
Hinterere Ablage	76, 77
Hinterere Ausstellfenster	183
Hintertürscheiben	48, 183
Höhenverstellung des Lenkrads	54
Hupe	90

I

Innenausstattung	69-71
Innenbeleuchtung	67
Innenraumfilter	173
Innenspiegel	54
Inspektionen	77
interaktive Hilfe	28, 30, 33, 270
i-Size-Kindersitze	116

ISOFIX 114
 ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen... 113-116

K

Kälteschutz 158
 Kartenleseleuchten 67
 Kenndaten 224
 Kennzeichenbeleuchtung 203
 Kinder 111, 113-116
 Kindersicherheit..... 100, 104-106, 111, 113-118
 Kindersicherung mechanisch 118
 Kindersitze 98, 104-106, 110, 111, 117
 Kindersitze, herkömmlich 110
 Kleiderhaken 73
 Klimaanlage 9, 60
 Klimaanlage,
 automatisch 56, 61
 Klimaanlage, manuell 56, 59
 Klinikenanschluss 72, 246
 Kofferraum 47, 68, 75
 Kofferraumbeleuchtung 68, 204
 Kombiinstrument 11
 Konfiguration
 des Fahrzeugs 28, 30, 33
 Kontrollen 168, 169, 173, 174
 Kontrollleuchte
 Airbags 15, 16
 Kontrollleuchte Bremssystem 18
 Kontrollleuchte des
 Abgasreinigungssystems SCR 20
 Kontrollleuchten 12, 13, 16, 17
 Kontrollleuchte Stop 17

Kopf-Airbags 102, 103
 Kopfstützen
 hinten 52
 Kopfstützen vorne 50
 Kraftstoff 9, 156
 Kraftstoffpanne
 (Diesel) 218
 Kraftstoffreserveleuchte 21
 Kraftstofftank 153, 155
 Kraftstofftankanzeige 153
 Kraftstoff tanken 153, 155, 156
 Kraftstoffverbrauch 9
 Kühlfüllstandsstand 172

L

Lackreferenz 224
 Laden der Batterie 212, 214
 Lampen (Austausch) 197, 202
 Leder (Pflege) 183
 LED - Leuchtdioden 83
 LED-Tagfahrlicht 197, 198
 Lenkradschloss 41
 Lenkrad (Verstellung) 54
 Leuchtdioden - LED 83, 204
 Leuchtweitenverstellung
 der Scheinwerfer 84
 Lichtschalter 78, 79, 83
 Luftdruck Reifen 9
 Luftfilter 173
 Luftumwälzung 57, 59, 61

M

Menü 236, 238, 240, 250,
 252, 256, 264, 274, 276
 Menüs (Audio-Anlage) 236, 238, 240,
 250, 252, 274, 276
 Menüs
 (Touchscreen) 28, 29, 229, 234, 235
 Mindestfüllstand
 Kraftstoff 153
 Modus Batterie-
 Entlastung 160
 Motordaten 219, 221
 Motorhaube 167
 Motorhaubenstütze 167
 Motoröl 170
 Motorraum 168, 169
 MP3-CD 246
 MP3 CD-Spieler 246

N

Nachfüllen von Additiv
 AdBlue® 179
 Nachleuchtfunktion 84
 Navigationssystem 256
 Nebelscheinwerfer 80, 85, 197, 200
 Nebelschlussleuchte 80, 202
 Notbedienung
 Kofferraum 47
 Notruf 90, 226
 Notstart 213

O	
Orten des Fahrzeugs	41

Ö	
Öffnen der Motorhaube	167
Öffnen der Türen	45
Öffnen des Kofferraums	47
Ölfilter	173
Ölmesstab	27, 170
Ölstand	27, 170
Ölstandsanzeige	27
Ölstandskontrolle	27
Ölverbrauch	170
Ölwechsel	170

P	
Pannenhilferuf	90, 226
Pannenhilferuf mit Lokalisierung	226
Panorama-Glasdach	68
Parameter des Systems, Systemparameter	271
Park Assist	145
Parkleuchten	83
Partikelfilter	172, 173
Pflegehinweise	68, 174, 183
Provisorisches Reifenpannenset	76, 185
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	98

R	
Rad abnehmen	193
Radio	242, 243, 246
Radiosender	242, 243
Rad montieren	193
Radwechsel	191, 192
RDS	243
Regelmäßige Kontrollen	173, 174
Regelung der Luftzufuhr	57, 61
Regenerierung des Partikelfilters	173
Reifen	9
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset)	185
Reifendruck	185, 190, 224
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset)	185
Reifendrucküberwachung	23, 150, 152, 190
Reifenkompressor	185
Reifenpanne	185
Reifenpannenset	185
Reinigung (Tipps)	183
Reinitialisieren der Fernbedienung	42
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung	151
Rückbank	51
Rückfahrkamera	144
Rückfahrcheinwerfer	202
Rücksitze	51
Rückstellung der Wartungsanzeige	26
Rückstellung des Tageskilometerzählers	37

S	
Schalter für Fensterheber	48
Schalter für Sitzheizung	50

Schaltgetriebe	9, 69, 73, 125, 131, 132, 174
Schalthebel des automatisierten Schaltgetriebes	174
Schalthebel für Schaltgetriebe	125
Scheibenwaschanlage vorne	87
Scheibenwischer	15, 86, 88
Scheibenwischerschalter	86-88
Schließen der Türen	45
Schließen des Kofferraum	47
Schlüssel mit Fernbedienung	40, 41, 43
Schneeketten	157
Schutz	182
Schutzmaßnahmen für Kinder	100, 104-106, 111, 113-117
Schwarzer Bildschirm	39
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	175
SCR-System	175
Seiten-Airbags	101, 103
Seitlicher Zusatzblinker	201
Separater Massepunkt	168, 169
Seriennummer des Fahrzeugs	224
Service-Warnleuchte	17
Sicherheitsgurte	96-98, 110
Sicherungen	205, 207, 210
Sicherung gegen Falschtanken	155
Sicherungskasten Motorraum	210
Sicht	65
Signalhorn	90
Sitzheizung	50
Sitzverstellung	49
Sonnenblende	69-71
Sparsames Fahren (Hinweise)	9
Speicherung einer Geschwindigkeit	141
Standlicht	78, 83, 197, 198, 202
Starten	213
Starten des Fahrzeugs	121, 127
Starten des Motors	121

Statisches Abbieglicht	85
Staufächer	71, 73
Staukasten	76
Steckdose Zubehör 12V	69-71
Stop	17
Stop (Kontrollleuchte)	17
Stop & Start	15, 36, 65, 132, 134, 145, 153, 167, 173, 212, 215
Synchronisieren der Fernbedienung	42

T

Tabellen Gewichte und Anhängelasten	220, 222
Tabellen Motoren	219, 221
Tabellen Sicherungen	205, 207, 210
Tageskilometerzähler	37
Tagfahrlicht	79, 83
Tank Additiv AdBlue®	175, 179
Tankinhalt	153
Tankklappe	153, 155
Tankverschluss	153
Taschenhalter	76
Technische Daten	219-222
Telefon	278-280
Temperaturregelung	57, 61
TMC (Verkehrsinformationen)	262
Touchscreen	30, 33
Touchscreen (Menüs)	28-30, 33, 229, 234, 235
Türen	45
Typenschild	224

U

Uhrzeit (Einstellung)	38
Umwelt	9, 42
UREA	175, 176
USB	246
USB-Anschluss	69, 70, 72, 246
USB-Laufwerk	246

Werkzeug	185, 191, 192
Werkzeuge	185
Wischautomatik	86, 88

Z

Zentralverriegelung	41
Zubehör	161
Zugbetrieb	120, 159
Zündschlüssel nicht abgezogen	123
Zündung	64, 123
Zusatzgerät	246

V

Verkehrsinformationen	263
Verkehrsinformationen (TMC)	262
Verriegeln der Türen	44, 46
Verriegeln von innen	44
Verstellung der Kopfstützen	50
Verteilung des Luftstroms	57, 61
Vordersitze	49
Vorglühen Diesel	14
Vorglühkontrollleuchte Diesel	14

W

Wagenheber	191, 192
Wagenwäsche (Empfehlungen)	174, 183
Warnblinker	90, 184
Warndreieck	76, 184
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt	97
Warnleuchten	17
Warnleuchte Sicherheitsgurte	97
Wartungsanzeige	24
Wartung (Tipps)	182, 183



DECLARATION DE CONFORMITE D'UN EQUIPEMENT RADIOELECTRIQUE

(Directive R&TE 1999/5/CE)

DECLARATION OF CONFORMITY TO A RADIO EQUIPMENT

SOCIETE (fabricant, mandataire ou personne responsable de la mise sur le marché de l'équipement) **Magneti Marelli**

COMPANY (manufacturer, representative or any person who is in charge of the product's launching onto the market):

Nome : Cave Julien

Adresse : MAGNETI MARELLI

Adresse : Allée Argenson
Zone Industrielle Nord / BP40123

86101 CHATELLERAULT
FRANCE

Téléphone : 05-49-02-95-14

Phone:

Télécopie :

Fax:

IDENTIFICATION DU PRODUIT :

Identification of the Product :

Marque: Magneti Marelli

Désignation commerciale : SMEG + integre

Trade name:

Type : telematic box

Application prévue : Automobile

Foreseen application:

*Je soussigné,
I, undersigned and declare,*

NOM ET QUALITE DU SIGNATAIRE : Dapremont Olivier

Name & Title of the Signatory:

déclare que le matériel référencé ci-dessus satisfait aux exigences essentielles de la directive 1999/5/CE.
certify that this product listed above complies with the essential requirements related to the directive 1999/5/CE.

Article 3.1.a : Protection de la santé et sécurité des utilisateurs

Safety & protection of the users' health

Norme de sécurité électrique appliquée : EN 60950-1: 2006 /A1: 2009 /A1: 2010 /A12:2011

Electrical Safety Standard applied:

Article 3.1.b : Exigences de protection en ce qui concerne la compatibilité électromagnétique

Requirements of protection regarding the electromagnetic compatibility

Norme CEM appliquée : IEC 117110 *hd C*

EMC Standard applied:

Article 3.2 : Utilisation efficace du spectre radioélectrique, de façon à éviter les interférences dommageables

Effective use of the radio spectrum, in order to avoid the detrimental interferences

Norme Radio appliquée : ETSI EN 300 328

Radio Standard applied:

Article 3.3 : éventuellement (possibly)

A cet effet, déclare que toutes les séries d'essais radio ont été effectuées.

For this purpose, declares that all the series of Radio tests have been carried out.

Date : 17/05/2013

Nom:

Signature :

O. DAPREMONT

Hella KGaA Hueck & Co.



R&TTE Declaration of Conformity

We,

Company:	Hella KGaA Hueck & Co.
Street:	Rixbocker Str. 75
Location:	59552 Lippstadt
Country:	Germany

declare under the sole responsibility that the following product,

Type designation:	Radio remote control transmitter
Type or model:	PH13
Trade name:	Hella
Serial No.:	---

to which this declaration relates is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the R&TTE Directive (1999/5/EC).

The product is in conformity with the following standards and/or normative documents:

Applied standards / directives:	Title or description of the standard:	Health & Safety (Art. 3(1)(a))
EN 60950-1: 2006 + A1: 2010 + A11: 2009 + A12: 2011	Safety of information technology equipment	
EN 301 489-1 V1.9.2 (2011-09) EN 301 489-3 V1.4.1 (2002-08)	Electromagnetic Compatibility (EMC) standard for radio equipment and services; Part 3: Specific conditions for Short Range Devices (SRD) operating on frequencies between 9 kHz and 40 GHz	EMC (Art. 3.1 (b))
EN 300 220-1 V2.4.1 (2012-05) EN 300 220-2 V2.4.1 (2012-05)	Short range devices; Radio equipment to be used in the 25 MHz to 1000 MHz frequency range	Spectrum (Art. 3(2))

Supplementary information:

Notified Body involved	---
Technical file held by	Ulrich Müller, E-B-PM22
	Hella KGaA Hueck & Co.

Signed by or for the manufacturer:

Contact:

Name:	Bernd Münsterweg	Name:	Ulrich Müller
	Vice President	Telephone:	+49 (0) 2941 38 7098
	Business Division Electronics	Fax:	+49 (0) 2941 38 477089
		Email:	Ulrich.Mueller@hella.com

Lippstadt, 2013-05-29


(Signature)

TEST REPORT

EN 60950-1

Safety of information technology equipment

Part 1: General requirements

Reference number: 188168TRFSAF

E.U.T.: Tracking device

Mod.: ATB10IA (main model)

ATB10EA (variant model)

Applicant's name: Magneti Marelli S.p.A.

Address: Via C. Emanuele II, 150 – I 10078 Venaria (TO)

Compiled by (+ signature):

Daniele Dario Amati...*Daniele Dario Amati*

Approved by (+ signature):

Gaetano Visconti...*Gaetano Visconti*

Date of issue:

October 31, 2011

Testing Laboratory:

Nemko S.p.a.

Address:

Via del Carroccio, 4 – I 20853 Biassono (MB)

Applied Standard

EN 60950-1: 2006 + A11: 2009 + A1: 2010

Listed under Directive

1999/5/EC

Non-standard test method.....: N

Test Results:

See page 2

Test Report Form No:

TAS_01_950_2008-08-19

TRF Originator:

Nemko S.p.a.

The test report merely corresponds to the tested sample.

It is not permitted to copy extracts of these test results without the written permission of the testing laboratory.

Test Report No. 188168TRFSAF

Safety -- TEST REPORT

Test Report No. : 188168TRFSAF	October 31, 2011 <small>----- Date of issue</small>
---------------------------------------	--

Test item description	Tracking device
Trade Mark	
Manufacturer	Magneti Marelli S.p.A.
Model/Type reference	ATB10IA (main model) ATB10EA (variant model)
Serial number	-
Ratings	200 mA 12 Vdc

Test Results according to the standard(s) of page 1:	Positive
---	-----------------

General Comments

The CE marked component has been declared by its manufacturer in conformity with the applicable national legislation and it is given the presumption to satisfy the standard listed in table 1.5.1.

It is responsibility of product manufacturer to verify conformity of the component with a.m. standard. Certificates/CE conformity declarations/manufacturers declarations of listed components shall be included in the TCF of the product.

Il componente marcato CE è stato dichiarato dal suo costruttore conforme alla legislazione nazionale vigente; pertanto si presume soddisfare i requisiti della norma di riferimento indicata nella tabella 1.5.1. La verifica di questa conformità è responsabilità del fabbricante del prodotto.

I certificati/dichiarazioni di conformità/dichiarazioni del costruttore dei componenti indicati devono essere inserite nella documentazione tecnica del prodotto.

Additional Comments relevant to Test Results:

The product complies with this standard if the following non conformities are solved:
Il prodotto risulta conforme alla presente norma se sono risolte le seguenti non conformità.

In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall: sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles CITROËN, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

Nachdruck bzw. Übersetzung dieses Dokuments, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN untersagt.

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des CITROËN-Händlernetzes.

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Einbau eines nicht von Automobiles CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von Automobiles CITROËN vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

Gedruckt in der EU
Allemand

11-15

Automobiles CITROËN

Siège social : 6, rue Fructidor 75017 Paris - France

Tél. : +33 (0) 1 58 79 79 79 - www.citroen.com

Société anonyme au capital de 159 000 000 € - R.C.S. : 642 050 199 R.C.S. Paris - SIRET : 642 050 199 00990 - APE : 7010Z



* Unter Vorbehalt der offiziellen Veröffentlichung der Ergebnisse durch die FIA.

2016 – DOCUMENTATION DE BORD

4Dconcept

Diadeis

Interak

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



16C4C.0020
Allemand

Kompatibilität der Kraftstoffe

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können.

E5 Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

E10

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen und die an den Tankzapfsäulen angeboten werden.

B7 Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von 0 bis 7% Fettsäuremethylester).

E5

E10

B7

B10

XTL

B20

B30

B10 Diesel gemäß der Norm EN 16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von bis zu 10% Fettsäuremethylester).

XTL Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN 15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von bis zu 7% Fettsäuremethylester).

B20 Die Verwendung von B20 oder B30 entsprechend der Norm EN 16709 ist mit Ihrem Dieselmotor möglich. Dennoch bedarf diese, wenn auch nur gelegentliche Nutzung die strikte Anwendung der besonderen Wartungsbedingungen, "Erschwerte Betriebsbedingungen" genannt.

B30 Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Nur die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedriger Temperatur

Bei Temperaturen unter 0 °C (+32 °F) kann die Bildung von Paraffinen in Sommer-Dieseldieselkraftstoffen eine Funktionsstörung des Kraftstoffversorgungssystems verursachen. Um dies zu vermeiden, wird empfohlen Winter-Dieseldieselkraftstoffe zu verwenden und im Tank eine Kraftstoffmenge von mehr als 50 % des Tankinhalts zu haben.

Falls der Motor trotzdem bei Temperaturen unter -15 °C (+5 °F) Schwierigkeiten beim Starten hat, genügt es, das Fahrzeug einige Zeit in eine beheizte Garage oder Werkstatt zu stellen.

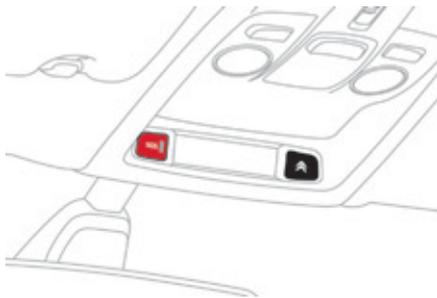
i Fahrt ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen. In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung, ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Verkaufshändler.

7

Not- oder Pannenhilferuf



Notruf mit Lokalisierung

SOS

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die "Notruf mit Lokalisierung"-Telefonzentrale angewählt wurde*.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne Diode erlischt.

Die grüne Diode leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

"Notruf mit Lokalisierung" lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet - wenn nötig - die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Wenn Sie das Angebot CITROËN Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

* Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von "Notruf mit Lokalisierung", "Pannenhilferuf mit Lokalisierung" und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste, ist in den Verkaufsstellen oder auf der Internetseite Ihres Landes verfügbar.

Funktionsweise des Systems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Für alle Länder außer Russland, Weißrussland, Kasachstan



Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt und dann erlischt liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Für Russland, Weißrussland, Kasachstan



Die rote Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf: das System weist eine Funktionsstörung auf.

Die rote Kontrollleuchte blinkt: die Notbatterie muss ausgetauscht werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren.

Wenden Sie sich unverzüglich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Funktionsstörung verhindert nicht, dass das Fahrzeug fahren kann.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.
Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.
Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten "Notruf mit Lokalisierung" und "Pannenhilferuf mit Lokalisierung" gefolgt von einem Drücken auf "Pannenhilferuf mit Lokalisierung" zum Bestätigen deaktivieren.

Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten "Notruf mit Lokalisierung" und "Pannenhilferuf mit Lokalisierung" gefolgt von einem Drücken auf "Pannenhilferuf mit Lokalisierung" zur Bestätigung.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertragspartner der Marke gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggfs. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher "Telematikdienste" zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

** Je nach Erfassungsbereich von "Notruf mit Lokalisierung", "Pannenhilferuf mit Lokalisierung" und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste, ist in den Verkaufsstellen oder auf der Internetseite Ihres Landes verfügbar.

Reifenpannenset

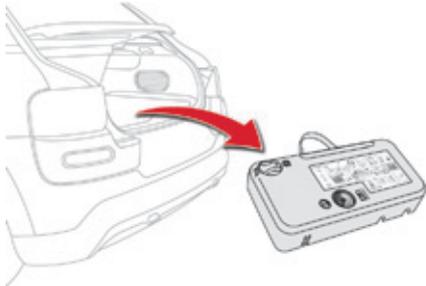
Dieses Set besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone.

Damit kann der defekte Reifen **provisorisch repariert werden**.

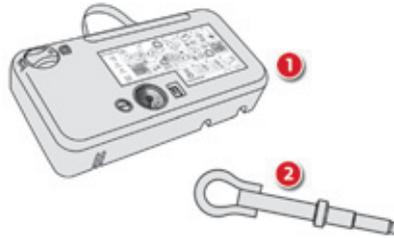
So können Sie zur nächstgelegenen Fachwerkstatt fahren. Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.

Mit dem Kompressor können Sie den Reifendruck kontrollieren und anpassen.

Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.



Details zum Werkzeug

Diese Werkzeuge sind speziell für Ihr Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Benutzen Sie sie nicht für andere Zwecke.

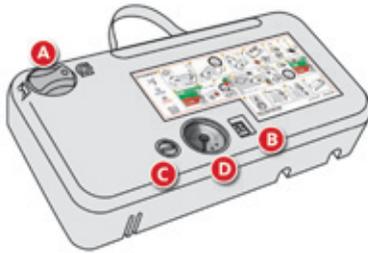
1. 12V-Kompressor
Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und Einstellung des Reifendrucks.
2. Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe entsprechenden Abschnitt.

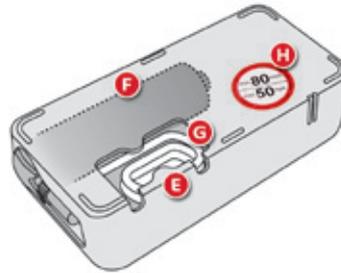


Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

Beschreibung des Pannensets



- A. Hebel zum Einstellen der Position "Reparatur" oder "Fülldruck"
- B. Schalter ein "I" / aus "O"
- C. Knopf zum Luft ablassen
- D. Manometer (in Bar und p.s.i.)

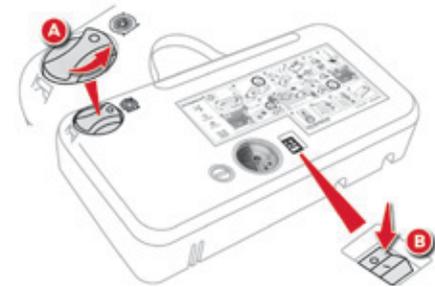


- E. Fach mit einem Kabel mit Adapter für 12V-Anschluss
- F. Dichtmittelpatrone
- G. Weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur und Fülldruckregelung
- H. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

i Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber **H** muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf. Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reparaturanleitung

1. Reifen abdichten



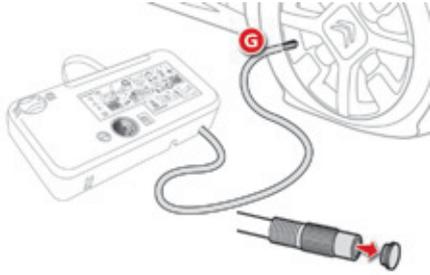
☞ Schalten Sie die Zündung aus.



- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Reparatur".
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf "O" steht.

8

i Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



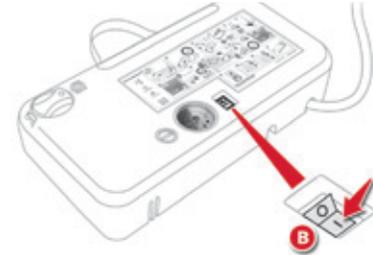
- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ☞ Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

! Vorsicht: dieses Produkt ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



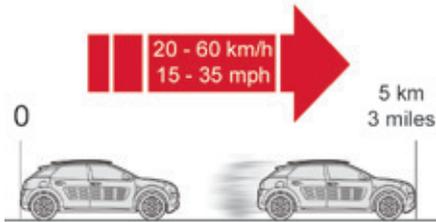
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

i Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauches an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: das Dichtmittel würde sonst auslaufen.



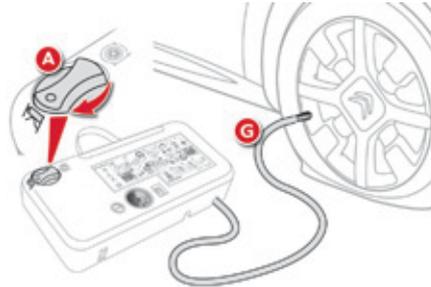
- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf "I" stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt.
Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Spritzgefahr).

i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

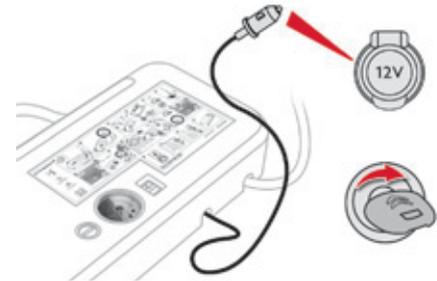


- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch. Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen. Halten Sie das Pannenset in Reichweite.
- ☞ Fahren Sie sofort ca. fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (20 bis 60 km/h), damit das Leck abgedichtet wird.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

2. Fülldruck regeln



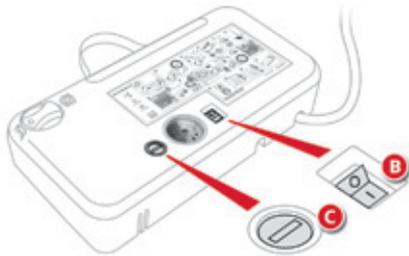
- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rades an.



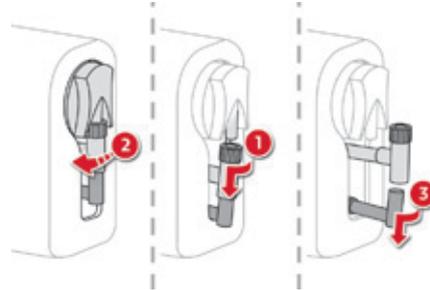
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors erneut an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug erneut und lassen Sie den Motor laufen.

! Suchen Sie baldmöglichst einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach Durchführung der Diagnose wird er Ihnen mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

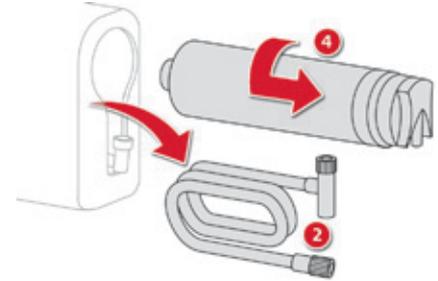
Schlauch und Patrone entfernen



- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf "I"; Luft ablassen: Schalter **B** auf "O" und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür. Ein konsequenter Druckverlust weist darauf hin, dass das Leck nicht korrekt abgedichtet ist. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Panne beheben zu lassen.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ☞ Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

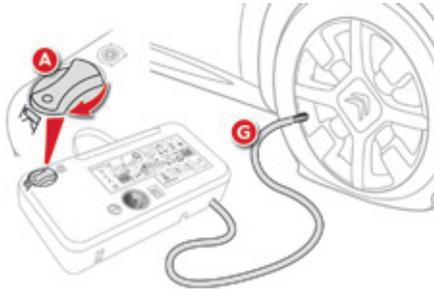


- ☞ Schwenken Sie den Schlauch **2** nach links, bis er Kontakt mit dem Gehäuse hat.
 - ☞ Lösen Sie die Verbindung **1** der Patrone, indem Sie sie um eine Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
 - ☞ Ziehen Sie Schlauch **2** leicht heraus und lösen Sie dann die Verbindung **3** des Luftversorgungsschlauchs, indem Sie ihn um eine Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
 - ☞ Entfernen Sie Schlauch **2**.
 - ☞ Halten Sie den Kompressor senkrecht.
 - ☞ Schrauben Sie die Patrone **4** von unten ab.
- Für den Einbau einer neuen Patrone und eines neuen Schlauchs gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



- ! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone. Die Flüssigkeitspatrone ist zum einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie muss ersetzt werden, auch wenn sie nur angebrochen ist. Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab. Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

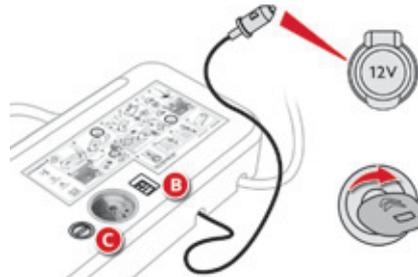
Reifendruck kontrollieren / gelegentlich aufpumpen



Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.



- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** auf Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des Rads.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.
- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf "I"; Luft ablassen: Schalter **B** auf "O" und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den auf dem Aufkleber des Fahrzeugs angegebenen Druckwerten.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

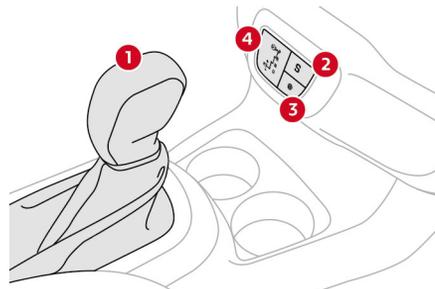
! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, so muss das System der Reifendrucküberwachung neu initialisiert werden.
Für weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Automatikgetriebe (EAT6)

Das 6-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung mit einem Sport- und einem Schnee-Programm oder die Möglichkeit, die Gänge von Hand zu schalten.

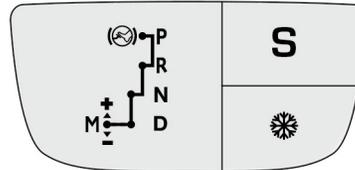
Sie haben die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Stufen durch das Getriebe, mit Programm **Sport** für einen dynamischeren Fahrstil oder Programm **Schnee** für besseres Fahrverhalten bei schlechter Bodenhaftung,
- **manueller** Betrieb mit Gangwahl durch den Fahrer.



1. Gangwählhebel
2. Taste S (**Sport**)
3. Taste „❄“ (**Schnee**)
4. Aufgedruckte Positionen des Gangwählhebels

Gangwählhebelpositionen



P. Parkstellung

- Fahrzeug abstellen mit angezogener oder gelöster Feststellbremse
- Motor starten

R. Rückwärtsgang

- Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand, Motor im Leerlauf

N. Leerlauf

- Fahrzeug abstellen mit angezogener Feststellbremse
- Motor starten

D. Automatikbetrieb

M + / -. Manueller Betrieb mit Gangwahl der sechs Gänge durch den Fahrer

☞ Nach vorne schieben, um in den höheren Gang zu schalten.

oder

☞ Nach hinten ziehen, um in den niedrigeren Gang zu schalten.

Anzeigen am Kombiinstrument



Wenn Sie den Wählhebel zur Auswahl einer Position bewegen, wird die zugehörige Anzeige im Kombiinstrument angezeigt.

- | | |
|---------------------|-----------------------------------|
| P. | Parken. |
| R. | Rückwärtsgang. |
| N. | Leerlauf. |
| D. | Vorwärtsfahrt. |
| S. | Sport Programm. |
| ❄. | Schnee Programm. |
| 1 2 3 4 5 6. | Bei Handbetrieb verwendete Gänge. |
| -. | Ungültiger Wert bei Handbetrieb. |

Bremse treten



☞ Treten Sie die Bremse, wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet (z.B. beim Starten des Motors).

Fahrzeug starten

- ☞ Ziehen Sie die Handbremse an.
- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P** oder **N**.
- ☞ Starten Sie den Motor.

Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Warnmeldung in der Anzeige.

- ☞ Treten Sie bei laufendem Motor auf das Bremspedal.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M**.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los. Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Wenn während der Fahrt der Gangwählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen. Bei Temperaturen unter -23 °C muss der Motor vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um eine ordnungsgemäße Funktion und die Langlebigkeit von Motor und Getriebe zu gewährleisten.

! Wenn der Motor im Leerlauf dreht, der Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird. Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Wählhebel auf **P**.

Automatikmodus

- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **D** zum **automatischen** Schalten in sechs Gängen. Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbeladung am besten geeigneten Gang. Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Gangwählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit die Motorbremse wirksam werden kann.

Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

! Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Programme Sport und Schnee

Diese beiden Spezialprogramme ergänzen den Automatikbetrieb unter besonderen Betriebsbedingungen.

Programm Sport „S“

- ☞ Drücken Sie auf die Taste S, sobald Sie den Motor gestartet haben. Das Getriebe steuert die Gänge automatisch so, dass die Motorleistung im Hinblick auf eine dynamische Fahrweise voll ausgeschöpft wird.



S erscheint im Kombiinstrument.

Programm Schnee „❄“

- ☞ Drücken Sie die Taste „❄“, sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe passt sich den Fahrbedingungen auf rutschiger Fahrbahn an.

Dieses Programm erleichtert das Anfahren und den Antrieb bei geringer Bodenhaftung.



❄ erscheint im Kombiinstrument.

Rückkehr zum Standard-Automatikbetrieb

- ☞ Sie können das eingestellte Programm jederzeit verlassen und wieder in den adaptiven Betrieb umschalten, indem Sie erneut auf die betreffende Taste drücken.

Manueller Betrieb

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **M**, um **stufenweise** in sechs Gängen zu schalten.
- ☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel zum **+** Zeichen, um in den höheren Gang zu schalten.
- ☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel zum **-** Zeichen, um in die niedrigeren Gang zu schalten.

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.



D verschwindet aus der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge im Kombiinstrument.

Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.

Sie können jederzeit von **D** (Automatikbetrieb) auf **M** (manueller Betrieb) umschalten.

Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den ersten Gang.

Die Programme Sport und Schnee funktionieren nicht im manuellem Betrieb.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb



Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Wählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausschalten, können Sie den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen. Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

- ⓘ Wenn der Gangwählhebel nicht auf **P** steht, erscheint beim Öffnen der Fahrtür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung eine Warnmeldung auf dem Bildschirm.
 - ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**; die Meldung verschwindet.
- Auf überschwemmter Straße oder beim Durchqueren einer Furt stets im Schritttempo fahren.

Störung

SERVICE Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im Getriebe vor.

In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften.

Wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Sie laufen Gefahr, dass Getriebe zu beschädigen:

- wenn Sie gleichzeitig Gas- und Bremspedal betätigen,
- wenn Sie beim Ausfall der Batterie den Wechsel des Gangwählhebels von der Position **P** in eine andere erzwingen.

Um den Kraftstoffverbrauch bei längerem Halt mit laufendem Motor (zum Beispiel im Stau...) zu begrenzen, stellen Sie den Gangwählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Kompatibilität der Kraftstoffe

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können.

E5 Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

E10

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen und die an den Tankzapfsäulen angeboten werden.

B7 Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von 0 bis 7% Fettsäuremethylester).

E5

E10

B7

B10

XTL

B20

B30

B10 Diesel gemäß der Norm EN 16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von bis zu 10% Fettsäuremethylester).

XTL Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN 15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von bis zu 7% Fettsäuremethylester).

B20 Die Verwendung von B20 oder B30 entsprechend der Norm EN 16709 ist mit Ihrem Dieselmotor möglich. Dennoch bedarf diese, wenn auch nur gelegentliche Nutzung die strikte Anwendung der besonderen Wartungsbedingungen, "Erschwerte Betriebsbedingungen" genannt.

B30 Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Nur die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedriger Temperatur

Bei Temperaturen unter 0 °C (+32 °F) kann die Bildung von Paraffinen in Sommer-Dieseldieselkraftstoffen eine Funktionsstörung des Kraftstoffversorgungssystems verursachen. Um dies zu vermeiden, wird empfohlen Winter-Dieseldieselkraftstoffe zu verwenden und im Tank eine Kraftstoffmenge von mehr als 50 % des Tankinhalts zu haben.

Falls der Motor trotzdem bei Temperaturen unter -15 °C (+5 °F) Schwierigkeiten beim Starten hat, genügt es, das Fahrzeug einige Zeit in eine beheizte Garage oder Werkstatt zu stellen.

i Fahrt ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen. In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung, ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Verkaufshändler.

7

Reifenpannenset

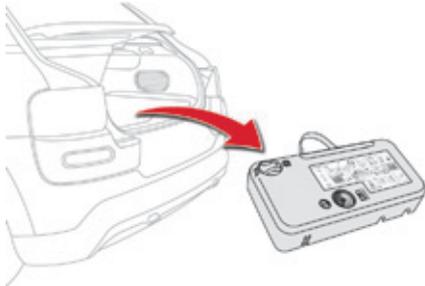
Dieses Set besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone.

Damit kann der defekte Reifen **provisorisch repariert werden**.

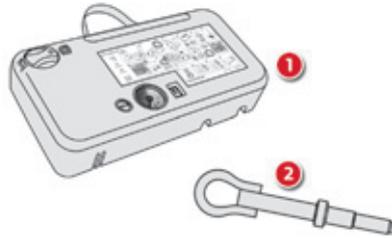
So können Sie zur nächstgelegenen Fachwerkstatt fahren. Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.

Mit dem Kompressor können Sie den Reifendruck kontrollieren und anpassen.

Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.



Details zum Werkzeug

Diese Werkzeuge sind speziell für Ihr Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Benutzen Sie sie nicht für andere Zwecke.

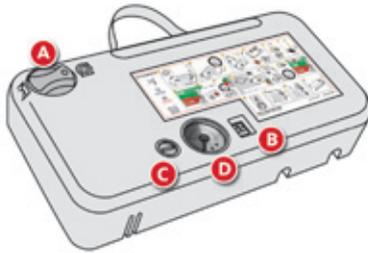
1. 12V-Kompressor
Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und Einstellung des Reifendrucks.
2. Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe entsprechenden Abschnitt.

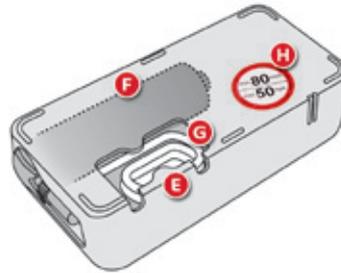


Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

Beschreibung des Pannensets



- A. Hebel zum Einstellen der Position "Reparatur" oder "Fülldruck"
- B. Schalter ein "I" / aus "O"
- C. Knopf zum Luft ablassen
- D. Manometer (in Bar und p.s.i.)

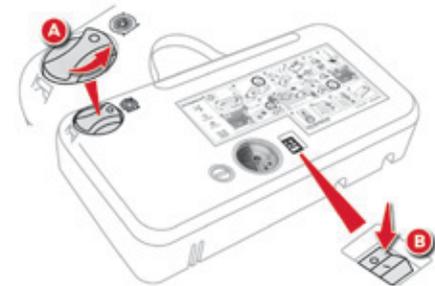


- E. Fach mit einem Kabel mit Adapter für 12V-Anschluss
- F. Dichtmittelpatrone
- G. Weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur und Fülldruckregelung
- H. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

i Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber **H** muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf. Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reparaturanleitung

1. Reifen abdichten



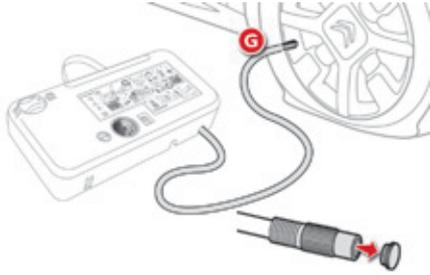
☞ Schalten Sie die Zündung aus.



- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Reparatur".
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf "O" steht.

8

i Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



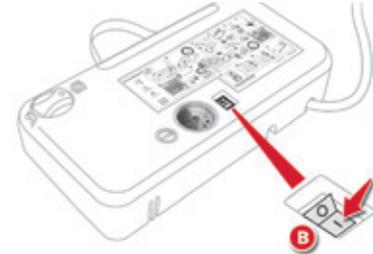
- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ☞ Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

! Vorsicht: dieses Produkt ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



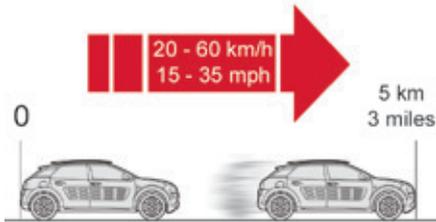
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

i Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauches an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: das Dichtmittel würde sonst auslaufen.



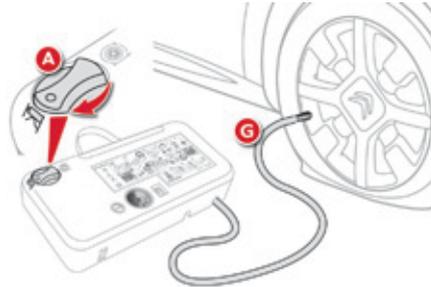
- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf "I" stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt.
Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Spritzgefahr).

i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.



- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch. Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen. Halten Sie das Pannenset in Reichweite.
- ☞ Fahren Sie sofort ca. fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (20 bis 60 km/h), damit das Leck abgedichtet wird.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

2. Fülldruck regeln



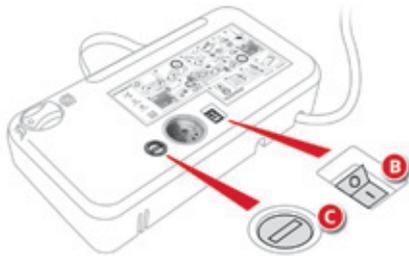
- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rades an.



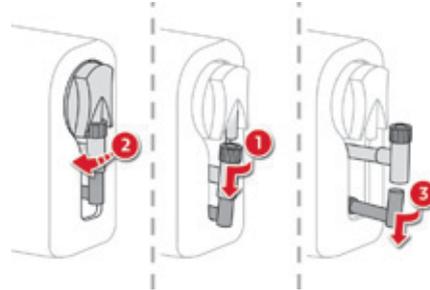
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors erneut an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug erneut und lassen Sie den Motor laufen.

! Suchen Sie baldmöglichst einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach Durchführung der Diagnose wird er Ihnen mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

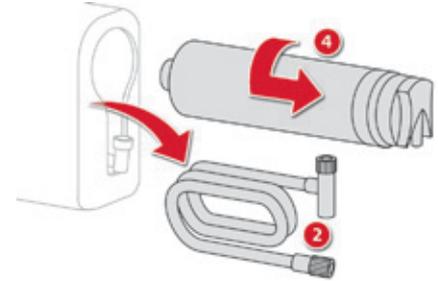
Schlauch und Patrone entfernen



- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf "I"; Luft ablassen: Schalter **B** auf "O" und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür. Ein konsequenter Druckverlust weist darauf hin, dass das Leck nicht korrekt abgedichtet ist. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Panne beheben zu lassen.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ☞ Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

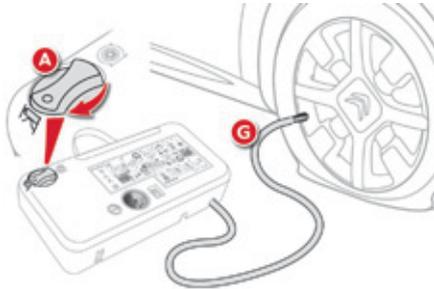


- ☞ Schwenken Sie den Schlauch **2** nach links, bis er Kontakt mit dem Gehäuse hat.
 - ☞ Lösen Sie die Verbindung **1** der Patrone, indem Sie sie um eine Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
 - ☞ Ziehen Sie Schlauch **2** leicht heraus und lösen Sie dann die Verbindung **3** des Luftversorgungsschlauchs, indem Sie ihn um eine Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
 - ☞ Entfernen Sie Schlauch **2**.
 - ☞ Halten Sie den Kompressor senkrecht.
 - ☞ Schrauben Sie die Patrone **4** von unten ab.
- Für den Einbau einer neuen Patrone und eines neuen Schlauchs gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



- ! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone. Die Flüssigkeitspatrone ist zum einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie muss ersetzt werden, auch wenn sie nur angebrochen ist. Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab. Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Reifendruck kontrollieren / gelegentlich aufpumpen



Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.



- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** auf Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des Rads.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.
- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf "I"; Luft ablassen: Schalter **B** auf "O" und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den auf dem Aufkleber des Fahrzeugs angegebenen Druckwerten.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, so muss das System der Reifendrucküberwachung neu initialisiert werden.
Für weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Motoren und Getriebe – BENZINMOTOREN

Motoren	PureTech 75	PureTech 82	PureTech 82 S&S	PureTech 110 S&S	
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	ETG automatisiertes Schaltgetriebe (Automatisiertes Getriebe 5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe 6 Gänge)
Modellcodes	OPHMU	OPHMZ		OPHNZ	OPHNV / OPHNZW
Hubraum (cm ³)	1 199	1 199		1 199	
Bohrung x Hub (mm)	75 x 90,5	75 x 90,5		75 x 90,5	
Maximale Leistung: EWG-Norm (kW)*	55	60		81	
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	5 750	5 750		5 500	
Max. Drehmoment: EWG-Norm (Nm)	116	118		205	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	2 750	2 750		1 500	
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei		Bleifrei	
Katalysator	ja	ja		ja	
Ölfüllmenge (mit Filterwechsel) (in Liter)	3,25	3,25		3,5	

* Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/EU-Bestimmungen (Direktive 1999/99/EG).

Gewichte und Anhängelasten (in kg) – BENZINMOTOREN

Motoren	PureTech 75	PureTech 82	PureTech 82 S&S	PureTech 110 S&S	
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	ETG automatisiertes Schaltgetriebe (Automatisiertes Getriebe 5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe 6 Gänge)
Modellcodes	OPHMU	OPHMZ		OPHNZ	OPHNV / OPHNZW
Minimales Leergewicht	965	965	975	1 020	1 050
Minimales Leergewicht im fahrbereiten Zustand*	1 040	1 040	1 050	1 095	1 125
Max. zulässiges Gesamtgewicht	1 500	1 500	1 510	1 555	1 590
Max. zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	1 900	1 900	1 910	2 155	1 990
Max. Anhängelast gebremst** Bei 10 % oder 12 % Steigung	720	720	725	825	400
Max. Anhängelast ungebremst**	520	520	525	545	400
Max. zulässige Stützlast (Anhängerkupplung)	55	55	55	55	55

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** bei Einhaltung des max. zulässigen Gesamtgewichts

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

Motoren und Getriebe – DIESELMOTOREN

Motoren	HDi 92**	e-HDi 92	BlueHDi 100	BlueHDi 100 S&S	
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	ETG6 (Automatisiertes Getriebe 6 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	ETG6 (Automatisiertes Getriebe 6 Gänge)
Modellcodes	0B9HJ	0B9HP	0BBHY	0BBHY	
Hubraum (cm³)	1 560	1 560	1 560	1 560	
Bohrung x Hub (mm)	75 x 88,3	75 x 88,3	75 x 88,3	75 x 88,3	
Maximale Leistung: EWG-Norm (kW)*	68	68	73	73	
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	4 000	4 000	3 750	3 750	
Max. Drehmoment: EWG-Norm (Nm)	230	230	254	254	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	1 750	1 750	1 750	1 750	
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	
Katalysator	ja	ja	ja	ja	
Partikelfilter	nein	ja	ja	ja	
Ölfüllmenge (mit Filterwechsel) (in Liter)	3,75	3,75	3,75	3,75	

* Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/EU-Bestimmungen (Direktive 1999/99/EG).

** Motor Euro 4.

Gewichte und Anhängelasten (in kg) – DIESELMOTOREN

Motoren	HDi 92**	e-HDi 92	BlueHDi 100	BlueHDi 100 S&S	
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	ETG6 (Automatisiertes Getriebe 6 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	ETG6 (Automatisiertes Getriebe 6 Gänge)
Modellcodes	0B9HJ	0B9HP	0BBHY	0BBHY	
Minimales Leergewicht	-	1 055	1 068	1 070	1 085
Minimales Leergewicht im fahrbereiten Zustand*	-	1 130	1 143	1 145	1 160
Max. zulässiges Gesamtgewicht	-	1 605	1 610	1 610	1 630
Max. zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	-	2 205	2 210	2 210	2 230
Max. Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung	-	825	825	825	825
Max. Anhängelast ungebremst	-	565	570	570	580
Max. zulässige Stützlast (Anhängerkupplung)	-	55	55	55	55

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

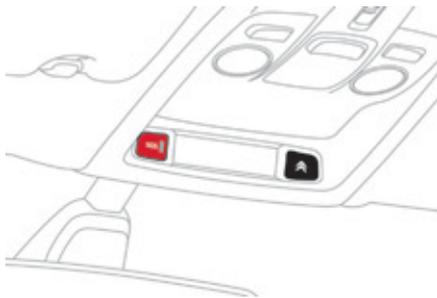
** Motor Euro 4.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

Not- oder Pannenhilferuf



Notruf mit Lokalisierung

SOS

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die "Notruf mit Lokalisierung"-Telefonzentrale angewählt wurde*.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne Diode erlischt.

Die grüne Diode leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

"Notruf mit Lokalisierung" lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet - wenn nötig - die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Wenn Sie das Angebot CITROËN Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

* Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von "Notruf mit Lokalisierung", "Pannenhilferuf mit Lokalisierung" und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste, ist in den Verkaufsstellen oder auf der Internetseite Ihres Landes verfügbar.

Funktionsweise des Systems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Für alle Länder außer Russland, Weißrussland, Kasachstan



Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt und dann erlischt liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Für Russland, Weißrussland, Kasachstan



Die rote Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf: das System weist eine Funktionsstörung auf.

Die rote Kontrollleuchte blinkt: die Notbatterie muss ausgetauscht werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren.

Wenden Sie sich unverzüglich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Funktionsstörung verhindert nicht, dass das Fahrzeug fahren kann.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.
Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.
Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten "Notruf mit Lokalisierung" und "Pannenhilferuf mit Lokalisierung" gefolgt von einem Drücken auf "Pannenhilferuf mit Lokalisierung" zum Bestätigen deaktivieren.

Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten "Notruf mit Lokalisierung" und "Pannenhilferuf mit Lokalisierung" gefolgt von einem Drücken auf "Pannenhilferuf mit Lokalisierung" zur Bestätigung.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertragspartner der Marke gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggfs. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher "Telematikdienste" zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

** Je nach Erfassungsbereich von "Notruf mit Lokalisierung", "Pannenhilferuf mit Lokalisierung" und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste, ist in den Verkaufsstellen oder auf der Internetseite Ihres Landes verfügbar.